Die Lüneburger Chronik

des

Propstes Jakob Schomaker.

Herausgegeben

von

Theodor Meyer,

Professor am Johanneum.

1904. Progr.-Nr. 365.

Lüneburg 1904.

Druck der v. Stern'schen Buchdruckerei.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

glu 14 (1904)

365 b.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Lüneburger Chronik

des

Propstes Jakob Schomaker.

Herausgegeben

von

Theodor Meyer,
Professor am Johanneum.

1904. Progr.-Nr. 365.

Lüneburg 1904.
Druck der v. Stern'schen Buchdruckerei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhalt.

1. Vorwort ..... Seite V
2. Einleitung ..... » VII
3. Die Chronik ..... » 1
4. Wörterverzeichnis ..... » 195
5. Namenregister ..... » 200

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Schon seit langen Jahren hegten viele Freunde Lüneburger Geschichte den Wunsch, eine der Lüneburger Chroniken im Drucke derart veröffentlicht zu sehen, daß sie nicht nur gelehrten Kreisen zugänglich wäre. Der Unterzeichnete entschloß sich daher im Jahre 1895, ein besonders gut erhaltenes Exemplar der Schomakerschen Chronik, das sich auf der hiesigen Stadtbibliothek befindet, zum Abdruck zu bringen. Aber als die Abschrift fertig war, ergab ein Einblick in andere Exemplare der Chronik, namentlich der Königlichen Bibliothek in Hannover, so starke Abweichungen, daß eine genaue Vergleichung aller vorhandenen älteren Abschriften und eine wissenschaftliche Verarbeitung derselben unvermeidlich erschien, und dazu fehlte es dem Unterzeichneten an der nötigen Muße neben der Berufsarbeit. Da wollte es ein glücklicher Zufall, daß bei der Neuordnung des hiesigen Stadtarchivs und dessen Überführung in das neuerbaute, prächtige Archivgebäude der Archivar Dr. Reinecke einen Band entdeckte, der offenbar die Originalhandschrift der Schomakerschen Chronik enthält, wie in der Einleitung zu erörtern sein wird. Demnach schien es überflüssig, die übrigen Exemplare, die sich, so viel bekannt, außer auf der hiesigen Stadtbibliothek, in Hannover, Göttingen und an anderen Orten, auch in Privatbesitz, befinden, zur Vergleichung heranzuziehen. Eine Veröffentlichung des Originals schien vielmehr das beste Mittel, jene auf ihre Verwandtschaft mit der Mutterhandschrift zu prüfen. Ich machte mich daher daran, auch diese Handschrift abzuschreiben und wartete eine Gelegenheit ab, sie zu veröffentlichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da nun jetzt diese Gelegenheit sich bietet, indem mir gestattet worden ist, die Chronik als Beilage zum Osterprogramm des Johanneums für 1904 abdrucken zu lassen, übergebe ich sie im folgenden den Freunden der Lüneburger Stadtgeschichte mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß mir als Leser nicht sowohl Fachgelehrte vorgeschwebt haben, als vielmehr alle Freunde heimischer Geschichte in Stadt und Land. Daher habe ich auch im Anhange ein Verzeichnis solcher Ausdrücke beigefügt, die heute nicht jedem Kenner niederdeutscher Sprache verständlich sein dürften.

Indessen hoffe ich, da der Abdruck mit strengster Gewissenhaftigkeit veranstaltet ist, daß auch die Fachgelehrten ihn für wissenschaftliche, sowohl geschichtliche als sprachliche, Forschung werden benutzen können.

Schließlich muß ich an dieser Stelle den Städtischen Kollegien Lüneburgs den wärmsten Dank aussprechen, daß sie nicht nur den Abdruck dieser für die Geschichte der Stadt überaus wichtigen Schrift gestattet sondern auch die nicht unbedeutenden Kosten der, über den Umfang einer gewöhnlichen Programmabhandlung weit hinausgehenden, Publikation bereitwilligst übernommen haben. Sie haben damit einen erneuten Beweis gegeben, wie sehr es ihnen am Herzen liegt, die Erinnerung an die, allen Lüneburgern teure, ruhmreiche Vergangenheit unserer alten Hansestadt den kommenden Geschlechtern zu überliefern.

Ganz besonderen Dank schulde ich aber auch Herrn Archivar Dr. Reinecke, der mich auf die abgedruckte Handschrift aufmerksam gemacht, mich von Anfang an unermüdlich mit Rat und Tat unterstützt und endlich gar sich der großen Mühe unterzogen hat, die Druckbogen bei der zweiten Korrektur mit dem Originale zu vergleichen.

Lüneburg, Januar 1904.

Th. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einleitung.

Handschriftliche Chroniken der Stadt Lüneburg, die einen größeren Abschnitt der Stadtgeschichte umfassen, gibt es, soweit bekannt, nur drei, nämlich die Schomakersche, die Hammenstedtsche und die Elversche. Die beiden ersten sind im 16. Jahrhundert geschrieben, und zwar schrieb Hammenstedt nach Schomaker; die Chronik des Leonhard Elver entstammt dem 17. Jahrhundert. Alle drei Chronisten haben für die früheren Zeiten ältere Aufzeichnungen benutzt. Nach meiner Kenntnis kommen dabei in Betracht die Erzählung des Stadtschreibers Nicolaus Floreke, die uns im ältesten Stadtbuche erhalten ist.[1]) und der Bericht des Dietrich Bromes sowie für den Praelatenkrieg die Chronik eines Anonymus und des Hinrik Lange (die letztgenannte abgedruckt bei Leibniz, Scriptores Brunswicenses III).

Es würde nun eine dankbare Aufgabe sein, die umfangreicheren Chroniken auf ihr gegenseitiges Verhältnis und auf ihre Abhängigkeit von den genannten und anderen Quellen in noch eingehenderer Weise zu prüfen, als dies Dr. W. Schaer in seiner verdienstvollen Schrift »Lüneburger Chroniken der Reformationszeit, ihre Quellen und ihre Verwertung, Hannover 1881« getan hat. Allein einerseits würde eine solche Arbeit den Rahmen einer Schrift, die nur eine Beigabe zum Jahresbericht des Johanneums sein soll, noch weiter überschreiten, als dies bei der vorliegenden Veröffentlichung der Fall ist, andererseits schweben zur Zeit Verhandlungen über eine kritische Bearbeitung der gesamten Lüneburger Chroniken, und wenn sie, wie zu hoffen ist, zu einem günstigen Ergebnis führen, wird sich somit

[1]) Reinecke W. Lüneburgs ältestes Stadtbuch, Hannover und Leipzig 1903 S. XXIII f. und 198, 208.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Gelegenheit bieten, von berufener Hand eine eingehende Untersuchung über diese Fragen zu erhalten. Ich darf mich daher im Folgenden darauf beschränken, nur das beizubringen, was sich zur Zeit über den Urheber der meist verbreiteten unter den oben genannten drei Chroniken und über das veröffentlichte Exemplar sagen läßt.

Jakob Schomaker, dessen Namen unsere Chronik trägt, nennt sich selbst in zahlreichen Urkunden, die sich im hiesigen Stadtarchiv befinden: Propst zu St. Johann in Lüneburg und Domherr zu Bardowiek. Als Zusatz findet sich zum ersten Teile dieses Titels lateinisch und deutsch der Vermerk: »ordentlicher Richter in geistlichen Sachen binnen Lüneburg« und zum zweiten »Vorsteher des Armenhauses zum Heiligen Geiste in Bardowiek«. Schomaker entstammte einem angesehenen Patriziergeschlechte, dessen Ahnherr Hermann I. nach Büttner[1]) im Jahre 1299 hier eingewandert und nachmals Sülfmeister geworden war. Jakobs Vater, Hartwich Schomaker, war ebenfalls Sülfmeister und Barmeister. Dessen Vater und sein zweiter Sohn waren Bürgermeister der Stadt; des Chronisten Großmutter Gesche war eine Tochter des im Prälatenkriege vielgenannten, unglücklichen Bürgermeisters im alten Rate, Johan Springintgut, der im Jahre 1454 in dem später nach ihm benannten Turme hinter St. Michaeliskloster als Gefangener des neuen Rates umkam. Mit den Familien der Bröms, Elver, Dassel, Lange, vam Lo, Töbing, Witzendorf und anderen waren die Schomaker verschwägert, kurz, Jakob Schomaker gehörte zu dem Kreise der ersten Familien der Stadt und war mit deren Geschicken aufs engste verwachsen.

Von seinem Leben wissen wir nur sehr wenig. Er selbst berichtet uns von sich nur, daß er das Original eines von seinem Großoheim, Hartwich Schomaker, Hauptmann zu Bleckede, an die Quitzows gesandten Fehdebriefes in Händen gehabt (S. 127), und daß er im Jahre 1554, von den Herren des Convents zu St. Michael freundlichst darum ersucht, der Wahl des Abts Eberhard von Holle beigewohnt habe (S. 183). Außerdem

[1]) Genealogie oder Stamm- und Geschlechts-Register der vornehmsten Lüneburgischen adelichen Patrizien-Geschlechter. Lüneburg 1704.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erwähnt er seiner Anwesenheit bei Uebergabe des Hauses Lüdershausen durch die Familie Schomaker an die Angehörigen des Bürgermeisters Witzendorf. (S. 185.)

Durch Schlöpke [1]) wissen wir ferner, daß Schomaker Vikar Beatae Virginis und zu St. Nicolai in Bardowiek gewesen, und durch Urkunden im Archive der hiesigen Klosterverwaltung, daß er von 1553—1555 der Brotverteilung an die Vikare in Bardowiek vorgestanden hat, und daß er am 8. Oktober 1557 zum Vorsteher des Armenhauses (Xenodochium) zum Heiligengeist daselbst erwählt worden ist. Dafür, daß er Doktor beider Rechte gewesen sei, wie Büttner berichtet, hat sich in allen den Urkunden, die sich auf ihn beziehen, bisher kein Beleg gefunden.

Im Jahre 1546 wurde Schomaker, nach Ausweisdes Präpositurregisters, das er selbst angelegt hat, nachdem am Himmelfahrtstage der erste evangelische Propst von St. Johannis, Johan Knutzen [2]) gestorben war, in die Präpositur eingesetzt. Die Seelsorge war nach derselben Quelle schon bei Zeiten des letzten katholischen Propstes, Johannes Koller, von dem Propst auf den »ersten Prediger, d. i. den Superintendenten« übertragen worden. Dem Propst aber verblieb unter anderm die Verleihung zahlreicher Vikarien, und hierauf beziehen sich Hunderte von Schreiben im hiesigen Archive, vom Jahre 1547 bis zum 12. September 1560, die Jakob Schomakers Namen, vielfach auch sein Siegel [3]) tragen.

Von weiteren Lebensschicksalen Schomakers hat sich bislang

---

[1]) Chronikon oder Beschreibung der Stadt und des Stiftes Bardewick Lübeck, 1704, S. 495. [2]) So geschrieben im Präpositurbuch und in der Chronik, die daneben auch die Form Kanutzen hat. [3]) Dieses Siegel in ovaler Form hat die außergewöhnliche Größe von 42 zu 65 mm. Die Umschrift lautet. SIGILLUM. DO. JACOBI. SCHOMAC—HER PREPOSITI. LUNEBURGENS. Innerhalb derselben zeigt sich in architektonischer Umrahmung das Bild Johannes des Täufers, der in der rechten Hand ein Buch mit zwei Schließen und darauf das Lamm trägt, während er mit der Linken auf das Lamm hinweist. Darunter das Wappen der Schomaker, ein silbern und blau geteilter Schild, im oberen Felde ein abgehackter Bärenkopf, hier merkwürdiger Weise nicht, wie sonst, nach rechts sondern nach links gewandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nichts ermitteln lassen. Als Todestag nennt Schlöpke [1]) nach dem Leichenstein, der noch vorhanden ist, den 3. Januar 1563; das Rechnungsbuch des erwähnten Armenhauses vermerkt den 2. Januar, Büttner den 12, und das Präpositurbuch den 11. desselben Monats.

Das Inventar über den Nachlaß des Verstorbenen, das vom 1. März 1563 datiert ist, hat sich in einem Entwurf auf demselben Papier, mit demselben Wasserzeichen, welches die Chronik zeigt, im Archive vorgefunden. Es ist in der Wohnung des Domherrn in Bardowiek, von der aus übrigens auch einige Urkunden datiert sind, aufgenommen und gibt ein anschauliches Bild von dem recht behaglichen Haushalte eines begüterten Junggesellen jener Zeit. Vielleicht bietet sich später einmal Gelegenheit, es zu veröffentlichen. An dieser Stelle ist es von Interesse, daß sich darin neben mehreren Bildern der Reformatoren auch eine für jene Zeit nicht unbedeutende Bibliothek verzeichnet findet. aus der hier genannt werden mögen: Ein klein olde Luneburger historienbok Theodorici Bromsz — hern Jurgen Schomaker belangende; item ein uttoch ut demselben, dorch M. Caspar Gaedemann geschreven; Saxenchronik; Sebastian Franck, Germaniae Chronicon; Historia Helmoldi; Petersen, Chronik des Landes zu Holstein; Luneborgs historienbok und zum Schlusse »ein historienbok, mit des zeligen hern eigen hant geschreven«. Endlich sei hier noch erwähnt, daß einen Hauptschmuck des Doms zu Bardowiek noch heute das von Albrecht von Soests Hand meisterhaft verfertigte Epitaph unseres Schomaker vom Jahre 1579 bildet: »Eine männliche Figur in Patrizierkleidung kniet vor dem Gekreuzigten. Oben steht auf einer Tafel: Nam mihi vivere Christus est, mori lucrum. Philipp. I. Rechts von dem Gekreuzigten zeigt sich eine malerisch gruppierte Felsenburg. Unten sieht man eine Ansicht von Bardowiek, kenntlich an den Domtürmen, welche leider, gleich der Inschrift, durch Salpeterfraß zerstört ist«.[2]) Die von Schlöpke mitgeteilte lateinische Inschrift pries Schomaker als hervorragenden Geistlichen und Domherrn, als klug, gelehrt,

[1]) a. a. O. S. 461. [2]) Nach Mithof, Kunstdenkmale IV. 21 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fromm, als einen Gönner der Musen, als Beschützer der Schule und der Armen.

Wichtiger als diese dürftigen Notizen sind die Stellen in der Chronik selbst, die uns zeigen, wie Schomaker gearbeitet hat, und wie er sich zu den von ihm geschilderten Ereignissen stellt.

Was den ersten Punkt anlangt, so zeigt der Augenschein, daß Schomaker seinen Bericht vielfach durch Urkunden unterstützt. Das Vorhandensein chronikalischer Werke in seinem Nachlasse läßt ferner vermuten, daß er diese Werke bei der Abfassung seiner eigenen Chronik benutzt habe, und auf eine solche Benutzung weisen auch die zahlreichen Stellen in dieser hin, an denen es heißt, »wie in Urkunden, in geschichtlichen Darstellungen (ut patet in litteris, in historiis) zu lesen ist«. Eine genauere Untersuchung dieses Punktes aber muß, wie schon gesagt, einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Ein gewisses Vorwiegen altertümlicher Formen und Schreibweisen in den ersten Teilen der Chronik läßt darauf schließen, daß hier der Schreiber geradezu nach älteren Schriftstücken gearbeitet hat, während sich in den späteren Abschnitten der Autor anscheinend freier bewegt.

Für die Jahre, in denen die vorliegende Redaktion entstanden ist, scheinen mir nicht viele Anhaltspunkte vorzuliegen. Die Chronik macht nicht den Eindruck, daß sie in einem Zuge hingeschrieben sei. Daß die Erzählung im Jahre 1560 mit Schluß des Jahres abbricht, und daß die letzte Urkunde, die sich auf eine Vikarienverleihung bezieht, von 1560, September 12., datiert ist, könnte darauf schließen lassen, daß der Propst in den letzten Lebensjahren etwa sich nicht mehr voller Rüstigkeit erfreut und sein Amt nicht mehr ausgeübt habe. Doch widerspricht dem vielleicht der Umstand, daß er laut einer Einzeichnung im Präpositurbuche noch am 13. November 1562 eine Vikarie verliehen hat. Also kann auch die Frage nach der Abfassungszeit einstweilen nicht entschieden werden.

Was nun den Inhalt der Chronik betrifft, so erzählt diese nur einige wenige Ereignisse aus der Stadtgeschichte, wie den Erbfolgekrieg, die Wirren des Prälatenkrieges, die Reformation,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ausführlicher. Im übrigen berücksichtigt sie Reichs- und Landesgeschichte wenig, sondern verweist in dieser Beziehung auf andere Darstellungen. Einen breiten Raum nehmen dagegen die Besetzung des Rates und der Salinwürden und Familienbeziehungen der leitenden Geschlechter ein, und auch zur Geschichte der Befestigung der Stadt finden sich dankenswerte Mitteilungen ebenso, wie allerlei Notizen mehr anekdotenhaften Charakters.

Eines persönlichen Urteils enthält sich der Verfasser meistens. Nur bei Gelegenheit des Prälatenkrieges und der Reformation und an einigen wenigen anderen Stellen kommt seine persönliche Auffassung deutlich zum Ausdrucke, so besonders, wenn er mit bitterer Ironie die Prälaten (pleteprelaten) und die Volkspartei (her Omnes) behandelt, und dabei wiederholt in den Ausruf ausbricht: »Ach, ihr Buben!« Jene nennt er spöttisch »die frommen geistlichen Prälaten, die von weltlichen Dingen nichts wissen«. (S. 92.) Er sagt: Wer auf die von Lüneburg etwas dichten und lügen konnte, verdiente viel Ablaß (S. 66.) »Die Prälaten wollten das nehmen, was ihnen nie gehörte« (daselbst) und »damit konnten die heiligen Leute nicht verhandeln, so gehorsam waren sie dem Papste« (S. 74) u. ä.

In der Schilderung der Reformation in Lüneburg zeigt sich unser Verfasser als Anhänger der neuen Lehre, wenn er auch nicht alles gutheißt, was von ihren Anhängern unternommen wird. Er nennt die neue Lehre »die christliche Religion« (S. 135), erklärt, die Mönche hätten ihre Vertreibung wohl verdient, denn sie hätten den Wahrhaftigen und Einfältigen viel Schaden getan (S. 136). Den Reformator des Lüneburger Landes, Urbanus Rhegius, nennt er »einen gelehrten Theologen, aber in weltlichen Händeln unerfahren« (S. 140) und an anderer Stelle »einen hastigen unleidsamen Mann, mit dem man nicht wohl habe umgehen können« (S. 145). Wenn Bertram[1]) ihn darum einen heimlichen Anhänger des Papsttums nennt und ihm sogar vorwirft, er habe nur das Zeitliche im Auge gehabt und den Abgang seiner Präbenden nicht verschmerzen

[1]) Das evangelische Lüneburg-Braunschweig 1719, S. 68.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

können, so tut er ihm damit entschieden Unrecht. Nichts weist darauf hin, daß der Propst ein Gegner der Reformation gewesen sei. Wohl aber hat es den Anschein, daß er den religiösen Streitigkeiten ziemlich kühl gegenüberstand und einen scharfen Blick für die weltlichen Bestrebungen hatte, die sich an die geistige Bewegung anschlossen (vgl. S. 136).

Soviel von dem Autor der Chronik.

Ich wende mich nun zu einer kurzen Beschreibung der Handschrift, die im Folgenden zum Abdruck gelangt ist. Das Manuskript hat sich im Jahre 1898 bei Neuordnung des Archivs in einem Schranke der großen Registratur gefunden. Es hat eine Höhe von 31 cm und eine Breite von 22 cm und besteht aus 14 ungleich starken Lagen, die auf 4 Pergamentstreifen von $2^1/_2$ cm Breite aufgeheftet sind. Diese Streifen ragen an der Vorderseite der Handschrift 3 cm, an der Hinterseite 8 cm frei hervor. Offenbar hat der Schreiber noch mehrere Lagen anzuheften beabsichtigt. Die Streifen sind augenscheinlich niemals in einen festen Umschlag eingeheftet, das Buch ist also niemals gebunden gewesen.

Von den erwähnten 14 Lagen besteht die erste aus 4 Blättern dicken Papiers ohne Wasserzeichen. Sie ist vermutlich erst im 18. Jahrhundert von dem Stadtsekretär Büttner angeheftet worden, von dessen Hand auf S. 3 in lateinischer Sprache geschrieben ist: »Jacob Schomakers Lüneburgische Chronik«. Seite 5 enthält dann, ebenfalls lateinisch, von derselben Hand den Vermerk: »Daß Herr Jakob Schomaker der Autor dieser Chronik ist, bezeugt er selbst wiederholt«, und dann folgen die Stellen der Chronik S. 127, 128, 183, an denen der Verfasser von sich in der ersten Person spricht.

In diese erste Lage eingelegt fand sich auf demselben Papier, wie es die Chronik selbst hat, und von derselben Hand geschrieben, der Entwurf einer Urkunde vom Jahre 1558, beginnend: »Ick, Jakob Schomaker, canonicus und nu tor tit vorstender der Armen des Hilligen Geistes to Bardewick«. Von den übrigen Lagen hat die erste 18 Blätter, von denen das erste unbeschrieben ist. Lage 3—5 haben je 10 Blätter gehabt; doch ist von Lage 4 das zehnte Blatt weggeschnitten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lage 6—7 hatten je 12 Blätter; hier ist Blatt 10 von Lage 7 weggeschnitten. Lage 8—10 enthielten je 16 Blätter; doch ist in Lage 9 nach Blatt 3 ein Blatt eingefügt. In Lage 11, die jetzt 18 Blätter umfaßt, ist nach Blatt 1 die im Texte, S. 119, erwähnte Baurechnung von St. Mariani in Bardewick in kleinem Format von 31 : 11 cm eingelegt und ebenso nach dem zweiten Blatte 4 Blätter, von denen die ersten 5½ Seiten mit einer »Concordie und vordracht dorch den hern Abt to S. Michael« beschrieben sind, während der Rest leer ist. Die zwölfte Lage enthält 12 Blätter, von denen 6 und 7 eingelegt sind. Sie bieten von anderer Hand auf S. 1—3 die Abschrift einer Urkunde des Abts Harbord v. Holle, in welcher dieser sich verpflichtet, in der Regierung des Klosters keine weltliche oder sonst ungebräuchliche Gewalt zu dulden. Lage 13 und 14 endlich haben je 18 Blätter; von denen der vierzehnten enthält Blatt 15 außer der Jahreszahl noch 7 Zeilen; der Rest ist leer. — Jede Seite hat zu oberst die Jahreszahl in römischen Majuskeln. Die normale Zahl der Zeilen ist etwa dreißig, doch sind viele Seiten nur zum Teile beschrieben, z. B. S. 22, die nur fünf, S. 76, die nur 4 Zeilen enthält, S. 52, 79, 107, 112 und viele andere.

Zu der Annahme, daß wir in dieser Handschrift das Original vor uns haben, nötigen folgende Gründe:

Schon Büttner muß das Heft für das Original gehalten haben, indem er schreibt, daß Jakob Schomaker dessen Autor sei. Denn die allgemeine Bedeutung, daß er ihn als den Verfasser der unter seinem Namen bekannten, in zahlreichen Abschriften vorliegenden, Chronik ansehe, kann diesen Worten nicht wohl innewohnen. In der Tat aber sprechen die citierten Stellen eine deutliche Sprache, besonders die auf S. 127 u. 128 durch ihre äußere Erscheinung, die durchaus den Eindruck macht, daß sie auf Jakob Schomakers eigene Veranlassung eingefügt sind. Auf seine Veranlassung eingefügt, sage ich; denn nicht von seiner eigenen Hand ist die Chronik geschrieben, sondern nach seinem Diktat. Von seiner Handschrift haben wir zahlreiche Proben in Notizen des Propsteibuches sowie im Liber rationum panum vicariorum in Bardewick und den Rationes Xenodochii. Sie ist schwerfällig und stellenweise sehr unleserlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber so lange er das Propsteibuch führt, bedient er sich desselben Schreibers, von dem unsere Chronik geschrieben ist, und der auch zahlreiche von den erwähnten Vikarieurkunden geschrieben hat. Daneben finden sich einzelne Absätze von anderer Hand oder doch anderem Duktus.

Daß wir es mit einem Diktat zu tun haben, dafür sprechen in ihrer Art auch die vielen durchstrichenen Stellen des Textes, die darum im Abdruck sorgsam berücksichtigt sind. Der Verfasser hat sich während des Diktierens oft selbst verbessert. Auch zahlreiche Verstöße gegen die lateinische Grammatik, die man dem gelehrten Propst nicht wohl zutrauen darf, weisen auf einen ungelehrten Schreiber hin. (Z. B. S. 83: Quid vix credo; S. 171: transiant; sequi fori rei.)[1]) Ferner sind die Seiten sehr ungleichmäßig beschrieben. Der Verfasser hat Raum für Nachträge lassen wollen; ein Abschreiber würde glatt hintereinander weg geschrieben haben. Besonders charakteristisch ist hier das Folgende: Seite 18 der Handschrift schloß mit den Worten: »Und worden also alle puncte vorsegelt und vorbrevet dem rade, und worden do« während die ursprünglich folgende Seite die Fortsetzung des Satzes enthielt »vam rade vor ere landesheren angenamen.« Weil nun dem Verfasser der Wunsch gekommen ist, noch einen längeren Zusatz zu machen, hat er die letzterwähnten Worte durchstreichen und auf Seite 18 nachfügen lassen und dann auf zwei eingelegten Blättern, welche jetzt die Seiten 19—22 enthalten, den gewünschten Zusatz gemacht, der nun die Seite 22 bei weitem nicht ausfüllt. Die Abschriften lassen von dieser Sachlage nichts mehr erkennen, sondern teilen den Text des Chronisten ohne Absatz mit und geben keinerlei Hinweis, daß ein Einschiebsel vorliegt.

Am entscheidendsten aber ist, daß vor S. 119, wo von der Baurechnung für die Kapelle S. Mariani in Bardowiek gesagt

---

[1]) Durch die Annahme eines Diktats verliert auch der Passus auf S. 154 »ein des höchsten Lobes würdiger Mann« alle Anstößige. Ein Schreiber, der dem Diktierenden durch langjährige Tätigkeit verbunden war, konnte sehr wohl solchen Zusatz zu Ehren seines alternden Herrn machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wird: »die vorhanden und hierbei eingebunden ist,« sich diese Baurechnung tatsächlich findet, und zwar im Original. Wie sollte ein Abschreiber in die Lage kommen, diese Baurechnung seiner Chronik einzufügen?

Auch noch andere Gründe sprechen für unsere Annahme. Die ganze sagenhafte Vorgeschichte Lüneburgs fehlt in unserer Handschrift. Der Verfasser war zu gebildet, an sie zu glauben. Auch die Erzählung der Ursulanacht ist frei von allen sagenhaften Zutaten. Erwähne ich endlich noch, daß die von Schaer a. a. O. als unecht bezeichneten Stellen in unserem Exemplare nicht stehen, und daß hier der erste evangelische Propst Knutzen auf S. 175 Kanutzen heißt, woraus sich die fehlerhafte Form Kanntzen in einer Abschrift von selbst erklärt, so ist, glaube ich, kein Zweifel mehr, daß das im Folgenden abgedruckte Exemplar die vom Propste Schomaker selbst veranlaßte Darstellung enthält, und daß daher alle anderen Exemplare nur soweit durch die Autorität dieses in hervorragender Stellung befindlichen Mannes gestützt werden, als sie mit dem vorliegenden übereinstimmen.

Über die bei der Herausgabe beobachteten Grundsätze sei folgendes bemerkt. In der Handschrift beginnt jede Seite mit der Jahreszahl in römischen Zeichen. Diese Zahlen sind weggelassen worden, außer wo mit der Seite zugleich ein neues Jahr beginnt. Statt der römischen Zahlzeichen sind überall die arabischen gesetzt, mit alleiniger Ausnahme der S. 60, wo in einer Anmerkung der Grund für diese Abweichung gegeben ist. Große Anfangsbuchstaben sind nur verwandt worden für Eigennamen und nach stärkerer Interpunktion. u und i sind nur vokalisch, v und j nur konsonantisch gebraucht. Abgesehen hiervon ist bei Eigennamen jedesmal die Schreibweise genau beibehalten auch, wenn sie bei wiederholtem Vorkommen desselben Namens unmittelbar hintereinander wechselt, z. B.: Tobinck, Tobingk, Thobinck, Thobingk.

Bei anderen Wörtern erschien zur Erleichterung des Lesens eine Vereinfachung des Konsonantismus in Anlehnung an die von Weizsäcker im Vorwort zu den Reichstagsakten aufgestellten Grundsätze erwünscht, umsomehr, da die Schreibweise der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Handschrift sehr stark wechselt, z. B. gut neben gudt und guth, spel neben spell, ful neben full, dhonde neben donde hat usw.

So ist denn Konsonantenverdopplung nach Konsonanten und Diphthongen weggelassen worden, also z. B. ganz, canzler, stark, helfte, fryheit geschrieben statt gantz, cantzler, starck, helffte, fryheidt usw., außer wo, wie etwa in gestellt, gesandt, ein e ausgefallen sein kann. Überhaupt ist dt außer in dem eben erwähnten Falle nur da beibehalten, wo es auch heute noch gebraucht wird, z. B. in Stadt. In Partikeln, Fürwörtern und Bildesilben, z. B. ok, wol, dat, it, richtlik, die sich auch in der Handschrift bisweilen ohne Verdopplung finden, ist die Vereinfachung durchgeführt worden mit alleiniger Ausnahme von sick, das ständig mit sich wechselt und daher so wiedergegeben ist, wie es geschrieben ist. Endlich ist h nach Konsonanten zu Anfang der Silben beseitigt worden, also man, na, don, to, ane geschrieben, wo die Handschrift mhan, nha, dhon, tho und anhe hat.

Ganz genau sind dagegen die Vokale beibehalten, z. B. rat neben raet, doen neben don usw., mit der einzigen Beschränkung, daß, wo sich in der Handschrift ein e über einem andern Vokale findet, statt dessen ein ^ gesetzt wurde, weil die Druckerei das betreffende Zeichen nicht besitzt.

Abkürzungen wurden aufgelöst, nur die sehr häufig wiederkehrenden: s. g. = syne gnaden, u. g. h. = unse gnedige(n) here(n), key. may. = keiserlike Majestet, M. = Magister, St. = Sanct wurden belassen. An einzelnen Stellen sind kleine Ergänzungen des Textes in kursiver Schrift und [] gegeben. Die neben den Tagesdaten in Klammern und kursiver Schrift stehenden Bezeichnungen des heutigen Kalenders sind nach Grotefend [1]) gegeben.

Die Zeichensetzung und die Einteilung des Textes ist dem Verständnis tunlichst angepaßt worden.

[1]) Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1891.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno domini 700. (1)

Luneborch wart desse tyt in historiis erstmals gedacht, und is noch kene grote stadt gewesen und under den fursten to Sassen belegen. Den die inwaner darsulvest hebben dat jar einen Wendischen heren, Villam genant, erslagen, den keysar Carolus Magnus in desse lant mit etlikem krygesvolke geschickt, die diesulvige tyt noch der religion halven mit dem lande to Sassen hart gefochten, ut patet in historiis.

Und is Bardewyck datmale die varnemeste stadt in dessem ort landes gewesen, dar die forsten desser lande mit keysar Carolo eine dageleistunge geholden, wor vor ok konink[1]) Carolus Magnus[2]) etliche scharmutzel vorlarn.

Anno 900 vel quasi.

Dat closter S. Michell is gestichtet up dem Kalckberge vor Luneborch.

Item umme desse tyt is die sprink der salen erfunden und togenamen, tempore Ottonis primi, welker keysar Otto dem ergedachten closter S. Michell etwas van der sulten togekeret (2) und gegeven, wo itlike historien vormelden. Item ok is dat slot up dem Kalckberge dorch hertoch Hermen van Sassen, so dorch den ehrgenanten keysar Otto mit dem lande to Sassen belenet worden, gebuwet, da die forsten hinforder hof geholden und im closter darsulvest ere begreftnisse gehat.

Anno 1189.

Is die stadt Bardewyck vorstoret dorch hertoch Hinrick, den landesforsten, ut patet in his versibus:[3])

[1]) *Mit blasser Tinte nachgefügt statt des durchgestrichenen »keysar«.* [2]) *Uebergeschrieben, »4« durchgestrichen.* [3]) *Schlöpcke »Chronicon oder Beschreibung der Stadt und des Stifts Bardewick, Lübeck 1704« hat S. 11 f. die folgenden Verse mit dem Vermerke: »Verse, so noch itzo mit alter grober Schrifft auff Bley forne an der Bardewicker Dohm-Kirche stehen.« Vers 2 folgt 'Bardwick 'hinter annis, V. 5 dux hinter dum, V. 4 hat Schlöpcke octoginta. Vgl. Mithoff, Kunstdenkmale, Seite 16, Spalte 2.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abram dum natus, mox Treveris incipit ortus;
Hinc annis mille sex x Bardewyck quoque quinque,
Post Bardewyck Roma duo C cum quinque triginta
M.C. post Nat. iunctis octuaginta novemque,
Dum Brunsvicensis dux Hinricus leo dictus
Simonis in festo Bardewyck subvertit ab alto.

Und is darnach Luneborch gemehret und groter geworden, ut dicitur: Corruptio unius est generatio alterius.

Anno 1238.

Ist Luneborch en eigen hartochdom geworden und vam lande to Sassen gescheyden per imperatorem Fridericum secundum.

(3) Anno 1240.

Item hertoch Otto van Brunszwyck und Luneborch, der landesforste, heft die stadt Luneborch und den rat darsulvest mit privilegiis begiftigt und dat stadtgericht bestedigt.

Anno 1273.

Heft hertoch Joannes etc. die nye sulte vorkoft, ut patet in literis, quarum tenor de verbo ad verbum sequitur. [1])

(8) Anno 1300 [2])

Nota, den die borne up der nyen sulten war anno 1269 by desses hertigen tyden erfunden und angefangen.

Anno 1350.

Dewyle die prelaten buten und binnen landes, ok adel und borger binnen und buten landes die meysten guder up der sulten bekamen und erlangt, is henforder ordnung gemaket, dat man

---

[1]) *Hier folgt in lateinischer Sprache die Urkunde, laut welcher Herzog Johann von Braunschweig den Aebten von Amelingesborn, Doberan, Reinevelde, Cisterzienserordens und andern Aebten und Klöstern des Benedictinerordens, den Dekanen und Canonicis der Kirchen in Lübeck, Bardewyck und Ramelsloh und mehreren Rittern und Bürgern aus Lüneburg und andern Orten, welche erblichen Anteil an der alten Saline haben, die neue Saline verkauft, damit sie zerstört werde, und niemals mehr an anderm Orte in der Stadt oder der Herrschaft Lüneburg ein neuer Salzbrunnen gegraben oder erbaut werde. Die Urkunde ist im Original des Stadtarchivs erhalten und abgedruckt bei Volger, Urkundenbuch der Stadt Lüneburg I. unter Nr. 111 nach einer Abschrift Büttners.* [2]) *Es steht da: »M. III«.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

itliken prelaten und dem erbaren rade to Luneborch vorbate up die guder und sotmester to kesende vollenkamene macht und befel gegeven, welkere ordnung noch waret.

Anno 1369.

Hertoch Wilhelm van Brunszwyck und Luneborch, so up dem Kalckberge heft husz geholden, ist gestorven und isz die leste up dem Kalckberge gewesen. Hertoch Magnus averst, des syne oldern vam lande to Luneborch gescheiden, nam dat slot up dem berge in und understunt syck der regering des landes Luneborch. Nachdem hertoch Wilhelm keyne manserven nagelaten, und hertoch Ludowycus, hertoch Magni bruder, dyses landes furste, hertoch Wilhelm dochter gehat hadde, de ok gestorven, darum wolde he dat lant erven, dat synem bruder (9)
Ludovico, ergenant, mit des Wilhelmi dochter tom dele na hertoch Wilhelmi dode, den syn bruder, hertoch Ludovicus nicht erlevede, to regerend upgelaten. Aver hertoch Wilhelm hadde noch eine dochter, de hadde he gegeven hertoch Otten, des churfursten van Sassen bruder; darvan kam syn sane, hertoch Albrecht van Sassen; dem vorlet hertoch Wilhelm namals dat lant Luneborch vor dem keyser Carolo 4to noch by synem levende. Darumme wort ein krych twyschen Alberto und Magno na Wilhelmi dode.

Item die monneke tom olden Hillgendalle koften to Luneborch eine stede, dar se dat closter betengeden to buwende, dar it ok itzunder noch vorhanden.

Anno 1370.

Hertoch Magnus van Sangherhusen und hertoch Albrecht van Sassen haderden um dat lant Lunenborch. Do nu die dorchluchtige olde hertoch to Luneborch dot was, wort ein swar krych twischen dessen beyden hern um dat lant to Lune- (10)
borch. Hertoch Magnus van Sangerhusen hadde die possession, wo vorhin gehort.

Keysar Carolus 4tus averst schickede vele mandatbrieve in dat lant und besondern der stadt Luneborch, darin by swaren und groten penen wort gebaden, hertoch Albrechte antonemende vor einen rechten erfhern to Luneborch und hertoch Magnum to vorlatende.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item dieser keyser (*makede*) ok die hern van Mekelnborch to executorn der sake[1]) nevenst konink Albrecht to Sweden.

Die mandatbrieve averst, so Carolus 4tus dem rade to Luneborch schickede, sande de rat hertoch Magno to mit bede, dat he se der ansprake jegen den keyser wolde benemen, wo he vorsegelt hadde. Averst hertoch Magnus kerede syck dar weinich an und let die sake also driven; baven dat hof hie ok ungnedichlich mit der stadt to handelende; den he wolde vam rade hebben die sulteguder der prelaten im lande to Mekelnborch und Holsten, alse Dobberan, Sweryn, Reynevelde, alse syner viende gut; dat scholde em die rat towysen und helt mit dem rade daraver eine lange handelinge, dar im die rat antwerdede, se kunden synen furstlichn gnaden die guder nicht towysen,
(11) de nicht ere weren, und he mochte mit densulven prelaten handelen laten; wat se syner gnaden den geven wolden, wolden se willichlick syner gnaden volgen laten.

Aver he wolde, de rat scholde em de sulteguder volgen laten, edder he woldes mit der stadt to donde hebben. Darup, na velen langen handelingen und bydden, vormande de rat hertoch Magnus syne segel und breve, dem lande und der stadt gegeven, darmede syne gnaden sich vorplichtet, idermennichliken buten und binnen landes by syner gerechticheit up der sulten und olden gewanheiten to hanthaven und nicht to krenken; aver dat wasz ummesusz.

Do nu de rat vormerkede, dat ut der sake wolde ein groter werden, dewile hertoch Magnus mit dem sultegude anhof und dar nicht van laten wolde, let de rat alle prelaten buten und binnen[2]) lande, de guder up der sulten hadden, to Luneborch[3]) vorbaden und helden enen vor, wat ehn van hertoch Magnus bejegende, und wat syn beger were, und wat de rat syner gnaden hedde darup geantwordet, und beden dar rat to, dewile se umme erer guder willen also in ungnade kemen.

Consilium praelatorum.

Dar wort na velen ratslegen und bedenken geslaten, und seden de praelaten dem rade, dat se ere guder wolden vor dem

[1]) als *durchstrichen*. [2]) vorbaden *durchstrichen*. [3]) to Luneborch *übergeschrieben*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

forsten vordedigen, dat it fry bleve, wo na older wanheit, wo den hertoch Magnus dat ok to latende vorsegelt hadde; wat dem rade daraver entstunde van veyde, ungnade und schaden, (12) wolden de prelaten alle helpen dragen und betalen.

Dewile derhalven hertoch Magnus henforder alle ungnad der stadt ertoget, heft de rat etlike vam adel und andere havelude in bestellinge angenamen.

Umme desse tyt heft vele gedachte hertoch Magnus einen scharmutzel vorlaren, den de hertoch van Mekelnborch mit syner gnaden geholden, darinne Syvertt van Salder und vele andere meher van syner gnaden adel gefangen worden; dardorch kam he in so groten schaden, dat he vast alle slate im lande vorsettede.

Viti. (*Juni 15.*)

De ungnade to componerende mit der stadt, underfengen sich de lantzaten prelaten also, dat de rat hertoch Magnus gaf 6000 lodige mark; de kemen dem rade aver 10000 lubische mark to stande; darmede losede he de gefangenen ut dem lande to Mekelnborch.

Averst de stadt behelt etlike slote to pande; de gefangenen losede hertoch Magnus mit 8000 lodige mark.

Nicht lange hyrna vorderde syn gnade wedderumme etlike sture und hulpe van den sulteguderen und eschede nochmals der prelaten sulteguder; de konde noch wolde de rat syner gnaden nicht towysen. Daraver wort he dem rade ganz vient.

Item eschede van dem rade 20000 mark lodigs, darumme dat se em dat sultegut nicht anwysen wolden, und dat se syner gnaden darinne ungehorsam weren.

Laurentii (*August 10.*) (13)

schickede hertoch Magnus etlike ruter und knechte up de borch up dem Kalckberge, de darvan in der stadt den borgern schaden deden. Ok let he der kerken S. Michel, up dem berge den gevel afnemen und tor were schicken, und let bliden und werke upbringen, dar he der stadt mochte mede schaden.

Item let seltzam practiceren under den borgeren dorch syne vorwanten in der stadt, dat de borger scholden jegen den rat ein upror erwecken; aver dat kam ut, und de borger, se seden, se wolden by dem rade in der sake lyf und gut upsetten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item hertogk Magnus dwank den rat wedder allen vorsegelden, vorspraken, vorstliken geloven, dat se musten averantworden etlike olde breve, etwan van den olden forsten der stadt gegeven, item de slotel to den doren und tornen, de syne gnade henforder besettede und vorwaren let; item desulven vorstliken vorwanten brukeden vele gewalt in der stadt, nemen den beckern dat brot, den knakenhouweren dat flesch van den vinstern und leden.

Senatores vocat.

Item hertoch Magnus let etlike personen ut dem rade to sick eschen up dat husz up dem Berge up sekeren furstliken geloven und geleide. Do se kemen by S. Cyriacus kerken, let
(14) he dat dor hinder en tosluten, den he dat und alle andere dore bemannet hadde, wo gehort, und musten dar ere were, hoyken, van sik leggen, und musten de framen lude also up dat husz kamen und worden gewyset in eine kamer, und hadde den scharprichter dar und wolden de ratheren hengen laten; den he densulvigen sunderliken gram wasz. Do dat de erbarn vormerkeden, dat he so mit den framen luden handelen wolde, de up furstliken geloven to eme gekamen, kemen se dar twischen, besunderen grave Otto van Hallermundt und her Werner vam Barge und reddeden se schyr mit gewalt, mit egener hant, dat se fry wedder van dem slate kemen. Dit geschach alle darumme, dat de rat nicht wolde, dat he mit der prelaten sultegude mochte woldenbergen.

Bartholomei (*August 24.*).

Wort avermal handelinge vorgenamen, desse vientlike sake to componerende; dar wart de rat beredt dorch de lantsaten und prelaten, dewile se in groter vare und ungnade also seten, dat de rat gaf dem gedachten vorsten 20 000 lodige mark an[1]) segel und breven, de se hadden an sloten und borgen im lande, item 6000 lodige mark, de se in korter tyt und fristen betaleden.

Darjegen vorsegelde hertoch Magnus der stadt und dem rade, se
(15) by allen freiheiten und privilegiis[2]) und der sulten gerechticheit idermennichliken to laten, und kregen de dore, torne und welle wedder fry, und wort also hertoch Magnus mit bedinge und beschede, also dat syne gnaden sodane ansprake, den heren van Sassen

[1]) *Rasur.* [2]) *Rasur,* to laten *ist durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

van [1]) keyserlicher majestet desses landes halven gescheen, benemen wolde, vor landesforsten angenamen und gehuldigt.

Actum up dem Kalckberge vor der schole vor S. Micheels kloster anno, die, ut supra.

Do nu dit hertoch Wenslaus, corfurst, und hertoch Albrecht van Sassen, gefetteren, so mit dem lande Luneborch belenet, wo vor gerort, erfaren, hebben desulven ernstlich by key. majest. angeholden und gefordert, dat key. may. avermal mandatbrieve an de heren executoren, de forsten van Mekelnborch und de stadt Luneborch geschickt, darinne alle vorgerorde handel, twischen hertoch Magnus und de stadt gescheen, anolert und kraftlosz gespraken und genanten executorn und ganzem lande by groten poenen gebaden, hochgedachten herzogk Albrecht intoforende und vor landesforsten antonemende.

Desse mandatbreve, de key. majest. also an den rat to Luneborch sende, schickede de rat hertoch Magnus to und beden, syne gnaden wolde se der swaren mandaten kegen key. may. vortreden, wo syne gnaden ene vorsegelt hadde, up dat de stadt in de swaren poene des keysers nicht velle; wo nicht, worde syne gnaden afnemen, mit wat beschede se syne gnaden vorwant. Desse breve vorachtede hertoch Magnus alle und wart dem rade seher vient, darumme, dat se em de breve tosenden.

Do nu herzogk Magnus de swaren key. may. mandat also (16)
vorachtede, kam die rat in grote ungnade des keysers und der Sassischen heren und veler fursten, dewile der stadt also gebaden was, desulvigen Sassischen heren by so groten poenen, wo gehoret, antonemende und hertogk Magnum to vorlatende, nachdem se dat averste letmate des landes.

Also stunt de sake to malen avel; den hertogk Magnus kerde sik nergen an, sunder tyranniserde mit dem rade in allen handelen, und dat hofgesinde dede den borgeren und inwanern to Luneborch grote gewalt van dem huse up dem Berge; daraver kam die rat in grote moye, vare lyves und gudes veler fursten und ok van eren egenen burgeren.

Ut dessen wichtigen orsaken wart bewagen und genodiget

---

[1]) Ko (?) *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

de rat, dat se beschickeden vele universiteten, schepenstole, ratstole, doctores jurium wyt und syt, an manigen orden, dar se de gelerdesten rechtvorstendigen wusten und erfroschen kunden, und leten ehn alle desse sake entdecken mit ummestenden, gelegenheiden und circumstantiis, wo hertogk Magnus tom lande gekamen, wat hertoch Magnus dem lande und der stadt vorsegelt und togesecht, item wat dem lande und der stadt daraver wedderfore von key. may. und den Sassischen heren. Item, wat recht, und wo de Sassischen heren to lande kemen, und wo se vorlent; mit allem bericht der ganzen sake, wo sich denne gebort sodane saken to figureren,
(17) und beden darup rat van den hochgelerden, wes sick de rat in der sake mochte holden, dat se konden to eren und rechte vorantworden.

Darup wort dem rade to Luneborch van allen doctorn, universiteten, schepen und juristen angewyset und gelert, dat se mit rechte und eren van wegen keyserliken mandats und vorlenung, den Sassischen heren geschen, desulvigen to naturliken erfheren des landes to Luneborch mochten annemen und huldigen und hertogk Magnum alse einen intrusum vorlaten, nachdem syne gnaden dat lant besete mit gewalt und nicht alse des rykes lehen und dem lande des rykes ansprake nicht benemen kunde, mit manniger bewysing der rechte, ut oportet.

Item, wo vor ok gehoret, hadde keyser Karolus quartus de hertogen to Mekelnborch und vele ander fursten to executorn desser sake gesettet wedder hertogk Magnum, und hertogk Albrecht to Sassen in dat lant to forende gebaden. Desse executores leten den rat van Lunenborch vorladen ut keyserliken bofel up dat Koosandt vor Boytzenborch; dar schickede de rat ere sendebaden ut dem rade.

Boytzenborch up dem Koosande.

Dar weren de executorn und vele fursten, de averantworden densulvigen hertogk Albrecht van Sassen den geschickten ut
(18) dem rade, und hertogk Albrecht van Mekellnborch, alse averster bofelhebber keyserliker mayestet gebot den radessandten hertogk Albrecht van Sassen vor eren naturliken erfheren, landesforsten, als den aversten letmaten des landes to Lune-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

borch antonemende und to huldigende und gebot ok alle ut key. may. bofel, hertogk Magnum, den intrusum, to vorlatende by swaren groten poenen.

Item na dessen handelingen und beleringen des rechten, wo vorgehort, schickede de rat to Luneborch legation to dem heren van Sassen und leten mit den heren handelen van velen articulen, de stadt bedrepen, van privilegiis, freyheiten, item, wo it mit borgen und slaten im lande scholde geholden werden; des vordrogen se sich mit demsulvigen heren, und worden dar dem rade breve und segel gegeven, dat se de stadt wolden by aller fryheit, privilegiis hanthaven und confirmeren; besunderen wart vorhandelt, dat de rat scholde de borch up dem Berge wechbreken und den Berch fry hebben, des wolden se als de rechten lehen und erfheren vor keyserliker mayestet, ok vor idermennichlikem vorantworden und vordedigen, de alsodane macht und recht hedden, nachtogevende van keyserliker mayestet wegen, und alse fursten des landes Luneborch.

Und worden also alle puncte und artikel vorsegelt und vorbrevet dem rade, und worden do vam rade vor ere landeshern angenamen, und hertoch Wentzslaus und Albrecht hebben (19) do der stadt wedderum gelavet und geswaren, sie by eren privilegiis und gerechticheiten to latende, schuttende und hanthavende in hunc, qui sequitur, modum:

Juramentum principum.

Wy Wentzlawe und Albrecht, van Gades gnaden hertogen to Sassen und to Luneborch, bekennen vor uns und alle unse erven und nakaamelinge und betugen apenbar in dessem brieve allen, de ehn sehn edder horen lesen, dat wy mit wolbedachtem mode und van rechter wetene gelavet hebben und geswaren to den hilligen, loven und sweren in guden truwen sonder jenigerley argelist, mit kraft desses brieves, dat wy die herschop to Lunenborch und die lande, die darto horen, und die to (20) dersulvigen herschop noch kamen mogen, alle stichte, stede, wykbelde, die in der herschop belegen sint, und ok alle personen, de de vorstan und darto horen, prelaten, ebbete, praweste, fryen, dienstlude, riddere und knechte, ratmanne, borgere und bure, sie alle und eynen jewelyken besondern, die

in der vorbonomeden herschop wanhaftich und beseten sint, die nu leven edder na ehn geborn mogen werden, sie sien papen, leyen, junkfrouwen, frouwen edder man, geistlich edder weltlik, in welker acht sie sien eres levendes, sampt edder besunder, und besundern die ratmenne der stadt Luneborg und dye borger, die nu sint, ere erven und nakamelinge, die sulte, die wesle und die munte in der stadt to Lunenborch und alle dejennen, die gut up der sulten hebben,
(21) und ok by namen die ratmanne und borger der stadt Hannover, die nu sint edder na ehn mogen werden, die munte und die wesle in dersulven stadt to Hannovere, laten by allen rechten, richten und wonheiden, die sie had hebben, samet edder besunderen, by des hochgebornen und eddelen forsten, hern Wylhelms, vormals hertogen to Brunszwyck und to Lunenborch, deme Godt gnedich sy, und syner oldern und vorfarn tyden, und wyllen sie mit gudem wyllen ane hindernisse und weddersprake darby truwlyken holden und laten. Ok scholln wy und wylln alle privilegia, hantfestinge und alle brieve na erer utwisinge, alse sie beschreven stan, den vorbenanten prelaten ebten, prawesten, vryen, dienstluden, riddern und knechten, ratmannen, borgern und buren, die sie und ein jewelyk besundern hebbet van den vorschreven hern Wylhelm, hertogen to Brunszwyck und to Lunenborch, synen oldern und vorfarn, truwliken und unvorbraken holden und nenerley wyse breken edder breken laten. Ok scholle wy
(22) und willen desse vorgeschreven lant, lude, und stede mit allen truwen vordedingen eres rechten und ere brieve, die sie van andern hern nu hebben edder noch vorwerven mogen in tokamenden tyden, wor, wanne und wo dicke es not sy.[1])

(23) Anno 1371.

Fridages vor Lichtmissen (*Januar 31.*).

Sende de rat van Luneborch hertogk Magno einen besegelden bref und leten em entseggen, nachdem syne gnaden der ansprake key. may. und der Sassischen hern de stadt nicht benemen

---

[1]) *Seite 23. der Handschrift beginnt mit den durchstrichenen Worten:* vor ere landesheren angenamen. Vergl. S. 9, Z. 16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wolde, worden sie gedrungen und vororsaket, dat se syne guaden vor kenen landesheren erkennen und holden kunden und musten erer stadt beste kesen.

Sonnavent, vigilia purificationis Mariae (*Februar 1.*).

Sende herzogk Magnus vele krigesvolk int lant und wolde jegen den avent dat husz up dem Berge bemannet hebben, aver se kemen de nacht vor den Berch, do wasz dat mosz vorgaten! den de vesper war gesungen.

Vigilia purificationis Mariae. (*Februar 1.*).

Die rat helt einen gar heimlichen rat mit den vornemesten borgeren und beslaten na geholdenem rade, dat densulvigen dach tor vespertyt de vorordenten borger up dat husz treden mit behendicheit, und was ein hinderholt und manlich nadruck bestelt, de dar balde to kemen, und wunnen dat husz mit gewaltdiger hant, er man dat gewar wart.

Dar was up dem huse her Segebandt vom Berge, ridder, (24) de was by dem abbate darsulvest. Do de vornam, dat dat husz bemannet und ingenamen, de trat to den borgeren und gaf vele puchwort; de wart gefangen, aver he gaf dem hern Omnes so vele unnutter wort, dat ein knakenhower, Kersten Rodewolt, ene mit der exen an den kop sloch, dat he nicht lange darna darvan starf, und blef up der stede den ganzen dach beliggen; aver jegen den avent wart he up dersulvigen stede begraven mit hasen und scho. Den he hadde der stadt vele gewalt togerichtet.

Item dat slot, kloster und schole wart afgebraken.

Herzogk Magnus krygesvolk kemen de nacht vor den Berch, averst se hadden de vesper vorslapen und togen wedderumme.

Ludershusen.

De borger ruckeden ok densulven avent mit dem hovetmanne Werner Bardewyck vor Ludershusen und nemen dat husz in bestellinge.

Factum praenarratum describit quidam non inhumanus civis vel, si mavis, consul candidissimus, his sequentibus latinis verbis, cuius ipsius verba adiicere placet, ut videre liceat antiquorum simplicitatem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

»Scias, quod in anno 71 in vigilia purificationis Mariae,
(25) Sabbato fuit, burgenses lucraverunt castrum Luneburc hora vesperarum et immediate post veniebat Dominus Segebandus de Monte, miles, ad nos de ecclesia et sic obtinuimus eum; tandem multa verba habuit, quare lucrati essemus castrum, quia non esset nobis necesse. Interim dixit alia verba, que dicuntur »drouwort«, que noluimus audire, tandem veniebat unus carnifex, qui vocatur Carsten Rodewolt cum uno instrumento quod dicitur »ein axe« et dedit sibi tres ictus ad caput et sic cecidit ad [1]) latus sinistrum cum uno ictu et cum 2^{o} ictu ad dorsum et sic deinde moriebatur et sic iacuit in castro in via, ubi omnes homines transierunt, et cum sero factum esset, facta fuit ibi una spelunca in castro et sic de vespere sepultus fuit cum vestimentis suis. Et, sicut meruit in vita, ita habuit pretium, quia nequam fuit et continue nequiose fecit.« Haec ille.

Ipsa Dominica purificationis Mariae (*Februar 2.*).

Hertoch Albrecht van Sassen ret to Luneborch in, und de ganze rat gink to ehm in syne herberge in Johan Stoteroggen husz und forden syne gnaden up dat rathusz und huldigeden syne gnaden und wart angenamen tom hartogen van Luneborch sampt synem vedderen, hartogk Wenslao.

Valentini (*Februar 14.*).

Do erhof sich eine ridende veyde mit hertogk Magno und der stadt, daraver worden vele dageleistingen geholden, aver
(26) dat stunt so in unwillen, dewile hertogk Magnus levede; den hertogk Magnus behelt dennoch etlike slate, de he besettet hadde, dar man stede scharmutzel mede helt, wo volget.

Scholasticae (*Februar 10.*).

Her Ludeman Ruscher, ratman, wart sulf 10 gefangen van den hovetluden up Bleckede, dat inne hadden Magnus, de van Estorp, de pottkersz, item her Sywarth van Saldern wart dor wedder losz in der vasten um Oculi.

Valentini (*Februar 14.*).

Die erbar her Clawes Hoyke, borgemeister, obiit, und her Albert Hoyke, sotmester, wort wedderumme borgemeister karen und de volgenden radespersonen:

[1]) terram *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Johan Semmelbecker, Ludemann Ruscher, Dyrick Hogeherte Johan Viscule, Hartich van der Sulte, Clawes van der Malen, Clawes Garlop, Hinrick vam Sande, Hartich Appenborch, Johan Rockswale, Hinrick Sothmeister, Jacob van der Brugge, Geverdt van der Malen. Electi anno 71, ut supra. Hinrick Munter, Branth Zerstede, Zander Schelpeper, Johan Hasseke, Dyrick Bromes, Clawes Schomacker.

Na desser tyt is eyne harde ridende veyde twyschen den (27)
hern van Sassen und hertoch Magno und syner gnaden vorwanten etlike jar lank geholden, besundern ist den vorwanten hertoch Magni, so Bleckede und andere vesten van wegen hertoch Magni inne hadden, alse her Syverdt van Saldern und den van Estorpp, pottkers genant, hart togesettet, also dat densulven vaken schade bejegent ist, die ok schaden wederumme gedan hebben. Dardorch die stadt Luneborch, welkerer borger und radesvorwanten stedes mit, an und aver solken scharmutzeln und daden var und na gewesen, in groten, merkliken schaden gekamen baven dat, dat sie lyf, blot und gut daran gesettet.

Circa Viti. (*Juni 15.*)

Item die fursten, hertoch Wentzslaus, churfurst, und hertoch Albrecht, so die tyt binnen Luneborch gewesen, und die rat mit der ganzen gemeyne eins geworden, dat man die begravenen (28)
corpora und anderer ehrlyker personen gebente, so in S. Michels kloster up dem Berge die begreftnisse gehat, in S. Cyriaci kerke ehrlich bestedigt und vorwart worden syn und volgendes in die kluft to S. Michell begraven und bygelecht, ut patet. Und ist hyraver eine herlyke processien in jegenwardicheit und bywesende der fursten sampt vigilien und selemissen darsulvest in Sanct Cyriaci kerke, ut tunc religio erat, tor gedechtnisse aller erslagenen und begraven personen solenniter begangen und geholden.

Magdalene. (*Juli 22.*)

Die vientlyke handelung to componirende twischen den fursten, alse dem hertoge van Sassen und hertoch Magno, syn mannigerley dageleistungen geholden to Hannover, Ultzen, Hamborch, Geverdeshusen, bet up desse tyt, do de fursten und stede, so alse handelers, Lubeck, Hamborch, Hannover, entlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(29) so vele erholden, dat ein fredestant van beyderseits fursten bowilligt und nagelaten, van desser tyt an bet up Martini, welks dorch die fursten und der fursten rede und der stede sendebaden hart vorbrievet und vorsegelt. Den helt hertoch Magnus bet undecim milium virginum. (*October 21.*)

Jacobi (*Juli 25.*).

Na dessen veligem [1]) anstande is hertoch Wenszlaus, churfurst wedderum na dem lande to Myssen gereyset und heft hertoch Albrechte, syneme veddern, dat regimente allene befoln, und dewyle man sick dessulvigen anstandes und anderen furstlichen tosagen und besteminge der handeling vortrostet, heft man die ruter ut dem lande to Myssen, so in des rades vorsolding gewesen, vorlonet; actum vincula Petri. (*August 1.*)

Densulvigen Mysznern heft hertoch Magnus in erer heimreyse van dem hovetmanne to Leyne [2]) den schimp bewysen, dat diesulvigen darsulvest im lande hantvast geworden, doch balde dorch ernstlike vorhandeling binnem Helmstede wedder
(30) losz geworden, Ok ist den hern Scti. Michaelis van dem Berge vormage geschener handeling stede und platz angewiset, binnen der stadt ein closter wedderum to buwende, und hebben sick desulvigen hern, midler tyt dat closter gebuwet worden, to Lune erholden, und (*is*) darsulvest na korter tyt, nomlyken Oszwaldi (*August 5.*), de abbas, her Johan Slepegrelle, gestorven, und wedder gekaren her Werner Grote, de volgendes in der stadt ist gekronet worden.

Item dat husz Blekede, so der stadt vor eren pantschillink ingedan, is unseme gnedigen hern hertogk Albrecht vormuge upgerichteder condition upgelaten und avergegeven.

In die undecim milium virginum. (*October 21.*)

Her Hinrick von Homborch, bannerhere, her Syverdt van Saldern, her Dyrick van Alten stegen die nacht mit leddern in die stadt Luneborch in einen hof; die horde den erbarn van
(31) Estorpe, belegen by der muren, an dem torne, geheten Fredeke, mit 700 mannen; do dat die rat vornam, den die wacht was ok mit ratspersonen bestelt, do vorsammeleden se sick und treden

---

[1]) vigilien *durchstrichen.* [2]) *Peyne?*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit den borgern an die viende, und wart dar an der muren, dar se avergekamen, menliken gefochten und gescharmutzelt. Dar bleven dot her Clawes Garlopp, her Gevertt van der Malen, beyde ratmenne, Johan Hogehertte, sulfmeyster. Hinrick Vicke wort vorwundet, dat he in korten dagen darvan starf. — Darna sammeleden sick die borger und worden wacker und slugen die viende in die flucht dorch eine kleyne strate na der Wittorper have[1]) und druckeden so na, dat die viende dar doden leten; den dar slegen sie sich ganz sehr. Dar blef dot van den vienden Hartich Ritzerow, Campe Isenbuttel, her Dyrick van Alten und vele mer. Cordt Hoth, sulfmeister, blef dar von unsen (32) borgern und noch 2 borgere. Ein hovetman in der stadt, her Helryck Wesenborch, die blef mit den ersten vor den vienden, den he ehrlyken vor de stadt handelde. Item es worden ok die viende gedrungen, dat sie die flucht avermal geven musten, dorch die kleyne strate vor dem Wittorper have bet up dat markt. Dar worden sie von dem rade und burgern, de up dem markede vorordent, wedder mit macht gedreven bet up dat Mehr, und do betengede it to dagende, dat men bet sehen kunde, (33) den it was eine seher dustere nacht gewesen. Item de erbare her Hinrick Viscule, borgemeister, wolde up de muren ilich, dar wat nodich was, bestellen gan, und dript up die viende und wort gefangen; averst balde darna, velichte do he erkent wort, ersteken up der stede, dar man noch up dem Mehere syn bilde und wapen stahn suet.

Item by dem Wittorper have Clawes Papenhagen, Hinrick Vurhacke und meher borger bleven dot. Item by deme slachbome by unser leven frouwen kerke wort avermale menlich gefochten; den die borger drungen hart na van dem markede; dar wart her Hinrick van der Malen an den kop geschaten, dat he in korten dagen darvan starf. Dat schach noch den fromorgen im dunkeren. Doch kemen die viende up dat market, do wort dat licht dach, und treden dorch die Beckerstrate na dem Sande, averst eher se up dat Sandt kemen, worden se in der Beckerstrate van den husen mit stenen also geworpen, dat se

---

[1]) *Uebergeschrieben:* die Tech.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

groten schaden nemen. Also kemen die viende upt Sandt und deden dar ein tytlank vele schaden, breken etlike huse up und stickeden ok etlike huse an, by S. Johanse. Do kam under die viende ein geschrey, dat Rodedaher were apen, velichte
(34) dat se eine hemelike vorrederie in der stadt bestelt hadden; do ileden de viende na demsulvigen dare, aver dat was all vaste to und dorch den rat woll bestellet und vorwaret. Do kemen die borger an die viende, de sick wedder gesterket und geordent hadden na dem harden scharmutzel by unser leven frouwen, und drengeden die viende so up de Sande, dat ein deel na dem Rodendare weken, ein deel na der Hilligen Geistes straten; de worden by des Hilligen Geistes kerkhave geslagen und gefangen. Her Syverdt und Jan van Saldern bleven dar dot; de ut dem Rodendare wolden, worden in der Rodenstrate seher vorwunt dorch swert und stene van den husen; de worden geengstiget, dat se de flucht by der muren wech nemen, dorch dat Vuleloch; dar wereden sich die viende eine kleine tyt, den dar wort hart gestreden, den die borger drungen van Sunte Lamberte den vienden entjegen, dat also dorch den rat vorordent was, und weren de viende also behalvet van beyden syden. De borger hadden vor der Rydderstraten also de sake vorwart mit dem sultevolke und wagen van der sulten, dat se ut der strate nicht kamen kunden, und dreven se torugge na dem Vulenlocke; dar druckede de ander ordeninge na und slogen dar aver hundert und achte man dot, eddel und uneddel; de anderen geven sich dar alle gefangen. Her Hinrick vam Sande,
(35) ratmann, blef dot by dem Vulenlocke, an dem torne, geheten Van baven, und vele erlicher borger meher. Her Hynrick van Homborch, bannerhere, de do noch .ere averste was, wort gefangen. Desse her Hinrick hadde van hertoch Magnus wegen gehandelt und geswaren den vorgehoreden anstant und frede.

Item esz worden gefangen 522 man.

De vornemesten erslagen viende: Her Syverdt van Salder, der viende hovetmann, Jan van Salder, hern Syverdts sane, her Bartolt vam Brake, rydder, Hartich Rytzerow, Campe van Isenbuttell, Lottker, Meltzinck, Burdehovet, Hartich Pren, Pustke, Henninck van Badendyck, Grote Heine, Boldewyn van Medinck,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dyrick van Alten, hern Dyrick sane. De erslagen borger: (36)
Borgemestere: her Heine Viscule, her Hinrick van der Malen.
Ratmanne: her Heine van dem Sande, her Clawes Garlop,
her Geverdt van der Malen. Van vornemesten slechten: Cordt
Hodt, Herman van der Sulten, Godeke Sneverdinck, Jacob
Schomacker, Johan Erpensen, Johan Hogeherte, Peter Hoyers,
Johan Melbecke, Clawes Papenhagen, Hinrick Vurhake, Johan
Stoterogge. Gemene borger, amptlude und knechte: Heine (37)
Vicken, Gerdt Berveldt, Hans Witte, knakenhouwer, N. Wickborn,
Meinecke van Muinge, Albert Remesnider, Heine Kuter, N.
Denckqueringe, Heine vam Hagen, Dirick, semmelbeckers knecht,
Dirick, beckers knecht, Eggert, beckers knecht. Die erbarn vam
adel und andere erlike reisige knechte, so der stadt umme gelt
gedenet: Her Olrick van Maltitz, Giseke van Worseben, Olrick
Blucheren, Otto Negendanck, Ludeke van Linden, Werner van
Honstorpe, Heine Wesenberch.

Der erslagenen viende korper legen 3 dage unbegraven und (38)
worden darna up S. Johans kerkhof in 2 grave gelecht.

Altera Ursulae (*Oktober 22.*).

Worden to borgemeisteren wedder gekaren die ersamen her
Johan Viscule, her Hartich van der Sulten und etlike rades-
personen.

Tomae (*December 21.*).

Kam Her Hinrick van Getelen, rydder, bynnen Luneborch und
handelde mit rade van desser bedroveden vientliken saken und
erhelt so vele, dat ein rat volgendes den achtbarn Johan van
Bucken, archidiaconum, sampt etliken radesgesandten na Bruns-
wick schickeden, dar 3 weken gehandelt, doch nichtes utgerichtet
wort.

Anno 1372.

Na desser tyt is vele handels vorgelopen van desser vient-
liken saken, dat nochmals to Ultzen ein dach bestemmet; dar
schickede hertoch Magnus syne rede, alse hern Hinrick van
Getelen und Cordt van Rossleve. Dar wort nicht meher ge-
handelt, den dat her Hinrick van Homborch der veinknisse
entfryet, und wort ein fredestant bewilliget van Purificationis (39)
(*Februar 2.*) bet Walburgis (*Mai 1.*).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dorotheae (*Februar 6.*) wort her Hinrick van Homborch vam rade ganz fry gegeven und blef na der tyt 8 dage binnen Luneborch und scheidede darna mit fruntschop van dar.

Under desseme veligen anstande wort ein dach geholden to Berneborch, dar unse gnedige her sampt dem forsten van Sassen eine lange dageleisting geholden; ist averst ane frucht afgegangen, und wowoll nochmals vele handelinge hyr binnen, to Ultzen, binnen Lubeck und entlich Petri et Pauli (*Juni 29.*) nochmals binnen Luneborch, geschickt her Hinrick van Getelen, her Cordt van Rossleve, her Johan van der Heide, prawest to Wenixen, Johan Knigge, Werner van Redem, Cordt Boldensen und andere statlike hertogk Magnus rede, und handelden seher flitigen, de gefangenen losztomaken, averst dat male ist nichts utgerichtet; derhalven de rydende veyde wedder angegangen. In sunderheit ist unse gnedige her, hertogk Albrecht, mit unsen ruteren getagen up de Wullfesborch, dar sich hertoch Magnus krygesvolk enthelt, und drepen de viende tosamende im velde und deden schaden up beyden syden, doch behelt unse gnedige her dat male dat velt. Actum ipsa die Johannis Baptistae (*Juni 24.*).

Simonis et Judae (*Oktober 28.*).

Her Syverdt van Salder, hovetman to Bleckede, welkes
(40) slot im stande der vientschop nie gewunnen, dede mit syneme anhange im lande groten schaden, beronde Luderszhusen, nam dar vele qwekes, brende Handorp ganz ut, und to Bardewyck ok etlike huse.

Up lest geholdenem dage to Ultzen wort dorch beyderseits forsten rede compromittirt up einen utsprok key. may. Karoli 4 ti mit angehefter poene, der na boricht der sake sodanen utsproke recuserede edder vorachtete, scholde des landes Luneborch genzlich entsettet syn und bliven; also wort den parten von key. may. ein dach angesettet to Pirna im lande to Myssen; dar compareide unse gnedige her, averst hertoch Magnus wort contumax. Darumme wort hertoch Magnus condemnirt und intrusus declarirt. Sodane condemnation let key. may. per bullam Caesaream publicern, de volgendes to Luneborch up dem markede offentlik gelesen und hen und wedder im lande angeslagen wort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Catarinae (*November 25.*).

Toch unse gnedige her hertoch Albrecht vor Blekede, puchede dat stedeken ut, dede schaden, averst dat husz blef ungewunnen.

Nicolai (*December 6.*).

Wort avermal einfredestant gehandelt bet Trium Regum (*Januar 6.*)

Anno 1373. (41)

Midlertyt, dewile dat to Pirn vor dem keyser richtlich agert und sententiert wort, und unse gnedige her, hertoch Albrecht, darsulvest gewesen, hebben die viende up Blekede kenen fredestant geachtet sunder syn vaken vor die stadt Luneborch, ok Ultzen, geronnet und schaden gedan, besundern Invocavit (*März 6.*) syn de viende vor dem Oldenbruggerdare gewesen, worto die borger ut getagen und by dem Galgen heftigen mit ehn gescharmutzelt und, wowol se in de flucht gedreven, hebben unse borger doch den grotesten schaden genommen, dar dan bleven gefangene und doden.

Laetare (*März 27.*).

Is unse gnedige her hertoch Albrecht von Pirn ut dem lande to Myssen alhir binnen landes wedder gekamen. De heft sich mit unsen ruteren gesterket und toch up die viende, de hertoch Magnus binnen landes noch bylegen, toch ok vor Badendyck, brende dat stedeken ganz ut, averst dat husz entsetteden de van Badendyck, dat es nicht gewunnen wort. Item die van Dannenberch hadden sich ok hyr by Remstede vientlich ertoget; dar lede sich Harmen Sporeke entjegen, so mit den borgeren heftich mit densulvigen gescharmutzelt und ehn 8 man afvenk, und Volbranth Grote war dar erslagen.

Nota. Wiewol die stadt Luneborch mit hertoch Erick van (42) Lovenborch im bunde und also, dat syner gnade 6000 mark gegeven und dardorch sich vorplichtet, jegen die stadt und land Luneborch nicht to handelen, heft sich doch s. g. to den hovetluden hertoch Magni, so up Blekede weren, geslagen und is der stadt vient geworden, dede der stadt schaden, brende Bevensen, Avendorp ut und nam vele roves umme Luneborch van queke und perden, toch vaken vor de stadt, also vor dat Bardewicker- und Oldebruggerdar, dar stedes mit eme gekempet, also dat dar vaken schade genamen und gedan wort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item s. g. hofgesinde van Rypenberch toch aver de Elve, brende Muggenborch, den Hoop und andere dorper mer in der Masch ut und dede groten schaden. Actum circa Trinitatis et Joannis. (*Juni 12. und 24.*)

Desse vientliken handel to componerende wort ein dach bestemmet binnen Lubeck; dar wort geschickt her Hinrick Springinthguth, borgemeister, her Hinrick Sothmeister, ratman; averst gink ane frucht af.

Derhalven unse gnedige her mit unsen ruteren int lant toch umme Dannenberch, pucchede und brende etlike dorper ut und deden junkeren ummelank her, alse den Grothen, Plathen, groten schaden.

Circa Joannis (*Juni 24.*).

(43) Bartelt van Rutenberge und Manolt van Estorp, so im instigende gefangen und in dem torne by der Bomkulen venklich geholden worden, de breken ut der venknisse und quemen by nachtyden wech und up dat husz to Blekede. Desse weren Peter Bardewyck to bewarende bevalen; de wort vam rade venklich angenamen und in ere stede gesettet.

Jacobi (*Juli 25.*).

Unse gnedige her toch mit allem krygesvolke na Hannover, wunnen Pattensen, hadde by sich grave Otten van Schowenborch mit etliken perden; alse desulvige grave Otto wedder aftehen wolde, wort eme vorgeholden van hertoch Magno und synen hovetluden, de dar vele sterker, den de grave gewesen; dar ist heftich gevochten und gekempet, also dat Godt dem graven den sych gegeven, und hertoch Magnus erslagen worden, und her Syverdt van Salder, hovetman van Blekede. De grave verlosz ok vele volkes up syner syden, worunder ein junk grave van Everstein. Hertoch Magnus wort na Brunswyck geforet und darsulvest begraven.

(44) Nota. Na hertoch Magnus dode heft sich unse gnedige her, hertoch Albrecht, jegen hertoch Eryck van Lovenborch, de domals allene vient was, hart gerustet; den gedachte hertoch Eryck umme desse tyt in der Masch to Wynsen vele schaden dede, was ok vor Luneborch und nam dar etliken holtluden de perde; des worden die borger inne und worden mit der hast rede mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eren rutern, und jageden ene de perde und meher gudes wedder af, und togen vort, nemen Ertelenborch in, brenden dat ut, tagen vorder aver de Elve, in de Masch, wunnen wedderumme Karkwarder, und wat dar meher ingenamen was, und leden sich ein tytlank vor Bergerdorp, averst worden wedder in de stadt geeschet; den, wo gehort, unse gnedige her, hertoch Albrecht, einen toch jegen hertoch Erick vortonemende willens, sloch to rydder Hinrick Kniggen, Merten Wencksterne, Otto van Deyensen, Gans van Holle, Hartich van der Sulten, borgemeister, und Clawes Visculen und toch mit 2½ dusent man to perde und to vote to velde; averst hertoch Eryck von Lovenborch gaf de flucht, also dat it nicht tor slacht kam. Doch wort in dem aftehende hen und wedder schade gedan den weddersakern vam adel; alse Hermen Spareke dede schaden umme Tzelle lank her, (45) und her Werner van Bartensleve und Henrick van der Schulenborch vochten mit den van Brunswyck, de ok to velde getagen weren und vengen ehn etlike man af.

Umme desse tyt wort nochmals vele handels vorgenamen dorch vorsten und stede, desse sake to vordragen; besundern binnen[1]) Hannover wort lange gehandelt und, wowol under der handelinge de viende vor Luneborch etlike male schaden deden, dardorch de sache schir were ganz afgegangen, so is doch endlich so vele gehandelt, dat de vorsten personlich up Mauritii (*September 22.*) ingekamen.

Martini (*November 10.*).

Up dessem dage weren de forsten personlich und furstenrede, item vam adel, den dit mede belangen was, und handelden van Matthei (*September 21.*) an bet Dionisii (*Oktober 9.*) und na langen ratslegen heft Godt gnade gegeven, dat de ganze sake twischen fursten, adel und steden to frede und einem guden ende gedegedinget. Nomliken und also, dat hertoch Wenslaus, korforst, und hertoch Albrecht van Sassen, gefettern, hertogen und landesforsten des landes Luneborch de tyt erer beyder levende syn und blyven scholden; na dotlikem afgange beyder forsten scholde de oldeste sane, vam zeligen hertoch Magno gebaren, dat lant Luneborch annemen und regeren, na afster- (46)

[1]) Luneborch *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vende dessulvigen scholde wedderumme van hertoch Wenslaus und hertoch Albrechts erven de oldeste dat lant annemen und regeren, und na afstervende dessulvigen wedderumme ein Brunswicks here also, dat stede de forsten ein um den andern na afstervende Sassen und Brunswyck dat lant Luneborch scholde besitten und regeren.

Item und hertoch Albrecht van Sassen wort tor ee to nemende die nagelatene wedwe zeligen hertogk Magni togesecht, de syne gnaden ok tor ehe genamen.

Item hertoch Berndt und hertoch Frederick zeligen hartoch Magni sonen worden vorspraken hertoch Wenslai, korforsten van Sassen dochter, de ere gnaden ok tor ehe genamen.

Nota. Seliger hertoch Magnus let 3 sane na, hertoch Berndt, hertoch Hinrick, und hertogk Frederick, und willigede hertoch Hinrick ok in allen dessen vorgeschreven handel. Und wort
(47) genantem hertoch Albrecht van Sassen to Zelle dat husz upgelaten, dat der vorgenanten forstinnen lyfgedink war.

Item de gefangenen in der stadt Luneborch vam adel und anderm krygesvolke, der noch 522, so im instigende und susz im velde venglich angenamen, welkere geschattet weren up 20 dusent lodige mark und weren der borger van Luneborch und der stadt vorwante, so up Blekede und sunst up anderen husen gefangen geholden, nicht meher den 24 man: desse gefangen worden van beyden delen ungeschattet leddich, fry und losz gehandelt, de gefangen averst, so im instigende gefenklich angenamen, darvor musten de forsten, ok de gefangen sulvest, sunderlike oherfeyde don und vorsegelen, ut patet in literis principum et nobilium. Actum Hannover anno, die, ut supra.

(48) Anno 1374 Epiphania Domini (*Januar 6.*).

Helt unse gnedige her hertoch Albrecht mit synen ridderen und eddelen to Luneborch ein steckspel und was dar mit dem rade und borgeren frolik.

Oculi (*März 12.*).

wort noch ein dach to Tzelle mit den van Brunswyck.

Pascae (*April 9.*).

In den hilligen dagen to Paschen wort to Lowenborch ein dach to holdende beropen; den hertoch Eryck ertogede syck mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

etliken vam adel, so sich up Blekede, Hitzscher erhelden,[1]) noch vientlich jegen unsen gnedigen hern, dar hertoch Albrecht syne rede schickede, und de sake wort vordragen und tom guden ende gesonet.

Item do let hertoch Eryck dat slot Blekede, dat ny in der veyde vorlaren wort, unsem gnedigen hern mit allen tohoringen.

Item Hitzscher, dat hertoch Eryck bet nochher in bestellinge gehat, let syne g. ok up.

Do dede unse gnedige her, hertoch Albrecht, der stadt Luneborch de slate Blekede, Wynsen, Hitzschar in, up de summen geldes, syner gnaden und hertoch Magno und in der veyde utgerichtet, dat de stadt eren schaden und gelt mochten erhalen.

Blekede dede de rat hern Clawes van der Malen, Wynsen dede de rat Bussen van Alvensleve und Hitschar Otto Grothen.

Item hertoch Albrecht bestedigede der stadt Luneborch alle (49) olde privilegia und gaf ehn alle und meher gerechticheit der sulten und sunst, wat der stadt afgedrungen was van zeligen hertoch Magno.

Item darna worden geschickt her Dyrick Springinthguth, her Albert Hoyke, beyde borgemeister, to key. may., und worden alle hendel confirmeret; de reden mit hertoch Albrecht darhen und kemen to husz und kemen to Tzelle; dar wort ok alle gehandelde sake vorsegelt. Actum Ascensionis domini. (*Mai 11.*)

Do was dat bylager to Tzelle mit unseme g. h. hertoch Albrecht und frauwen Katarinen van Brandenborch, hertoch Magni, zeligen, nagelatenen wedwen; dar schickede de rat.

Prelaten handelinge.

Hirna let de rat an de prelaten werven, hulpe van eren sulteguderen to donde to den swaren schulden, dar de stadt ingekamen dorch desse wichtige hendel, dar se mede to geraden hedden und dem rade nicht allene grot gelt, moye und arbeit gekostet hedde sunder ok blot, lyf und gut, dat se dat wolden bedenken, dewile sich dat spel van den sulteguderm erhaven hedde, de se also beschermet.

Darup wart to Lubeck ein dach bestemmet; dar wort ge-

---

[1]) *Uebergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schicket her Dyrick Springinthguth, her Albrecht Hoyke, beyde borgemeister, her Dyrick Brames, ratmann, und de rat van Lubeck
(50) schickede darby alse gude mediatores hern Jacob Plescow, hern Johan Parzeval, beyde borgemeister; und de prelaten weren dar ok, de binnenlandischen vast alle, de butenlandischen hadden dar ere vulmechtigen; dar wart vast 14 dage gehandelt und hulpe gegeven.

Magdalene (*Juli 22.*).

Tom Sunde [1]) wert ein grot dach geholden, dar wort geschickt her Dyrick Springinthguth, borgemeister, und Henrick Sothmeister, ratmann.

Altera Galli (*Oktober 17.*).

Hertoch Otto van Brunswyck conspirerde mit dem jungen hern, hertoch Berndt, und kregen Tzelle in und leten sick darsulvest huldigen wedder den upgerichteden und vorwilligeden vorgerorden handel. Desgeliken vorgunde hertoch Otto, dat de stadt Brunswyck unsem g. h. hertoch Bernde, ok huldigeden; hyraver wort de handel wedder ganz irrig, dat de borger ok binnen Brunswyck seher unenig desser sake worden, also dat dardorch ein grot upror entstent binnen Brunswyck, dat dar borgemeister und ratmanne erslagen worden. Midlertyt was unse g. h., hertoch Albrecht van Sassen, buten landes.

(51) Anno 1375.

In der Vasten.

Nachdem in den vorigen handelen de artikel, belangende dat kloster S. Michael, so etwan up dem Berge gewesen und nu afgebraken, also vordragen und vorwilligt, dat datsulvige kloster binnen der muren binnen Luneborch scholde gebuwet und upgericht werden, demna heft de rat stede und platz binnen der stadt gewyset und angetoget, und is desse tyt datsulvige fundament angefangen, to welkem buwe uptosehende her Hinrick Sothmeister und her Brandt Zastede, raetman, van dem rade vorordent.

Dewile unse g. h., hertogk Hinrick, hertogk Magnus sane, mit hertogk Otten van Brunswyck desser concordien

[1]) *Stralsund.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

halven ingelaten, also wort derhalven handelingen vorgenamen to Brunswyck und ok to Tzelle; se gingen averst ane frucht af, also dat es mit densulvigen tor apenbaren feyde geraden. Derhalven unse g. h., hertoch Albrecht sich rustede und toch int lant to Brunswyck, nam Giffhorn in uud dede groten schaden, venk aver 18 man und krech aver 40 reysige perde. Actum Jubilate. (*Mai 13.*)

Pestis. Nota.

Dat jar is eine heftige pestilentz gewesen, also dat vele eherliger borger und borgerinnen gestorven, her Johan van Bucken, archidiaconus und protonotarius senatus, her Johan (52)
Viscule, borgemeister und sotmeister, item syne husfrouwe und syn sane, Johan Viscule, Johan Springinthguth. Item es wort sootmeister wedder her Dyrick Bromes. Item dit jar dede unse g. h., hertoch Albrecht dem raede den sulte- und anderen tollen, und worden altera Ascensionis domini (*Juni 1.*) her Johan von der Brugghe und her Johan Langhe van des rades wegen in de tolbode geforet und averantwordet.

Anno 1376 (53)

Item worden to rade karen Eyleman Bere, Johan Grabow, Johan Dycke, Engelbrecht Kappenbarch.

Ciriaci (*August 8.*).

Wort de vientschop twischen unsem g. h., hertoch Albrecht, und hertoch Otten van Brunswyck gehandelt und vordragen.

Anno 1377.

Herr Johan Langhe wort borgemeister karen, und weren borgemeisters her Dyrick Springinthguth, her Albert Hoyke, her Hartich van der Sulte, her Johan Langhe.[1])

Post tria C. post M. post septuagintaque septem
Sancti Martini profesto mense Novembri
Tunc Cesar Augustus Romanus rexque Bohemus
Ad Luneburgensem Karolus pervenerat urbem
(in libro bibliothecae)

[1]) *Von der Hand des Stadtsekretärs Büttner (erste Hälfte des 18. Jahrhunderts) ist hier folgende Stelle eingefügt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1378.

Her Dyrick Springinthguth, her Johan Langhe, beyde borgemeister, worden geschickt tom nyen keysar Wenslao.

Magdalenae (*Juli 22.*).

Brenden up der sulten 5 huser, Kluving, Egeting, Evering und Deyng ganz af.

(54) Anno 1379.

Hern Lutke Stoteroggen wedwe wort eine nunne to Dampke, ut sequitur. Item Dannenberg, Pritzesz, so van unsem gnedigen hern, hertoch Albrecht tom lande gebracht, wort dessem lande incorporirt und gelenet dorch key. may.

Viti (*Juni 15.*).

Die kraan by der Luner brugge wort gebuwet, her Dyrick Brames buhere.

Anno 1380.

Item dat husz Blekede wort Hermen Spareken und Luleff van Estorp ingedan, welkere Gevertt vam Berge vorlaten, und wort dat sulvige husz genanten Hermen und Luleff van hern Dyrick Springinthguth, borgemeister,[1]) hern Sander Schelpeper[2]) und her Clawes Schomaker ratmann averantwort.

Anno 1381.

Domina Margareta, hern Albrecht van Lubke wedwe, averantworde ere wanhusz dem grotevagede Segebande Vos, Everde van Marenholte, welke unse g. h., togewant, welkes noch der hertogen husz, ut videre est.

(55) Item de graven hynder des raedes malen na dem Rodendare wart geferdiget.

Hertogk Frederick, hertogk Magnus sane, krech do Wulffenbuttel mit behendicheit in und wort hertoch to Brunswyck und jagede hertoch Otten wedder aver de Leyne.

Anno 1382.

Purificationis Mariae (*Februar 2.*).

Dat slot Dannenberge dede unse g. h., hertoch Albrecht dem rade in, her Dyrick Springinthguth, her Albrecht

---

[1]) *Am Rande nachgefügt.* [2]) Borgemeister *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hoyke, beyde borgemeister, entfengen dat husz und averant worden dat wedder van des raedes wegen Harmen Spareken und Manolt van Estorpe.

Oculi (*März 9.*).

Lucchow wort dem raede ok ingedan.

Petri et Pauli (*Juni 29.*).

Hinrick Schomacker duxit uxorem Luttke Stoteroggen dochter Ilseben.

Pestilentia.

Dyt jar storven navolgende personen: Luttke Elvers frouwe, her Hinrick Munter, her Clawes van der Malen, item Gerdruth, (56) hern Dyrick Springinthgudes husfrouwe, her Lutke Vynlo, dominus Hardewicus van der Sulten, canonicus Hamburgensis.

Post Bartolomei (*August 24.*).

Wort gewyet de gerwekamer to S. Lamberde.

Altera die.

Worden de monke tom Hilligendale vom olden Hilligendale in de stadt mit der ganzen clerisey und ganzem raede ingehalet, und es war ein grot unstur weder van donner und blixen, wo se dar ut kemen quere in anno 1530.

Anno 1383.

Vigilia assumptionis Mariae (*August 14.*).

Wort eine handelinge geholden der nyen sulte halven, so up de tyt ok in vorbeteringe gekamen, und wort ok up mante gegaten.

Severini (*October 23.*).

Her Engel Cappenborch wort vam rade ingelecht und wort nicht wedder gefordert.

Omnium Sanctorum (*November 1.*).

Jacob Schomacker duxit uxorem Mettken, hern Hartich Appenborges dochter.

Anno 1384.

Catedra Petri (*Februar 22.*) consules: (57)

Johan van der Malen, Clawes Sothmeister, Cordt Boltze, Hinrick Viscule, und wort volgendes Lutie (*December 13.*) her Eyleman Beve borgemeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pentecostes (*Mai 29.*).

Item dewile de nye sulte in eren fruchten togenamen, is gehandelt mit allen lantsaten, prelaten und hern, so desulvige tyt inweren und possession gehat, dat desulvige sale mit fulborde alle derjenen, dar volgendes Kiliani (*Juli 8.*) to Lubeck und sunst gehandelt, desulvige nye sulte ganz upgedragen und dem rade avergeven, also dat de sale dat jar geleidet in den olden sot up der sulten. Actum Oswaldi. (*August 5.*)

Anno 1385.

Vigilia Johannis Baptistae (*Juni 23.*).

Dewile etlike vam adel im stichte und sunst um Hannover lank vast jegen unsen g. h., der concordien halven sich vientlicken ertegeden, besundern de van Mandelslo, de Rycklinge innehadde, so wort unse g. her vororsaket, datsulvige husz to belegerende, und toch darvor in egener persone; dar wort also gefochten, dat syne gnaden darsulvest van ener blyden vorseriget und geworpen an ein ben, dat syne gnaden van dem schaden in korten dagen gestorven und to Luneborch
(58) to S. Michael, dar de tyt der forsten van Luneborch begreftnisse und sepultur, forstlich togericht, begraven.

Kiliani (*Juli 12.*).

Na desser tyt is hertoch Wenslaus van Sassen, karforst, hir tom lande gekamen und to Hannover mit unsern g. h., seligen hertoch Magni sans, ene handelinge geholden, und der vorigen concordien na, hertoch Bernde darsulvest syner gnaden dochter gelavet und ehelich vorspraken. Darsulvest worden geschickt her Ludeman Ruscher, ratman, her Albrecht Hoyke, borgemeister, und blef s. g. hyr binnen landes, helt vele dageleistingen, also dat s. g. de regering ganz und gar angenamen; wort vordragen mit den van Mandelslo, also dat s. g. dat husz upgelaten und upgedragen.

Anno 1386.

Hertoch Berndt und hertoch Frederick van Luneborch, zeligen hertoch Magni sane, gebruder, nemen tor ehe de dochter hartoch Wenslai, korforsten van Sassen und vordrogen sich um de regering des landes Luneborch, also dat hertoch Frederich ganz und gar de regering vorlaten und mit etliken summen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geldes afgelecht; desses handels halven worden de forsten noch namals vast uneinig; den hertoch Hinrick, de drudde broder, desse concordie ganz und gar upgehaven und wedderspraken, wo volgen wert.

Consules. Dit jar worden to rade karen Johan Appenborch, Otto Garlop, Albrecht van der Malen. (59

Anno 1387.

Consules. Gattke vam Hagen, Meinardt vam Loo, Dittmer Duckel, Johan Semmelbecker.

Den vorwilligeden vordracht, so hertoch Wenslaus mit unsen g. h. hertoch Magnus kindern to Hannover upgerichtet, wo gehort, heft hertoch Hinrick, ok hertoch Magnus sane, wedderropen und sich ganz vientlich ertoget, is mit den erbarn van Swichelen und Stenberge, den ok in desser standes erringe schade gescheen, hulpe int lant getagen und groten schaden gedan Besunderen heft sich ein scharmutzel begeven vor der stadt, darinne Clawes Rodenborch sulf 8 gefangen worden, de namals doch fry gegeven.

Ok hebben de van Swichelen und Stenberge dit jar unsen gnedigen hern also nagetrachtet, dat se unsen g. h. hertoch Berndt, gefangen und tor Badenborch, so her Cordt van Swichelen innehadde, gefenklich ingeholden.

Umme desse tyt is eine grote dageleistinge to Lubeck[1]) geholden, dar wort geschickt her Albrecht Hoyke, her Eyleman Beve.

Anno 1388. (60)

Desse vientlike handelinge to entschedende syn vele dageleistingen geholden van forsten und lantsaten, de doch alle ane frucht syn afgegangen. Den alse hertoch Berndt, wo baven gerort, gefangen, heft hertoch Hinrick gepractisirt, dat he synen broder, hertoch Frederick, an sick gebracht und den handel ok wedderropen; todem heft he ok mit der moder, frauv Katarinen, so up Tzelle, gehandelt, dat he dat husz ingekregen, und also sich des landes mit gewalt angenamen.

Alse nu hertoch Wenslaus, korforst, keinen fredestant

[1]) Luneborch *durchstrichen.*

erlangen kunde, heft he sich tor jegenwere wedderumme gerustet und krygesvolk wedderumme gesammelt und vor Tzelle eine veste gelecht, desgeliken ok to Wynsen an der Alre, so de stadt Luneborch besettet, und syn beyde forsten ein dem anderen eine slacht to leverende willens gewesen. Wie nu dat krygesvolk up dem tage, wert hertoch Wenslaus, korforste, ilich krank, also dat he in korten dagen tor Nyenstadt by Hannover vorstorven, wort to Luneborch gefort und darsulvest begraven.

Doch ruckeden de krygeslude vort, und hertoch Hinrick toch ehn entjegen van Tzelle mit hulpe der van Brunswyck, drepen tosamende to Wynsen up der Alre; dar wort heftich gefochten, also dat de Luneborger in de flucht gedreven, und hertoch Hinrick de slacht gewunnen. Actum Donnerdages na Trinitatis. (*Mai 28*) Dar worden gefangen Otto, byschop to
(61) Minden, Otto, grave van Schouwenborch, Otto, grave van der Hoye. Her Dyrick Springinthguth, borgermeister to Luneborch, kam nouwe darvan.

Margaretae (*Juli 13.*).

Nach desser slacht und dotlikem afgange hertoch Wenslai, corforst, wort dorch arbeit der lantsaten und stede im lande Luneborch by heren und fursten to wege gebracht, dat ein dach to Ultzen vorgenamen und gehandelt twischen zeligen hertoch Wenslai kindern, hertoch Hinrick, hertoch Berndt und hertoch Frederyck van Brunswyck, und wort na velen degedingenden und geholdenem rade dorch heren und forsten, lantsaten und stede gesonet, vordragen und vorsegelt und geswaren vele artikel, dat lant und de stede belangende, der freyheiten und privilegien halven, und es worden dem rade do sunderlike brieve gegeven up alle ehre olde privilegien und gerechticheiden. Und hertoch Fryderick blef here to Brunswyck, und hertoch Hinrick[1]) und hertoch Berndt,[2]) de darna ok ut syner gefenknusse erloset wort, worden[3]) hertogen to Luneborch, und raet gaf den heren slate und huse, de se ut frombden henden geloset, dat desulvigen nicht vam lande gekamen, 20 000 lodige mark und tor erlosinge hertoch Berends 7000 gulden.

[1]) Berndt *durchstrichen.* [2]) Hinrick *durchstrichen.* [3]) bleven *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hertoch Hinrick und hertoch Berndt van Brunswyck und (62
Luneborch: hertoch Berndt was 7 jar van den vam Stenberge und Swichelen gefangen, wort los, und wort eren gnaden gehuldiget to Luneborch, und nemen die lantregeringe an dit jar und regerden kleine tyt in und mit freden samptlick.

Petri et Pauli (*Juni 29.*).

Worden de heren van S. Michael de suslange ere residentiam to Lune geholden, int kloster in der stadt introducert, dat do ersten rede was, und eten dar den ersten dach inne.

Anno 1389.

Item es worden noch etlike dageleistingen geholden mit unsen g. h., hertoch Hinrick und hertoch Berndt, to Bardewyck, item to Tzelle, item hyr binnen.

Item to Hannover gehandelt mit den van Brunswyck umme der hulpe willen, de se wedder dat land Luneborch in der veyde gedan, und wort vordragen dorch eren landesforsten, hertoch Fryderick, und geven uns alle gefangen fry und losz.

Simonis et Judae (*October 28.*).

Wort mit den prelaten gehandelt, dat se hulpe deden to hertoch Berndes losinge und sunst to anderen schulden der stadt; es wort ok beslaten van 1 pannen 12 mark, van 1 choro 6 mark, ut patet in literis. Umme desse tyt starf de erbare her Eyleman (63
Beve, borgemeister, und wort wedder karen her Gottke vam Hagen, de wort dorch bosen upror ut der stadt vorjagt und starf to Ultzen.

Anno 1390.

In die Aldegundis (*Januar 30.*).

Starf de hochgebarne forstinne Katarina, zeligen hertoch Magnus van Brunswyck und zeligen hertoch Albrecht van Sassen und Luneborch wedwe, eine geborne margravinne van Brandenborch, unses g. h., hertoch Hinrick und hertoch Berndes und hartoch Frederycks frow muder, und wort to Luneborch in S. Michels kloster by hertoch Albrecht begraven.

Invocavit (*Februar 20.*).

Item de Lubischen prelaten bewilligeden dit jar den handel van der hulpe der sulteguder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item brenden up der sulten Deyngk, Everingk, Ebbetzingk gar af.

Item her Sander Schelpeper, dominus Eggardus Oldendorp und her Meinar vam Lo, ratmann, storven.

Grimmesmor.

Item de van Hamborch buweden eine veste jegen Harborch
(64) wedder unsen g. h., hertoch Hinrick. Item de stadt Luneborch hadde noch vele vyende, de etlike male vor der stadt schaden deden, nemen de kue up der Bredenwisch und sunst.

Item de raet wort mit unse g. h. to rade und mit hulpe anderer forsten und stede, alse der van Magdeborch, und togen den vienden int lant mit einem groten krygesvolke und deden vele schaden umme dat slot Klotze.

Item worden gehenget 36 stratenroversz. Item worden to rade karen Hinrick Schomacker, Johan Hoyeman, Hartich Beve, Clawes Gronhagen, Johan van Emsen.

Item die grave ut der Elve wente to Mollen wort dit jar mit groter unkost gemaket.

Anno 1392.

Dewile nu de vorigen hendel desse jar, wo gehort, der stadt Luneborch grote, wichtige summe geldes gekostet, also dat de rat vororsaket wort, mit den prelaten der schulde halven to handelende, darmede desulven mochten botalt werden: In desser handelinge schickeden sick etlike prelaten wol und geven van eren guderen to den schulden, ein deel aver weigerden sick, hulpe to donde und vorklageden den rat jegen de landesforsten. Derhalven unse g. h., hertoch Berndt, und hertoch
(65) Hinrick vast ungnedige heren der stadt worden. Darower worden vele dageleistingen geholden, dat entlich de ungnade entscheden und vordragen, alsodat de raet den forsten aver mal gaf veftich dusent gulden.

Item noch up desulvige tyt an slaten und borgen, welkere de fursten wedder vorsettet, und de rat van fromden wedder geloset hadde, de gaf de rat den heren fry, aver 60 000 mark, de de rat darinne hadde, und wort also de sake fullentagen, wo gehoret, und wort van dem keysar Wenslao confirmirt und ok sunderlike keysarlike brieve daraver gegeven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item in dessen satesarticulen weren kene artikel, de stadt belangende, den se weren vormals van den olden fursten der stadt gegeven.

Na dessen degedingen stunt es ein tytlank mit der stadt in gnaden; aver doch na korter tyt hoven de heren wedder an, eine clage jegen den raet, nomlik dat se voftich M gulden so nicht entrichtet hadden, wo dat in den satesbreven vorfatet. Darup wort dem rade van den gemenen satesheren ein dach gelecht to Hannover, dat se dar bewysen scholden, wo de summa entrichtet were. Dar sende de rat ere sendebaden henne, de bewyseden klarlich, wenne, weme und dorch welkere sodane summa den heren entrichtet, wowol de fursten des rades sendebaden in der hennereyse na Hannover vorhelden und wolden ehn den wech undergangen hebben; aver de sendebaden des rades worden gewarnet, dat se syck starkeden mit etliken ruteren (66) vam adel, dar ummelank waneden, und togen der heren ruter hart vorby und worden nicht angesprenget, den se weren ehn to stark. Also wort de dach to Hannover geholden, wo gehort.

Anno 1393.

Do de vientschop twischen unsen gnedigen hern, wo gehort, also componert und vordragen, wort ok eine sate beramet und vorwilliget, worto satesheren van der manschop, prelaten und steden gekaren, mit willen der forsten, welkere alle myshechlicheit, so sich henforder todragen worde, scholden macht hebben to scheidende. Van der sate wort numeher ok grote twidracht twischen unsen gnedigen hern und der stadt, daraver den borgern und inwanern vele wedderwillen und entlich der ganzen stadt vientschop entstanden.

Anno 1394. (67)

Den unse g. h., hertoch Hinrick und hertoch Bernt, hoven einen ungnedigen handel an mit der stadt Luneborch und wolden de sate underdrucken dorch mannigerley practiken: dar wort averst vele handels und dage, dat tolest doch mit swaren arbeide wort dorch lantzaten ein frede gehandelt, und geven de van Luneborch einen groten summen geldes.

Item de raet hadde ok handel mit hertoch Frederyck van

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brunswyck, hertoch Hinricks und hertoch Bernds broder, dat he der stadt gnedige here wesen wolde, und gaf ehm ein jargelt, und syne gnade gaf der stadt brieve, averst it wort avel angelecht. Item binnen Luneborch wort so vele practisert, dat de menheit vaken vor den raet lep mit unbeschedenheit, welkere de sate nicht vorstunden, ut fit, so dat de raet mit groten varen und groten sorgen handelen muste.

Item Wynsen, Ludershusen, welke de raet den heren frygegeven, deden se erem broder, hertoch Frederyck van Brunswyck, in; wat dar inne gesocht, kan man lichtlich marken. Item de borger to Tzelle mosten hertoch Frederycke huldigen, den he was ehermals vam lande gedelet und afgescheden.

Anno 1395.

(68) Item es worden unse g. h. velen forsten und eddelen ungnedich der sate halven; den se wolden de sate gar underdrucken, dar sich grave Otto van Schowenboch und vele vam adel weddersetteden, und wolden de geswaren sate holden und geholden hebben; daraver worden de heren, hertoch Hinrick und hertoch Berndt, dem graven vient und deden vele schaden im lande.

Item de heren und den graven to entschedende wort van den satesheren ein dach to Harborch geholden; dar worden vam raede to Luneborch gesant her Johan Lange, her Hinrick Viscule, beyde borgemester, her Clawes Schomaker, her Johan Semmelbecker, ratmenne, averst de vientschop wort nicht gecomponirt; daraver wort ein grot krych, dat hertoch Hinrick und hertoch Berndt dem graven eine veste in syn land buweden und deden darvan vele schaden; de veste hetede de Fredenow. Item umme desser sate willen deden de forsten der stadt ok vele ungnade. Johan Meltzing, potker, dede vele schaden vor der stadt; item den Hilligedaler monken wort vele qwekes genamen, dat se de schole stifteden.

Her Johan Semmelbecker, her Otto Garlop, her Clawes Beve worden na Hannover geschickt, dar eine handelinge geholden des rades wegen; de worden in der wedderreyse gefangen van Bartoldt Daldorpe, worden doch balde wedder loosz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Misericordias Domini (*April 25.*). (69)

Item her Clawes Vyschule wort borgemeister karen, und Berndt Basedow, Clawes Garlop, Clawes Sanckenstede, Johan van der Malen, der junger, Hinrick Bere und Luttke Tobinck worden to rade gekaren, und de olde her Lutke Tobinck storf na korten dagen, pentecostes (*Mai 30.*) videlicet. Item umme desse tyt starf Wasmodus Kyndt, prepositus in Ebstorpe, wart wedder karen her Hinrick Wale. Item Johan Elvers uxor obiit.

Anno 1396.

Item es handelden hertoch Berndt und hertoch Hinrick seher ungnedich mit den steden und der manschop, desser sate halven, dar doch vele handelingen aver geholden worden. Besundern wort ein velich dach to Hannover bestemmet, dar alle satesheren kemen; dar nemens de forsten so vientlich vor, dat hertoch Hinrick mit einem to worden kam ut der manschop, mit namen Dyrick Mandelslo, und erstak ene personlich; den doden handelde syn hofgesinde seher tyrannisch, den man secht, dat se den cadaver upgehenkt hebben. In summa, de heren handelden ungnedich mit steden, adel und allen, de de sate nicht vorlaten wolden.

Dominica Invocavit (*Februar 20.*). (70)

Item hertoch Hinrick ret mit 100 perden na Ultzen, und de van Ultzen leten syne gnade in alse eren g. h., aver alse he in de stadt kam, nam he de stadt gar in ane swertslach und buwede van dem Huderdore eine veste; darut wolden de forsten de stadt Luneborch beschedigen und dwingen. Und betengeden do mit der stadt Luneborch ganz vientlich to handelende. Item hertoch Berndt und hertoch Hinrick nemen do up de stadt Luneborch, wat se bekamen kunden to water und to lande, alse apenbare viende und nicht, alse ere geswaren breve ludeden; nemen up der Elve und up der Ouwe solt, korne, holt und allerley kopmans ware. Item paleden de Ouwe to. Item vorboden to und afvore. Item leten up der straten up de borger holden, fengen und dodeden desulvigen, houwen arme und knaken af.

Item ein van Meltzinck was der stadt seher vient, de dede den borgeren vele ledes [1]) in des abts holte, dar nu Jerusalem vor dem Bardewyker dare steit.

[1]) an *durchstrichen*.

Nota. Do de rat dat vornam, dat der sake nicht geraden wolde werden, beworven se sich by heren und forsten, steden
(71) und adel und nemen perde und knechte an. Item Statius van Mandelslo, des broder hertoch Hinrick ersteken, toch dem rade to mit 30 perden, und hertoch Hinrick helt eme vor, aver he sloch sich mit gewalt dorch hertoch Hinricks ruter und kam in de stadt. Item de van Lubeck [1]) und Hamborch senden dem rade ok perde und knechte. Item Johan Cluver toch dem rade mit etliken perden to denste und der meher vam adel.

Item desulvigen stede Lubeck, Hamborch entseden ok dem forsten. Item de raet bevol de veste up dem Kalcberge hern Otto Garlop und leten de besetten. Desse vientschop stunt klene tyt, dat de forsten up de stadt, und de stadt wedderumme im lande schaden deden.

Fridages in dem Paschen (*April 7.*).

Hertoch Hinrick ronde ein male vor de stadt in des abts holte, darto togen de borger hennut; dar wort ein hart scharmutzel geholden, dar unse borger den grotesten schaden leden. Den dar vele eherliker borger und inwaner erslagen, wo volget, und solkes ok wider to sehende an dem monumento und warteken des stenes, up dem Teltberge vor Luneborch to bo-
(72) findende und to besehende: Gadeke Basedow, Andreas Amelunkhusen, Johan Holttorve, Tydeke van dem Springhe, Schele Make, Heine Buckinck, Beckerwertte, Reineke van Hekelinghe, Heine van Holtorpe, Heine Soltevisch, und meher eherliker borger und inwaner.

Balde darna togen unse borger mit unsem krygesvolke int land und roveden und brenden, hadden etlike schepe mit krygesrusting up der Ouwe und makeden de dupe wedder mit gewalt, de de forsten hadden tosenken laten, leden syck vor Wynsen; dar kemen de Lubeschen und Hamborger to und nemen de ganze Masch in, puccheden de gar ut und deden vele schaden in der jegene.

Item Statius van Mandelslo dede mit synen gesellen up der ander syden der stadt, na der heyde wart, groten schaden,

---

[1]) *Verbessert aus Luneborch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

brende etlike dorper ut, besundern Amelinckhusen, venk vele man und knechte, brochte de in de stadt.

Item de viende ruckeden etlike male vor de stadt und deden bywilen schaden und nemen etlike gefangen in dem Deergarden und in des abts holte, bywilen worden se so afgedreven, dat se wedder man und perde laten musten und mit schaden und schanden aftehen.

Dessen vientliken handel to entscheden bemoyeden sich (73)
heren und fursten und stede, und worden vele dage daraver geholden.

Viti (*Juni 15.*).

Besundern wort ein dach geholden im velde vor Boytzenborch dorch de dorchluchtigen und hochgeborne forsten, konunk Albrecht to Sweden, de hartogen to Sassen, Sleswyck, de stede Lubeck, Hamborch, Hannover; aver wort nicht fruchtbars geslaten up dat male, averst es wort ein ander dach bestemmet. De wort to Luneborch geholden mit fursten rede, doch to lesten wort ein anstant gedinget mit grotem arbeyde to 3 jaren, de wort vorsegelt.

Item es brenden up der sulten Volckquerdinck inferior und Seveninck af. Item dominus Theodericus Brandt obiit. Electus dominus Joannes Gerdow in prepositum in Medinck. Item obiit her Hartich Appenborch, consul und rychtehere.

Anno 1397.

Item in dessem jare wort grot arbeyt gedan, de vientschop twischen unsen g. h. und der stadt to vordragende. Item es worden vele dage geholden, scilicet Epiphania domini (*Januar 6.*), item Misericordias domini (*Mai 6.*), item Pantaleonis (*Juli 28.*) hyr binnen, to Lubeck, to Hannover, den de fursten klageden den raet in den dageleistingen an mit velen articulen, dar se gewalt scholden inne oven, als dat se de Ouwe so brukeden, item dat se den prelaten de sulteguder nemen wolden.

Kiliani (*Juli 8.*).

Item Kiliani, wo volget, wort ein dach geholden to Verden; dar wort gesandt her Albrecht van der Malen, her Hinrick Viscule, beyde borgemeister, her Hinrick Schomaker, her Clawes Sanckenstede, ratmenne. Desse und dergeliken artikel leten de (74)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

forsten antheen, de doch allewege mit eren eigen segel und brieven wedderlecht worden, dat dem rade sodane privilegia van olden fursten und ehn sulven gegeven. Item dat de hulpe van den prelaten eren gnaden stedes geschege, de dat gelt entfengen.

Simonis et Judae (*October 28.*)

Na langen, velen handelingen wort doch de sake vordragen und to freden gebrocht, wo dat versegelt, vorbrevet, ut patet in literis. Actum Luneborch, Simonis et Judae apostolorum.

Item de heren deden des Statius van Mandelslo luden und dorperen vele schaden. Dar brukenden ok vele heren und forsten sich inne, dat de sake ok do vordragen wort, also dat de bischop van Bremen, hertoch Otto van Brunswyck, unser g. h. bruder, den van Mandelslo einen dach lede to Verden. Dar kam Statius und de van Mandelslo mit erer fruntschop seher stark. Dar handelde de byschop und andere heren in der sake, dat de sake ok to frede und eindracht kam.

De fursten stichteden dar to Verden eine vicarie van einem choro soltes, darto stedes einer van Mandelslo patronus is. Hein van Mandelslo vel ut einem venster ut dem huse, dar se handelden, dat he starf. Actum Verden Kiliani (*Juli 8*).

Her Albrecht van der Malen, borgemeister, wort in dessen saken 2 male to Lubeck geschickt, eher se vordragen wort, dar to handelen mit den prelaten, de dar eren raet hadden.

Item her Clawes Garlop duxit uxorem hern Eyleman Beven
(75) dochter. Item ipsa Ambrosii, quarta feria post Letare (*April 4.*, *Mittwoch nach Laetare*) starf de erbare domina Beka Schomakers, domini Hermanni, decani to Bardewyck, Jacob und Johan Schomakers moder. Item Barbare (*Dezember 4.*) starf de erbare her Clawes Schomaker, ratmann, item her Albrecht Hoyken husfrow, item her Albert balde darna, item her Dyttmer Duckels husfrow und vele erbare menner und frouwen.

Anno 1398.

Item her Otto Garlop wort borgemeister karen, dem de torne up dem Kalckberge bevalen was, und de torne up dem Kalckberge wort wedder in befeel gedan hern Hartich Beven, ratman.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item in den Wynachten brende up der sulten Huningk af, item Valentini (*Februar 14.*) brende ok Dyttmerink af.

Item Corth Springinthguth, her Dyrick Springinthguth, borgemeisters, sane, nam Hilleken, hern Zander Schelpepers dochter, und Johan Schelpeper, hern Sanders sane, nam wedderumme Armegarth, hern Dyrick Springinthgudes dochter. Item ok nam Dyrick Springinthguth, hern Dyrick Springinthguth, borgemeisters, sane, Rembarttes van Moyden dochter. Item Gottke vam Hagen nam Johan Elvers dochter. Item Wobbeke, des Johans husfrow, starf eodem anno.

Anno 1399. (76)

Borgemeister: Johan Lange, Albert van der Malen, Hinrick Viscule, Otto Garlop.

Anno 1400. (77)

Unse gnedige heren, hertoch Berndt und hertoch Hinrick,[1]) sampt erer gnaden bruder, hertoch Frederick van Brunswych, togen hertoch Roleff van Sassen, korforst, to gefallen up den keyserliken kaher, so dat male to Franckforth geschach, ut in historiis. In dem aftehende und heimreyse worden unsen gnedigen heren van den graven van Waldeck, des erzbischoppes van Mentz broder, by Wentzlar vorgeholden, und wort dar ein scharmutzel geholden, also dat hertoch Frederick van Brunswyck, unser gnedigen heren bruder, van einem van Hartzhusen ersteken und ummegekamen, und unse gnedige heren kemen darvan, doch verloren se vele klenodia, und andere gefangen.

Nota. Hyrvan wort ein heftich krych twischen unsen gnedigen heren und den van Mentz, also dat unse gnedige heren derwegen in wichtige schulde geraden und slate und borge vorsettet.

Anno 1401. (78)

Unse gnedige heren landesforsten nemen heftige veyde und krych vor jegen dat stichte van Mentz, worto de rat grote hulpe und vele geldes musten utrichten und vorstrecken, und togen vaken in dat stichte, deden dar groten schaden; entlich wort de van Hartzhusen gefangen, de hertoch Frederick van Brunswyck, unser gnedigen heren bruder, ummegebracht hadde, und hyr to lande gebrocht und up 4 rade gelecht.

[1]) togen *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1402.

Dewile de rat aver der hulpe und andere tolage vast in schaden und schulde gekamen, heft man gehandelt mit den prelaten, dat se dem rade in solken schulden to hulpe kemen, darinne ein deel sich ok darjegen gesettet, also dat unse gnedige heren sich dersulvigen angenamen und derwegen mit dem rade in wytluftige handelinge gegeven, darut entlich erfolgt, dat de vorsten na etliken jaren sich ungnedich jegen de stadt erteget und de privilegia und andere gerechticheit enttagen, also dat se beyde, lantwer und schipvart up der Ouwe, und anders, so ehre gnaden to brukende und to genetende confirmert, vorbaden, darut volgendes grote twistinge und uneinicheit entstanden. Denn der stadt wort also to nadele alle schade, alse kue und anders, so den borgern genamen, dorch den adel togesettet, darut allerley unrat erfolget.

(79) Anno 1403.

Consules. Dominica Invocavit (*März 4.*) worden to rade karen Luttke van der Sulten, Arntt Kappenborch, Luttke van Wynsen, Johan van der Mâlen und Dyrick Springinthguth.

De van Ultzen hebben sick van wegen des rades van Luneborch in de sake geslagen und vele gehandelt, doch nichts utgerichtet.

(80) Anno 1404.

Unse gnedige here, hertoch Hinrick, wort in dem stifte van Collen van junker Berndt van der Lippe, van den van Emse, Ketelern und andern van adel gefangen und wort geforet in de herschop van der Lippe, dar he lange tyt gefangen sat to Walckenberch. Doch na tyden wort he wedder utgeborget dorch verhandelinge veler heren vor hundertdusent gulden, wo dat mit segeln und brieven vorfatet wort.

Anno 1405.

Unse gnedige here hertoch Hinrick heft eine dochter gegeven hertoch Fredericke van Myssen, de noch korforste geworden.

Anno 1406.

Annuntiationis Marie (*März 25.*) brende de torn to S. Johanse af.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1407. (81)

Sabbato ante Oculi (*Februar 26.*).

Worden to rade karen Johan Rese, Hinrick van der Mâlen, Gottke Sarstede und Johan Schelpeper.

Item desse jar her hebben unse g. h. vast ungnedige handelingen mit der stadt vorgenamen, derhalven vele handelingen geholden worden. Entlich averst ist dit jar de sake mit unsen g. h. vordragen, also dat de stadt den forsten aver 40 dusent mark gegeven, und syn ere gnaden der stadt gnedige heren geworden. Und es scholde de rat sodane gelt wedderumme van den sulteguderen der prelaten macht hebben to vorderende, welkere de vorsten also binnen vif jaren genzlich entrichtet und betalet.

Anno 1408. (82)

Item binnen Lubeck und anderen sehesteden syn grote upror erweckt wedder die avericheit, de sich verorsaket hebben ut den krygen, so de sehestede mit dem ryke to Dennemarcken desse jare geholden. Desulvige upror is to Lubeck also averhand genamen, dat de vornemesten des rades ut der stadt geweken, nomliken volgende personen: Her Hinrick Westhoff, Goswyn Klingenberch, Jordan Plescow, Marquardt vam Damme, borgemeisters, Brun Warendorp, Hinrick Neteler, Tydeman Junge, Reimer van Kalven, Hermen Westfael, Clawes van Stiten, Hermen Iborch, Henrick Rapesulver, Cort van Alen und Jacob Holck, ratmanne.

Desse bleven: Arndt Sparenberch, Gertt Hoyeman, Albrecht van der Brugge, Marquardt Bonehorst, Cordt Brekewolt, Johan Schotte.

Alse de genanten geweken, heft de menheit nye borgemeistere und nye ratlude gekaren, nomliken to borgemeistern Hermen van Alen, Johan Langhen, Eyler Stangen, Symon Oldeslo. Desse koren den nyen rat vordan; welkere ok etlike jare regereden. (83)

Tertia Februarii (*Februar 3.*).

Is de Elmenouwe so grot gewassen, dat se to Bardewyck midden int bleck gestanden und dorch de huse gegangen, dat vormals so grot nicht gedacht ist, und heft vele schaden ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dan, wo wol aftonemende. Und ist darup 3 ganze manat grot frost und sne gefolgt, dat de lude dat qweck nicht all hebben konnen des hungers und frostes bergen, derhalven vele vehes ummekamen.

Anno 1409.

Tor Wysmar handelden de stede van der unenicheit, so to Lubeck und andern steden mit der avericheit vorhanden was, wort averst nicht vordragen; dar worden geschickt vam rade to Luneborch her Otto Garlop, borgemeister, her Dyrick Springinthguth, ratman.

Anno 1410.

Is to keysar erwelt konink Sigismundus van Ungern und Behemen, welker dat consilium to Costnitz to holdende vorschafft.

(84) Anno 1411.

Unse gnedige here, hertoch Berndt und hertoch Hinrick hadden de lande Brunswick und Luneborch tom dele gedeilet, des bleven de genanten heren nicht eins; den ere gnaden worden undereinander unwillich der herschop Homborch halven, welke hertoch Hinrick bym levende des lasten heren van Homborch umme eine summa geldes to sich gebracht. (Vide alibi copiosius.)

Anno 1412.

Starf Johan vam Lo und let einen unmundigen sane, Johan vam Lo, na; den nam synes vader suster, Johan Kolckhagens husfrow, to sich, den de moder fryede wedder, und dat kint was 1½ jar olt.

Nativitatis Mariae (*September 8.*).

Dyrick Rogge, borger to Luneborch, heft vorkoft syn orthus jegen des abts malen, by der Elmenouwe, Harmen Schomaker; darinne de tyt Johan van der Mâlen, Clawes van der Mâlen sane, gewanet.

(85) Anno 1413.

Dewile es vast unvelich to Dennemarcken was, der kryge halven, so twischen den ryken Dennemarcken und Sweden sich erhaven dorch den dotliken afgank koniginnen Margareten, heft de rat van Luneborch vam gedachten konige to Dennemarcken navolgende velige handelinge vor ehre borger erlangt und bekamen, wo volgt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wy, Erick, van Gades gnaden, der ryke Dennemarcke, Sweden, Norwegen, Wenden und Gotten konnink, hartich van Pameren, don wittlik alle denjennen, de dussen bref sehen odder horen lesen, dat vor uns gewest syn vulmechtige sendebaden der stadt Luneborch und hebben uns warhaftigen berichtet, dat se uns, unsen undersaten odder ryke, noch mit rade edder mit daden in nenerley mate willen schetlik edder entjegen wesen; sunder se willen sick jegen uns tovorn dar wol to den eheren anne vorwaren, darumme gunne wy dem kopmanne desser ehergenanten stadt Luneborch, in unsen landen und ryken to kopende und kopenschop to brukende, alse anderen hensesteden in unsen ryken bruklich sint. Hirumme vorbeden wy alle unsen vogeden und amptmannen und allen denjennen, de umme unsen willen don und laten willen, dussen kopmanne der vorschreven stadt to vorhinderende in jenigerley mate, so lange dusse gnade dusser ehergenanten stadt togesecht. Datum Nuborch in die S. Petri ad vincula (*August 1.*), anno domini 1413, nostro sub secreto, praesentibus tergo impresso.

Anno 1414. (86)

Consules. Feria secunda post Invocavit (*Februar 26.*) worden to rade gekaren Johan van Oldensen, Hermen Kruse, Johan Semmelbecker und Clawes Gronhagen.

Anno 1415.

Dewile de forsten vele kryge desse jar und noch geforet, alse mit Dennemarcken umme Slesewyck, item mit dem graven van der Lippe, item mit dem bischope to Verden, grave Hinrick van der Hoye, hebben ere gnaden grote schattinge utgan laten im lande und wolden, dat de stadt ok to solken schattingen geven und contribueren scholde, worjegen de rat sich geweigert; derhalven ere gnaden der stadt wedder umme desse tyt ungnedige heren geworden.

Anno 1416.

Unse gnedige here, hertoch Hinrick, so up dem consilio to Costantz krank geworden, is also krank hyr to lande gefort und starf to Ultzen und wort to Brunswick im dome begraven; let na 2 junge heren, Wilhelm und Hinrick. Dewile desulvigen heren vast junk, is hertoch Berndt, unse g. h., regerende vorste

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der lande Brunswyck und Luneborch ein tytlank allene gebleven.

De olde rat is desse tyt to Lubeck wedder ingefort, ut patet in suo loco.

87) Anno 1417.

Feria sexta ante dominicam Cantate (*Freitag, Mai 7.*) worden fulmechtige oratores des erbaren rades afgeferdiget tom consilio to Costantz de erbare her Hinrick Viscule, borgemeister, und her Dyrick Springinthguth, ratmann; kemen wedder to husz post Michaelis und weren gnedichliken van key. may. der stadt privilegia confirmirt.

Martini (*November 11.*).

Is to Luneborch ein dach geholden mit unsem gnedigen hern, darinne alle vor key. may. utgedragen saken to Costantz, videlicet van fryen waterfore, item vorbot frommedes soltes dorchs lant to vorende, confirmert worden, ut patet in literis.

(88) Anno 1418.

Is to Lubeck eine versammelinge der hensestede gewesen, dar de navolgenden stede alle geschickt: Kollen, Magdeborch, Brunswyck, Hamborch, Luneborch, Rostock, Hildeshein, Halvertadt, Goslar, Bremen, Ossenbrugge, Palborn, Sost, Munster, Dortmunde, Ryge, Dorbte, Revel, Stetyn, Sund, Grypeswoldt, Kolberg, Gottlanth, Elvinck, Dantzke, Torne, Deventer, Kampe, Swolle, Hardewyck, Stendal, Soltwedel, Barlyn, Franckforth, Breslow, Hannover, Stade, Ultzen, Kyle, Rugenwolde, Gottinck, Anklam, Suthphen, Nimvegen, Wesel, Dûseborch, Wysmar, Dordrecht, Amsterdam, Lubeck.

(89) Anno 1419.

Hertoch Wilhelm, seligen hertoch Hinricks sane, heft desse tyt de lantregeringe nevenst hertoch Bernde angenamen; desulvigen heren hebben einen swaren krych mit dem stichte to Verden geholden, daraver de vorsten in wichtige, sware schulde gekamen.

Nota. Umme desse tyt is de religion in dessen steden angefangen, dat man dat hochwerdige sacrament in der monstrantien mit einer groten procession der ganzen clerisey in den steden in allen straten ummegedragen, welkere ceremonien van dem consilio to Costantz hergekamen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item Hans Dalenborch wort vorlent van unsen gnedigen heren mit der tolbode to Luneborch, und wort also erer gnaden vorwante diener, qui periit, ut infra videbitur.

Universitas Rostocksensis hoc tempore fundata est.

Anno 1420.

Consules electi: Hinrick Rubow, Dittmer Duckel, Albrecht Elver und Johan van der Mâlen.

Nachdem unse g. h. lantforsten dorch de geholdene kryge in schulde gekamen, hebben ere gnaden vast vele handelinge mit der stadt Luneborch vorgenamen, de sich also togedragen, dat ere gnaden ungnade der stadt entlich ertoget. Desulvige ungnade ist dat jar dorch underhandelinge der lantschop und prelaten also componirt, dat unse g. h. der stadt g. h. wedder geworden sind, und de stadt eren gnaden 4000 mark gegeven. Und nachdem (90) unse g. h. twistich mit dem bischoppe van Hildensem der herschop Homborch halven, derhalven ere gnade vaken in dem stifte schaden deden, to solkem kryge musten de stede grote hulpe don, dat daraver grote geltspildinge und unkost angewant umme desse tyt.

Flensborch.

Item to Flensborch ist ein grot dach geholden van vorsten und steden, de sake twischen Dennemarken und Slesewyck to vordragende, dar unse gnedige here, hertoch Wilhelm,[1]) personlich gewesen, und de raet schickede dar hern Otto Garlopp, borge meister, und hern Johan Schelpeper, ratman.

Nota. Na desser tyt heft unse g. h., hertoch Wilhelm, binnen Luneborch ehelich bylager geholden mit marggrave Frederick van Brandenburgk dochter.

Anno 1421.

Unse g. h., hertoch Berndt und hertoch Wilhelm togen mit heerskraft int stifte Hildesheim, und dat capitel und de stadt Hildensem togen to ehn ut int feld, und wort hart gefochten, also dat unse g. h. de averhant behelden. Dar wort hertoch Albrecht van Lovenborch, domhere to Hildesheim, erslagen, und 6 vam adel, ok domheren to Hildesheim, und ander ruter

[1]) Hinrick *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und knechte worden gefangen. De domheren leten unse gnedige heren binnen Brunswyck vorten, dar se vam rade gefangen vorwart worden.

Anno 1422.

(91) In desser standen vientschop togen unse gnedige heren vordan int stichte, nemen Grone in und vengen noch etlike stichtesgenoten.

Na der tyt wort de sake twischen unsen gnedigen hern und dem bischoppe van Hildenshein von wegen der herschop Homborch vordragen und componirt, und de gefangenen worden fry und losz, alse de grave van Spegelberch und andere vam adel.

Anno 1423.

Consules. Cathedra Petri (*Februar 22.*) worden to rade karen Frederyck Hogeherte, Wulff Witick, Johan Scharnbecke und Eryck Gyse.

Statutum. De rat to Luneborch heft den borgeren ein statut upgeset, dat ein ider borger in einem halven jare syn harnisch und were to tugende schuldich, welkes noch ein ider borger mit synem ede to holdende entfanget.

Anno 1424.

To Lubeck hebben de Wendischen stede concordirt der munte halven; dar wort gesant her Otto Garlop, borgemeister, her Dittmer Duckel, ratman.

Anno 1425.

Barbarae (*December 4.*).

De ersame her Albrecht van der Mâlen, ridder und borgemeister, starf.

Anno 1426.

(92) Unse gnedige hertoch Wylhelm hadde nu by 16 jar sware kryge mit dem bischoppe van Bremen geholden umme mannigerley orsake willen, den he ok desse tyt gefangen hadde. Desulvige vientschop to entschedende syn vele dageleistingen geholden dorch beider lande lantschop, und ist dit jar sodane vientschop genzlich upgehaven und vordragen binnen Verden, dar unse g. h., hertoch Wylhelm, personlich erschenen, und de sake in der hendeler hende gegeven, nomliken etliker vorsten und desser nabenomeden stede, alse Lubeck, Hamborch und Luneborch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

De van Hamborch sanden dar her Hinrick Hoyer, borgemeister, her[1]) Eryck van Tzeven, ratman, de van Lubeck her Cordt Brekewolt, borgemeister, her Johan Bere ratman, de van Luneborch her Hinrick Viscule, borgemeister, her Frederyck Hogeharte, ratman.

Anno 1427.

Is eine heftige veyde twischen dem ryke Dennemarcken und den sehesteden angefangen, da vast in dat 9. jar geduret, daraver vele unfals in den steden Lubeck, Hamborch, Wysmar, Rostock, Sunde ergangen, ut patet in historiis.

Anno 1428.

Na desser tyt heft sich hertoch Wylhelm van Brunswyck mit den sehesteden ingelaten und ist van wegen der stede mit schepen in de sehe gefaren und heft dem viende groten schaden gedan; den syne gnaden und hertoch Hinrick van Slesewyck (93) weren bruder und susterkynder, de dar ummegekamen, und de stede hadden vele by syner gnaden gedan, darumme nam syne g. mit den steden de veyde an.

Delinge der lande.

Unse gnedige here, hertoch Berndt de Olde und hertoch Wylhelm hebben de lande undereinander gedeilet; hertoch Bernt behelt dat lant Luneborch, und hertoch Wylhelm sampt synem bruder behelt dat lant to Brunswick. Desse delinge is geschehen dorch underhandelinge des lantgraven to Hessen und prelaten und manschop; dar weren van des rades wegen geschickt her Hinrick Viscule, borgemeister, und her Johan Scelpeper, ratman. Actum Tzelle des mandages na Oculi (*März 8.*).

Desser delinge halven syn de heren na desser tyt vast uneins geworden.

Anno 1429.

Item her Otto Garlopp, borgemeister, ist gestorven dit jar und vele meher ut dem rade und andern borgeren. Her Hinrick Viscule und her Hinrick Bere bleven allene borgemeistere usque annum 31.

---

[1]) Johann Bere rat' *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1430.

Unse g. h., hertoch Frederyck, hertoch Berndes sane, nam tor ehe Magdalenen, des marggraven van Brandenborch dochter.

Nota. Na desser tyt heft gedachte hertoch Frederyck, landesforst, dat grawe monkekloster to Tzelle gestichtet, dat namals anno 1527 gebraken.

(94) Item hertoch Otto, ok unser g. h., hertoch Berndes, sane, nam eine van Everstein vor desser tyt, dar van kemen keine erven.

Nativitatis Mariae (*September 8.*).

De veyde twischen dem ryke Dennemarcken und den sehesteden to entschedende was ein hensedach to Lubeck; dar wort geschickt her Hinrick Bere, borgemeister, her Dyttmar Duckel, ratman.

De gemeine hense schickeden an den konink twier stede legaten, alse der van Lubeck und vam Sunde; averst de veyde blef unvordragen.

Martini (*November 11.*).

Volgendes ist avermals ein dach to Lubeck gewesen; dar worden vorordent de van Lubeck, Luneborch und Wysmer an den konink, de kort na desser tyt nafolgende personen in Dennemarcken geschickt: Lubeck her Henrick Rapesulver und her Johan Beren, borgemeister, Luneborch her Dittmer Duckel und her Hinrick Hoyeman, beyde ratmenner, Wysmar her Johan Frese, borgemeister, her Hinrick Pepel,[1]) ratman. Dusse kemen wedder in dudesch land circa Lucie (*December 13.*).

Anno 1431.

Consules. In die Gregorii (*März 12.*) worden to rade karen Hinrick Langhe, Hinrick Hoyer, Johan Garlop und Johan Springinthguth.

Proconsules: Her Johan Schelpeper, her Frederyck Hogeherte.

(95) Anno 1433.

Item is mit den prelaten gehandelt worden, der stadt schulden halven.

---

[1]) *Das zweite p ist undeutlich; der richtige Name ist Peel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1434.

Her Hinrick Bere, borgemeister, starf. Her Dyrick Bromes, ratman, starf.

Unse g. h., hertoch Berndt, de vast ein olt vorste was, starf dit jar to Wynsen und wort binnen Luneborch to S. Michael begraven und let synen sans dat regiment na, als Frederich und Otten. Na afstervende averst des olden heren, hertoch Berndts, hebben unse g. h., hertoch Frederick und hertoch Otto, noch vele kryge gefort, worto de rat grote summen totoleggende gefordert darut entlich so vele entstanden, dat de vorsten der stadt ungedige heren geworden, und hebben vele ungnedige handel vorgenamen mit waterfart, tollen, vorbedinge der schipfart up der Ouwen, daraver vele handelingen geholden, also dat den heren vele gelder gegeven. Nomliken 7000 mark to der veyde vor Hachmalen, noch 1200 mark to der Hoyeschen veyde, item volgendes 16000 gulden und nochmals 3000 gulden up dat husz to Wynsen, welkes de vorsten vorsetten wolden, und dorch de lantschop vorhandelt, dat de rat datsulvige angenamen.

Anno 1435. (96)

Unse g. h., hertoch Frederyck und hertoch Otto, togen vele artikel jegen de stadt an, de vorhen van den olden vorsten alle confirmert und privilegiert, musten den Kalckbarch van nyes mit grotem gelde an sich kopen, geven eren gnaden 16000 mark und hertoch Wilhelm von Brunswyck 2000 mark, und vorleten de vorsten den Kalckbarch dem rade fry und deden des ein ewich vortich na lude segel und brieve und confirmerden alle olde privilegia.

Her Boldewyn van Wenden, abt to S. Michel in Luneborch, is bischop to Bremen geworden ut vorderinge unser gnedigen landesforsten, welks dem rade gekostet voftich dusent mark.

Item de heren hertoch Frederick und Otto nemen noch vor einen handel van wegen eins tollen up der Ouwe und frombden waterfort, daraver vele handels geholden, dat dem rade grote summen kostede.

Item wedder dit ungnedige vornemen krech de rat van Luneborch hertoch Wilhelm van Brunswyck tom bistande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ok wedder dersulvigen vorsten vornemen krech de rat van keyserliker mayestet edicta und confirmerde privilegia vom marggraven von Brandenborch, den van Anholt, van Roppyn, byschoppe van Brandenborch, item den van Pottlest privilegia wedder de waterfart up der Elve. Dat kostede dem rade vor und na aver 6000 gulden. Desse ungnade kostede dem rade baven dat, wat se hertoch Wilhelm tokerden und vorehrden, dem se 2 slate geloset, alse Kalenberge und Rychlingen, 80000
(97) mark. De vorgenanten slate averst to frygende kostende dem rade 8300 gulden.

Desse ungnade hebben sich hertoch Wilhelm van Brunswyck und de landsaten also [1]) to componerende bearbeydet, dat unse g. h. van sodaneme erem vornemende afgestanden und der stadt g. h. geworden syn, und heft de rat eren gnaden gefryet de beyden huser Alden und Giffhorn mit 8000 gulden.

Francisci (*October 4.*).

Ist gestorven her Frederick Hohegeherte, borgemeister.

Werdingborch.

De heftige veide twischen Dennemarken und den sehesteden is vordragen, also dat twischen den steden und dem ryke frede und eindracht gemaket ist, dat de kopman wedderumme alle privilegia und gerechticheit in Dennemarken gebruket. Actum Werdingborch in Dennemarken, dar alle sehestede mit eren vorwanten gewesen. Dar wort geschickt vam rade to Luneborch her Johan Schelpeper, borgemester, her Hinrick Hoyeman, ratman.

(98) Anno 1436.

Consules. Worden to rade karen Albrecht Semmelbecker, Ludekyn Godenstede, Hartich Schomacker, Dyrick Bromes, Brant Sarstede, Dittmer Semmelbecker. Borgemeister: her Hinrick Viscule, her Johan Schelpeper, her Hermen Kruse, her Clawes Gronhagen.

Wisbu.

Lubeck, Hamborch, Luneborch, Wysmar handelden twischen konink Erick und dem ryke Sweden, den de gubernator Engel-

[1]) to hope *gestrichen*.

brecht vorrederliken ummegebracht was; des hadden de Sweden Erick Pock tom gubernator; de handelde mit dussen steden, welker de stede van des konings wegen, wo syne mayestet van Engelbrecht bogeert, dar gesant, und wort frede gemaket twyschen den beyden ryken Dennemarcken und Sweden.

Dar wort geschickt her Johan Semmelbecker und Clawes Gronhagen, beyde borgemester.

Nota. Na desser vorhandelinge ist konink Eryck balde gestorven, und grave Christoffer van Oldenborch ist wedderumme konink to Dennemarcken eligert.

Anno 1437.

De eddele konink, keysar Sigismundus, ist gestorven; derwegen dat consilium, so to Basel angehaven, totrent und vorstoret.

Anno 1438. (99)

Bartolomei (*August 24.*).

Starf de erbare her Hinrick Vyscule, borgemeister, de 80 jar olt was, des vader im instigende erslagen wort. Darna wort her Johan Garlop borgemeister karen. Item her Clawes Gronhagen, borgemeister, starf.

Anno 1439.

Her Johan Springinthguth wort borgemeister karen. Her Johan Schelpeper, her Hermen Kruse, her Johan Garlop, her Johan Springinthguth, borgemeister.

Anno 1440.

Consules: Bartelt Langhe, Johan Scharmbeke, Johan Tobinck.

In dessem jare syn vele handelingen geholden hen und wedder der schulde der stadt halven mit denjennen, so de guder up der sulten hadden, geistlich und weltlich; besundern to Brunswyck is mit velen prelaten und andern heren gehandelt desser sake halven; dar wort geschickt her Johan Schelpeper, her Johan Sprintinthguth, beyde borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman.

Anno 1441. (100)

Item dominus Conradus Tzarstede, prawest to Lune, starf, und wort wedder prawest dorch verhandelinge der forsten van

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Luneborch her Dyrick Schaper, secretarius senatus. Desse prawest richtede hyrna allen allarm an mit den utlendischen prelaten wedder den rat, welker allarm sich erhoff aver der weygeringe der tolage to der stadt schulde; desse her Dyrick Schaper schreff sich der forsten capellan.

Item he hadde einen broder, Olrick Schaper, de makede ok de sedition mit hulpe Hans Nyebur, der fursten vagt binnen Luneborch; de hadde einen bruder, magister Johan Niebur, ein domher to Lubeck; item Meyneke Nyebur, sulfmeister, Johan Nyebur, ein hake; desse weren hovetlude der sedition, de namals wedder den rat wort angericht, wowol dat spel mit dem ersten nicht geraden wolde, und worden ein deel daraver ut der stadt gewyset.

Boldewynus, episcopus Bremensis, de ein abbas to S. Michel gewesen, starf.

Dit jar is dat solt in grotem ryse gewassen, wo volgt:

Na der [1]) gebort Christi 1400 jar,
Do man tellede darto 41 apenbar
Und sank Jubilate in der kerken,
Den kopp des soltes scholle gy merken:
To Luneborch de chorus 10 mark galt,
Darto 5 schillink 3 pennink dorch Gades gewalt.
Dem sy gesagt loff und dank ewichlik,
De syne gave uns stedes gift mildichlik.

101) Her Hermen Kruse, borgemeister, starf up Andreae (*November 30.*).

Anno 1442.

Dewile hertoch Wilhelm van Brunswick und unse g. h. nu etlike jar her vast uneinich van wegen der herschop Homborch und anderer orsaken, so ist dit jar mit vorwilliging der vorsten und beyder syden lantsaten und steden underhandelinge vorgenamen, und ist na velen degedingen de sake genzlich vordragen und componirt, also dat alle unwille twischen den heren gesonet und upgehaven. Actum binnen Tzelle Georgii. (*April 23.*) Dar worden van des rades wegen van Luneborch geschickt her Johan Garlop und her Johan Springinthguth, beyde borgemeister.

[1]) Gades *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Handel der prelaten.

Umme desse tyt heft ok ein rat to Luneborch mit velen prelaten und gutheren der sulten gehandelt, dat desulvigen gutwilligen hebben to der stadt schulde van eren guderen gegeven van pannen und ok van choren, welkes velen prelaten towedderen gewesen, de derhalven vele unlust angericht by den utlendischen prelaten und ok by unsen g. h. landesforsten also, dat unse g. h. herzog Otto derwegen mit dem rade binnen Ultzen handelinge vorgenamen. Dar worden geschickt her Johan Springinthguth, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman, de eren gnaden des rades hoge notroft und orsake solker anforderinge angetogt und bericht, und ist volgendes an mannigem orde, to Verden, to Lubeck, vele handels desser sake halven vorgenamen.

Anno 1443. (102)

Her Johan Springinthguth, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman, worden geschickt ersten to Kopenhagen und vort in Sweden nevenst anderen gesanten der stede.

Anno 1444.

Sint noch vele dageleistingen geholden mit den prelaten und guthern der sulten, der stadt schulde halven.

Anno 1445.

Corporis Christi (*Fronleichnam, Mai 27.*).

Starf hertoch Otto ane erven und wort binnen Luneborch to S. Michel begraven.

Praepositura S. Joannis.

Dat archidiaconat to S. Johanse wort permutert in eine prepositur und mit velen gestliken und anderen juridictionen und executien befryet, de man vorhen to Verden soken muste, dar unse borgerkinder vele geltspildinge don musten. Dat nu sodane unkost und andere vexatien unsen gestliken, kleriken dorch der bischoppe offitial nicht worden upgelecht, heft de rat sodane prepositur styften und befryen laten dorch vele summen geldes; kostede to Rome aver 1000 ducaten, item binnen landes by dem bischoppe to Verden 2000 gulden.

Anno 1446. (103)

Consules: Eggerd Wangelow, Bartolt Lange, Johan Tôbinck, Johan Elver, Albrecht van der Malen und Hinrick Viscule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachdem de stadt Luneborch vorgerorde, gnedige und ungnedige und ander hendel und geschefte, so de rat mit den landesforsten ab anno 1368 na afstervende des durchleuchtigen, hochgebornen vorsten und hern, hern Wilhelms, herzogen to Brunswyck und Luneborch, unses gnedigen landesforsten, so lestmal up dem Kalckberge hof geholden, in grote, sware, wichtige schulde [1]) geraden, wo solkes tom dele in den vorigen jaren angetogt, also heft ein erbar rat mit den prelaten und guthern der sulteguder darvan solke handel und geschefte und sodane [2]) grote schulde hergeflaten und orsake gewesen, desse jar her vele handels geholden also, dat itlike prelaten in den handelen sich wol ertogt, darmit doch solken schulden nicht heft konnen geraden werden; daraver ein rat sich beleren laten, wes se des befogt weren, in fruntschop edder in rechte to beforderende.

Dewile den befunden, dat solke schulde mestendeel van der sulten wegen gekamen, is vor recht erkant, dat desulvigen gutheren solke schulde mede aftoleggende schuldich und plichtich weren van rechtes wegen. Demna heft ein rat ok ernstlich by den prelaten angeholden, se de gutheren to solken schulden hulpe und stuer don wolden, angesehen, dat sodane guder nicht allene dorch de schulde, sunder mit lif und gude erstreden
(104) und vorbeden, wo solkes de vorigen historien genochsam vormelden. Und wowol etlike prelaten, so den meisten deel guder up der sulten, der billicheit na sich gerne geschickt, so heft doch umme desse tyt her Dyrick Schaper, prawest to Lune, so vele unlustes mit synem anhange angerichtet, alse Olrick Schaper, Meynecke Nyebur, sulfmeister, Hans Nyebur stadtvagt, Hans Dalenborch, tollener, dat de prelaten der hulpe, wormit den schulden konde gehulpen werden, sich geweigert hebben. Dewile nu ein rat vormerket solken motwillen des Schapers und anderer, heft ein rat gedachtem praweste de stadt vorbeden laten, de darnach by nachttyden ut dem lande wechgetagen und by den utlendischen prelaten vele unlust und wedderwillen angerichtet.

---

[1]) schulde *wiederholt.* [2]) und sodane *wiederholt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alse nu her Dyrick Schaper van Lune geweken, heft de rat einen vorweser darsulvest vorordent, nomliken her Luder Leerten.

De coniurati, upgenant, dreven de sake so heftich und mit sodanem schyne des gestliken gehorsames, dat vele personen in der stadt densulvigen prelaten bylegen und sodane weigeringe nicht unbillich achteden; daraver ein rat ere rechtlike beleringe und orsake gebruket und vele daraver ut der stadt vorvestet, nomliken Hans Nyebur, stadtvagt, de to Lubeck toch, dar he einen bruder tom domheren hadde, und darsulvest starf, und der meher.

Item her Johan van der Mâlen, ratman, wort in syn husz gelecht, item her Johan van Kram, prior to S. Michel, de ok vele unlustes in desser sake anrichtede, wort vam abte relegert dorch underhandelinge des rades.

Anno 1447. (105)

Wart gehandelt mit den prelaten der hulpe halven; aver se nemen de tyt entschuldiging dorch anteging und allegation der concordien, so im jare 1374 dorch ere vorwarn mit dem rade upgerichtet.

Darup antwerde de rat, dat de hulpe na gelegenheit der schulde, de to der tyt angenamen, und de concordia ok mede brochte, dat se de sulteguder schutten und schermen wolden und nicht besweren ane eren willen, nicht, so de stadt in groter schulde erer guder halven keme, dat se desulven nicht wolden sunder scholden helpen dragen. Darumme bede nu ein erbar rat, se wolden de gelegenheit ansehen und ok, dat se ane twivel wusten, wo dat ere vorfaren wedder de concordien to vele malen gedan und na gelegenheit der sake willichliken vallen laten hadden. Item hadden ok der stadt stedes hulpe gedan van eren guderen, wen dat de not und tyt erfordert, alse dat framen, redeliken prelaten getemet. Den wer mede geneten will, de mot ok mede scheten und boten. Mit dessem fruntliken handel hadden sich wol de meiste deel in de billike bede gegeven; besunderen de binnenlandeschen prelaten, de de meisten guder up der sulten hadden, de vorstunden de sake ok, dat es sich nicht anders wolde geboren. Averst de Schaper

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hadde etlike prelaten buten landes also vorbittert wedder den rat, wo gehoret, und densulvigen meher wys gemaket und togesecht, den he ehn holden kunde. De geven vor, de rat scholde der styge nicht mechtich sin ane eren willen; dar wolde nicht ut werden; also wolden de informerden prelaten in de
(106) hulpe nicht willigen. Also gink de dach ane frucht af, und de sake verbeterde sich gar nichts. Doch wort vorlaten, de sotmeister scholde rekenschop don, wo volget.

Vigilia Matthiae (*Februar 23.*).

Dede de sotmeister, alse her Albrecht Semmelbecker, rekenschop in jegenwardicheit der prelaten, alse Ludolphi van S. Michel, Johannis vam Scharnbecke, abbatum, Bertram to Ebstorp, Dyrick Schaper to Lune, Ludolf to Medinck prepositorum, hern Johan Schelpeper, hern Johan Garlop, hern Johan Springinthguth, borgemeister, und de sot bleff schuldich 9150 mark 9 schilling. Do nu de rat vormerkede, dat de sake in fruntliken handelen nicht wolde utgerichtet syn, let de rat ere sake avermals vorstan mennigen doctoren geistliks und weltlikes rechtes, ok velen universiteten, item ok den doctoren der rechte to Rome und den auditoribus rotae darsulvest, und wowol se rede vor etliken jaren beleringe der rechte, ok de pawestliken brieve und confirmation daraver hadden, dat de prelaten de schulde aftoleggende schuldich weren, erlangede doch de erbare rat mannigerley sententien und ordel van vorgenanten universiteten, doctoren, juristen wedder de prelaten und gestliken.

Nomlik dat der prelaten und aller derjennen sultegut, de rat to gebrukende und alle frucht darvan to genetende macht und recht hadden van rechtes wegen, welke sich struveden to den schulden totoleggende; und muchten desulvigen sulteguder beseden laten und de frucht to den schulden bruken so lange, dat se sich in de sake anders schickeden; ut non minus in
(107) minutis. Ok dewile desulven des rades petition als undankbare hadden afgeslagen, wo gehoret, und de schulde erer guder halven vast gekamen mit mennigerley beweringen und declarationen der rechte. Na dussen entfangen rechte wort nochmals vele flytes gedan mit den prelaten, dat se sich in desse wichtigen saken, de stadt belangende, schicken muchten; averst dat wolde

nicht tolangen ut orsaken, de gehort; noch brukede de rat dusses rechtes lange nicht, ehr se alle middel und gude handel dorch heren und stede, de se darto bemoyeden, vorsocht hadden, und de sake stunt[1]) etlike jar.

Anno 1448. (108)

Catedra Petri (*Februar 22.*).

Ist die ersame her Johan Schelpeper, borgemeister, gestorven, nota, und wort wedderum to borgemeister karen her Albrecht Semmelbecker.

Conversionis Pauli (*Januar 25.*).

To Werden mit dem bischop und capitel darsulvest gehandelt der concordie, so de bischop der sulte halven makede, concipiert und vorhandelt; dar worden geschickt her Johan Springinthguth, her Albrecht Semmelbecker, her Hartich Schomaker, her Brandt Tzarstede.

Donnerdags na Cinerum (*Februar 7.*).

Item de sotmeister, her Albrecht Semmelbecker, dede den prelaten in jegenwardicheit der borgemeister rekenschop und bleff de sot schuldich 7811 mark.

Oculi (*Februar 25.*).

Is to Mollen mit den abte vam Reinefelde gehandelt; dar sin geschickt her Albrecht Semmelbecker und her Hartich Schomaker.

Viti (*Juni 15.*).

Is to Lubeck mit dem capitel und andern prelaten gehandelt; dar worden geschickt her Johan Springinthguth, her Hinrick Langhe, her Hartich Schomacker und her Albert van der Mâlen.

Anno 1449. (109)

Mandages na Corporis Christi (*Juni 16.*).

Heft de rat de prelaten und guthern der sulten to Luneborch gebeden to kamende, dar se vast alle kemen, und wort dar heftich gehandelt van vorgedachten saken, und es worden dar grote, wichtige orsaken angetagen, wordorch und worumme de stadt in den schaden und schulde gekamen, nomlik der sulteguder halven, und beden avermale de prelaten, dat se wolden de orsake anmerken, und dat se de sulteguder, de nu dorch

[1]) bet in dat 2. *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

muge und arbeit des rades vast vorbetert, welkere se genoten und gebrukeden, dat dem rade ok blot und gut gekostet; den wat de beteringe der sulten dem rade by den landesforsten gekostet, wort ehn ok genochsam vortelt, wowol se dat wol wusten, mit velen fruntliken beden, se to den schulden der stadt wolden van eren guderen tolage don, up dat de rat ein anders jegen se to donde nicht vororsaket worde, dat se van rechtes wegen to donde wol macht hedden, wo se sich nicht anders in de sake schicken wolden.

Item her Johan Springinthguth helt dat male der stadt wort; da vordende he kleinen dank, und weren borgemeisters her Johan Garlop, her Johan Springinthguth, her Hinrick Langhe, her Albrecht Semmelbecker.

De prelaten averst helden sich in dessem handel sehr unfruntlik jegen dem rade. Se togen dar an wedder den rat, dat se hadden den verden pennink aver gegeven, dar konde
(110) wol mede ut der schulden kamen, wo se berichtet weren. Der styge were de rat nicht mechtich, sunder wat se darvan nageven wolden, des scholde de sotmeister etlike styge geten to behof des sodes; wat daraver worden gegaten, darvan scholde de rat den prelaten rekenschop don, item darvan wolden se den to den schulden leggen.

Dusse artikel, de de prelaten dem rade vorhelden, worden dorch den rat bestendichliken wedderlegt. Dat man mit dem 4den pennink der stadt schulde nenerley wise kunde afleggen, dat wolden se bewysen und ok darvan offentlich rekenschop don, wen man dat begeren were. Wat de styge belangede, dat dersulvigen[1]) de prelaten wolden mechtich syn, dat konde de rat nicht nageven; den se scholden erst bewysen, dat se de styge in possession jemals gehatt hadden, dat se musten bekennen, dat elm de stige niewerle gewesen edder gehoret hadden, sunder dat man van ambeginne up de flode gegaten hadde, wat eine panne herschop tor flot und in den boningen geboret. Und nachdem, so sich de gave des almechtigen Gades dorch flyt des erbarn rades gebetert und gemeheret, heft man mit den

[1]) der *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

prelaten also gehandelt, dat den ere pannen und wyspelgut ok to beryse gekamen, wo se dat ok bekennen musten, dat de vorbate und fruntschop und dat wyspelgut van jaren gewassen und togenamen. Dat ehn averst de rat van den stygen ichteswat scholde hebben togekeret, kunden se nummermehr bewysen; darumme vorderden se, wat ehre nye gewesen, mit unbillicheit; aver ein erbar rat hadde de styge stedes gehatt to der stadt (111) gemenem gude van ambeginne; also wat de sotmeister to den floden baven de gate der herschoppen[1]) van Gades gnaden geten kan, mach he in styge geten, dem rade und der stadt tom besten. Dat hedden se und ere vorfaren also entfangen und gefunden und woldent ok also darby beholden; den wen se entfangen, wat den sulterenteheren behoret, so wert ehn nicht genamen. Und wen de almechtige Gott syne gave tor einen flot rikliker den tor andern gift, werden de prelaten lange nicht bewysen, wen se dat ere entfangen, dat den dat overige ok en scholde geboren. Darumme wolde und kunde de rat ehn nicht van den stigen tostendich syn, nachdem se ehn nye gehort hedden, vele weiniger, dat se ehn scholden genamen syn. Do nu de framen geistliken prelaten vormerkeden, dat se mit den stygen nicht gewynnen kunden, makeden de Schapers conjurati und de prelaten van der partye eine vorbuntnisse, wedder den rat mit Romischem rechte to agerende, den se vorhapeden sich, to Rome dorch den Schaper und andere ere mitgenaten de sake wol to gewinnende. Und leten de erloscheden doden concordien, dar doch se sulven und ere vorfaren vaken jegen gedan und willichliken hadden vallen laten, — dardorch de gebraken und gedodet — desulvigen leten se to Rome confirmern dorch her Cordt Holleman, der fursten secretarium, doch dem rade vorborgen, wedder den procesz des rechten, den (112) se darto scholden geeschet hebben, alse den medevorwanten der concordien; darmede geven se erstmal to vorstande, welken richtliken procesz des rechtes se holden wolden in ratione litis.

Nota. Item in der sake judicialiter to agerende und de confirmationem concordie wolden vele erlike prelaten nicht willigen, wo volgen wert.

[1]) bareden *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Salve regina.

Circa hoc heft man in dessen landen erstmals dat »salve regina« betenget to singende. Quia hoc tempore floruit in his regionibus populus papisticus, quia erat eorum aureum seculum.

(113) Anno 1450.

Dewile nu de sake dorch fruntlike handelinge nicht willen toreken, sundern also van den prelaten to rechtliker action geraden, heft ein rat hern und vorsten und stede nochmals angelangt, desulvigen to componerende undernemen wolden, besundern de erwerdige her Johan, byschop to Verden. Dorch syner gnade vorderinge wort ein dach to Luneborch den prelaten bestemmet, in der sake to handelende, sondages Exaudi (*Mai 17.*); dar kemen de prelaten. Dat male was ein legatus apostolicus, dominus Conradus de Monte Pollitiano hyr to lande; de wort ok to den handelingen getagen.

Des mandages darna wort de sake vorgenamen, und dede de erbare rat dar rekenschop und bewyseden der stadt schulde apenbar und geven se den prelaten schriftlich aver, ut sequitur.[1])

an hovetstolen V^{C} M. XX^{M}IIII^{C}V$\dashv$ mark
rente[2]) XXXV^{M}III$\dashv^{C}$ und XX mark XIIII schillink
retardatum edder vorseten tynsz XXIX^{M}III$^{C}\dashv$XXXVII$\dashv$ mark
gelent gelt van
prelaten und steden XVIII^{M}VI$\dashv^{C}$VII mark XIIII schillink

Summarum 6 hundertdusent und 4 dusent mark ane 78 mark.

Dat syn 4[3]) tunne goldes und sovele mark.

(114) Na dusser rekenschop wort lange gehandelt. Summa: de prelaten geven van 1 pan 10 mark, van 1 chor 5 mark.

Und wowol nicht mogelich was, mit den summen den schulden to radende, doch scholde und muste de rat dit vorsoken bet up Assumptionis Marie (*August 15.*); so wolden se wedderkamen und rekenschop nemen; wo it denne nicht tolangen

---

[1]) *Als charakteristisches Beispiel einer Rechnung damaliger Zeit sind hier die folgenden Zeilen genau in der Weise der Handschrift wiedergegeben. Die Rechnung muss übrigens einen Fehler enthalten, da sie nicht stimmt. Die Summe ist nämlich 603 821 Mark 12 Schilling, also 604 000 weniger 178 Mark 4 Schillinge.* [2]) und tynsz darup *durchstrichen.* [3]) 6 *durchstrichen,* 4 *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wolde, so wolden se anders den saken helpen. Also worden 2 collectores gesettet ut dem rade, als her Dyrick Bromes und her Brandt Tzarstede.

Nota. Und de tolner Hans Dalenborch wort distributor gesettet.

Assumptionis Mariae (*August 15.*).

Erbot sich de rat, rekenschop to donde und beden de prelaten, darto to kamende, wo se im lasten bewilligt hadden in der jegenwardicheit des bischops und des [1]) legaten. Averst de prelaten bleven ute wedder eren vorsegelden recesz und leten den rat in dem schaden und schulden sitten.

Anno 1451. (115

Do nu de prelaten wedder eren vorsegelden recesz den rat also sitten leten und practiserden dorch heneliken to Rome ere sake to smuckende hinder den rat myt heren und steden, dat de erwerdige her Johan, episcopus Verdensis, sampt anderen fursten und heren, de sich der stadt tom besten darinslogen, dat de bipschop alse ein ordinarius des stiftes und avericheit der prelaten im ganzen lande und make, doch nicht ane rat veler prelaten, eine ordinantie aver de guder der prelaten. De helfte van den sultegudern.

De ordinantie wort den prelaten binnen und buten landes togeschickt mit instruction veler heren, besundern des hochgebornen fursten und hern, hartoch Aloff van Sleswyck-Holstein, de sich in der sake seher gnedichlich bearbeidede.

De ordinantie hebben desse volgenden prelaten gewilligt: Abbas Sancti Michaelis, her Luleff van Hitzar, Scharmbecke, Hertzefelt, Reinevelt, Oldestadt, Hiddensehe, Buxtehude, Walsz-rade, Medinck, prepositus Sancti Johannis, Leonardus Langhe. De schickeden to Rome und leten desulvige ordinantie confirmeren dorch Otto Berlyn, decanum to Verden. Aver de Schaper und prawest to Ebstorp, her Hildebrandt, de hadden ere procuratores to Rome, de dreven dar den kusel dorch Mester Johan Roden.

Und worden de prelaten twipartesch aver der ordinantien.

Item de prelaten kemen to Luneborch und wolden van

[1]) prelaten *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der ordinantien handelen; do wolde des Schapers anhank den Schaper darby hebben. Dat wolde de rat nicht gunnen, dat he in de stadt scholde kamen; daraver gink de dach af; den de rat hadde ehn de stadt vorbaden, wo gehort, welkes se gude orsake hadden.

(116) Segebarch.

Darna wort dorch den hochgebornen forsten, hartoch Adolff van Sleszwyck gearbeidet, dat ein dach to Segeberge wort bestimpt, dar de rat mit den prelaten der rekenschop und der ordinantien halven handelde, aver doch nicht fruchtbars; dar wort ein dach wedder beropen dorch densulvigen hartogen to Mollen; dar worden gesant her Johan Springinthguth, borgemeister, her Hartich Schomaker, her Albrecht van der Malen, ratmenne. Dar weren de prelaten und Schaper ok; dar wolde de rat rekenschop don; dat wolden de prelaten nicht annemen; den Hans Dalenborch, tollner und distributor, was dar nicht. Do antworde de rat, dar were her Brandt Tzerstede collector, de were vulmechtich van den allen, den de rekenschop und register bevalen weren, de man alle nicht kunde to dage voren. Dat wolde nicht helpen.

Anno 1452.

Anno 51 starf de ersamen her Albrecht Semmelbecker, borgemeister. Darumme worden balde andere borgemeister und ratlude wedder karen.

Laetare (*März 19.*) consules.

Do worden wedder karen Luttke Stoterogge, Hinrick van der Mâlen, Cordt Schelpeper, Luttke van Wynsen Johan vam Lo.

De pleterprelaten handelden nu to Rome mit erem anhange, alse Magister Johan Schaper, hern Dyrckes frunde, und andere domheren van Lubeck. De handelden mit aller walt und list und logen jegen den rat, dat de pawest Nicolaus 5. ehn confirmerde, wat
(117) se begerden. Do leten se confirmeren de tobraken recesz dorch ere personen im 50. jare, alles in dem schyne, dat de rat de vordrage nicht geholden. Item de pawest gaf ehn einen judicem, hern Dyrik Dumpnitz, domdeken to Halverstadt, de scholde de sak judicialiter utrichten; aver dat gink na gunste to, quia judex suspectus erat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wedder confirmation und execution der pleteprelaten protesterden vele erbare prelaten in eineme offentliken instrument, subscripto per Joannen Nyenborch, notarium publicum, stadtschriver to Buxstehude, dat se darinne nicht wolden willigen.

To Luneborch.

Item wort ein dach to Luneborch dorch den hochgebornen fursten, hern Alff van Sleswyck vorschaffet; dar kemen vele prelaten und neven hartoch Adolff, byschop Arndt Westffal to Lubeck, her Wilhelm van Kalven, borgemeister, her Bartoldt Wytick, ratman, de sendebaden van Lubeck und andere heren und stede; de wort gehandelt, und de ordinantie wort bewilligt und dorch de heren vorseglt.

Bardewyck.

Interim procederde de judex van Halverstadt contra processum juris, let eine heimelike citation to Bardewyck anslan; de nemen de domheren darsulvest gar balde af, alse dat bestelt und ordinert was, den dat capitel to Bardewick weren ok des Schapers vorwanten, doch nicht alle. Item de Schaper to Rome krech ok einen judicem dorch vorderinge synes frundes, M. Joannis Schapers, wedder den administratorem to Lune, magistrum Luder Lerthen, den de rat dar gesettet hadde. De judex was de domprawest to Lubeck, M. Johan Wallinck. Do nu de citation (118) to Bardewyck wedder den rat vorborgen was, procederde de richter und declarerde den rat contumaces und dede den rat in den ban. Do aver de rat den richtliken [1]) procesz inne wort, appellerde de rat to dem paweste wedder den unrechten procesz des rychters und schickeden ere procuratores darhen, M. Johan Gerbrecht, etwan prawest to Kryvese und leten caution don to comparerende und klageden aver den unrechten procesz, dat he den rat nicht hedde per edictum citert und nicht summarie procedert.

Item schickeden ok to dem rychter to Halverstadt und leten caution don, dat se wolden pareren, allene dat he wolde secundum processum juris vortfaren; darup gaf he ehn copiam libelli und tyt, darup to antworden und nam des rades wyngelt

[1]) gruntliken *geschrieben, dann* grunt *durchstrichen,* richt *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und absolverde se de contumatia. Aver middeler tyt gaf he sententiam diffinitivam wedder den rat sine lite contestata. Darvan protesterde de rat ad papam und schickeden to Rome M. Clawes Staketo und M. Nicolaum Grawerock, secretarium cardinalis de Ursinis und archidiaconum to Bevensen. Otto Berlyn, decanus to Verden, und M. Johan Gerberch, de weren to Rome des rades procuratorn. De hadden dar weinig audientien; den de ander deel hadde dar seher gude luft, scilicet adversarii. Desulvigen wedderpart smuckeden ere sake mit logen, dat de rat alle kloster im lande dal breken wolde, keine geistlike ceremonien [1]) edder personen liden, wo de Schaper dat stofferen konde.

119) Actores.

Nota, dit weren de prelaten, welkere meist de sake dreven: her Dyrick Schaper, prepositus to Lune, prowest Estorp, Lubeck, Hamborch, Bardewyck, Dubberan, Ryddershusen, Meichelenstein.

Roma.

Item dusse hadden to Rome statlike vorweser und procuratores, de mit der sake up Romisch to agerende, als M. Johan Rode, prepositus Bremensis, corrector apostolicarum literarum, M. Hermen Duker, domher to Lubeck, abbreviator apostolicarum literarum, M. Johan Schaper, M. Johan Gerwersz.

Interdictum.

Desse actores brochten den rat in den ban, dat man interdict vor en helt, dorch de sententiam judicis to Halverstadt.

Dominus Leonardus Langhe.

Dat interdict declarerde de prepositus Sancti Johannis dominus Leonardus Langhe, doctor decretorum, unduchtich, den de judex, wo gehort, wedder alle recht procederde, wo he anders in synen absolutionbreven dem rade vorspraken. Dardorch wort de ban vorachtet, und man sank in den kerken. Allene des Schapersz anhank, de man nomede de gardenryddersz, wolden des rades appellation de nullitate, de de rat dorch ere procuratores to Rome ad papam dede, wolden desulvigen nicht adhereren; also worden etlike papen, de den ban holden wolden, der stadt vorvestet. Nota: her Johan van der Malen wort

[1]) Im *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ingelecht und der mehr, de de menheit wedder den rat vorhetten wolden, under dessem schyne des hilligen gehorsams des pawestes, und was dit de erste moye und kostede vele arbeit, quia prelati, et papisticus populus eo tempore cecinerunt: gaudeamus omnes, quemadmodum nostris temporibus cantaverunt: Heli et exspiravimus.

Van den gardenryddern. (120)

Es ist vorhen vormerkt, dat her Dyrick Schaper, prawest to Lune, mit synem broder, Olryck Schaper, borger to Luneborch, vele unlustes in dessen saken hiesulvest angerichtet und einen anhank to wege gebrocht, de sick wedder den rat vast lede. Des hovetlude weren Meyneke Nyebur, sulfmeister, Hans Nyebur, stadtvaget, Johan Nyebur, ein hake. Desulvigen averrededen ok Hans Dalenborch, tolner, de sunst ein fram, redlich man und sich ungerne wedder den rat ingelaten hadde; doch mit dem schine des hilligen gehorsames des pawestes und gestliken hebben se ehn und der mehr in ere selschop gekregen. Desse Olryck Schaper mit syner selschop kemen vaken tosamende up einem garden, dar se van dessen saken handelden und mennigen framen man averrededen mit dem schyne, dat man dem geistliken stande nicht muchte to na wesen. Dessen anhank edder sedition to werende und to vorstorende worden vele vam rade der stadt vorvestet, also dat vele buten der stadt vorstorven, alse Hans Nyebur to Lubeck, dar se einen broder tom domheren hadden. Desse anhank und seditiosi krech den namen, dat man se gardenriddersz hetede, und wowol de rat vast ernstlich jegen se vorgenamen, hebben se doch groten unlust und wedderwillen, wo volgen wert, angericht.

Anno 1453. (121)

De actores to Rome handeleden seher unmilde mit des rades procuratorn, dat se swerlich audient erlangen mochten. Ere baden, de se ut Rome schickeden, worden vorraden, gefangen, gemordet, de brieve und ander ordel genamen und den adversariis averantwort by Rome; de wusten den de sake to handelende und to vorkerende, dat des rades recht alle unrecht werden muste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item her Otto Berlyn, M. Nicolaus Staketo und andere des rades procuratorn worden binnen Rome gefangen und in de torne gelecht; worden in eren herbergen de kysten upgebraken, und ere instruction und jura mit walt darut genamen, up dat se darut ere sake konden stofferen.

De gewalt dreven vast de domheren van Lubeck. Her Clawes Staketho wort to Rome in einen torne, geheten Soldan, gefenklich geholden bet so lange, dat her Albrecht van der Mâlen to Rome kam.

Martini (*November 11.*).

Her Albrecht van der Mâlen, borgemeister, wort vam rade na Rome gesant; aver he konde ok swerlich to der audientie kamen. De orsake is genochsam vortellet und gehoret; dar lach he to Rome lange tyt mit groter unkost. Doch arbeidede he dar des rades procuratores losz, dat wol aver dusent ducaten kostede. Do nu de sake dorch fursten und heren und stede mit groter moge vorsocht, dat man ein middel mochte drepen und nicht helpen wolde, und de actores to Rome also practiserden wedder de stadt Luneborch, dat ok vele framer ehrliker juristen, de wol der stadt gerne gedent hedden, musten doch vor fruchte und ungnade der groten hense, de de prelaten an sich gebracht
(122) hadden, sich nicht merken laten; so seher guden wint hadden de framen gestliken heren dar. We averst up de van Luneborch etwas dichten, legen und avelreden kunde, vordende vele aflates.

Dionisii (*Oktober 9.*).

De rat let in allen ummeliggenden steden do anslan alle sake twischen den pleterprelaten und der stadt, mit allen instructionen van anbeginne tom ende declareren.

Sententia contra praelatos.

Item ok erworven recht und ordel wedder de prelaten, van mannigen universiteten, doctoren, ok van Rome und des pawestes mandat, van etliken jaren erlanget ut orsaken, wo gehoret.

Nomlik, de rat aller prelaten sultegut mochten annemen und der stadt schulde darmede sturen, dewile se to den schulden totoleggende weigerich weren, mit allen anderen ummestenden und vorsochten middelen, mit petition des rades an alle stende,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

se den rat nicht vorargen wolden, dewile dat de pleterer to Rome also tyranniserden, dat de rat ok ere besten und nodigen orsaken dat recht jegen se wedderumme musten bruken.

Darna do de rat ere declaration und alle saken hadden vorstendigen laten, nam de rat der pleterern sultegut up dat 54 [1]) jar an und let datsulve beseden und nam rekenschop van den sulfmeistern, de dat ok musten vam rade entfangen. Dat wolden etlike nicht vam rade entfangen. Nota, den, ut wat orsake, ist genoch gehort. Intelligentibus satis dictum.

Aver, de dat sultegut nicht vam rade entfangen wolden, den nam de rat dat pannengut und dede it unpartieschen sulf- (123)
meistern. Johan Semmelbecker hadde der Dubberanschen pannen, de entfenk sie van dem rade, und der meher. Averst etlike leten sich groflich merken; doch weren se informert, nescio a quo, dat se dar inne handelden alse gehorsame christen.

Item es wort ok de ban etliken geholden.

De monnike [2]) lesen binnen beslaten daren misse, und de van S. Michel hadden de macht noch, dat se dorch eren pastor kranken communicerden und kynder doften, dewile de sake also stunt, quia prelatura erat.

Simonis et Jude (*Oktober 28.*).

Unse gnedige vorstinne, fraw Magdalena, geborne van Brandeborch, starf und wort tom Scharnbecke begraven; den Luneborch was in dem banne.

1454. [3])

Item sondages vor Esto mihi (*Februar 27.*) wort de ban gelecht, dat man allene sank to S. Michel und tom Hilligendal in beslatenen daren. Ecce!

Item in der Vasten seten etlike monnike vam Scharnbecke bicht. Sondages na Paschen (*April 28.*) helt de rat Petrum; den her Albrecht van der Malen was noch to Rome; de scholde dat wort annemen; aver dat muste her Hinrick Langhe beholden.

Dat sultegut der pleteprelaten let de rat beseden to 8 floden. (124)
Middeler tyt wort noch grot arbeit gedan, de sake to middelende,

---

[1]) 53 *durchstrichen.* [2]) leten *durchstrichen.* [3]) *Ausnahmsweise mit arabischen Zahlen geschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

van heren, prelaten und steden, de des rades to rechte in der sake mechtich weren.

Vincula Petri (*August 1.*).

Wort eine grote dieta to Luneborch vorschaffet; dar weren handelsheren twischen den prelaten de hochgebornen furste, hartoch Adolff van Slesewyck, de erwerdige her Johan, bipschop to Verden, de erwerdige her Arndt Westffal, byschop to Lubeck, de erbaren sendebaden van Lubeck, Hamborch, Brunswyck, Hannover. De heren bemoyeden sich ganze flitich mit hulpe veler ersamen prelaten, de dem rade bylegen. Summa, dar wort vorhandelt, dat de pleteprelaten ere guder scholden up de 9. flode [1]) wedder in frye possession entfangen; wen se de entfangen hedden, wolden se sich to den schulden so schicken, dat man ehn nicht mysdanken scholde. De rat gink den handel in und dede ehn de pannen wedder in besedinge. Darna, do man van den schulden betengede to seggende, vorgeten se de tosage und hoven nicht allene den olden tzank wedder an van der olden, vordoden, concordien und stygen, den se wusten up dat male densulvigen to vorbeterende. Den se geven vor, doch wedder den vorwilligeden handel, de sotmeister scholde geten de styge; van den allen scholde he ehn rekenschop don, so wolden se den drudden deel der upkumst to den schulden leggen; dat ander scholde ehn horen. Nu up dit vornemen kunde de rat nenen handel wider lyden; ok kundensz de handelszheren nicht middelen; den de prelaten geven unbillich dink vor, den se wolden dat nemen und darvan geven, dat ere nyewerle gewesen.

(125) De erbaren prelaten, de wedder dusse ungeschickede prelaten weren, nemen mit dem rade der erwerdigen und hochbaren handelsheren de ordinantie des bischoppes to Verden, des ordinarii, vor und arbeideden mit den pleteprelaten, dat se de wolden ingan und bewilligen. Averst dat wolden de pleteprelaten nicht don, den se hadden velichte lucht vornamen, nicht allene van Rome, sundern ok binnen und buten der stadt; darumme wolden se Romisch recht vordan bruken. Orsake: se hadden

[1]) beseden *durchstrichen.*

judicem faventem sed suspectum. Also togen de prelaten darvan.

De prelaten, de esz mit dem rade helden, schickeden to Rome, de ordinantie des byschoppes to confirmerende; averst dar hadde de andere deel to gedacht und brachten desulvigen prelaten in de poene des rades. Ok de ordinantie to condemnerende und wedder to ropende, wort ein judex to Magdeborch gegeven, de scholde exequeren jegen de prelaten, dat se de ok darhen drengeden, dat se scholden dem plete adhereren. De pleterprelaten hadden gut dunt to Rome; den alles, wat se vorgeven, dat was evangelion; darumme brochten de procuratores mit unvorschamten logen vor den pawest, wat se wolden wedder den rat.

Bulla papistica.

Nomlich de rat handelde wedder alle gestlicheit mit aller walt, nemen ere guder, breken kloster und kerken nedder, wo rede berort. Darmede brochten se van pawest Nicolao 5. eine grusame bulle [1]) wedder den rat unde prelaten, de es mit den rade helden. De bulla was also gemaket, alse se de hebben (126) wolden. Dar se der katten de schelle wolden mede anbinden.

Van der bullen wusten de gardenrydders gar nichts; den se kam van Rome.

Man segt averst ganz lofwerdigen, wo de pawest jemals recht were berichtet worden van der sake, so hadde de pawest de bulle nicht bewilligt uttogande. Averst dat wusten de framen hilligen lude to Rome wol to stofferende.

Summa bullae. Nota.

De bulla helt in sich under anderen donnerslegen; declarerde den rat infamem, erer guder gemein, ere privilegia vorlustich, unduchtich des ratstoles, kein geleide to genetende. Summa, den borgeren wort by densulvigen poenen gebaden, se scholden den rat afsetten in 30 dagen.

Also wolden de pleteprelaten den banbref hebben. Dorch dat grusame drouwent wort mannich from man vorfort, de des nicht willens was; den se musten Gade gehorsamen.

[1]) *Abgedruckt im Jahresbericht des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg 1884, S. 65 ff.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Glosa: Prelatorum et coeterorum, nescio quorum.

Judex.

De domdeken to Halverstadt, van den ut bewechliken orsaken ad papam was appellert, was executor bulle; de schickede dem rade de bulle to mit grotem drouwende der execution.

Ultzen.

Dit was circa Michaelis, do weren de prelaten mit erem anhange to Ultzen, dar se dat spel bruweden, wo se dat hebben wolden.

(127) De rat vormuchte den erwerdigen abt Ludolffum van S. Michel, dat he to densulvigen prelaten na Ultzen vor und mit ehn handelde, dat de bulla nicht worde angeslagen; de bemuede sich dar flitich inne; averst he brochte dem rade bose antwort in; den se hadden velichte de sake bestelt, wo se de wolden utrichten — nota: in 30 dagen.

De judex to Halverstadt exequerde de bullen und let se anslan an mannigen ort, doch wedder veler framer prelaten willen. Mit wat rechte desse executio gehandelt, is wol aftonemende. Orsake ist de erste, dat he procederde wedder processum juris, wo gehort, tom anderen, dat[1]) de pawest wedder recht sodane bulle befel[2]) gegeven heft to exequerende, dewile de pawest in den saken des rades richter nicht wesen kan. Den de rat van Luneborch vormiddelst eren landesforsten, hartogen to Luneborch, under des Romischen keysars weltlikem richte sitt und nicht under des pawestes iurisdiction in weltliken saken, wo desse ist. Den key may., nicht de pawest dat weltlike swert heft; darumme heft de pawest ok keyne macht in weltliken saken inabiles, unduchtich, to makende, noch van werdicheiten der stende und guderen vele weiniger to entszettende, ut 10. distinct: Quoniam si quale pro venerabil.[3]) Derhalven ok de vormeinte richter wedder recht gehandelt mit der inabilitet
(128) des rades. Art. Cap. Quum ex iniuncto de here[*ticis*]in fi.[3]) Wowol doch dat de pawest als ein weltlich here dat weltlike swert voret und voren wil in Welschen landen aver de kerkenguder to Rome, ut patet cap. licet de fo[*ro*] compe[*tenti*],[3]) volget doch lange

[1]) dat *übergeschrieben.* [2]) to *durchstrichen.* [3]) *Die lateinischen Citate beziehen sich auf Abschnitte aus dem kanonischen Rechte; das erste scheint ungenau citiert zu sein.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nicht, dat [*he*] in weltliken saken im lande to Luneborch mach allen mutwillen oven, dar doch key. may. swert und jurisdiction sich hennestrekt.

Darumme scholden de prelaten vor key. may. de sake utgedragen hebben und nicht to Rome. Averst se hadden so beter vordeel.

Transiant cum ceteris.
Actor debet sequi fori rei. [1])
Sed aureum seculum prelatorum omnia sibi tribuit.
Simonis et Judae (*October 28.*).

Do de grusame bulla publicert was und ok to Luneborch dorch etlike declarert, wort her Omnes ok willich to dessen saken, ut fit, welker to nyeringen stedes lust heft. Und de conjurati vorsammelden sich und wolden vor den rat gan; do dat de rat vornam, dat de hovetlude mit dem gemeinen manne conspirert hadden, vorbadeden se alle borger up dat husz dessulvigen dages, alse se kamen wolden. Dar wort den burgeren vortelled vam anbeginne tom ende, wo sich alle saken togedragen twischen den prelaten und ehn, ok worumme de unwille sich erhaven, wo sick de rat jegen de prelaten und de prelaten wedder den rat, wat tyrannie se to Rome gedreven und noch dreven, dat de rat kein recht noch bystant mochte geneten. Item wat dem rade und eren procuratoren to Rome vor gewalt wedderfaren. Summa, dat se mit lutter gewalt also worden (129)
gebannet, mit velen fruntliken vormaningen an de borger, dat se bedenken wolden, dat alsodan geschen were umme erer und der ganzen stadt fryheit und beste willen, item se ok erer gedanen tosage ingedechtich wolden wesen, se dem rade in dem wolden alse truwe burger byplichten. Und her Johann Springinthguth dede des rades wort.

Item her Albrecht van der Mâlen dede ok relation, wat he van wegen des rades to Rome gearbeidet und flit gedan hadde, up dat man gerne mit recht wolde handelen. Und wo de prelaten alle wege und orde mit gewalt geslaten, dat noch he edder nemant des rades halven mochte audient erlangen. Also

[1]) sic!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dat he dardorch vororsaket van dar up tokunftigen consilio generali appellert. Des bede de rat to adhererende, dewile dat de prelaten to Rome also wedder recht handelden.

Nota bene. Wowol dat de borger dem rade togesecht mit lyve und gude in dessen und anderen saken ehn bytostande, wort den rade hyrup weinig trost und bystant geleistet.

Vulgus, multorum capitum belua, helt sprake. De wederhane wendet sich na dem winde. Henrick Sengestake helt der borger wort; de antworde up des rades bede nichts, sunder gink slicht in de richte und sprack, de borger wolden den ban
(130) nicht lenger lyden, dat se darto dechten. Darup let de rat seggen, se wolden mogeliken flit nicht sparen; wo se den ok rede gedan, alse se gehort.

Hamborch.

Die rat vormuchte avermals den abbatem S. Michelis und prepositum to Ebstorpe, dat se de sake mochten mit den pleterprelaten in fruntschop to [1]) componeren vorsoken, und worden geschickt to Hamborch, dar der prelaten rat domals was, als dat capitel to Lubeck, de seher schettlich; quemen wedder mittweken vor Martini (*November 6.*), brochten averst dem rade antwort, de nicht wol ludden, den de framen heren weren nu schyr aver dem berge mit guder lude hulpe gekamen.

Martini (*November 11.*).

De borger leten dem rade anseggen, dat se den kunftigen mandach wolden to hope wesen: se hadden mit ehn to handelende. Donnerdach na Martini (*November 14.*) weren de borger in des rades koken und koren desse 60 man: Hans Dalenborch, tollner, Olrick Schaper, Henrick Rybe, Henrick Sengestake, Clemens Grall, Hans van Greve, Johan van Emeren, Vicke Raven, Hans Brunswyck, Hans van Molne, Alb. Schutte, Lutke Varendorp, Henrick Upplegger, Hans Wytzendorp, Henrick
(131) Gronhagen, Lutke van Eltze, Gerke Bentze, Reineke Raven, Luttke Wichtenbecke, Arndt Bispenrode, Hans Wulff, Henrick Vischer, Hans Rolovestorp, Gertt Louwe, Arndt Monnick, Hans Blancke, Henrick van Dittforde, Hans Hillerdinck, Hans

[1]) to *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Varendorp, de knak[*enhouwer*], Wernecke Stuver, Eggertt Kruse, Henrick Pravest, Clawes Vischule, Johan Sengestake, Dittmer vam Hagen, Dyrick Nienborch, Henrick Simons, Herman Fentzinck, Hinrick Luneborch, Cordt Leverdinck, Dyrick Modwedel, Tzander Gerstede, Henrick Saffan, Hans Kulemann, Henrick Bisperode, Dyrick Dassel, Dyrick Wulsche, Meineke Alverdinck, Gerbert Konow, Henrick Ochtmissen, Hans Raven, Hermen Sôst, Dyrick van Hâgede, Lutke Melbeke, Luttke Sommer, Clemens Melbeke, Tytke Rolevestorp, Dyrick Meysz, Hans Rubow. [1])

De 60 gingen up dat rathusz und escheden der stadt slotel; (132) des begerde de rat to spreken, wo wol wert; do rep einer ut dem hupen, Grall, ein hake: »wat spreken, wat spreken, wy willen se hebben!« Do sprack ein ander, »lat se jo spreken«.

De rat sede, se hapeden, dat se also der stadt nicht gedenet hedden, dat men dat van ehn vorderen scholde, mit anderen velen redeliken underrichtingen und vormaningen; aver dar was nicht an to donde.

Twe dage darna halden de 60 de slotel to dem torne und seden dem rade, dat se de prelaten in de stadt leten vorbaden.

De rat sende na Ultzen, dar dat consilium prelatorum was, und leten se bidden, dat se doch to Luneborch inkamen wolden. Averst de prelaten wolden dar noch nicht wesen und boden dem rade to, se hadden mit ehn nicht to donde; se weren nicht rat der stadt — ordinationi divine resistere est Deo resistere, ait Paulus, prelatorum maximus, — se wolden mit de 60 handelen.

Do togen van [2]) den 60 ut na Ultzen desse navolgenden; Hinrick Rybe, Henrick Sengestake, Hans van Greve, Hans Dalenborch, tolner, item Clawes Wischule, Henrick Prawest, Dyrick Schelpeper, Clawes Sangkenstede.

Desse handelden mit den prelaten. Summa, desse (133) musten laven, dat se de bullen wolden exequeren und der declaration genochdon und den rat afsetten; so wolden se inkamen und allen saken wol raden.

---

[1]) *Einer fehlt.* [2]) van *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Legati civitatum.

De van Lubeck, Hamborch, do se vormerkeden, dat de sake also stunt, schickeden se ere sendebaden, de van Lubeck hern Wilhelm van Kalven, hern Hans Luneborch, beyde borgemeister, hern Barteldt Witick, ratman; de van Hamborch hern Dettleff Bremer, hern Hinrick Lupow, beyde borgemeister, und M. Johan Nyendorp, secretarium.

Desse bemoeden sich, twischen den 60 und dem rade de sake to myddelende, ganz flitich. Item 2 borgemeister van beyden steden reden na Ultzen to den prelaten, schaffeden doch allene, dat de prelaten to Luneborch inkemen; averst mit dem rade to Luneborch wolden se sich nicht in handel laten; den se weren im banne. Dar kunden de hilligen lude nicht mede handelen, so gehorsam weren se dem pawest! Ok wolden se ane geleide nicht in de stadt kamen; kemen in die Ceciliae (*November 22.*).

De prelaten helden ere consilium mit den 60 in Unser leven frouwen kloster im reventer.

De sendebaden bearbeideden sich sere in der sake mit den prelaten und 60; averst de prelaten vorbunden sich und
(134) handelden hinder den handelszheren andersz, alse se sich luden leten jegen de handelsheren, dat den sendebaden ok seher myszgevel; und ok swerlich mit den to handelende. Summa: de prelaten wolden den rat af hebben; den wolden se wyder handelen.

In die Clementis (*November 23.*).

Na velen mogen und flitigen vorsochten middelen, na middage, gingen de sendebaden nicht ane sorge up dat husz und vortelleden, wat se gehandelt und vormerket hadden, dat se den ratstol musten vorlaten. Darvan was de rat in groten sorgen, und beden, dat se ehn darinne raden wolden. Summa, ein upror were to vormodende, wo se den ratstol nicht rumeden; den se weren vorhanden, de dat wolden beter maken. Darumme wort bewilliget, den ratstol to vorlatende, allene dat de sendebaden also de sake middelden, dat se dat vor Gade und den luden kunden vorantworden. Den se wolden lever rumen, den dat die gude stadt erenthalven in grotern schaden, vorderf und

andere ungnade kamen scholde, wo de prelaten vorgeven; dat man so to den saken sege, dat it vors gemeine beste were, dat se jo stedes truweliken gemeint hadden Darumme wolden se nu ok don, wat vor der stadt framen were. Des wort gehandelt, dat se scholden willichliken den radstol upgeven. So wolden (135) de 60 also mit den prelaten in de sake sehen, dat alle dink scholde to guden vordrage kamen.

Juramentum.

Se scholden sick ok noch lyves edder gudes besorgen und wolden ok mit den prelaten vor se arbeiden, dat se ut dem banne muchten kamen. Summa, se scholden frye borger wesen und bliven. Dit und mehr wort dem rade van den 60 und gemenen borgeren togesecht und gelavet, dorch Hinrick Sengestaken, und swur dat mit lifliken, upgerichteden, vingern to Gade vor den sendebaden und prelaten und ganzen gemene van der burger wegen, und wort also ein recesz daraver vorfatet dorch M. Joannem Nyendorp, und de [1]) sendebaden van Lubeck, Hamborch vorsegelden dat. Actum in des rades koken.

Up desse geholden, geswaren, handel und loven stunden up ut dem ratstole circa tertiam und was gehandelt van sovenen des morgens.

Consules. Dusse heren vorleten den ratstol mit grotem und nodigem bedinge und entschedig [?] vor der ganzen gemene, wowol dat alle manne nicht behagede. Borgemeister: her Johan Garlop, her Johan Springinthguth, her Hinrick Langhe, her Albrecht van der Malen. Ratman: her Dyryck Bromes, her Hartich Schomaker, her Bertoldt Langhe, her Johan Tobinck, de tyt (136) sotmeister, her Johan Elver, her Hinrick Vischule, her Hinrick van der Malen, her Lutke Stoterogge, her Cordt Schelpeper, her Lutke van Winsen, her Johan vam Loo, und her Eryck Gyse was to Luderszhusen. Her Eggert Wangelow was krank, und weren beyde olde lude; to den wort geschickt, de musten ok den ratstol vorlaten.

Dominica, altera Clementis (*Sonntag, November 24.*).

De 60 gingen up dat rathusz und leten halen hern Johan van der Mâlen, de van den rade was ingelecht, de koesz mit

[1]) de *übergeschrieben.*

erem rade, scilicet prelatorum, den nyen rat. Borgemeister: Hinrick Rybe, Hinrick Sengestake. Ratmannen: Johan van der Malen, elector, Hans van Greve, Lutke Varendorp, Hans Wytzendorp, Clawes Viscule, Hinrick Uplegger, Eggertt Kruse, Hinrick Gronhagen, Johan Sengestake, Hinrick Prawest.

(137) Praelati. Consules.

Item de framen prelaten gingen do to dussen 2 borgemeistern und 10 ratmannen up dat rathusz; susz were de rat nicht full und to swack gewesen, und handelden do van den saken, wo se dat hebben wolden.

Item koren ok de 60 wedder full, nemlich desse navolgenden: Hans Brunswyck, Hans vam Brame, Gerke Hake, Arndt vam Hagen, Dobbeler, Hans Hesse, Gobel, de hake, Hinrick Schomaker, Clawes Sangkenstede, Meineke Tobingk, Berenth Thop.

Katarinae (*November 25.*).

Mittwekens na Katarinae (*November 27*) vorderde de nye rat[1]) den olden up dat husz, vorderden van ehn rekenschop; dar beden se tyt to, so weren se[2]) dar willich to. Item de slate Wynsen, Luderszhusen scholden se ehn averantworden. Wynsen hadde umme syne gulden her Albrecht van der Mâlen, Luderszhusen
(138) her Johan Springinthguth; wen se ere gelt wedder kregen, na lude erer brieve, so wolden se de huser gerne vorlaten. Summa se musten dar vorwilligen all to donde, wat ehn wort vorgeholden. Item musten ere guder in der borger hende stellen. Hinrick Sengestake helt dat wort.

Andreae (*November 30.*).

Am avende Andree ret her Albrecht van der Mâlen na rade guder frunde mit Henrick Sengestaken, dem nien borgemeister, na Wynsen und scholde dar mit ehm handelen umme de varen have, vittallige, korne, speck, und ehm dat husz indon, nachdem ehm ein half jar de losekundinge na lude synes breves nicht wedderfaren mochte. Aver se kunden sich dar nicht enigen der sake; den her Albrecht wolde sich dar dat syne nicht afdrengen laten, wo se vornemen.

Des ret de nye[3]) borgemeister in torn to husz, her Albrecht

---

[1]) dat *durchstrichen.* [2]) dat *durchstrichen.* [3]) nye *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

blef dar. Die nye rat schref hern Albrechte, intokamende; he antworde ehm, he wolde Wynsen wol waren, dat se eres dondes wacheden. Do wort die nye rat quat, let den olden vorbaden, leten ehn seggen dorch Henrick Ryben, dat se darto dechten, her Albrecht to Luneborch keme und dat husz uplete, edder se scholden ut eren husen to gande nicht macht hebben. Se musten dar Henrick Ryben in de hant laven, dat se dat husz wolden vorschaffen. Velichte hadden dat de prelaten mannigem vorsecht.

Do sende de olde rat to hern Albrecht to Wynsen dusse (139) syne frunde: hern Johan Tobingk, hern Hinrick van der Mâlen, Clawes Sanckenstede; de vorschaffeden, dat her Albrecht dat husz dem nyen rade uplet umme groter gefare willen, de darut entstan muchte. Her Albrecht hadde 4000 mark in Wynsen, de wolden se to Paschen wedder geven.

Computatio.

De prelaten drengeden den nyen rat und 60, dat se van dem olden rade de rekenschop vorderden; ehr wolden se to den schulden der stadt nicht doen; darumme wort de rekenschop mit der unvornunft gefordert.

Vigilia Barbarae (*December 3.*).

Dede de olde rat summarie vor den prelaten und dem nyen rade und 60 rekenschop; de hagede den prelaten nicht, darumme musten se noch eine doen, dar se tyt to beden; man gaf ehn 4 dage.

Vigilia conceptionis Mariae (*December 7.*).

Musten se de andere rekenschop don vor der ganzen gemene, so gerne hadden se de sake gut gesehen. Dar worden unnutte wort genoch gegeven van hern Omnes, ut fit; den de prelaten se wolden averylen mit korter tyt, dat de gemene gedenken scholde, se konden tor rekenschop nicht kamen; darumme musten se sehr hasten mit der aversehinge dersulvigen, und wort doch mit der ile aversehen und gesummert up der (140) schryverie dorch M. Marquardum Mildehovet. Middeler tyt vellen uprorische wort genoch. Also gingen se up dat husz und averantworden den prelaten, nyen rade, 60, de rekenschop und leten se lesen apenbar dorch M. Nicolaum Staketo, proto-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

notarium. Des de olde gerne vorbleven sehen hadde, dat alle man de unkost der stadt nicht erfaren hedde, welkes wol nutte und gut gewesen.

In der rekenschop was mannigerley unkostinge, utgave, van der stadt beste wegen geschehen, wo ok tom dele de prelaten wol wusten und in den vorhandelingen gewesen. Also dat desulve von mannigem manne, ok etlike prelaten, vor klar und recht erkant wort. Doch hagede de etliken nicht. Dat vorantworde de erbare her Hinrick Langhe, borgemeister, mit velen fruntliken underrichtingen van wegen des oldes rades, nomlik se de rekenschop wolden vor[1]) Gade, key. may. und der ganzen welt bekennen und gestendich syn, ok betugen, dat se in allen saken der stadt beste[2]) allewege na eren eden gesocht und gehandelt, alse framen luden tostunde; dat wolden se idermennichliken laten erkennen.

Conceptionis Mariae (*December 8.*).

De rat hadde in Wynsen acht und twintich dusent mark; dat dede de nye rat nach rade der prelaten her Johan van Obberszhusen und Segebande van dem Berge vor acht dusent mark, und her Johan hadde rede vam rade Harborch, und
(141) Segebandt hadde ok vam rade Dannenberch. Item de behelden dat den wynter aver; darna kregen unse g. h. landesforsten. Item Luderszhusen behelden ok noch hern Johan Springinthguths frunde den winter; do nemen se dat ok in.

Vigilia Luciae (*December 12.*).

De nye rat let den olden up dat husz vorbaden und leten ehn anseggen dorch Hinrick Ryben, se scholden na der tyt ut eren husen nicht gan, ane eren und der borger willen.

Nota: De prelaten wolden de bullen exequeren. Doch hadden de prelaten dorch Henrick Sengestaken van aller handeler wegen to Gade geswaren, se wolden alle, besundergen de prelaten, de ok darinne wol de meiste macht hadden, darvor wesen, se scholden absolution und eren stand wedder bekamen. Dat helden se hyr tom ersten, alse ok hyrna de anderen, de se ehn ok sweren laten hadden.

---

[1]) *Schreibfehler:* wor. [2]) beste *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wowol nu hyrup dorch hern Hinrick Langhen, borgemeister, vele redelykes wort geantwordet und geredet, dat se dat nicht vororsaket, ehn ok anders vor den handelsheren gelavet, halp nichts. Se musten dar dat inleger[1]) laven.

Nota: So vaken de nye rat, prelaten, 60, to hope weren, leten se vorwaren de stadtdare, ok leten se dorch de borger (142) wacht holden up den tornen; den se makeden sich einen valschen[2]) frucht van ruteren, de se worden avervallen. De conscientie avertugede se des handels; den dat geschrey van ruteren, de den rat scholden inforen, was noch man ein geschrey sunder eine prophetia.

Thomae (*December 21.*).

Kuren de prelaten einen nyen sotmeister, Eggertt Krusen

Item des Hilligengeistes pannen besoden her Johan Garlop, her Johan Springinthguth; de worden ehn upgesecht. Item S. Nicolaus to Bardewyck pannen worden hern Henrick Langhen ok upgesecht.

Nu weren de prelaten in groten ratslegen van velen saken, dar se ok vast in sorge aver kemen; den her Omnes drengede sich ok tom herde. Se wolden hebben 54 sulfmesters; dar was muge und arbeit; den prelaten averst duchte it nicht rat syn, alle manne 4 pannen to vortruwende; daraver blef dat pannengut unvorbutet dat kunftige jar, und nemen andere articulos vor, de de gemeine ok vorderde. Den her Omnes, den se to sich getagen, anderen luden to vordrete, wolden nu ok de hant mede im sade hebben; den se leten sich dunken, dar wolde vordel mede wesen, dat de gemene[3]) poffel doch alle tyt socht, so he tom regimente gefordert wert. Doch handelde de nye rat mit guden tosagen, dat se na den festdagen mit erem rade alle saken wedder vornehmen wolden, der gemene (143) vorgevent, man scholde den rat full kesen, item 54 sulfmeisters hebben, item de 60 man full kesen. Item ein ider ampt vorderde etwas, dat vor ere ampt was meher, den vor de politie. Summa, esz war ein woste wesent, dat se de poffel kume averreden

---

[1]) holden *durchstrichen.* [2]) schyn *durchstrichen.* [3]) *In der Handschrift steht nur* geme.

kunden bet na den Wynachten; den de vyrdage weren ehn seher gut.

Vulgus, multorum capitum belua, gink ane snor. Do se also den gemenen man umme der korte und vyre des kunftigen festes hadden afgewyset, settede de nye rat amptheren des rades, ane twyvel nicht ane rat der prelaten, und settede by alle ampte neven de nyen amptheren 2 borger; darmede stilleden se den gemenen man. — Und de oldeñ borgemeister besoden dit jar dat sultegut, ut orsaken, wo gehoret.

(144) Anno 1455.

In der Kinder dage (*1454 December 28.*) gink de nye rat wedder to rade und nemen de execution der grusamen bullen vor. Den dach vorboden se de stadt by sunnenschyne domino Leonardo Langhen, praeposito, M. Nicolao Staketo, domino Nicolao van der Osten; de togen den dach na Ochtmissen. Ok musten wanderen de 2 terminarii in denne Pauler huse, her Hermen Wandtsleve und her Hinrick van Hamborch. Item leten der stadt hovetman und alle dener vorbaden; de musten ehn ede don.

Item her Dyrick Schaper was nu nicht allene to Lune sunder ok to Luneborch prawest; de vorderde dorch den nyen rat hern Luder Lerten, den de rat to Lune vor einen vorweser gesettet hadde, rekenschop; de hagede dem Schaper nicht; darvan wort em also nagetrachtet, dat he in wives kledern de stadt rumen muste. Do vorderde de Schaper de betalinge van den sulfmeistern, wowol se her Luder rede gedan hadde; daraver wort grote twidracht. Item den sulfmeistern wort de sale vorbaden, dat se [1]) van den sultegudern nye rekenschop don musten, und her Johan vam Lo gyngen, wedder to gevende, wat he van des rades wegen hadde gemanet alse collector; besundern Hinrick Gronhagen und de tollner.

Hertoch Fredericks confirmatio.

Item u. g. h., hartoch Frederick, kam to Luneborch mit synem sane, hartoch Berndt, vorweser to Hildesheim, in und eschede dat slot Wynsen; dat wolde syne g. vor de achtedusent

[1]) se *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mark annemen, dar se dat hern Johan van Obbershusen und hern Segebandt vam Berge vor ingedan hadden.

Die nye rat und prelaten weren hyrumme bekummert und (145)
wolden dar node an; averst de Schaper van Lune und de prawest van Ebstorp, de handelden so vele in der sake, dat syne gnade dat husz krech vor de 8000 mark; 4000 mark scholde up Bleckede, Harborch, Luderszhusen slan, und 4000 mark scholde man noch betalen, scilicet to Paschen.

Doch wort vorhandelt und van s. g. bewilligt, dat her Johan und Segebandt dat husz den wynter aver behelden. Darna confirmerde s. g. den nyen rat, und syne gnade vorsegelde ehn vele articulos, de de nye rat wedder den olden rat begerende was, und nam se in beschuttinge.

Esto mihi (*Februar 16.*).

Worden noch in den nyen rat gekaren, aver doch nicht, de dar gerne hadden inne gewesen, velichte, dat de nye rat und prelaten beteren gelimp und schyn makeden:

Nota. Johan Emeren, Dyttmar vam Hagen, Dyrick Dassel, Luttke Wichtenbecke, Dyrick Wulsche, Hans Brunswyck, Olryck Schaper. Se musten dar mede to, de dar ungerne wolden mede wesen.

Middewekens na Matthiae (*Februar 26*).

Kemen de sendebaden van Lubeck und Hamborch hyr in und handelden mit dem nyen rade van der Hense wegen, de do to Lubeck weren; vele artikel worden dar[1]) dem nyen rade vorgeholden, darup de sendebaden kein antwort bekamen kunden; doch na velen geholdenen rade geven se tom lesten ein antwort, se wolden mit den prelaten torugge spreken; darna wolden se de Hensestede schriftlich beantworden. Dat (146)
wort averst vorgeten; de olden ratheren, de nu ingelecht weren, beschickeden de sendebaden mit dussen 4: Henrick Wytick, Dyrick Dorinck, Lutke Garlop, Henrick Langhe, und leten bidden, se muchten vorschaffen, dat se vor de erbaren Hense to vorhore und to vorantwordungen muchten kamen. Averst dat wort en afgeslagen umme bedenkens willen, dat de stede darumme

[1]) vorhandelt *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hadden. Se boden averst den olden heren to, se wolden kenen flit sparen, dat se suszwyse drepen konden, dat de sake tom frede keme. Nota: se weren in swarem banne.

Mandages na Palmarum (*März 31.*).

Helt de nye rat einen rat und handel mit den 60 und handelden van velen articulen, den olden rat belangende, besundern van einem brieve, den wolden se hebben, darinne sich de olde rat hadde vorbunden jegen der prelaten unrichtige sake, dat se de (umme der stadt nutte und framen willen, den de pleterers groflich krenken wolden, wo gehort) wolden utforen, alse se der stadt ede gedan hadden. Dussen brief vorderde de not, se alsodane vorbuntnissen musten maken. Dewile man vormerkede, dat de prelaten mit wunderliken practiken und schyne, videlicet specie pietatis, beyde buten und binnen rades lude vorforden, wo de ok mit der dat utbrack und to sehende was an hern Johan van der Mâlen, de den bref vorwilliget und vorsegelt hadde. Dussen bref wolden se hebben, den se meinden, dat dar etwas sotes inne vorfatet were, velichte ut angevende der prelaten.

(147) Litera. Se senden to den olden heren Lutke Varendorp, Dyttmar vam Hagen, nye ratmannen, und 12 ut den 60 und leten ehn seggen, dat se dussen brief hebben wolden, dat se wolden nawysen, by weme edder wor desulvige were. Ok vorderden se up dat male van allen olden heren van allen ehren guderen eine warhaftige utschrift; dit male schaffeden se nicht, aver darto dachte de nye rat ein betersz, nicht de prelaten.

Dusse kemen ok to hern Hinrick Langhen, borgemeister: de makede sich seher swar hyrto und sede mank anderen redelyken disputationibus, de se under andern helden, he edder nemant were sodaner forderinge genoch to donde schuldich. Summa, up dat male schaffeden se weinich in dessem handel.

Am guden Donnersdage (*April 3.*).

Hinrick Sengestake, nye borgemeister, Dyrick Wulsche reden na Wynsen und averantworden dat husz unsem g. h., wo vorhandelt was umme Winachten. Im Stillen frydage (*April 4.*) kemen de vorbenomeden Lutke und Dyttmar wedder an de

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

olden heren und brochten mede Lutke van Eltzen und Luttke Sommer. Dusse brochten sodane beschet, dat se alle musten ere guder mit der hast beschryven und de schrift Pasce avende (*April 5.*) up dat rathusz senden; we de dat nicht dede, dem wolden se eine duster metten lesen laten.

Her Johan Springinthguth und her Albrecht van der Mâlen wolden ere schrift van sich nicht geven; se seden, man scholde ehn mit rechte avertugen, dat se sodans schuldich weren, nachdem se wusten, wat se hadden geswaren.

Dat bekam den guden heren alto ovel; den hyr galt kein (148) recht sundern Romisch gehorsam.

Circa hoc.

Starf de papa Nicolaus 5, de dussen jamer mit den papen hyr anrichtede; doch secht man, do he de sake recht bericht sy, sysz ehm let gewesen, dat de papen also mit den luden hebben ummegegangen und under synem name also mit ehn tyrannisert hebben.

Item man secht, dat he gestorven sy van mogenissen, do he erfahren, dat de Turcke Constantinopolim erovert. Quid [1]) vix credo, den dat were to lange gemoyet, dat doch de gestliken heren nicht gewant syn; den Constantinopolis vor 2 jaren erovert gewesen, scilicet anno 53.

Middewekens in den Paschen (*April 9.*).

De nye rat, de nu de fyrdage guden atem gehalt und erlangt hadde, leten de ganze gemene up dat rathusz vorbaden; den se hadden do wyse und wege sulven gefunden, (si credere fas est), wo se den brief und guder van hern Johan Springinthguth und hern Albrecht van der Mâlen erlangen wolden. Leten dar de declaration der grusamen bullen des pawestes lesen, darinne de olde rat mit eren kynderen vormalediet, der guder vorlustig (den de guder weren nicht vormalediet sunder weren man vorfallen!). Nach vorlesinge dersulven wort se utgelecht dorch Hinrick Ryben, borgemeister, ok also, dat de poffel und und vele darto bewilligeden to exequerende, dewile de guder

[1]) *sic!*

der heren vorfallen. Dat kan her Omnes leren. Doch mishagede dit velen framen luden.

(149) Do de erbaren heren, Johan Springinthguth und her Albrecht van der Mâlen dat vormerkeden, dat de klocke also aver se und ere kynder gegaten wort mit hern Omnes, de sich to sodanen listich averreden laten, senden se ere schrift van eren guderen und ok den brief, dar se so vele aver gehandelt hadden. Densulvigen brief leten se de nye rat apenbar vor der ganzen gemeine [*lesen*]; se hadden sich wol vormodet, se wolden dar wat anders inne gefunden hebben.

De den lesen horden, kunden den brief nicht straffen, den die vorbuntnisse des brieves ludde all darhen, dat se in der stadt beste holden wolden. De prelaten hadden aver gehapet, wolden dar wat sotes ut gesogen hebben; darumme was ehn dat umme den brief to donde.

De Rybe averst makede den borgeren die conscientie so enge, dewile se mit dem brieve nicht kunden utrichten, dat de borger musten der declaration genochdon, edder se weren in der grotesten vormalediunge, und averredede den gemenen man mit andern artikeln der bullen. Dar sperde he her Omnes mede oren und munt up! Den vordendel helt ok vaste. Doch wolden etlike borger in de declaration nicht bewilligen.

Sonnavendes in den Paschen (*April 12.*).

Die nye rat eschede Luderszhusen van hern Johan Springinthguths frunden; des vormochten de frunde Henrick Wytick und Dyrick Dorinck; de reden dar hen und schulden[1]) dat uplaten und sich mit den geschickten van hern Johans
(150) wegen vordragen um de varenhave. Henrick Sengestake, nye borgemeister, und 2 ut den 60, Clemens Grall und Lutke Melbecke, entfengen dat husz vans nyen rades wegen; de varenhave wort nicht allene vorgeten, sunder her Johan hadde darinne 2000 mark; de krech he up dat mal nicht. Item eschede de nye rat van hern Hartich Schomacker dat lantgut Gartze, Cartze und Vogelsen; dat nam de Schaper to Lune, doch Werneken Stuver, alse man secht, to gude und nicht dem kloster.

[1]) dat up *zweimal geschrieben, einmal durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item Hinrick Prawest, nye ratman, krech in mit Hinrick Symansz ut den 60 Ertelenborch vor 1000 mark. Nota: he hadde Henrick Sengestakes dochter. Item des rades mâlen nemen se hern Hinrick Visculen, item und deden de Hans van Greue und Lutken Melbecke van den 60, den de rat mochte sunst vordacht werden.

Al wer hyr wat kunde ersnappen,
De kam darher getrappen.

Dingstdages na Quasimodogeniti (*April 15.*).

Schickede de nye rat tom olden alle dusse 4 ut erem rade: Henrick Uplegger, Dytmar vam Hagen, Olrick Schaper, Hans[1]) Brunswyck und[2]) 12 van den 60 und vorderde van ehn allen ere guder; den se weren ehn vorfallen, secundum bullam, videlicet.

Mittweken (*April 16.*).

Leten de nye [*rat*] vorbaden aver 30 borger und sulfmeisters und sulfmeister kinder, de in de declaration der bullen nicht wolden willigen; den maleden se den duvel so swart und mit anderen drouwingen der poene, dat se dar ok in[3]) fallen worden, so musten se sich ok wat vormoden; mit dem schrecken brochten (151) se it darhen, dat se musten willigen den bosen handel; wo gerne averst, is wol to merkende.

Donnerdach (*April 17.*).

Gingen de vorbenomeden wedder to den olden heren, vorderden alle harnisch, were und wapen.

Nota. De nye rat vorbot iderman, ok den 60, dat nemant den olden heren tospreken muste ane eren befel. Item helden ok den dach eddach und vorfesteden der stadt Dyrick Springinthguth und Heinrick Schomaker; orsake,[4]) se to Bardewyck in hern Eryck Gysen huse in die Fabiani (*Januar 20.*) etwas wytluftich van der sake geredt. Averst de orsake klinget nicht, se hadden wat vorhanden, dar musten se klôklich mede varen, alse wysen luden temet; den se ane der prelaten rat regerden. Item makeden grot geschrey under dem popell, wer de declaration nicht willigede, den wolde se in de torne setten; den dat was ehn vam paweste befalen. Item vorboden Johan, substituten up

[1]) Schaper *durchstrichen.* [2]) 60 *durchstrichen.* [3]) vor *durchstrichen.* [4]) ist wol *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der schryverie, den de olden heren gebrukeden, wen de sendebaden handelden, dat he vota colligerde, de stadt. De gink to allen olden heren und sede ehn gude nacht, und ein ider gaf ehm 1 gulden, und he toch to Alverinck van Badendyck.

Item hern Eggertt Wangelow senden se dat recht, wowol he ingelecht und krank was, und maneden ehn umme 866 mark 7 schillink 7 pennink, welke van de Luner pannen; de musten
(152) stracks betalt wesen. De betalde van synentwegen her Johan vam Lo, den he hadde 3 dage kolt gelegen; de helfte betalde he ret, und de helfte let he schryven in syn wannhusz.

Fridages (*April 18.*).

Gingen avermals de vorgenomeden geschickten to den olden heren, leten beschryven und vorderden alle segel und brieve, klenodia, und gingen wedder to rade. Do makeden se alsodane ruchte, se wolden alle olde heren, besunderen de borgemeister, in de torne warpen und leten de torne reine maken und rusteden apenbar to; den se meinden, de borgemeister, den se besundergen drouweden, scholden van fruchten weken syn. So hadden se velichte beter sake gehat. Sed haec dominus Jo. vam Lo, consul.

De borgemeister averst leten seggen und seden vor idermanne, de to ehm kamen konden, se achteden des drouwendes weinich, se stunden up vasten voten; dat wusten se vorwar und hadden der stadt in erem ampte also gedenet, dat se dat wolden bekant wesen vor Gade, key. may., dem landesforsten und der ganzen welt, und wat se in desser sake gehandelt, were to der stadt und nicht erem besten geschen, alse se dat der stadt geswaren; darumme dechten se nergen to lopende, dat kostede halsz, lyf edder gut. Haec ille.

Mandages na Misericordias domini (*April 21.*).

Do nu de heren nicht lopen wolden, musten se de sake mit ernste angripen; leten de papen eine bedemisse singen, de trinitate; under der missen, to 10 slegen, was de rat mit den 60 to rade, schickede 4 erer ratlude und 12 van den 60 to her Johan Springinthguth, borgemeister, in syn husz und leten
(153) ehn vorderen in des rades kaken. De erbare her Johan gink mit ehn gehorsamlich und willich herine, und de nye rat

kam mit den 60 af, und Henrick Rybe sprack to ehm: Johan, gy moten gan in der stadt slote, und her Johan antworde, he hapede to Gade und den rechten, he hadde dat nicht vordenet, und erbot sich up vorhor und erkennen des hochgebornen fursten, hartoch Fredericks, landesforsten, de stede, ok eren rat, mit velen fruntliken ermaningen und beden, dat se ehm recht gunnen muchten und de walt an ehm nicht oven. Des wolde he in syneme huse so mit dem inleger wachten und holden, wat ehm dat recht tofunde, alse ein fram man. Dit halp dem framen manne nicht, sunder de nye rat und 60 gingen mit ehm und setteden ehm in den vangentorne, achter S. Michel in dem Grale und leten ehn sluten in helden und bevolen ehm to warende und spysende Hans van Greve. Hyr wusten de prelaten nicht af.

Dingsdach (*April 22.*).

Senden se umme to allen olden heren und leten vorderen de ordinantie des byschoppes aver de sulteguder; de sende her Albrecht van der Mâlen by Lutken Kake, dem husknechte, up dat husz; susz hadde dat hyr gesnyet. Hyrut wolden de prelaten ok wat sotes sugen. Item her Cordt Schelpeper muste en ok eine rekenschop don; de konde de gude here so nicht sluten, dat se ehn hagede; daraver hadden se ehn gerne gesettet, averst up datmals konden se darto nicht kamen; den de frunde wolden vor de rekenschop stan. Summa, se sochten orsake, (154) den hunt to hengende; den man kan jo wol merken, dat de gude heren swerlich tor rekenschop konden kamen, dewile se ehn schyr hende und vote gebunden hedden, und se ok to kenen registern kamen kunden.

Georgii (*April 23.*).

De tyrannie, de also de nye rat mit todonde der prelaten mit den luden dreven, vordrot und myszhagede mannigem manne, besundern den erbaren steden Lubeck und Hamborch; de schickeden avermale ere sendebaden hyr binnen, de sich bemoyeden twischen den prelaten, nyen rade und den olden heren den jammer to stillende. De olden heren geven sick alle in de hende der sendebaden, ok van wegen des gefangenen hern Johan Springinthgudes, so erer mechtich wesen scholden

in allen saken. Dit undergingen van erentwegen Hinrick Wytick, Dyttmar Tobinck, ok Lutke Garlop und Hinrick Langhe, her Johan Garlop und Henrick Langhe, beide borgemeister sone

Summa, dar wort so vele gehandelt, dat de nye rat nicht wider scholde vornemen jegen de olde heren; den se wolden mit den richteren to Halverstadt und Lubke handelen und [1]) wider in der sake to handelnde to hope kamen. Dit bewilligeden de nye rat mit den sendebaden.

Frydages darna (*April 25.*).

Do der erbaren stede legation den rugge gewendet, schickede de nye rat in der olden heren huse, leten alle segel und brieve, klenoden, sulversmide und alle, wat se vorhen beschreven und gefordert, slogen dat in kysten, leten dat up dat rathusz dregen. Do dat de stede erforen, verdrot en ganz seher, dat se so wedder de[2]) vorlaten bewilliginge untemeliken handelden, besundern
(155) den van Hamborch. Item Hinrick Rybe, Johan van der Mâlen, Vycke Raven, de nemen van dem gastmester tom Hilligen Geiste rekenschop und setteden af und setteden wedder tom nyen gastmeister Henrick Brunszhusen. Item setteden ok eine nye gastmesterschen, den es muste alles nye wesen mit dem nyen rade. Den, dat de olde rat gesettet, was alles im banne. Averst de nye gastmeister dankede dem nyen rade binnen achte dagen wedder af; den he wolde nicht olt wesen, und by dem nyen myshagede ehm ok.

Item die nye rat voranderde [3]) de 60 ok, setteden up und af, wo dat velichte den prelaten hagede.

Nu mach man wunder schouwen,
Dat is all ummekert,
De pelsz geit up den mouven,
Dat kalf den ossen lert.

Item de nye rat sende Olryck Schaper [4]), Hans Brunswyk, to Bardewyck und leten dem capitel anseggen, dat se hern Sander Springinthguth, domher darsulvest up den capitel, scholden setten, darumme dat syne frunde dar to ehn ut und in togen. Averst her Sander gaf ehn antwort, de hagede ehn

[1]) midde *durchstrichen.* [2]) de *übergeschrieben.* [3]) *Aus* voranderende *verbessert.* [4]) Spaper *ist geschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gar nicht, und dat capitel kunde ehn ok nicht entsetten. Satis pro imperio domini mei.

Post Trinitatis (*Juni 3.*).

De erbaren stede hadden der sake noch gerne gehulpen, wo se am lasten dem olden rade gelavet, und mit dem nyen rade vorlaten, wo [1])wol de nye rat den afscheit avel geholden, dat ehn den sehr vordrot. Doch reden de van Lubeck to Hamborch to handelende, wo se der sake muchten raden. Aver de Hamborch wolden stracks mit den untrouwen luden (156) nicht handelen, den se segen, dat die nye rat to Luneborch wedder alle recht und vorwilligeden handel allwege deden, darut to vormerkende, dat se mit gewalt wolden varen und kenen handel lyden; mit den luden wolden se nicht to donde hebben, de den olden heren ere lyf und gut nemen wedder vorsegelden, togesechten, vorswaren geloven. Also wort dem nyen rade van den steden ein gut tenebref geschreven, und schreven den handel af, den de prelaten doch sulven gefordert hadden. Nu hadde den prelaten dat spel schyr to vele geworden, den dat vorbeterde sich gar nichts; den her Omnes was de tagel to lank gegeven, den kenden de unervaren papen noch nicht, de des regiments nicht allene unerfaren sunder ok vorbaden was. Desulvigen vorschaffeden, dat de nye rat den steden schreven, dat se sich handels wedder undernemen wolden; averst dat slogen de stede af ut orsaken, de gehort, to Hamborch. Do worden de prelaten und nye rat seher ens wedder, gyngen to rade, wo se dat den steden edder den olden heren wolden vorgelden.

Viti (*Juni 15.*).

Leten flux vorbaden in des rades kaken hern Albrecht van der Malen borgemeister, hern Eggert Wangelow, hern Bartoldt Langhe, hern Cordt Schellpeper und leten unvorantwort, vele weiniger mit tosprake, se in de torne werpen, einen idern in einen sunderigen torne. Item leten vorbaden Henrick Wytick, Hinrick Stoteroggen, (Hans Wangelow, de vornam unrecht und rumede des dorsz) und Hans Elbecken; de 3 leten se inleggen.

---

[1]) noch *durchstrichen,* wo *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dit spel hagede alle man gelikewol nicht, doch musten se it noch ein weinich ansehen.

(157) Midler tyt kam unse g. h., hertoch Berndt, vorweser to Hildesheim, und de domprawest van Hildesheim und let dar etlike prelaten und de beyden borgemeister, Hinrick Sengestaken und Johan van Emeren vorbaden. Dar wort ehn wat int spel gesecht, nomlich dat se also mit den luden ummegingen, dat se dat konden bekant wesen.

Item dar worden ehn artikel vorgegeven, wordorch sich unse g. h. der sake undernemen wolde. Dar kunden de 2 borgemeister kein antwort up geven, sunder beden dar ruggesprake und tyt to; de wort en gegeven, und scholden dat antwort inbringen to Wynsen, dar unse g. h., hertoch Frederyck, sulven wesen wolde.

Van dussem handel repen se nicht lude, do se to husz kemen, averst dat wort jo ein weinich sachter, und leten den dach, do se to husz kemen, dat inleger losz Hinrick Wytick, Henrick Stoteroggen, Hans Elbecken.

Item hern Eggerdt Wangelowen frunde kregen vorlof, dat se ehn ut dem torne halen muchten, den he was krank; do de frunde to ehm kemen, fragede he, wer her Johan Springinthguth und de andern, de mit ehm gesettet weren, ok utgekamen weren; do se averst seden, dat de noch seten, sprack he, so wolde he dar ok blyven, bet dat se mit ehm losz worden, edder wolde darinne[1]) sterven. Also blef he up dat male besittende.

Nota bene. De prelaten vormarkeden, dat dit vornemen mennigem myshagede, und ok heren und vorsten sich darto togen; wowol se nu schyr de sake gerne beter hadden gesehen; den se vormerkeden ok, dat de nye rat vast vele summen uphof; aver van der stadt schulde ringeringe kunde man nicht lude ropen; wen den lude darby kemen, wolde dat ovel luden, dewile se alle geropen, se woldensz beter maken.

(158) Balneum praelatorum.

Doch musten se sich nicht merken laten, se weren inge-

---

[1]) blyven *durchstrichen*.

stegen; se musten utbaden; ick meine, se badeden ok, dat se de loge noch nicht afgespolt hebben.

Se woldensz beter weten,
Alse de dar lange geseten,
Se in de hasen.....

Na Viti (*Juni 15.*).

De framen prelaten bestimmeden einen dach to Luneborch; dar kemen se vast alle; do frouwede sich iderman und hapeden guden frede und eindracht; den prelaten averst was dat to donde umme de sake, wo gehoret, den se wusten van den olden heren nicht, vele weiniger, wo it ehn ginge. Se nemen mit dem nyen rade de rekenschop vor, den se betalden ehn nicht, wat se to Ultzen gelavet; ok hadde se aver 10 000 [1]) mark upgeboret van sultegude na standem schate. De helfte der sultegueder, de de prelaten ane eren schaden anderen genamen, gegeven hadden. De schulde weren nicht vele ringer geworden. Ok wolde de tolage nicht helpen. Darumme wolden de nye rat de 14. flot afgehat hebben,[2]) den se vormerkeden do, wat de eine averige flot der stadt vor groten schaden dede; doch muste de 14. flot blyven, und geven noch de ½, wo vor, upt tokunftige jar.

Tom anderen handelden se und sloten, de prelaten und nye rat, alse kloke lude, se wolden nemen van einer pannenherschop und iderm choro 1 mark jarlich, dat sick to grotem summen leep. Darmede wolden se to Rome den plet stan.

Den unse procuratores (dicit consul legitimus) hadden ein (159)
weinich lucht to Rome gekregen, und dominus Leonardus Langhe, prepositus Sancti Joannis, und her Luder Lerten agerde nu wedder de pletere und hadde ok wedder se und den Schaper ere sake utgericht und arbeideden nu vor den olden rat wedder den nyen.

Den snöve hadden de prelaten vornamen; darumme dechten se den kloken rat, se wolden also ere schart utwetten; item besloten noch einen beteren, leten de papen alle vorbaden,

---

[1]) *Die Zahl* X m *scheint erst später nachgefügt zu sein.* [2]) *Hs. schiebt ein:* den se merkeden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

helden ehn artikel vor, de musten se sweren; mank anderen was dit de beste: So de prepositus, dominus Leonardus, und M. Luder Lerten to Rome etwas wunnen, dat wedder se und vor den olden rat were, dat solden se nicht sterken noch byliggen.

Kloke lude, de to krygende wusten.

Na den eden musten de papen poenitent vor ehn don und bidden; darna geven se breve to den rychteren to Halverstadt und Lubeck und scholden de absolution halen; ok musten se mit swaren unkosten to Rome senden.

So schal man einen mit dem banne vexiren.

Ok weren vele erbare heren dat male, de gerne gesehen hadden, dat man de sake mit den olden heren vorgenamen, besundern her Clawes van der Mâlen, deken to Lubeck, trat vor den nyen rat, begerde synen broder, hern Albrecht, muchten up syne ede in syn husz to staden. Item bat, dat man muchte orsake antogen, worumme he gesettet; dat konde he mit synen frunden kein beschet up krygen. Derhalven de fruntschop to den prelaten treden umme der sake willen. Aver de gestliche prelaten wusten van dessen weltliken saken nicht, musten sich ok nicht mit sulken saken bekummern.

Wat desulvige belangende were, musten se by der weltliken avericheit soken, der were de declaration der bulle befalen; wuschen de hende: Pilatus, non Caiphas mot Christum
(160) tom dode vorordelen, wischeden de munt und togen darvan und leten de lude also to hope hangen, de se umme erer gyricheit willen to hope gebracht hadden, und wusten de simpelen geistliken lude nergen van; den se konden sich nicht mit den weltliken besmeren, de mit idelen gestliken saken ummegingen.

Ach das euch buben! Sed haec consul.

Die nye rat mit den 60 handelede, sede, dede, antworde mit vulborde, rade, mitwetende der prelaten, ut patet in instrumento, dat vorhanden. Noch wusten de guden heren van keinen weltliken dingen; den de nye rat handelde idel geistlike dinge.

Och das euch!

Nulla fides pietasve viris, qui castra sequuntur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vigilia Petri et Pauli (*Juni 28.*).

Do de prelaten wech weren — sunst muchte man gemeinet hebben, dat geschege dorch eren rat, de mit dessen saken doch nicht to donde hadden, sunder mit geistliken — sende de nye rat to den heren, de noch ingelecht weren, und leten ehn de artikeln lesen, de se den papen hadden vorgeholden und sweren musten, nomlik, dat dominus Leonardus, M. Luderus Lerten to Rome vor se vorworven, dat se dat nicht gebruken wolden, esz weren privilegia edder recht. Item dat ere guder, de se nu beschreven und dat redeste up dem rathuse hadden, nicht vorringern scholden edder besweren; den darmede dachten se velichte ut den schulden to kamende. Item ok dat se scholden anseggen, wor de rat gelt hadden, buten edder binnen der stadt; den Schaper hadde etliken ingebeldt, de rat hadde etlike tunnen mit gelde tom Scharnbecke achter dem hogen alter vorborgen; und der mehr beswerliken (161) artikuln scholden und musten se sweren; wer sich des weigerde, de scholde in den torne. Her Hinrick Viscule wolde de artikeln nicht sweren, sunder bat dar dach to; averst dat hagede ehn nicht, und wolden ehm den backmester gesandt hebben; averst syne frunde averrededen ehn, dat he de artikel, do se vormerkeden, dat se also mit ehm handelen wolden, und muste de sweren, wo se ehm desulvigen vorhelden. De prelaten weren dussen hern Hinrick ok sunderlich vient, averst hyr wusten se nicht van; den se bekummerden sick mit nenen weltliken saken. Sed haec consul.

Die nye rat und 60 handelden, ut supra.

Och! das euch!

De erbare her Johan Springinthguth, borgemeister, hadde nu by 11 weken erbarmliken und hart gefangen geseten und was krank und wort je lenger je krenker, und syne bene swullen ehm sehr, dat se ehm de helden musten, wowol se esz ungerne deden, upsluten. He begerde to sich her Sander, synen bruder, syne leve husfrouwe, dat he syn testamente muchte maken und syn dink bestellen. Dat wort ehm afgeslagen.

Syne husfrouwe, ere suster, de Zerstedesche, Gysesche, Godenstedesche, de erliken frouwen gingen tuchtigen vor den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nyen rat und 60 und beden otmodigen umme aller framen frouwen ere willen, se muchten her Johan in syn husz steden; hulpe ehn Gott tor gesuntheit, se wolden dat mit all erer fruntschop vorborgen, he scholde wedder in den torne gan.

(162) Dat wort den erbarn frouwen ok afgeslagen, und muste de erbare man dar also jamerliken besitten bliven. Se begerden darna, dat mester Hermen, des erbaren rades chirurgus, to ehm gestadet mochte werden, de syner krankheit muchte raden; dat wort ok afgeslagen.

Tom lasten wort kume vorgunt, dat syn volgejunge to ehm in de venknisse laten wort, de ehm redelicheit don mochte. Und muste de frame man krank und gefangen blyven. Darvan wusten de prelaten nicht. Averst he was eineme scharpen vorhuder to vorwarende gedan, de ehn vorstunt, dat Gott bekant ist, Hans van Greve.

Desse grote gunst vordende de erbare man darmede, dat he dat vorjar wortholdende borgemeister was.

Wer dar dent der gemeine,
Syn vordenst[1]) ist tytlik kleine.

Vigilia visitationis Mariae (*Juli 1.*).

Her Otto Berlyn, decanus Verdensis,[2]) de des olden rades procurator to Rome was und nu wedder den nyen rat agerde und ok vele vor den olden rat erlangt hadde, de was hyr by 2 borgemeistern, her Johan Garlop und her Hinrick Langhen, de noch nicht gesettet weren. Do dat die nye rat vornam, doch nicht ut kuntschop der prelaten, wolden se ehn beneveneritis hebben gegeven mit der unvornunft. Averst he vornam unrecht und wort vam abte Sancti Michelis heimelyken wechgeforet mit allen den synen went to Ultzen; dar let he sich geleiden.

(163) In der middeltyt, do de nye rat also tyranniserde, helden de dorchluchtigen hochgebornen fursten und stede einen rat, dusse tyrannie, dem olden rade geschen, to componerende, und wart darup ein dach bestemmet, dat de fursten und stede to Luneborch kamen wolden und van dessen saken mit dem nyen rade und 60 handelen: alse de hochgeboren furste,

[1]) *Geschrieben ist, aus einem unleserlichen Worte verbessert:* wordenst.
[2]) *Am Rande:* ad S. Andream.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fryderich, hartoch to Luneborch, landesforste, Heinrich, hertoch to Mekelnborch, Aloff, hertoch to Holstein, Bernt vorweser to Hildesheim, hartoch to Luneborch, de erbaren stede Lubeck, Hamborch, Bremen, Brunswyck, Hannover. Desse fursten und stede schreven dem nyen rade, dat se sich wolden mit der sake beweren, desulvige to vordragende; darup blef dat antwort ute; den de prelaten weren nicht to rade. Hamborch. Do averst to Hamborch dat geschrey kam, dat de rat van Hamborch ok de sake wolde helpen vordragen, do gyngen de borger mit groten hupen, her Omnes, vor den rat und seden dem rade, dat se van Luneborch bleven; hadden de van Luneborch mit erem rade und papen wat to donde, dat se ehn dat leten utrichten, mit mehr ungeschickeden worden — ut solet — und musten ok hyrna vaken de van Luneborch dorch anclage erer capitelsheren stocken und blocken und vele execution don, wo dat her Omnes hebben wolde. Hyrvan wusten de geistliken prelaten nicht, de sich mit weltliken saken nicht bekummern. Also muste de rat to husz blyven, wolden se keinen upror hebben mit eren borgeren. Item to Hamborch was ein ungelert esel, prediger scholde ick seggen, to S. Nicolaus, den hadden de capitelszheren darsulvest so gelert gemaket, dat he wuste vor de papen wedder de van Luneborch also to predigende, dat her Omnes darvan ok gelert wort, dat se dar kunden (164) densulvigen inne gebruken, wen se wolden. Hyrmede betaleden de prelaten den [1]) rat to Hamborch, dat se ehn vormals toschreven, die nye rat to Luneborch handelde also untemeliken, dat se dar nicht mehr wolden mede handelen, und slogen den handel af, den de prelaten und nye rat begerden mit den steden, wo vor gehort. Aver dessen allarm binnen Hamborch gink de handel af, dat mannigem manne ovel gefeel. Aver de borger to Luneborch dachten torugge, dat de prelaten mit den nyen rade under dem hodeken spelden, und der stadt und dersulvigen beste und framen nicht gesocht wort, dewile de handel afgeslagen wort, wen de handelsheren den prelaten nicht gefellen.

Dingsdages na visitationis Marie (*Juli 3.*).

Do nu den burgern und inwanern desse handelinge vordrot

[1]) nyen *durchstrichen.*

und mysduchte, dat de nye rat nichts beter makede, und ok de fursten und stede sich vast moyeden, de sake to vordragende, sunder de prelaten man ere vordel und nicht der stadt beste sochten, vorsammelden sich vele eherliker borger und kregen einen bystant van velen; do se den vorgeven, wat vordels ut der prelaten vornemende gekamen, worden se alle eins, wolden vor den nyen rat — den her Omnes wendet sich balde, wen dar kein vordeel by isz. — Do nu de nye rat vormerkede, dat de borger wolden vorkamen, wolden se der sake tovorkamen und leten se vorbaden und leten avermals de declaration der grusamen bullen lesen und begerden, dat de
(165) borger darby wolden blyven. Dar geven de borger kein antwort up; allene se wolden afgan und wolden spreken. Dar wort ein sprekent; se howeden dar de boke, dat dar schyr mort und dotslach geschen were; den en duchte, de nye rat spelde dat spel sehr grof, und makeden doch de sake nicht beter, und de schulde der stadt worden nicht ringer; den se weren under dem hupen, de dat vormerket hadden, dat de stadt mehr den hundertdusent gulden in groterer schult were alse de [1]) tyt, do de nye rat tom regiment gekamen. Darumme helden se dat darvor, de olden heren hadden der sake und schulden beter kunnen raden, ok beter eindracht und regimente geholden. Summa, se schickeden enen utschot tom nyenrade; de brochten dem nyen rade van der ganzen gemene wegen to antwort, se wolden van dem huse nicht gan, de olden heren scholden ut der gefenknisse, und ehn allen wedder ere vorige stant und gut geven syn. Dar was gut rat dure. De nye borgemeister, Hinrick Rybe, muste to her Omnes afgan in de koken und gaf sehr gude wort, dat he den gemenen man kunde stillen. He bat, dat se wolden dem rade 4 dage dach geven; se wolden don, wat se begerden, und kostede moye, se aftowysende. De borger spreken, dat se ok darto vordacht wolden wesen, dat dem also geschege; edder se wolden unvorbadet wedder kamen.

Nota. Item dem nyen rade worden van heren und forsten, steden, schrifte togeschickt umme desse tyt, de ehn nicht

---

[1]) de *zweimal geschrieben, einmal durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hageden. Ok helden desulvigen vele dageleistingen, under andern besundern eschede se unse landesforste to Wynsen umme antwort to gevende up de artikel, de hertoch Berndt tom Scharn- (166)
becke Henrick Sengestaken und Johan van Emeren vorgeholden hadde.

Wynsen.

Do togen de 2 und nemen eren drudden borgemeister, Henrick Ryben, ok mede na Wynsen. Dar handelden se, dat unse g. h. de sake to vordragende up sich nam.

Nota. Und wort darto ein dach bestemmet binnen Luneborch.

Panthaleonis (*Juli 28.*).

Daraver helt unse g. h. einen dach mit den steden Lubeck und Hamborch, de syne g. darby gerne gehat hadde; averst de van Hamborch wolden sich mit dem nyen rade und prelaten in kenen handel laten bruken. Se wolden tovorn van dem nyen rade segel und brieve hebben und sehen,[1]) dat se holden wolden, wat man erenthalven handelde.

Item dat wort ehn afgeslagen; also bleven de van Hamborch dat male van dem handel. Se hadden des ok so vele mit den framen luden vorsocht, dat ehn de lust vorgan was.

Dusse handel mit u. g. h und den steden geschach to Ertelenborch.

Die Divisionis apostolorum (*Juli 15.*).

De erbare her Johan Springinthguth, borgemeister, hadde den dach erbarmliken und hart gefangen geseten 14 weken und einen dach und starf dussen dach in dem torne in des pawestes banne — dar he doch groten arbeit in der gefenknisse vorwendede, dat he dar mochte utkamen in synem levende, und schickede synen broder, her Sander Springinthguth[2]), to dem Dyrick Schaper to Lune und let ehn bidden[3]) ume absolution und, wo he to ehm mochte kamen, wolde he ehn sulven gerne bidden. (167)
Dat wolde de Schaper nicht don; doch vorschaffeden de frunde, dat he syne bicht don mochte dem commissario to S. Johanse. Item makede syn testament dorch Marquarden Mildehovet,

[1]) wat *durchstrichen.* [2]) *Am Rande:* und Dyrick Schelpeper. [3]) let ehn bidden *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

secretarium, und starf also in der gefenknisse. Do nu de erbar man dot was, wuste de nye rat kenen guden rat; den de framen prelaten, wo gehort, bekummerden sich nicht mit sodanen weltliken saken, und de nye rat bot des seligen heren nagelatenen wedwen to, dat se den doden lycham to der erden bestedigen lete; averst de frunde wolden dar nicht an und reden der frouwen darvan und geven dem nyen rade to antwort, dat se den seligem man, den se in der krankheit nicht hadden in ere warsam gestadet, so musten [1]) nu ok mit dem lyke handelen, dat se dat kunden vorantworden. Also wort de erbar man begraven ut [2]) bevele des nyen rades, velichte nicht allene, up des priors hof van S. Michel under ein wagenschur. Man secht ok waraftigen, dat man mit dem erbaren manne erbarmlich sy ummegangen in der gefenknisse; man vordenkt ok etlike personen, de dat also gehandelt in syner krankheit, dat he vam levende tom dode gekamen sy. Besundern wart bedacht Hans van Greve; wes des is, is Gott allmechtich bekant; dem sy alle sake befalen.

Vigilia Magdalene (*Juli 21.*).

Schickede de nye rat jegen den avent in zeligen hern Johan Springinthgudes husz, let alle dink tosegeln und inventern. Synem knechte Hermen befolen se de sulte to vorstande, und dat he en dar rekenschop van dede; und he muste ehn ede don.

(168) Item schickeden to Bardewyck to hern Sander, synem broder, und leten eschen 2000 mark, de he hebben scholde van zeligen hern Johansz wegen. Averst se kregen seltzen antwort. Do vorklageden se ehm vor den capitel, den dat horede alles dem nyen rade; den her Johan was im banne. Her Zander averst makede sich up und reysede na Rome.

Pantaleonis (*Juli 28.*).

Do averst de dach heran kam, de dem nyen rade und prelaten angesettet was van unsen g. h., hertoch Frederick, bestelleden se ere dont flitigen, leten den borgern anseggen, dat se ere harnisch und were verdich hedden und alle stunde gerust weren, wen se worden upgebaden; item dat ein ider sich scholde schicken, dat he brotkorne ein jar lank vor syn husz hedde

[1]) *Verbessert aus:* muchten. [2]) des *durchstrichen.*

So mot man hern Omnes einen bryll vorkopen. Doch worden den gefangen alle de helden afgeslaten, de in dem torne legen. Actum in vigilia Jacobi apostoli (*Juli 24.*).

Panthaleonis (*Juli 28.*).

Kemen unse g. h., hartoch Frederick, syn sane, hertoch Berndt, vorweser to Hildesheim sampt anderen eren statliken reden to Luneborch; ok de domprawest van Hildesheim und de erbaren sendebaden van Lubeck.

Mandages darna (*Juli 30.*).

Nemen de heren vor, den handel to vordragende twischen dem nyen rade, prelaten und den olden heren. Nu schickede sich in anfange des handels de nye rat ganz ovel tor sake. Averst ehn wort so vele darin gesecht, dat se dat speel musten vallen laten und vorgeten de bullen, dar se sus lange mede gedonnert und geblyxet hadden. Den de prelaten musten up dat male nicht allene mit den nyen rade raden. Den de nye [*rat*] was alto gehorsam der Romischen kerken. Darna wort ein utschot (169) deputert; den sanden de to den olden heren, de innelegen und nicht gefangen, und weren dusse: her Johan van Obberszhusen, Gerdt van Wustrow, Segebandt vam Berge, Alverich van Badendyck und 2 vam nyen rade, und schickeden erstmals to dessen 8 ratmannen her Dyrick Bromes, her Hartich Schomaker, her Johan Tobinck, her Johan Elver, her Hinrick van der Mælen, her Luttke Stoterogge, her Luttke van Wynsen, her Johan vam Lo, und leten an se werven, wat se erenthalven handelen worden, dat se dat wolden ingan, und musten dat den reden also laven.

Darna wort ein brief beramet mit velen swaren artikeln; under andern wasz dit einer, dat se scholden den prelaten, nyen rade, de helfte erer guder scholden vorfallen wesen; den se tom dele hadden nagegeven, dar de nye rat mit ehn umme gehandelt, averst weren swarer artikeln inne, dar se sich hart umme bekummerden und kunden se nicht ingan und weren darumme sehr erschrocken. Den den brief scholden se den [1]) andern dach mit 2 eren frunden vorsegeln und sweren. Averst

[1]) olden heren den *durchstrichen.*

etlike under ehn bedachten einen rat und vorschaffeden dorch gude frunde, dat se den avent 150 gulden to hope brochten, und worden vorehrt einhundert unsem g. h. und ein half hundert hertoch Bernde mit bede, dat[1]) de swaren artikeln mochten gelindert werden. Also worden desulvigen gemiddelt, und de heren kemen mit eren borgen und frunden in des rades kaken. Dar wort to ehn geschickt de abbas S. Michaelis, de domprawest van Hyldesheim, de prepositus van Ebstorpe, de handelden noch mit en enen artikel van wegen des Schapers to Lune.

Summa, se mosten na erer pipe danzen.

(170) Do worden de brieve vorsegelt und vorborget, und worden fry de vorbenomeden. Actum dingsdach na vincula Petri (*August 7.*). Darna nemen de heren[2]) de degedinge voer mit den 2 borgemeistern, her Johan Garlop, her Henrick Langhe und her Hinrick Visculen, de ungesettet, und her Albrecht van der Maelen, borgemeister, her Bertoldt Langhe, her Cordt Schelpeper, her Eggerdt Wangelow, de noch in dem torne, und wort ok ein brief beramet, und worden[3]) ut der gefenknisse in ere huse gelecht, und wort ehn desse brief vorgeholden mit velen artikulen, den scholden se ok mit 2 frunden borgen sweren, segeln.

Donnerdages na Vincula Petri (*August 9.*).

Worden desulvigen in des rades kaken vorbadet, musten den brief annemen, wo gehort, und worden wedder in ere huse up wyder bescheit gelecht.

Item Bade Vaget, des olden rades diener, wort ok fry gegeven, de ok lange geseten.

Fridages (*August 10.*).

Leten de fursten und heren den morgen alle borger und de ganze gemene vorbaden; dar dede Segebandt vam Barge van wegen unser g. h. eine statlike vormaninge, und Eggertt Kruse, de tyt sotmeister, las darna de vordracht, und wort den borgern gebaden, dat se darinne willigeden, und einem idern ein ewich swigent gebaden; wes averst einer mit dem anderen to donde, scholde man richtliken klagen und utforen vor den nyen rade, nota, den u. g. h., hertoch Frederyck, landesforste, darmit

---

[1]) se *durchstrichen?* [2]) *Wiederholt.* [3]) in ere h *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bestedigt hebben wolde, und togen darmede de heren darvan, de dar aver 14 dage gehandelt hadden, dat sich de unkost mehr den dusent vorlep; de let de nye rat dorch Eggertt Krusen, sotmeister, betalen.

Uneinicheit und twidracht der stede
Bringt den heren mehr geldes den frede.

Achte dage darna let de nie rat vorbaden de heren, de (171)
noch ingelecht weren, und handelden mit der expensz, de se musten geven; wat se geven, kan man nicht weten, averst se handelden lange daraver, besundern struvede sich lange im handel her Cordt Schelpeper; den anderen heren averst, alse hern Dyrik Bromes, hern Hartich Sckomaker, worden taxert de helfte erer guder; des musten se dem nyen rade rete averstrecken edder an segel und brieven edder pannengude vorborgen.

Dat lep her Jo. vam Lo 2500 mark.

Darna senden se ehn wedder ere sulversmide, harnisch. Also regerde de nye rat noch ein tyt lank, non sine consilio prelatorum.

Circa Matthaei (*September 21.*).

Her Hinrick Langhe, borgemeister, her Hinrick van der Mâlen, her Dyrick Bromes, her Hartich Schomacker, her Johan vam Lo brukeden dat capitel to Bardewyck, dat se ut dem banne kemen; wat se aver dem Schaper to Lune geven musten, dat musten se heimlik by eren eden holden. De absolution van Lubeck und Halverstadt kostede einem idern 5 gulden. Item de papen mochten do wedder misse lesen, de de prelaten vorhen hadden absolvert.

Mandages vor Galli (*October 15.*).

Wort borgemeister im nyen rade Johan van der Mâlen.

Ipsa Galli (*October 16.*).

Worden in den nyen rat gekaren Lutke Melbeke, Titke Rolevestorp, ein wantsnider, Dyrick Nusz, Luttke van Eltzen und Dyrick Huper; aver desse Dyrick, dem wasz to dem stande (172)
so wol nicht alse etliken, sunder wolde dat ampt nicht annemen; darumme sede de nye rat ehm de borgerschop up, und he muste de stadt by sunnenschyne rumen; dat dede he lever. Und se koren in syne stede einen leddigen jungen knecht, de

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ok nicht egens hadde, Hans Rubow; averst de nye borgemeister gaf ehm noch syne dochter und makeden ehm sulfmeister, wo volgt.

Se koren ok de 60 wedder full, nemlich: Hans Remstede, Ludeke Meyer, Johan Schele, Masendorp, Molne, Sander de bruer, Kote de schomaker, Husstede, Ekenberch, Hermen Elersz de stadtvogt, Hermen Galle, Hinrick Tyges, Hans Kroger, Hinrick Borcholt, Heine Schollehovedt, Hans Brandes.

Aver de dar gerne mede gewesen weren, de worden nicht gekaren, sunder koren ok vele van geslechten, alse Clawes Sanckenstede, Meyneke Tobinck, Dyrick Schelpeper; worden averst selden to rade gefordert. All all ane rade der prelaten.

(173) Item de erzbischop van Magdeborch, grave Frederick van Bychlingen und herzogk Frederyck, kurfurst to Saxen, weren nu vient unser g. h. landesfursten und der stadt Luneborch, des disse sake mede orsake was; de togen int lant Luneborch.

Omnium Sanctorum (*November 1.*).

Brenden se umme Badendyck und puccheden aver 12 dorper ut, beleden Klotze; dat Bleck plunderden se, dat husz blef ungewunnen.

Martini (*November 11*).

Dominus Marquardus Myldehovet, secretarius etwan des olden rades, toch mit syner husfrouwen na Hamborch, wort dar des rades secretarius.

Item umme desse tyt starf to Rome her Cordt Holleman, pastor to S. Blasius to Brunswyck, des hartogen secretarius und procurator der prelaten, de dessen jamer erst anhof to Rome, und was ok ein bose minsche van levende; man secht, dat he vor synem dode unsinnich geworden sy. Ok weren der prelaten adherenten to Rome aver de 12 gestorven, darmank M. Johan Rode, de ok der ringesten keiner was, de de sake mutzede. Doch segt man, do he erfaren, dat de nye rat also tyranniserde mit den luden, heft he dat beklagt und kein gefallen daran gehat.

Item de Schaper to Lune wort van her Luder Lerten to Rome wol wedder gefexert; circa hoc. Ok kam van Rome her Sander Springinthguth und hadde so vele wedder den nyen rat vorworven, dat it ehn nicht hagede. Darumme vorbot ehn de nye rat de stadt des middewekens na Martini (*November 14*).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnavendes darna (*November 17.*). (174)

Let de nye rat her Johan Springinthgudes kindern seggen, dat se dat husz rumen scholden; dar wolden de frunde nicht an; do boden se seligen hern Brandt Sarsteden husfrowen, dat der Springinthgudeschen suster was, to, dat se de kinder ut dem huse halen lete. De sende dar eine frouwe hen ut dwange und wolde se halen laten; averst hern Eryck Gysen frouwe, seligen hern Johan Springinthguth suster, was mit den kyndern und der moder in dem huse; de wolden dat husz nicht rumen und leten dem nyen rade seggen ut rat der frunde, se wolde ut erersz brudersz huse nicht, se wolde weten und sehen, wor eresz bruder kynder bleven. Darup vorboden se ehr de stadt; averst se wagede den havetorn und blef mit den kyndern im huse.

Circa Andreae (*November 30.*).

Wort to Helmestede ein dach, de feyde twischen dem erzbischoppe to Magdeborch und unsem g. h. und der stadt to vordragende. Dar schickede de nye rat hen van wegen der stadt Henrick Sengestaken, nye borgemeister, und Clawes Visculen; do de dach sich vorstreckede, dat Tome (*December 21.*) herankam, wolde Henrick Sengestake to husz wesen; des wolde unse g. h. em nicht vorloven, ehe de dach ein ende und to vordrage keme, und let em dorch de prelaten bidden, dat he so lange bleve; den man vorhapede de sake to vordracht to bringende, wo geschach. Averst Sengestake ret ane afschet und vorlof wech, unangesehen des fursten und der prelaten, dar he doch wol mede stunt, bede. Den dar was ehm nicht vele umme, wo de fursten vordragen, sunder he wolde to husz wesen vor den kare des sotmeisters und was willens synen dochterman, Henrick Prawest, sotmeister to makende. Ok wolde he den herink und (175
anders, wat de sotmeister den burgemeistern und korheren plecht to senden, nicht vorsumen; ok scholde he sulfmeister werden, und de butemeister scholde ehn buten, wor he wesen wolde. Darumme ilede he van den dage to Helmestede, dat de furste seher ungnedich upnam. Doch wort de sake gecomponert, und Alverich van Badendyck hadde vele borger van Magdeborch gefangen, de worden alle fry und losz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Do nu unse g. h. wedder van dem dage binnen landes kam, let syne g. her Hinrick Sengestaken vor dem nyen rade hart anspreken, dat he van syner g. van Helmestede ane vorlof gereden was. Do worden de nye rat up Sengestaken sehr scheldich, leten ehm des rades perde vam stalle nemen und wolden ehm ut dem rade werpen, und was in groter ungnade des fursten und nyen rade. Aver 4 weken averst vant Sengestake rat, vogede sich by etlike prelaten, sende dorch den prawest van Ebstorpe dem fursten hundert Rynsche gulden; do wort der sake gehulpen, und Sengestake blef regerede borgemeister noch ein tytlank.

Tomae (*December 21.*).

Blef sotmeister Eggert Kruse, und Sengestaken feilde de kunst mit synem sane Henrick Praweste.

Circa.

Hinrick Rybe gaf syne dochter Hans Rubouwen,dar vor van gesecht. Do let de Schaper to Lune de brut in synem sperden wagen halen und gaf se dar to hope. Nota bene, und makede einen sulfmeister van dem Hans Rubouwen, scilicet anno 56.

(176)

Anno 1456.

Dit jar worden nye sulfmeister her Sengestake, nye borgemeister; de krech S. Nicolai pannen to Bardewyck, Dyrick Wulsche, nye ratman, krech de pannen, de de olden heren vorsetten musten dem nyen rade; Hans Rubow, nye ratman, den makede Schaper tom sulfmeister. Dusse 3 nye heren musten de kope voren up den Vastelavent, doch her Sengestake wolde dar ungerne an.

Sondag, da mans Alleluia lede (*Januar 25.*).

Lach by Hans Rubow mit Henrick Riben dochter; des hadden de prelaten macht, susz were dat eine dotsunde gewesen, umme de tyt bylager to holdende.

Conversionis Pauli (*Januar 25.*).

De hochgeboren fursten, hartoch Alff van Holstein, handelden in der sake den olden heren, de noch ingelecht weren, und hadden dar gerne by gehat unsen gnedigen hern. Averst s g. kam nicht tom handel; doch wort dat mit dem nyen rade und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

prelaten gehandelt, dat se fry und losz worden. Und de nye rat regerde noch bet Elisabeth (*November 19.*) dat jar ut.[1])

Midler tyt wort noch vele handel vorgenamen dorch genanten (177
g. h. van Holsten und unsen g. h., hartoch Berndt und den steden to Mollen, to Bardewyck.

Elisabeth (*November 19.*).

Wort de nye rat afgesettet, und de olde rat wort wedder ingesettet.

Quidam sic:

Novi consules Luneburgenses convocatis praelatis ad dietam concordie ignorante Wilhelmo et Heinrico ducibus Brunswicensibus clam per eos vocatus intravit dux Bernardus, eorum dominus, et communitas rem suspectam habentes novis consulibus ab offitio destitutis antiquos consules ad loca consiliaria reposuerunt et non longe post aliquos novos consules elegerunt, ut sequitur, scilicet consules repositi.

Consules Andreae (*November 30.*).[1])

Tomae (*December 21.*).

Her Joh. Elver wort sotmeister gekaren und Eggart Kruse afgesettet.

Anno 1457. (178)

Nachdem nu de olde rat wedderumme in synen stant, ere und gewalt, wo vor geschreven, ingesettet, hebben desulvigen de sake van wegen der tolage wedder vorgenamen und also all derjennen, so sich in desse tolage nicht geschickt, hebben se dit jar dersulvigen pannenguder na erlangedem rechte, wo baven vormeldet, to besetende angenamen und den sulfmeistern, so desulvigen in besedinge gehat, wider to besedende und dem rade darvan rekenschop to donde, bevalen. Also hebben etlike prelaten und guthern der sulten sich mit dem rade vordragen

[1]) *Hier ist ein Blatt von anderm Papier und mit anderer Schrift eingeheftet, das eine Aufzählung der Schulden der Stadt gibt.* [2]) *Die folgenden Zeilen sind von derselben Hand, aber durchstrichen:* Item wort de erbare her Hartich Schomaker borgemeister gekaren und to rat Clawes Sangkenstede, Johan van Wynsen, de werdige her Clawes Staketo protonotarius senatus und Meineke Tobinck.

Borgemeister: Her Johan Garlopp, her Hinrick Langhe, her Albrecht van der Malen, her Hartich Schomaker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und na der upgerichteden concordien van eren gudern gegeven. Ein deel averst, so sick in den plet mit dem rade ingelaten, hebben noch etlike jar wedder den rat gehandelt, darjegen isz mit densulvigen to Rome na desser tyt agert, bet dat de sake ad judicem competentem reorum, quia actor debet sequi forum rei, nomliken an key. may. gewesen und entlich uttovorende bevalen.

Demna heft hochgedachte key. may. Fredericus 3 committert und bevalen, dem durchleuchtigsten hochgeboren fursten und hern, hern Albrechte, markgraven to Brandenborch,[1]) alse key. may. commissario, desse sake to vorhorende upgelecht und committert, vor welkerm key. may. commissario also henforder gehandelt und utgeforet, wo volgen wert, welkes noch ane grote geltspildinge nicht togegan, wo to bedenkende. In sunderheit
179) isz hochgedachte[2]) forst commissarius vorordent, sodane erringe und gewalt, dem olden rade van dem nyen rade und vorordenten 60 wedderfaren, to scheidende befalen und angewyset, de des valles to vele malen dageleistinge in eigener persone, wo volgen wert, geholden und geleistet, dat entlich gedachte korforste substituerde commissarios to Luneborch geschickt, de den handel genzlich gescheden, wo volgen wert.

Der prelaten sake averst und handelinge der schulden halven is van hochgedachter key. may. vorordent de hochgeborne furste und here, here Adolff, hertoch to Holsten, de gelikes valles de sake personlich vorhoret und vordragen, wo volgen wert.

Oculi (*März 20*). to Garleve.

De hochgeborne forste, markgrave Albrecht, heft den nyen rade, prelaten, to Garleve einen dach angesettet; dar wort de sake vorhort to beiden delen; dar wort geschickt her[3]) borgemeister, her Hinrick Viscule,[4]) her Ludtke[5]) van Wynsen, ratmanne.

(180) Dominica vocem iocunditatis (*Mai 22.*).

Handelinge twischen dem olden und nyen rade. De dorchluchtige und hochgeborne furste und her, her Albrecht, mark-

[1]) korforsten *durchstrichen.* [2]) kor *durchstrichen;* markgraven to Brandenburg *übergeschrieben.* [3]) Hinrick Viscule, Hartich Schomaker *durchstrichen.* [4]) Wytick *durchstrichen.* [5]) Johan *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grave to Brandenborch, key. may. commissarius, heft to Luneborch geschickt, alse s. g. undercommissarien in desser sake twischen dem olden rade, so nu wedderumme in eren stant gesettet, und zeligen hern Johan Springinthguths frunden handelinge vortonemende: de erwerdigen, hochgelerten Wentzlaum Rynman, der rechte doctor, chorher zu Onoltzpach sampt andern sendebaden. Desulvigen gesanten commissarien hebben den[1] rat[2] sampt der ganzen gemene im namen und befel key. may. den volgenden mandag up dat rathusz vordern und eschen laten und densulvigen vorgedragen, mit wat befel und orsaken se dar geschickt, und volgende commissionbrief van key. may. und dem gnedigsten heren markgraven van Brandenburg vorgelesen, de van wort to worde volgen:[3] »Wyr Frederyck, von Gotts genaden Romischer keysar, zu allen zeyten mehrer des reichs, herzoch zu Ostereich, zu Steyr, zu Kernden und zu Crain, graf zu Tyroll etc., enbieten denen, de sich nennen burgemeister und rat des newen rats und der ganzen gemeinde der stadt Luneburg und den sechtzigen daselbs zu wissen: Als wyr euch negst auf klag unses keyserlichen hofs procuratoris fiscals von solchs handels wegen, so sich dan twyschen ewer an einem und weylend Johan Springinsguth, der zeit burgemeister, und dem alten rade doselbs am andern teil, sol begeben, vor uns zu recht geheischen und geladen haben nach laut unsers keyserlichen ladungbrief, darum ausgegangen, dar (181)
wyr dieselben sach, wie die in kraft unser keyserlichen [*ladung*[4])] und schuben vor uns im recht unentscheiden hanget, dem hochgebornen Albrecht, margraf zu Brandenburg und burgraf zu Nurenberg, unsen lieben ohm, fursten und hofmeister unsers keyserlichen hofs darin an unse statt gutlich oder richtlich zu handeln bevalen haben. Auch nach laut unser keyserlichen commission itzt darumb ausgegangen, für dem wisset den sachen nach auszweisung derselben unser commission nachzukommen. Geben in der Neuwen stadt an dem heiligen Wynachtabent, nach Christi gepurt 1400 und im 56, unses reichs im 17ten und

[1]) gedachten nyen *durchstrichen,* den *übergeschrieben.* [2]) und 60 *durchstrichen.* [3]) *Das Original im Archiv vorhanden.* [4]) *Nach dem Original ergänzt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des keysertumbs im funf jaren. Ad mandatum domini imperatoris domino Ulrico Rieder, preposito Frisingense, Ulricus Weltzlin, vicecancellarius.«

»Wyr Albrecht van Gotts gnaden, marggraf zu Brandenburg und burggrave zu Nurenberg, als der alderdurchleuchtigste und groszmechtigste furste und her, her Friderich, Romischer keysar, zu allen zeiten mehrer des reichs, herzog zu Osterreich, zu Steyer, zu Kernden und zu Crain, graf zu Tyroll etc., unser allergnedigster here uns die sachen darumb seyner keyserligen gnaden procurator fiscall die, die sich nennen des [1]) neuwen rats, die sechtzigk und ganze gemeinde der stadt zu Luneborg fur seyner keyserligen gnaden camergericht geladen, nach inhalt derselben seyner gnaden commission, darum ausgegangen, gutlich
(182) vortragen, wo uns die nach zimlicheit furgehalten wurden, aufzunemen oder uns, wie uns die guttlicheit nicht vorfolgen worde, alse keyserlicher may. commissarii im [2]) rechte daruber zu erkennen bevohlen hat, bekennen wyr offentlich mit diesem brief, das wir den hochgelarten und wirdigen unsen retten und lieben getreuven, hern Wentzlaw Rynman, chorherrn zu Onoltpach und parher zu Codeltzburgk, unsern ganzen vollen gewalt und macht gegeben haben und geben in auch in kraft dieses brieves, semptlich und sunderlich, das sie an unser statt und unsern wegen sulche sach nach laut der gemelten commission mit den von Luneburg, obgemelt, in der guttlicheit beyzulegen und abzutragen; und, was sie also an unser stat und von unsern wegen mit ihn aufnehmen, handlen und tun, daran sol uns als key. may. commissarien wol benugen, dem getrewlich nachgegangen und volentzogen werden, aller masz und form, als ob wyr das selbs personlich furgenomen, gehandelt und getan hetten, alle argelist und geferde ausgeslossen und hindangesetzt. Zu urkunt haben wyr unser einsigel zu ruck auf diesen brief tun drucken, der geben ist zu Tangermunde am mittwoch nach Judica (*April 6.*) Anno domini 1457.«

(183) Na verlesinge vorschrevener commissionbrieve heft de ehrgedachte her doctor Harneit vam Steine, canzler, commissarius und gesanter, navolgende meininge der ganzen gemeine, so dar jegenwerdich, muntlich angetoget desser gestalt:

[1]) stadt *durchstrichen.* [2]) und *durchstrichen,* im *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachdem se westen, dat etlike borger, so sich nomeden die nye rat und sostigen, grote gewalt und mutwillen geovet jegen borgemeister und rat der lofliken stadt Luneborch, also dat se itlike averfallen in eren husen, gefangen und in de torne geworpen, in sunderheit mit her Johan Springinthguth, borgemeister, also handelen laten, dat he in erer gefenknisse vam levende tom dode gekamen were, und dessulvigen husfrouw, kynder und fruntschop mit velen unerligen daden ovel gehandelt und beschedigt, de guder des rades mit gewalt genamen und andere gewaltsame dat geovet, darmede desulvige nye rat und 60 in keyserliker may. grote, swere poene und ungnade gefallen und gekamen, worut demsulvigen na rechtliken procesz, so desulve scholde wider gesocht und vorgenamen, ehn up dat hogste muchte beswerlich syn; darhalben ere g. h. se gesant, de saken to vorhorende und, so vele maglich, in fruntlicheit to vordragende. Darup begerde der borger und gemeine meininge antotogende.

Darup de borger und ganze gemeine dorch Luttke Moller antworden laten, dat esz war were, dat sostein borger, alse de prelaten und rentener vam rade gefordert, to der stadt schulde to donde, und desulvigen hendel to wytluften geraden were, hedden sostich man gekaren, de sodane procesz und execution, so de pawest den genanten prelaten mitgedelet, (184) nomliken den rat aftosettende, ere guder to nemende und in der prelaten und stadt nutz to kerende, scholden vollenbringen und utforen. Also hedden desulvigen darhen gehandelt, dat de rat up togesechten sekeren geloven hedde den ratstol vorlaten und hedden desulvigen volgendes einen nyen rat und sostich gekaren ane der menheit weten und willen, wedder den erlangeden pawestlicken processz, de dar innehelt, dat de menheit scholde einen andern rat kesen; derhalven begerden de borger, desulvigen muchten na rechte gestraffet werden.

Darup de sendebaden und commissarii to antwort gegeven, dat se de sake bedenken und wider na gelegenheit to vorhandelend vornemen wolden. Und hebben volgendes mit dem nyen rade und 60 handelt und handelen laten und ehn de vare und schaden, so up ehn desse tyt anlege und vorstunde, declarert und utgelecht. Darup de nabenomeden 45 personen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des nyen [1]) rades und 60 ere petition und obligation den sendebaden avergeven, wo volget.

(185) Obligatio.[2])

»Den hochgelerden und werdigen hern, hern Harttneide vam Stain, in keyserligen rechten doctori, canzler, hern Wentzlaw Rinman, chorhern zu Anoltzpach, capellan des hochgebornen fursten und hern, hern Albrechts, van Gotts gnaden margraven to Brandenburg und burgraven zu Nurinberg, des alderdurchleuchtigsten fursten und hern, hern Friderichs, Romischen keysars, zu allen zeiten mehrer des reichs, herzogen zu Osterreich, zu Steyr, zu Kernd und zu Crain, graven zu Tyroll etc., dieser nachgeschriebenen sache commissarien, reden und sendebaden, van synen gnaden vormiddelst einem sundergen und fulkamen machtbrieve in desser sulven nachberurten sake geschickt: Entbieden wy Hinrick Rybe, Hinrick Sengestake, Johan van Enbern, Johan van der Malen, Hans van Greve, Ludeke Varendorp, Hinrick Gronhagen, Hinrick Uplegger, Hans Witzendorp, Ludeke van Eltze, Hans Brunswyck, Hans van Molne, Albrecht Schutte, Gerke Brentze, Ludeke Wichtenbeke, Clemens Grall, Vicke Raven, Hinrick Brunswyck, Reineke Raven, Arndt Bisperode, Hans Wulff, Hinrick Vischer, Hans Rolevestorp, de becker, Gerdt Louwe, Albertt Monnick, Hans Blancke, Hans Hillderdinck, Hans Varendorp, de knakenhouwer, Hinrick van Ditferde, Dyrick Nyenborch, Hinrick Symans, Hermen Sentzinck, Hinrick Luneborch, Cordt Leverdinck, Dyrick Modwedel, Sander Gerseke, Hinrick Saffan, Werneke Stuver, Hans Kuleman, Hinrick Bisperode, Meineke Alverdingk, Gerbertt Konow, Hinrick Ochtmissen, Hans Raven, Hermen Sost, Dyrick van Hachede und
(186) Ludeke Sommer unsen otmodigen denst, und wes wy godes vormagen, tovorn und danken ju deger fruntliken, dat gy ju gutliken beworen hebben, de sake, darum wy vormals vor unses aldergnedigsten hern, hern Friderichs, des Romischen keysars, camergericht up anropent und clage des procuratoris fiscalis geeschet sint, van dessulven unses aldergnedigsten hern, des Romischen keysars, und allen anderen unsen wedderpartien, mit namen

[1]) nyen *übergeschrieben.* [2]) *Im Archiv vorhanden.*

den personen des olden rades, her Johan Springinthgudes êliken husfrouwen und syner kynder vormundern, Marquarde Mildehovede, Dydericke Springinthgude, Cordt Daringhe, und ok der meinheit [1]) to Luneborch up ein, und uns up de anderen halve wesende, in fruntlicheit to scheidende und to der macht, de gy den hebben van dem vorschreven Romischen keysar vormiddelst dem vorgenanten hern Albrechte, margraven to Brandenborch ju bevalen, so geve wy ju mit fryen willen und wisser wetenheit ane dwelinge vullenkamen und frye macht, dat gy vormiddelst ju sulvest, efte eynem andern efte mehr, samptliken edder ju in allen vorschreven saken mogen slichtliken vortfaren ane jenigerley herlicheit der formen des rechten und richtes, so dat gy, efte wen gy des bevelen werden, nicht furder uns dorven vorladen, sunder to dem dage, wanneer gy efte dejennen vorschreven de fruntlicheit hoge efte syde, alse ju den gut dunket, willen utseggen, dat gesche den ens edder mehr, sampt edder besundern, de orden des rechten werden geholden edder nicht, und dat gesche den sittende edder stande, in schriften edder ane schrift edder anderszwo, wo it den ju edder ene alderbest dunket, und ok, wy syn dar jegenwerdich edder nicht; und ok dat gy magen ens und mehr, wo vaken des not worde, juwen utsproke duden, vorklaren und recht maken, wo vaken ju und ohn des behof dunket. Und ok efte gy (187) welke van dysen saken fruntschoppeden, dat gy allykewol de andern by ju beholden, und de ok mogen in beschrevener wyse fruntschoppen, utspreken, vorklaren und endigen; dat gesche in unser jegenwardicheit edder afwesende, wy werden den darto geescht edder nicht; und ok eft gy edder se willen, dat gy de gelechten tyde mogen vorlengen, wo vaken ihn des behof dunket, und dat ehn van ju den utsproke mage seggen efte lesen in des anderen afwesende edder jegenwardicheit. Vortmehr so laven wy vor uns und unse erven, by dem hogesten und herlikesten gelofte, samptliken und besundern, dat wy willen stan, pareren und undergahn allent, dat gy so vorgeschreven steit, vor eine fruntschop utseggende werden und dat van stunt

[1]) *Verbessert aus:* meinunge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an alle middele annamen und vulstendich holden und nergen ane darjegen kamen van jenigen reden efte mate, mit rechte efte unrechte, mit worden efte werken, vormiddelst uns sulven edder jenigen andern personen, und en willen noch en schollen noch jenich van uns efte unsen wegen darjegen appelleren edder jenige appellation prosequeren, ok nen rescriptum edder privilegium vormiddelst uns efte andern beholden, und ok efte welk beholden efte anders van eigen beweginge geven worde, nicht bruken. Ok so enwillen wy [1]) nenen ersten richter darumb anvalende, alsodane utsproke der fruntlicheit straffe edder betere. Ok enwillen wy entjegen mit nenen gestliken efte weltliken [2]) beschreven rechten, gesetten efte wonheiden, de alsodane vorschreven utsproke krenken mochte, averall edder ein deel, dat
(188) were den van ju edder van andern vorschreven parten efte unsen personen edder van den formen disser unser petition, efte van gudern edder saken, da var van geschreven steit; ok uns anders nene wysz behelpen edder des bruken; ok geschege des, dat Gott nicht enwille, dat wy sampt edder besundern jegen desse vorschreven stucke, alle eft welk van ehn, deden edder don leten: So laven wy by dem hochsten gelofte dem vorgeschrevenen Romischen keysar und alle den andern parten, vorschreven, allen und jeweliken besundern, dat wy und ein jewelik, de hir entjegen dede van uns, willen und schollen, und ein jewelik van uns wyl und schal geven und betalen bynnen sosz weken, wan he van deme vorschreven parte gemaned wert, in pene namen ein hundert mark lodiges goldes, de de half an den keysar und synen fiscum und de andere helfte dem anderen vorschreven parte unledliken schal vorbraken wesen. Darto scholle wy alle edder dejene edder, de de nicht enhelde, alle teringe, koste und schaden, de de gedan und leden heft, alse he dat by synen eeden beholden wyl, betalen und wedder leggen. — Und so schollen und wyllen wy sampt und besundern desse vorschreven stucke, alsodane penen, koste, schaden und teringe sy betalet efte nicht, mit vorplichtinge all unser guder, de wy jegenwardigen hebben und in tokamenden tyden wynnen

[1]) nicht *durchstrichen*. [2]) rechten *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

efte werven konnen, und geven darto orlof und macht allen vorschrevenen parten, den in vorschrevener wyse gebraken und nicht geholden worde, dat se sick den der vorberorden unsen guderen, bewechlich edder unbewechlich, van erer egenen macht, ane jenige richts orlof mogen underwinden und to sich in ehre were nemen, so lange dat ehn alle summen ehrgeschreven, betalet, teringe, kost und schade wedder gelecht werde, und doch allykewol wille wy und ein ichlich van uns, dat de ehrschreven (189) utgespraken fruntlicheit by macht blyve, und hebben desse vorschrevenen stucke alle truwliken wol to holdende vor uns und unse erven samptliken und besundern lifliken to den hilligen geswaren und sweren de ok so sulvest in kraft dusses brieves, und willen, dat dar an nicht vorhindere. »Auctentica decernimus posita c. de arbitr.«, de de vorbut all sulken sake van sich to settende, vormiddelst eeden, welke autentiken wy van rechter wetenheit und nenem dwele apenbarliken hyr renuntiern und furden gemeinliken, so geve wy aver hulpe jewelikes rechtes, dat sy den geschreven recht, privilegia, gesette, wanheiden edder exceptien. vormiddelst welken sodane fruntlicheit mit der togesechten pene und wedderlegginge, koste, teringe und schaden, alle edder ein deel muchte gebraken werden; und vorplichten uns, efte ju werdigen heren duchte, dat de vorgeschrevene unse petition scholde lenger wesen efte mehr holden, dat wy overbodich syn to vorlengende und to vorbeterende na juwem rade, up dat wy jo to den wegen der fruntlicheit mit den vorgeschrevenen, unsen aldergnedigsten hern, dem Romischen keysar und ok allen andern vorgeschrevenen parten, darin genant, kamen magen. To meherer urkunde und to tokamender gedechtnisse hebben wy unse insegele vor uns und unse erven witligen hangen laten an dessen brief. Gegeven na Christi gebort 1400, dar na in dem 57. jare, am mandage na Jubilate (*Mai 9.*).«

Na entfanginge sulker vorplichtinge hebben de gedachten (190) heren commissarii in de fruntliken wege gericht und utgespraken, dat de vorbenomeden 45 personen key. may., dem rade to Luneborch und hern Johan Springinthgudes frunden und nagelaten kindern mit darstreckinge etliker summen geldes, der se sich und ein ider mit sunderliken brieven, uttorichtende und to be-

talend vorplicht, hebben afdracht gedan und gemaket und darbaven der stadt waninge genzlich vortegen und utgeweken und dar nicht wedder intokamende sunder mit gnade und gunst des rades und der borger darsulvest. Darmede ist also de sake mit den vorgenomeden personen genzlich vordragen und bygelecht, und syn de velgenanten personen hen und wedder to Ultzen, Wynsen, Lubeck, Hamborch, und wor [1]) ein ider kunde, hengetagen, ein deel dorch vorhandelinge wedderum in de stadt gekamen, ein deel sin ok buten gestorven, alse Johan [2]) van der Malen to Ultzen.

Clawes Viscule, Hinrick Prawest, Eggertt Kruse, Dyrick Neusz, Hans Rubow, nye gekaren ratlude.

(191) Dyrick Wulsche, Dyrick van Dassel, Hans Melbecke, Hans Sangenstede, Hans van Brome, Gercke Hake, Arndt vam Hagen, Dobbeler, Hans Hesse, Gobel de hake, Hinrick Schomaker, Clawes Sangenstede, Meyneke Tobinck, Berenth Top, Hans Remstede, Luttke Meyer, Johan Schele, Masendorp, Sander de bruwer, Kote de schomaker, Hustede, Ekenberch, Hermen Elersz, de stadtvagt, Hermen Galle, Hinrick Tyges, Hans Kroger, Hinrick Borcholt, Henne Schollehovet, Hans Brandes.

(192) Mit dessen vorgeschrevenen 5 ratluden und 30 borgern, so ok to den 60 mannen gekaren weren, hebben de handelszheren einen sundergen handel vorgenamen und, nachdem dersulvigen ein deel entschuldiginge und orsake des valles vorgewant und angetogt, is de sake mit densulvigen ok, doch na gelegenheit des handels und der personen, upgehaven und vordragen. Averst Olrick Schaper, nye ratmann, und Hans Dalenborch, tolner, syn gefenklich angeholden, dar ein sunderlich procesz des rechten mede vorgenamen.

(193) Anno 1458.

Consules. Item wort de erbare her Hartich Schomaker borgemeister gekaren und to rade Clawes Sanckenstede, Hinrick Wytick, Johan van Wynsen, de werdige her Clawes Staketo, protonotarius senatus, und Meineke Tobinck.

---

[1]) sich *durchstrichen*. [2]) her Albertt *durchstrichen*, Johan *übergeschrieben*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Borgemeister: heren Johan Garlop, Hinrick Langhe, Albert van der Malen, Hinrick Schomacker.

Item esz ist mit den concordanten prelaten handel vorgenamen der schulde halven, und ist dosulvest de schult vorslagen, also dat se na antal dersulvigen darvan geven van vorbaten und chorus.

Und wort gehandelt und vorwilligt, dat ein ider guthere muchte und kunde syn sultegut fryen, eyne panne mit 908 mark 4 schillink hovetstols, eynen chorum mit 454 mark 21 pennink hovetstols, und wat also gefryet, scholde ewich fry bliven, und worden collectores vorordent to solken uphevende und rekenschop her Bartelt Langhe, her Hinrick van der Mâlen und Johan vam Lo.

Und wort ok noch vele handels vorgenamen mit den pleterprelaten, de noch to Rome agerden, bet so lange, dat de hochgeborne furste und here, hertoch Aloff de commission, wo vorgerort, angenamen. Desulvigen vorschaffeden dorch den abbet van Mechelnstein, dat de grave van Swartzborch dit jar des rades procuratores, so van Rome kemen, alse M Nicolaum Grawerock und hern Wulf Witich gefenklich angenamen im lande to Doringen; doch worden desulvigen balde wedder fry und losz.

Corporis Christi (*Juni 1.*). (194)

Wort ok ein dach bearbeidet, mit den pleterprelaten to Brunswyck to holdende, dar de hochgedachte commissarius de sake to vorhor angesettet. Averst de van Brunswyck slogen den handel af; also kemen etlike prelaten to Luneborch; dar wort wider ein dach beropen vor dem hochgedachten commissario, hertoch Aloff, de dat tokamende jar geholden.

Crispini et Crispiani (*Oktober 25.*).

Olrick Schaper, nye ratman, Hans Dalenborch, tolner, worden up dem markede dorch richtliken procesz tom dode vorordelt und darsulvest beyde enthovedet und to S. Gerdruden vor dem Roden dare tor erden bestedigt.

Anno 1459. (195)

Unse g. h., hertoch Berndt, vorweser des stichtes to Hildesheim heft dit jar sodane stichte vorlaten und de lantregeringe nevenst u. g. h., hertoch Frederick, syner gnaden hern vader, angenamen und volgendes in den ehestant sich begeven.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laurentii (*August 10.*).

Isz de hochgebarne furste, hertoch Alff, commissarius in der pletenprelaten sake und dem rade, und de erbaren sendebaden der stede Lubeck, Hamborch und Brunswyck to Luneborch ingekamen, darsulvest mit der genanten pletenprelaten sake vorhort und wider handelinge vorgenamen, wo volget: [1]) . . . .

(233) Anno 1460.

Na desser geholdenen dageleistinge hebben syck etlike prelaten dorch sunderlike underhandelinge mit dem rade vordragen und van erem sultegude to den schulden der stadt gegeven, und hebben ere pannen wedderumme in vorwaldinge bekamen und beseden laten, nomlik dat capitel to Bardewyck und dat capitel to Brunszwyck. Item dat capitel van Lubeck und de abt und convent tom Reynevelde hebben na desser tyt den dorchleuchtigen, hochgebornen fursten und hern, hern Christernum, konink to Dennemarcken desse irrungen twischen ehn und dem rade to Luneborch to entschedende und to underhandelende angelangt und gebeden, des synes ko. may. de sake dat volgende jar vorgenamen und vordragen, wo volgt.

Nota. Den de dorchleuchtige hochgeborne furste, herzogk Adolff van Holsten dit jar vorstorven.

(234) Anno 1461.

Consules: Bartelt Langhe, Dyrick Bromesz, Johan Semmelbecker, Meyneke Tobinck, Cordt Schelpeper.

---

[1]) *Hier folgt bis Seite 233 eine Prozessschrift, deren Original im Stadtarchiv erhalten ist. Sie ist in schwer verständlicher, weitschweifiger Sprache, mit ausserordentlich vielen Einschachtelungen (ähnlich wie die Obligatio auf Seite 60) geschrieben. Aus diesem Grunde, und weil sie nichts Neues von Bedeutung bietet, ist hier von ihrem Abdruck abgesehen worden. Doch möge eine kurze Angabe des Hauptinhaltes folgen: Nach langen Protesten gegen die bisherige Behandlung der Streitsache erklären die Bevollmächtigten des alten Rates, dasz dieser sich allezeit treu bemüht habe, die Sülte zu schirmen und zu verbessern, so dasz jetzt mit Gottes Hülfe jeder Anteil (herschop) auf der Sülte wohl dreimal besser sei als früher. Da nun die geistlichen Mitbesitzer an diesem erhöhten Ertrage Anteil hätten, gezieme es sich wohl, dasz sie auch die notwendigen Lasten mit trügen. Besonders aber bitten die Bevollmächtigten die Schiedsherren, zu veranlassen, dasz der Papst seine Bannbriefe zurücknehme. Datiert ist das Schreiben 1459 »am mandage vor Sunte Laurentii dage, des hilligen Mertelers« (August 6.).*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1462. Reinevelde.

De pleterprelaten, so noch tor tyt mit dem rade unvordragen, nomliken dat capitel to Lubeck, Hamborch, und de abbas vom Reinevelde, welkere de volmacht aller anderer pleterprelaten, alse Mechelnstein Walckenrede, Rydderszhusen, hadde, syn bescheden vom dorchluchtigen, hochgebornen fursten und hern, hern Christernum tom Reinefelde, dar de sake na velen handelingen vordragen und entlik upgehaven, also dat volgendes circa Barbare (*December 4*) desulven prelaten volmechtigen handeler binnen Luneborch gekamen und alle sake to einem fruntliken ende vollentagen. Dar worden geschickt vam rade to Luneborch her Albrecht von der Malen, her Clawes Staketo, beyde borgemeister.

Anno 1463.

Octava trium regum (*Januar 13.*).

Weren de gesanten des capitels van Lubeck hyr binnen Luneborch, nemlik her Clawes van der Mâlen, decanus, M. Albertus van Retem, her Johan van Mynden, domheren to Lubeck, und handelden mit dem erbaren rade van der tolage und eren sultegudern und geven van einer pannen 60 mark und vom choro 30 mark. Item van wegen der utlendischen (235) prelaten und aller de jennen, welke compromittert hadden in den handel des gnedigsten hern konink to Dennemarcken, wort gehandelt, dat se geven de [1]) halve vorbate panne und de halve upkumst eines chorus und 10 mark van einer pannen und 5 mark von einem chorus. Und worden collectores eligert her Henrick van der Malen, her Johan vam Lo, de dusse rekenschop wareden. Und wort so de ganze componert, und de prelaten kregen [2]) ere sultegut fry in besedinge to donde.

Nota: Wer averst syn gut wolde fryen van dessem uphevende, de mochte dat don, wo vor vorhandelt, anno 58. Dit wort gegeven bet ad annum 72; do wort vorhandelt, wo noch.

Item dat capitel van Hildensen hedden den Schaper gerne to Lune wedder ingehulpen; averst dat geschach nicht. De starf buten landes.

---

[1]) helfte *durchstrichen.* [2]) kregen *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Item und nochdem etlike van den 60 dorch vorhandelinge des gnedigen hern markgraven commissarien to einem ewygen inleger vorbunden und vorplichtet, dersulven syn noch ein deel dorch vorhandelinge fry geworden, ein deel, so dat ewige inleger to holdende schuldig, wort nagelaten, dat se ut der stadt mochten wechteen und sick an andere orde begeven.

Van her Johan Springinthguths ehrliker begreftnisse.

Item dessen dach is des zeligen hern Johan Springinthgudtt, so in dem upror in dem torne gestorven und alse ein vorbannede up des priors hof to S. Michel begraven, wo vor ge-
(236) horet anno 54,[1]) und nu aver 8 jar darsulvest begraven, wedderumme mit groter reverentie upgegraven und mit der ganzen clerisie, ut tum religio erat, von dar na S. Johanse gedragen und darsulvest in de capelle corporis Christi, so de erbare rat vormuge der upgerichten concordie, dorch hochgedachte commissarios gehandelt, to solker begrefnisse sampt enem sunderliken geistliken lehne, worto gedachten hern Johan Springinthgudes erven dit jar patroni, erigert und herlich zyren laten, tor erden bestedigt mit vigilien und selemissen, ut religio ferebat, solenniter pro memoria peragert.

Anno 1464.

Unse gnedige here, hertoch Berndt, regerende landesforste, is to Tzelle ane erven gestorven und hyr binnen Luneborch to S. Michell begraven. Also heft de olde unse g. h., hertoch Frederyck, de lantregeringe wedderumme angenamen, angesehen, dat hertoch Otto, syner gnaden sane, und hertoch Bernds broder de tyt noch junk gewesen.

Item de erbare her Johan Garlop,[2]) borgemeister, starf. Item her Dyrick Springinttgudt, item her Bertolt Langhe, consules, storven. Item her Johan Elver wort borgemeister gekaren. Borgemeisters: heren Henrick Langhe, Albert van der Malen, Hartich Schomacker, Johan Elver, Consules. Item wurden to rade gekaren Dyrick Raven, Henrick Hoyemann, Dyrick Dorinck, Henrick Rype, Johan Sneverdingk.

---

[1]) *Die Handschrift fügt hinzu:* und 54. [2]) starf *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1466. (237)

Item her Johan vam Lo, ratman to Luneborch, buwede de cappelle Mariani vor de brugge to Bardewyck. Orsake: he des capitels to Bardewyck pannen in besedinge, und wort also in der sake gehandelt, dat desulve capelle gebuwet. De gekostet aver 400 mark na vormeldinge dessulven hern Johans syner hantschrift, de vorhanden und hyr by ingebunden.[1])

Anno 1467.

Item her Clawes Sangenstede wort borgemester gekaren mortuo[2]) her Hinrick Langhen.

Michaelis (*September 29.*).

U. g. h., hertogk Otto, nam tor ee Annam, geborne gravinnen van Assow, darvan hertog Hinrick ein inich sane. Actum to Tzelle. Dar worden geschickt van des rades wegen her Hartich Schomaker, her Clawes Sangenstede, beyde borgemeister.

Anno 1470. (238)

Item in Paschenacht umme 10 brenden 8 husz up der sulten af.

Item Dionisii (*October 9.*) was u. g h., hartoch Otto alhyr und ret in dat kloster to S. Michel und excluderde ut dem convente hern Jan Bothmer und Nicolaus Badendyck.

Item ipsa Galli (*October 16.*) ret syne gnade avermal int kloster und wolde noch 5 personen excluderen und wolde 7 andere personen dar wedder insetten, de sy. g. dat male by sick hadde. Averst de monneke slogen de klocken, dat de borger to hope kemen vor dat kloster, und wort ein rumor, dat de rat den hertogen kume darvan bringen kunde, und de borger wyseden den 7 personen dat Bardewyker dar.

Omnium sanctorum (*November 1.*).

Worden noch de 7 personen in dat kloster gehandelt dorch des hartigen rede und des rades geschickeden, alse her Clawes Sanckenstede, borgemeister, her Henrick Witick, her Hinrick Hoyeman ratman.

Item u. g. h., hartoch Otto, schattede dit jar dat lant: 1

[1]) *Angeheftet findet sich im Original die Baurechnung, die gleichzeitig im Jahreshefte des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg veröffentlicht wird.* [2]) Johan Elver *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pert 2 schillink, ein rind 18 pennink, ein schap und 1 imme 6 pennink; averst de schatt kam nicht ut; den s. g. vorstarf kortes; und hadde man 6 jar regert.

Anno 1471.

Trium regum (*Januar* 6.).

Starf hartoch Otto, war 32 jar olt, to Zelle und wort den fridach darna binnen Luneborch in S. Michels kloster begraven und let einen jungen erven na mit name her Hinrick, des tutores weren de rat van Luneborch.

Hertoch Hinrick.

Hartoch Hinrick, hartoch Otten sane, was noch nicht 3 jar
(239) olt, do de vader starf, averst de moder [1]) voranderde syck wedder; darumme nam de olde here de lantregeringe wedder an. U. g. h., hartoch Frederick, de grotvader, regerede noch 8 jar; aver de moder hertoch Hinricks kam na korten jaren hyr wedder to lande, den ere here war ok vorstorven, und regerede sampt dem rade to Luneborch.

Anno 1472.

Item de heren worden unwillich des tollen halven to Luneborch, als her Wilhelm van Brunswyck und unse g. h., hertoch Frederyck; daraver wort de tollner Hans Woltersz gefangen.

Palmarum (*März 22.*). Unfry sultegut.

Item dit jar heft ein erbar rat [2]) rekenschop togelecht in jegenwardicheit der prelaten von wegen der stadt schulde und, wat van [3]) den entfangen, entrichtet und betalet, klarliken avergeven, und isz darna vorwilliget, dat henforder van einer pannen 36 und van einem chore 18 mark scholden gegeven werden, wo solks noch entrichtet und betalt wert — edder diesulvigen to fryende, wo solks vorhen vormeldet worden.

(240) Anno 1473.

Consules Item worden to rade gekaren: Henrick Erpensen, Dyrick Bromesz, Cordt Langhe, Hinrick Varendorp. Item starf de ersame her Johan Elver, proconsul, plenus dierum.

---

[1]) *Hier sind 4 Blätter eingeheftet, auf denen 5½ Seiten »Eine concordia und vordracht dorch den herrn Abt to Sunte Michael und dem prawest to Walszrade gedinget« in anderer Handschrift des 16ten Jahrhunderts enthalten.*
[2]) mit den *durchstrichen.* [3]) van *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vigilia purificationis Mariae (*Februar 1.*).

Hans Woltersz wort ut dem torne laten und muste de stadt up 12 mile vorsweren. He ret na Brunswyck to hertoch Wilhelm, und wort van des tollen wegen hyr binnen vele gehandelt.

Item Luleff van Badendyck und Hasenbalch worden up dem markede gekoppet und to S. Johanse begraven.

Van den hovetluden to Bleckede.

De erbare rat to Luneborch heft vor desser tyt den erbarn hern Hinrick Wytick, ratman, und Hartich Schomaker dat husz Blekede, so dem ernvesten Bussen van Bulow upgekundigt, umme einen temliken pantschilling ingedan und datsulvige vortostande befalen. Dewile den gedachter van Bulow dat gedachte husz Bleckede ungerne vorlaten, heft desulve den gedachten hovetluden to Bleckede allerley wedderwillen, so ehn dorch den adel ut der Prignitze und sonderlich ut dem lande to Sassen van den husen Lovenborch und Nyenhuse dorch upholdinge etliker schepe und ander tollen, so dorch ere undersettinge vorfaren und den van Blekede vorentholden worden, togerichtet, dat darut entlich so vele entstanden, dat es to offentliker vientschop mit dem hochgebornen fursten und hern, hern Johan, hertogen to Sassen, und den van Bleckede geraden.

Anno 1475. (241)

Pantaleonis (*Juli 28.*).

De hovetlude to Bleckede, in sonderheit Hartich Schomacker, de to solkem handel sick vornemlich personliken gebruken laten, doch mit volborde hern Hinrick Wyticks, synes medevorwanten, syn mit hulpe und todat itliker vam adel ut dem stichte Hildensem und dem lande Brunswyck, alse besundern des ernvesten Vincentius van Berner, wormit gedachte Hartich Schomacker sunderlike vorwantnisse und fruntschop geholden und angenamen, de ok vor andern darmit solkes gelikes valles attentert und vorsocht, truwlichen und ehrliken bystant und hulpe geleistet, in de masch Ertelenborch gerucket und darsulvest ummelank her van queke, perden und sunst angenamen und wechgeforet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1476.

Also heft de vientschop averhant genamen, dat to beiden delen vast vele schrivendes und schade und underhandeling derwegen geschen; besundern hebben de erbaren stede Lubeck, Hamborch und Luneborch hyrinne vele gehandelt und einen dach mit den g. h. van Sassen to Groten Sarow den dingsdach na Oculi (*März 19.*) geholden. Densulven to besokende weren de van Bleckede under veligem geleide, so se van dem gedachten hertogen begert, geneget. Nachdem averst one solkes van s. g. geweygert worden, hebben se dem lantfrede nicht gelovet und syn van dar gebleven.

Donnerdages hyrna syn her Johan Wulff, prester, und Arnoldus Woldenhagen, tolner ot Lovenborch, des hertogen vorwanten, dorch Blekede gereden; densulven hebben de hovet-
(242) lude van Blekede nagesandt und to rechtferdigende befalen alse vyendes vorwanten; des hebben sie de flucht gegeven also, dat se beide in der flucht gegrepen, und nachdem de prester hart vorwundt, is he na korten dagen gestorven, de tolner averst bedaget, doch volgendes fry gegeven [1]) angesehen, dat de hovetlude van Blekede den fridach hyrna erfaren, dat up dem dage to Sarow ein anstant erenthalven vorwilliget. Na velen schrivende an heren, forsten und stede, ok geholden handelinge, is binnen Lubeck navolgender wyse de sake vorhandelt.

Anno 1477.[2])

»Witlick sy, dat na der gebort Christi, unses heren, dusentveerhundert jar, darna im savenundsaventigsten jare, am frydage na des nien jars dage, binnen Lubeck up den nien buwete des rades darsulvest na vorhandelinge binnen Rippen ummentrent, S. Andrees dage negest vorleden sint vorgaddert gewest de erwerdige in Gott vader und here, here Albrecht, byschop to Lubcke, de duchtigen knapen, Dettleff van Bockwolde und Hans Rantzow, alse reder und im namen des irluchtigsten, hochgebornen forsten und hern, hern Christiens, der Denen ryke konninges, de werdige

---

[1]) losz gelaten, *durchstrichen*, fry gegeven *übergeschrieben*. [2]) *Durch Rasur verändert in 1476.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

her Andreas Wagendriver, des irluchtigen, hochgebornen fursten und hern, hern Johans, hertogen to Sassen, Engern und Westfalen canceller, de duchtigen knapen, Frederick van Bulow, Johan Schulte und Otto Wackerbarth, alse reder und im namen des heren hertogen Johans obgenanten, und de ersamen hern borgemeistere und ratmanne der stadt Lubecke, Hinrick Murmester und Johan Meyger to Hamborch, Clawes Sankenstede und Clawes Staketo to Luneborch borgemester, alse radessendebaden der beyden stede Hamborch und Luneborch, den de obgenanten des heren koninges reder dorch mennichvoldigen, (243
flitigen vorhandele und belevinge aller parte vorschreven hebben, bededingt und bespraken in nabeschrevener wyse: Int erste dat sodane orloge, krich und unwillen twischen den upgenanten hern hertogen up de enen, und den hovetluden up Blekede up der anderen syden, und allen eren togewanten der veide halven up beiden syden in enem guden veligen upslage und bestande ungeverlik und ane alle arge list stan schollen bet up den [1]) sondach to Mittfasten negestkamende up den dach, denne binnen Oldeslo na beger des obgenanten, des heren koninges to holdende, dar syne gnade denne personlich wesen und mit todat der van Lubeck und Hamborch alse medeschedesheren solker orlige, kryge und unwillen in fruntschoppen ofte rechte genzlik byleggen und vorscheden wyl. Konde denne so in fruntschop efte rechte so nicht bescheen, denne schall allikewol alle dink solker orliges, kryges und unwillen halven in gude und aller mate vorscreven wente S. Wolburgis dage (*Mai 1.*) denne negestvolgende und den dach al ut stande bliven. Ok so schollen alle vangen, de van beiden vorschreven parten gegrepen sin, dach hebben, bet up den erschrevenen dach to Oldeslo nicht gesleten worde, denne allykewol de vangen van beiden delen ok vort dach hebben schollen bet to dem obgenanten S. Wolburgisdage, den dach al ut. Ok schall neen vorschreven part dem anderen to vorfange edder schaden jemande husen efte hegen ane alle argelist. Datum Anno, [2]) die, loco ut supra.«

---

[1]) dach *durchstrichen.* [2]) *Die letzten 5 Wörter anscheinend nachgetragen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1476.

Bremen.

Item to Bremen was ein dach, dar wort geschickt van des rades wegen to Luneborch de erbare her Hartich Schomacker und her Clawes Staketo, beyde borgemeister. Und gedachte her Hartich Schomaker wort up der reyse krank, und de
(244) krankheit nam dermaten to, dat he binnen Bremen in Gott vorstorf feria tertia post Egidii (*September 3.*). Desse her Hartich was gedachten Hartich Schomakers, hovetmans to Blekede, vader, und wort also dat lyk cum summa reverentia binnen Luneborch gefort und dar in der capellen Trium regum tor erde bestediget. Und wort dit jar, videlicet 77.,[1]) wedderumme borgemeister gekaren de erbare her Cordt Schelpeper.

Anno 1477.

Na der vorgerorden handelinge[2]) binnen Lubeck twischen dem g. h. van Sassen und den hovetluden van Bleckede, wo vorgeschreven, hebben de Sassenlender, besundern dat hofgesinde van Lovenborch und Nyenhuse, nochmals und henforder allerley practiken, dardorch de utgespraken fredestant weinich geholden, gebruket. Besundern is undersettet worden, dat Dyrick van Quitzow, hovetman to Lentze, de koye vor Dalenborch genamen, und anderen schaden und schimp hebben se den van Blekede dit und dat volgende jar ertoget und bewyset.

Anno 1478.

Hartich Schomaker, upgenant, heft sick mit medewetende hern Hinrick Wyticks ingeheim beworven und dorch utrichtinge des bavengenanten ernvesten Vincentius van Berner, dar he, wo gehort, sunderlike fruntschop und kuntschop mede gehat heft, dat de van Bartensleve und etlike junkern mehr ut dem stichte to Hildensem den gedachten hovetluden hebben hulpe und bystant to leistende vorspraken und togesecht, dat se sodane gewalt[3]), schaden und schimp, so ehn ut der Marke und susz wedderfaren, wedderumme wreken und vorgelden muchten.

Item unse olde g. h., hertoch Frederich, is to Tzelle ge-

---

[1]) videlicet 77 *übergeschrieben.* [2]) twischen *durchstrichen.* [3]) und *durchstrichen.*

storven und darsulvest in dat Grawe monnekekloster, so s. g. erigert und gestift, begraven worden. Herzog Hinrich, nepos Friderici, filius Ottonis, was do ungefer van 10 jaren, und ein rat van Luneborch weren sine vormunder.

Anno 1479. (245)

Wowol desse jar vast vele handelinge vorgenommen, dessen unwillen, die also twischen den Sessischen und Merkischen und hovetluden to Blekede swevede, to vordragende und bytoleggende vorsocht, so isz doch nochmals stedes van den Sassenlendern den armen luden, under Blekede sittende, alse Schuszchebar und Dretem an wechdryvende der koye und susz schade und gewalt wedderfaren. Darum hebben de hovetlude by sick beslaten [1]), mit ehrem anhange in die Lentzer wisch to [2]) ruckende und dar ere geluck to vorsokende, darum sie den ok volgende vorwaringe an die van Lentze utgan laten:

»Den bescheden ratmennen to Lentz fruntliken gescreven.

Unsen fruntlyken grut mit vormage tovorne. Guden frunde. Wy don ju to wetende, so gy ok wol erfaren hebben, dat Dyrick van Quitzow, juwe junker, nu lenger wen ein jar vorschenen nam vor Dalenborch die koye und doch sunder jenige sake, unvorwart und unentsecht, wedder Gott, ehre und recht. Und nu aver am middeweken nam unsen undersaten 53 perde, und desz gelyk hie die synen darmede hadde, alse unse lude ok beschedigt worden, nu am dingstage negst na Matthei (*September 28.*). Worumme, gueden frunde, konne gy wol merken, dat uns sodans nicht steit to dulden; eft wy went an die synen kuemen, denke wy solks indechtich to wesende; dat gy it denne weten, wat noch uns darto dringt. Scriptum under (246) unser eins ingesegel am dingstage na Omnium sanctorum *(November 5.)* anno domini 79. Hinrick Wytick und Hartich Schomaker, hovetlude to Bleckede.

De Sassenlender aver hebben ein schipp mit gude unvortollet mit gewalt willen vor Blekede averschepen; densulvigen sind die van Blekede mit den eren gefolgt und hebben sie

---

[1]) und sint *durchstrichen.* [2]) to *übergeschrieben,* ruckende *aus* geruckt *verbessert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

upgeholden und getovet, ok den schipper und alle diejennen, so darup syn gewesen, gefenklich angenamen. Und wowol alle guder, so darin befunden, na gemenem rechte vorfallen, also dat it die hovetlude hedden mogen annemen und gebrueken, wi den dat ok tor tyt des fredes oft geschicht, doch hebben sie mehr den schutz der gerechticheit den ere eigene wolfahrt und berykinge angesehn und ut rade velgedachten Hartich Schomakers sodan schipp dorchgeboret und mit allem gude, so darup gewesen, in die grunt vorsenket.

Desse sake is vor [1]) den dorchluchtigen, hochgebornen fursten und herren, herren Magnum, hertogen to Mekelnborch to vorhor und schedende gelangt, die ok sodane daat und uprichtige gemut, alse dat man dat gut voracht und die gerechticheit gehanthavet, sehr gelavet und die sake vordragen.

(247) Darum den ok hochgemelter furst, hertoch Magnus, gedachten Hartich Schomaker vor synen groten vorwanten und lieven getrowen angenamen und ehn vaken in ratslegen gebrukede, die ok syner furstliken gnaden herr sane, hertoch Hinrick, so anno 1552 in Gott vorstorven, ut der dope gehaven.

(248) Item worden to rade gekoren Jacob Schomaker, Johan vam Lo, Dyrich Wulsche.

Nativitatis Marie (*September 8.*).

Brenden up der sulten 3 hueser af.

Harborch.

Dat husz dede ein erbar rat dem erbaren hern Johan Semmelbecker und hern Jacob Schomaker in vor 3400 gulden.

Anno 1480.

In diesem jare starf die erbare her Albrecht von der Mælen, borgemeister, die Ludershusen inne hadde, und die erbare her Clawes Sankenstede entfenk dat wedder.

Item her Luleff Tzarstede duxit uxorem hern Luttken Garlopen dochter, und diesulve nacht storf syn suster, Dyttmer Tobings husfrow, und die kost wort lykewol geholden.

Anno 1482.

Die erbare here Lutke Garlop wart borgemeister karen,

---

[1]) vor *übergeschrieben.*

Hans Elver, Meineke Tobingk, Dittmer Sanckenstede, Albrecht Schelpeper, Hinrick Tobing ratman. Luleff Langhe duxit uxorem Hinrick Tobings dochter, und steken den dach desse navolgende 4 par: Evert Varver van Dantzke und Clawes Viscule, Bartoldt Wytick und Luleff Tzarstede, Johan Schomaker und Hinrick Thobingk, Hermen Bardewyck und Hermen Praall.

Anno 1480. (249

Wo Hartich Schomaker in der Lentzer wisch den roof gehalet.

Nachtem die van Quitzow und Wencksterne und der mehr, in der Lentzer wisch wanende, sampt den Sessischen vast vientlich jegen die van Blekede sick ertegt und noch, is Hartich Schomaker, hovetman to Blekede, sampt den erbaren ut dem stichte to Hildensem, besondern des erbaren und ernvesten Vincentz van Berner, hulpe in die Lentzer wisch, dat hie synen schaden wreken mochte, ein toch to donde vororsakeden und bewagen worden, heft derwegen nafolgendes vorwaringsbrief an die van Quitzow und Wencksterne utgan laten:

Volgt die vorwaringsbrief.

» Wetet, Clawes und Diderick von Qwitzow und gy van Lentzen und Wencksterne, nachdem dat gy my Herttich Schomaker, hovetmanne to Blekede vaken und vele hebben [1]) my dat myne afgerovet und wedder ehre und wedder recht genamen, und ick deszhalven to nenem rechte mit ju kamen kan, oft ick derhalven iwer etlyke edder den juwen wedder beschedigede, will ick myner ehre daran vorwart wesen und denke dar nicht (250) to antworden. Disz to orkunde hebbe ick myn ingesegel hyr up dessen brief gedrucket. Des dingstags vor S. Galle (*Oktober 14.*).[2])

Dessen origenal brief Ick Jacob Schomaker binnen Lentz in Jurgen Hages huse in der hant gehavt und gesehen. Anno 1483.

Up dyesen vorganden vorwaringsbrief is Hartich Schomaker personlich mit den erbarn ut dem stichte Hildensem, wo vor-

---

[1]) schaden *durchstrichen.* [2]) *Der folgende Satz ist von derselben Hand in kleinerer Schrift nachgefügt und mittelst einer Klammer mit dem Vorhergehenden verbunden.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

benomet, mit etliken perden in die Lentzer wisch gerucket und darsulvest der van Lentz und etliken dorpen, in der Masch belegen, qweck und perde, und wat sie sus in der ile hebben konnen beslan und annemen, darsulvest wechgefort und to Blekede up dat husz gebrocht und datsulve tom deele wedderum synen armen luden utgedelet, die dar van den vienden schaden genamen hadden.

Disse ernstlike daat und handel is vor den durchluchtigsten hochgebornen fursten und herren, herren Hans, marggraven to Brandenborch, churfursten, richtlichen to schedende vorgebrocht, des syne churfurstlichen gnaden einen dach den parten gestemmet to Prentzlow; darsulvest syne churfurstlichen gnaden, die dat egentlyker persone vorhort und entlich vordragen, nomlik also, dat die hovetlude van Blekede, als her Hinrick Wytick und Hartich Schomaker, dat husz Blekede genzlich upgedragen und vorlaten, desgelyken Dyrick van Qwittzaw, hovetman
(251) to Lentze dat husz Lentze vorlaten und upgedragen mit anderen artikeln, wo darby beredt, und heft die erbare rat wedderum ingedan und befalen dem erbarn Hartich van Below, [?] dies ok ungeferlich anderhalf jar inne gehat. Averst na der tyt heft gedachte Harttich Schomaker datsulve husz vam erbaren rade wedderum entfangen und beseten die tyt synes levendes.

Van desser handelinge, to Prentzlow geholden, is ein sprickwort gekamen, so noch biszwylen gebruket, dat hochgedachte markgrave van Brandenborch schall gesecht hebben, alse er Harttich Schomaker darsulvest in dem handel gehort und gesehn, diewile hie sick dar velicht ok even wol mit syner fruntschop und dienern geholden: »Is dat ein Schomaker, der nieme noch wol eyneme die koye!«

[1]) Desgelyken wert ok lofwerdigen gesecht, wie ick, Jacob Schomaker, binnen Lentz van olden luden darvan gehort: dat Harttich Schomaker, als hie mit synen mitvorwanten dat gut ut der Lentzer Masch gedreven [2]) sulvest mit etlyken perden bet harde vor dat daer der stadt Lentzen geront und, wiewol

---

[1]) *Dieser Absatz ist in derselben Schrift geschrieben, wie der eingeklammerte Zusatz auf Seite 127.* [2]) dat he *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

em solkes van etlicken synen mitvorwanten wedderraden, der meining, dat hie besorgen most, dat nicht velicht Quitzow mit der hast gerustet eme navolgen und schaden don mochte, heft hie geantwort und gesecht: »Wat scholde ick to Rome don, wen ick den pawest nicht sehn scholde?« Item her Hinrick (252)
Wytick, so dat husz Blekede mit Hartich Schomaker, wo var gerort, inne gehat, is darsulvest gestorven und na Luneborch gefort und dar [1]) begraven. Also is Hartich Schomaker hovetman to Blekede allene die tyt synes levendes.

Dat bussenhusz, itzt dat klockenhusz genant, is desse jar dorch die buheren gebuwet.

Anno 1486. (253

Hildensem.

Nachdem de van Hildensem einen heftigen stryt mit erem heren, dem byschoppe van Hildensem vortonomende vororsaket, also dat de stede den van Hildensem bystant leisteden, und worden ene to der behof etlike hundert perde togeschickt, daraver geordent to hovetluden her Jacob Schomaker und her Dyrick Wulsche, beyde ratmanne, de afgeferdigt altera die Viti (*Juni 16.*) und wedderumme to husz kemen post Nativitatem Marie (*September 8.*).

Nota. Den dach is dat Nyedahr by dem Kalkberge ganz to grunde neddergangen.

Andree (*November 30.*).

Starf her Luttke Garlop, borgemeister, und de erbare Curdt [2]) Langhe wort wedder borgemeister karen und blef noch sotmeister dat jar.

Pasche (*März 26.*).

Circa 10 brenden up der sulten 7 huser af

Thome (*December 21.*).

De Hildemische veyde wort gesonet dorch hern und frunde underhandelinge; dar wort geschickt neven andern vorsten und steden, so desulve sone handelden her Dyrick Doringk und her Jacob Schomacker.

---

[1]) sulvest *durchstrichen*. [2]) *Aus* Hinrick *verbessert*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(254) Anno 1487.

Oculi (*März 18.*).

Is to borgemeister karen her Dyttmar Sanckenstede, und Johan Garlop, Luleff Tzarstede, Hartich Stoterogge to rade.

Unse gnedige here landesforste,[1]) hertoch Hinrick nam tor ehe hertoch Ernstes, chorforsten van Sassen und marggraven to Myssen dochter.

Anno 1491. Laetare (*März 13.*).

Item her Hartich Stoterogge[2]) wort borgemeister karen.

Item de torne up dem Kalckberge gebuwet.

Item in dessem jare is de stadt Luneborch und sunderlik umme de sulte temlik mit wellen vorwaret.

Anno 1492.

Is dorch de sulfmeister vorlaten, dat ein ider sulfmeister to behof der kerken S. Lamberti gebu 20 mark contribuerde, welkere ok ein ider ny sulfmeister to gevende vorplicht.

Anno 1493.

Starf de erbare her Clawes Sanckendeste[3]), borgemeister, de dat husz Luderszhusen inne hadde.[4])

(255) Anno 1495.

Item de erbare her Cordt Langhe entfenk vam erbaren rade wedder dat husz Luderszhusen des donnerdages in den hilligen Paschen. (*April 23.*).

Anno 1496.

Palmarum (*März 27.*).

Starf de erbare her Dyrick Bromes, consul.

Item de runde grote torne achter des erbaren rades malen by der bleke und de wall is hoc anno gemaket dorch hern Dyrick Wulschen und hern Bartoldt Wytick, buheren.

(256) Anno 1499.

Consules. Item worden to rade karen Lenart Elver, Hans Wytzendorp, Hans Kruse, Johan Dorinck, und Hinrick Tobinck.

---

[1]) *Verbessert aus:* gnedigen heren landesforsten. [2]) Schomaker *durchstrichen,* Stoterogge *übergeschrieben.* [3]) *sic!* [4]) *Die folgenden Worte sind durchstrichen:* Item wort wedder to borgemeister karen de erbare her Hartich Schomaker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1502. (257)

Wyttenberch.

De universitet to Wittemberge, dorch hartoch Frederich, churfursten to Sassen, gefundert; darut entsprank dat reyne wort Gades in Dudeschem lande dorch den christliken vader, doctorem Martinum Lutherum.

Anno 1503.

De cardinal Raymundus was in Dudeschen landen, kam to Luneborch und helt de misse dominica Palmarum (*April 9.*) up S. Johannis kerkhave. De abbas S. Michaelis und abbas tom Scharnbecke administrerden, und wygede den palm.

Anno 1504.

Starf Hartich Schomaker, hovetman to Bleckede. Ok storven her Hinrick Tobinck, borgemeister, her Johan Schelpeper, ratman, und her Hinrick Varendorp und her Hinrick Hoyeman.

Anno 1505.

Item worden to rade karen Meyneke Schelpeper. Hartich Vischule, Dyrick Elver.

Segebarge.

Item to Segebarge wort ein dach geholden, dar worden geschickt her Jacob Schomaker und her Hartich Stoterogge, beyde borgemeister.

Anno 1506. (258)

Item in die Prisce virginis (*Januar 18.*) starf de erbare her Cordt Langhe, und de erbare her Jacob Schomaker entfenk dat husz Luderszhusen wedderum.

Item in die purificationis Marie virginis (*Februar 2.*) obiit venerabilis dominus Nicolaus Schomaker, prepositus in Lune.

Anno 1507.

Omnium sanctorum (*November 1.*).

Starf her Hans Wytzendorp, sotmester, und de sot wort wedder befalen hern Johan Doringhe bet Thome (*December 21*); do wort gekaren erstmals tom sotmester de erbare her Dyrick Elver; de blef anno 8, 9 und 10 sotmester.

Anno 1509.

Mittweken post Judica (*März 28.*).

Worden to rade karen Johan Semmelbecker, Lutke van

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dassel, Lenarth Tobingk, und Hans Tobingk, und de erbare her Bartoldt Wytick wort borgemeister und starf eodem anno in die Severi (*Oktober 22.*).

Anno 1510.

Storven de ersamen her Jesper Krogher, protonotarius senatus, und her Hinrick Tobingk ratman.

Anno 1511.

Item de erbare her Dyrick Elver wort borgemeister. Ok starf her Johan Sneverdingk, ratman.

(259) Anno 1512.

Borgemeister her Jacob Schomaker, her Hartich Stoterogge, her Lenart Elver, her Dyrick Elver. Ok starf de erbare her Lenardt Elver, borgemeister, in diesem jare.

Anno 1513.

Worden to rade karen Dyrick Dusterhop und Ludolff Stoterogge.

Anno 1514.

Item de erbare her Ludtke van Dassel, sotmeister, wart borgemeister gekaren und blef noch sotmeister bet up Thome (*December 21.*).

Item in diesem jare storven her Godtke Tzerstede und her Albert Semmelbecker.

(260) Anno 1517.

To Soltwedel.

Wort ein dach mit u. g. h., hertoch Hinriche geholden; dar worden geschickt her Hartich Stoterogge und her Dyrick Elver, beide borgemeister, in jegenwardicheit kurfurstliker gnaden van Brandenborch alse fruntliken undehandeleres, de sodane irrungen, so sich tuschen syner furstliken gnaden und der stadt Luneborch erhelden, componerde.

Item worden to rade gekaren Hans Polde, Brandt Tzerstede, Hinrick Wulsche, Hartich Schomaker und Hieronimus Wytzendorp; den item vor desser tyt is gestorven de erbare her Dyrick Wulsche, ratman und her Hans Cruse.

Anno 1518.

U. g. heren hertogk Hinrick sampt synen sanen, hertoch Otten und hertogk Ernst, syn to Luneborch ingekamen mit

Vastelavendes rustinge, namliken mit averlendischen sleden wol geputz, darinne se de frowchen und fruwentymmer gefurt, und temlike rustinge und hebben mit dem rade up dem rathuse frolich gewesen und denze geholden.

Anno 1519. (261)

U. g. h., hartoch Hinrick, was uneins mit synem vedderen, hertoch Hinrick van Brunswyck, dat sick under andern vororsakede, dat de byschop van Mynden, hertoch Frantz van Brunswyck, hertoch Hinrichs broder, unses g. h. frouwentymmer do syner gnaden furstynne, syne dochter hartoch Carolo van Gellern tovoreden dorch Mynden, dar unses g. h. volk mit dem frouwentymmer vor beholden blyven muste, unde de byschop hadde de foerers und koke ingeleidet. Darvan und van anderm donde mehr wort so vele, dat de fursten up beyden syden to vientschop gereden, und ein dem andern in synem lande schaden dede. Summa ipsa Petri et Pauli (*Juni 29.*) drepen de hern tosamende vor Soltow; dar wort eine slacht, und de Brunswykeschen heren legen under; dar worden vele gefangen nevenst hertoch Erick und hertoch Wylhelm, de to Zelle lange tyt gefenklich geholden worden.

Unde versus:

Cecidit in bello captorum tutor Erycus.

Nota: U. g. h. syn van wegen desser veyde und susz in grote schulde kamen, und isz s. g na dessertyt mit etliken summen geldes, so s. g. im lande upgebrocht, in Frankryken getagen und dat lant Luneborch in groten schaden und schulden bliven laten. Item hoc anno starf her Johan Semmelbecker, ratman.

Reynevelde. (262)

Ein dach mit hartoch Frederyck to Holsten geholden; dar worden geschickt her Dyrick Elver, borgemeister, und her Hartich Schomaker ratman.

Anno 1521.

Nachdem u. g. h., hertoch Hinrick, ut dem lande getagen, hebben de jungen hern, hertoch Otto und hertoch Ernst, de lantregeringe angenamen.

Anno 1523.

In vigilia Valentini (*Februar 13.*).

Starf de hochgelarde Doctor Martinus Glode, des erbaren rades syndicus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1524.

Laetare (*März 6.*).

Worden to rade karen Henrich Garlop, Cyriacus Tobinck, Luttke Semmelbecker, und Gorgen Tobinck.

(263) Hertoch Otto, u. g. h., let sick vam lande afdelen mit dem ampte Harborch und nam eine van Kampen tor ehe, und hertoch Ernst blef allene regerende forste, doch by levende synes her vaders, hertoch Hinrichs.

Anno 1525.

Trinitatis (*Juni 11.*).

Starf de erbare her Jacob Schomaker, borgemeister, und her Hartich Stoterogge entfenk dat husz Luderszhusen.

Dit jar wort Clawes Knyphoff sampt 62 serovern to Hamborch gekopt.

Van der buren upror vide in historiis.

Item de vera religione, in dessen landen angefangen.

Anno 1526.

Laetare (*März 11.*).

Item wort borgemeister gekaren her Lenardt Tobinck.

Gregorii (*März 12.*).

Brenden up der sulten 2 huser af, Velinck und Bremingk.

Tom Kyle.

Wort ein dach mit koninkliker may.[1]) to Dennemarken geholden; dar worden geschickt her Dyrick Elver, borgemeister[2]),

(264) und her Johan Dorinck, ratman. Borgemeister: her Hartich Stoterogge, her Dyrick Elver, her Lutke van Dassel, her Lenardt Tobinck.

Anno 1527.

Circa Palmarum (*April 14.*).

Unse olde g. h., hertoch Hinrick, is ut Frankryken hyr int lant wedderumme gekamen, ut rade, wie man dar van sede, etliker * prelaten, den de predige des evangelii, so de landesforste im lande angerichtet, toweddern, und is mit behendicheit up dat husz to Wynsen gekamen. Alse u. g. h. landesforst datsulve erfaren, hebben ere g. einen landach utgeschreven tom

---

[1]) geholden *durchstrichen.* [2]) borgemeister *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scharnbecke am Guden donnerdage (*April 18.*); dor worden geschickt her Ludtke van Dassel und her Lenardt Tobinck, beyde borgemeistere; dor wort so vele gehandelt, dat man dem olden heren synem motwillen sturen und weren wolde. Alse dat de olde here vornam, is he am Stillen frydage gar spade to Luneborch ingereden und in der hertogen husz getagen, dar s. g. alle dage na wontliken gebruke 8 gerichte vam sotmeister geschickt und so lange, bet dat u. g. landesforste an den rat geschreven, welkere schrifte dem olden hern togeschickt und vorlesen, und na der tyt nicht mehr gesandt worden. Actum Jubilate. (*Mai 12.*) Doch blef s. g. binnen Luneborch, bet de sake mit dem regerenden forsten vordragen und to Wynhusen syn hofleger bestelt und erholden worden. Dar s. g. gestorven und begraven, wo volgt.

Monachi.

Dewile de grawen monneke to Tzelle und to Wynsen sick in de christlike religion nicht schicken wolden, syn se van u. g. h. ut den clostern [1]) vorwesen.

Item Johan Salghe, so etwan in des rades denste und to (265)
Luneborch mit wyf und kindern geseten, is ut slichten orsaken der stadt vyent geworden und den schapkaven vor dem Rodendare, so Melbecken de tyt gehoret, und einen immetuen, by dem Meynekenhope belegen, by nachttyden angestickt und vorbrent. Demsulven viende heft ein rat natrachten laten also, dat he dit jar to Hyldensem venklik angenamen, und is darsulvest dorch des rades richtes vorwanten, so dar geschickt, richtlik angeklagt und geredert.

Anno 1528. Penthecostes (*Pfingsten, Mai 31.*).

Nuptie ducis.

Unse g. h., hertoch Ernst, nam hertoch Hinrichs van Mekelnborch dochter Sophiam.

Item dat male let ok hertoch Albrecht van Mekelnborch, hertoch Hinricks gebroder to Sweryn, dar u. g. h. bylach, dopen und bat den rat van Luneborch to vaddern; dar worden geschickt her Lutke van Dassel, borgemeister, her Jeronimus Wytzendorp, dat male sotmeister.

[1]) lande *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Magdalene (*Juli 22.*).

Item u. g. h. nam alle prepositur und ebdyen im lande in und settede neven ein deel abte hovetlude: to Lune Johan Haselhorst, tom Scharnbecke Dyrick van Elten, to Medinck Thomas van Goerden, to Ebstorpe her Symon Reyneken, und namals wort de prawest van Lune und abt vam Scharmbecke gar afgedrapen mit lyfrenten.

(266)

Anno 1529.

Consules. Laetare (*März 7.*).

Syn to rade karen Jesper Krogher, Hinrick Wytick, Hans Brandes, Hartich Schomaker.

Item Hinrick Wytzendorp duxit uxorem des olden Jacob Schomakers dochter Katarynam. Item Frantz Schelpeper duxit uxorem hern Hans Witzendorpes dochter.

Anno 1530.

Mutatio religionis.

Dit unde die varjar[1]) is vast vele uneinheit gewesen der religion halven, nochdem ein deel dat evangelium vorderden, ein deel averst de olde religion beholden wolden. Also heft ein rat nagegeven, dat to S. Nicolause allene evangelico more de misse geholden und gecommunicert worden. Actum Invocavit (*März 6.*). Also nam dat evangelium to und schaffede frucht, dat volgendes Ascensionis domini (*Mai 26*) to S. Johanse und darna ok to S. Lamberte de papistischen misbruke afgedan und evangelische und Dudesche ceremonien geholden syn. Wowol nu de borger also evangelischen, dat se ok vele van dem rade vorderden, dat nicht to der religion, alse soltfor und van Calandes und monnike gudern, dardorch dem rade grote molestien gejegenden, so isz doch de sake in der gude entlik utgefort. De rat averst bat den to Unser lieven frouwen silentium.

Margaretae (*Juli 13.*).

Wort noch van den monniken gehandelt; den man ehn vient was; ok kondens de hilligen veder wol vordienen; den se deden den warhaftigen vele schaden und den simpeln.

---

[1]) und die var *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Summa de rat beschickede se statliken und scholden sick dem (267)
evangelio [1]) naholden. Aver de hilligen broder, de der welt afgestorven weren, helden sick so weltlik, dat se in kenem wege etwas nageven wolden, dat den borgern sere vordrot, und deden dem rade daraver vele moye, welkes de monnike nicht anmerkeden, unangesehn ok erer egen vare, de ehn dorch hern Omnes gedrouwet wort.

Item handelde de rat mit den borgern, dat se ein utschot makeden, de nevenst des rades geschickten, nemlich her Hans Brandes und her Hartich Schomaker, in dat kloster gingen und inventerden alle clenodia und sloten dat closter to und averantworden de slotel den vorstendern. Dat stunt also bisz Bartholomei (*August 24.*).

Item dosulvest wort ok mit den Hilligendaler monniken gehandelt umme desulven artikel. De nemen korten rat und vorleten alle ehre guder, sultegut, holtinge, meyer, dem erbaren rade ganz und gar up; den dar weren vele schulde inne; und leten sick mit lyfrenten afdrepen; denn einem idern worden voftich mark assignert und frye waninge syn levedage. De dar wolde, mochte im closter blyven Averst da blef na korten dagen nemant.

De heren van S. Michel worden ok beschickt umme desulven artikel; aver dat kostede dar mehr moye. Se weyerden sick der ceremonien to holdende und dat inventarium to gevende. Dar wort etlike dage mede gehandelt. Summa ere kerke wort Oswaldi (*August 5.*) geslaten und silentium gelecht, doch balde wedderumme nagegeven alle ehre ceremonien, dat de [2]) borger bewilligeden ut beweginge des rades, und wort vam predigstole dorch des rades mandat by poenen de kerke S. Michaelis vorbaden.

Bartolomei (*August 24.*). (268)

Wort mit den monniken to Unser lieven frouwen wedder gehandelt; dar kunde man kene middel drepen; den de monnike weren so stolt, dat sie nergen inne willigen wolden. De borger weren averst noch stolter und wolden nichts nageven. Der-

[1]) *Verbessert aus* evangelischen. [2]) rat be *durchstrichen.*

halven was dar moye und arbeit vorhanden. Summa se scholden alle den dach de stadt rumen, wo nicht, was ein upror to befruchtende. Dat achtede de gardian wenich, wowol ehm dat declarert wort; daraver was de rat in groten sorgen. Summa se scholden und musten den dach ut der stadt. Doch vorhandelde de rat noch so vele, dat it den dach vorblef. Den andern dach wort noch gehandelt, dat de kranken und borgerkinder dar inne bleven, ungeferlich by 12 [1]) personen. De andern worden ut allen daren gefort; dat was ere eigen schult; den se allen billigen handel und middel afslogen und hadden daraver wol einen groten upror erweckt. Desse handelinge wort dorch des erbaren rades geschickten, alse her Dyrick Elver, her Hans Brandes und her Hartich Schomacher sampt etliken vorordenten borgern twischen den monniken, rade und borgern undergangen.

De gardian in dessem kloster was so unbescheden, dat he alle personen, lamen, blinden und kranken mede nemen wolde; wat he darmede meinede, vormerkede de rat; derhalven muste he se dar laten.

Item den mandach na Martini (*November 14.*) starf de erbare her Dyrick Elver, borgemeister, de ein sehr geschickt man war.

Anno 1531.

In die Pauli Heremitae (*Januar 10.*) starf her Johan Dorinck
(269) ratman. Tertio die post Pauli heremytae (*Januar 12*)[2]) worden to rade gekaren de olde Jacob Schomaker, M. Johan Haker, protonotarius senatus, Lutke Reinstorp, Dyrick Brames. Und de erbare her Hartich Schomaker wort borgemeister karen.

Donnerdages na Laetare (*März 23.*).

Weren de borger und de ganze gemeine vor dem rade und handelden van den klostern und insunderheit van S. Michel. Dar wort seltzam dink gefordert, alles sub specie evangelii, dorch den popel, hern Omnes, qui magis spectat libertatem carnis videlicet quam evangelium, quod docet libertatem spiritus. Doch worden se dat male van der bane geleidet, und wort vorordent, dat de kerke to Unser lieven frouwen upgeslaten

---

[1]) jaren *durchstrichen.* [2]) sto *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wort, und to 12 slegen wort vor den monniken und der gemene[1]) doch dat evangelium gepredigt.

Den dingsdach na Judica (*März 28*).

Weren de christliken broder wedder vor dem rade; dar wort gehandelt van S. Michaelis closter.

In der marterweken (*April 2—8.*)

Wort de abt, her Boldewyn van Marenholte, beschickt mit 4 radesgeschickten und 8 borgern, und wort mit ehm gehandelt van dem inventario[2]) und van andern ceremonien; averst dat male worden de saken so vorantwort und gehandelt, dat der borger vornement nicht vortgink. Sed silentium. Namals averst wort de sake mit dem abte so gehandelt, dat he sick darto schickede, wo volgt.

Denn in Nativitatis Domini vigilia (*Weihnachtsabend*) hoven se to S. Michel de vesper wedder an und leten dorch eren vorsoldeden prediger dat evangelium predigen, helden christlike ceremonien, wo noch to sehende, und wort also de sake dorch den rat utgedragen ane unlust et sine plebe.

Scharnbecker closter. (270)

Item u. g. h. vordroch sick mit dem abte tom Scharnbecke, her Hinrick Radtbrock, Luneborgensi, also, dat de abt dat closter dem fursten gar updroch und nam statlike lyfrente, korne, sulversmyde, ossen, swyne, schape, botter, visch jarlik und den Scharnbecker hof binnen Luneborg.

Trinitatis (*Juni 4.*).

Nam de genante abbas vam Scharnbecke tor ehe zeligen Hermen Prals dochter, quod erat mirabile in oculis omnium hominum.

Dure tyt.

Item ein wychempte roggen galt 8 mark; do dede de rat etlike kornebone up; darmede kregen se grote gunst wedder by idermanne; den darut vormerkede her Omnes, dat de rat der stadt wyszliken und wol vorstunt.

Anno 1532.

In vigilia Nativitatis Domini (*December 24.*).

Sungen de van S. Michel vesper und ludden wedder na christliker wyse. Sungen responsoria und psalmos, ut dictum est.

[1]) und der gemene *am Rande nachgetragen.* [2]) nem *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Palmarum (*März 24.*)

Wort Doctor Urbanus Rhegius angenamen, ein gelerder theologus, averst in weltliken hendeln unerfaren; wort superintendens totius religionis in civitate Luneburgensi. Averst de borger togen ehn to velen weltliken handeln. Daraver wort vele unlust angericht dem rade und der stadt.

Egidii (*September 1.*).

M. Hermannus Tulichius angenamen vor superintendentem[1]) schole vam erbaren rade, und wort de schole fry den borgerkindern, und den extraneis 8 schillink to gevende vorordent.

(271) Matthaei (*September 21*). Disputatio.

Vor und umme desse tyt erhof sick ein handel, einer sedition nicht ungelyk. De borger helden desse jar eren rat in Unser leven frouwen kloster, dat se syck apenen leten, und dar vorsammelden se syck, wen se van dem rade wat vordern wolden. In desses rades rathusz let sick Doctor Urbanus in dessem evangelischen schyne [*vinden*], dat he vor gut und christlik helde, dat man vam rade vorderde, dat ein ider dat evangelium horen scholde edder dar nicht up schelden, ok des evangelii dener nicht; were darinne einer broklik, dem scholde de rat de stadt vorbeden, und wolden dat alse christlike broder vam rade des ein mandat dwingen, de de gottslesteringe nicht lyden wolden, und sloten mit doctor Urbano im genanten rathuse, van stunt an vor den rat to gande mit doctor Urbano; de scholde und wolde der broder wort holden. Denn do de doctor dar willich to was, kregen se einen mot und konden ok do nichtes unchristlikes vornemen, dewile de doctor dat ret unde ok mede vor dem rade spreken wolde.

Nota. Summa de borger senden vor den rat und leten ehm seggen, se wolden mit dem doctor kamen. De rat muste ehn audientie geven, wowol se vortoch beden up den andern dach, dewile se swack to rade weren. Doctor Urbanus Rhegius helt dat wort und let dem rade de christliken artikel vorstan, de de borger hebben wolden. Desulvigen worden vam rade vast bewagen.

[1]) adden *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Summa se wolden eine apenbare disputation Dudesch hebben; dar scholde de rat alle papisten henne citeren dorch ein mandat by vorlust der stadt waninge. Dat duchte dem rade to hart syn; dar mochte ein upror ut werden. Derhalven handelden se so lange, dat dit in der fruntschop muchte afgekeret werden, dat es [1]) doctori Urbano to lank wort. Darumme gink he darvan; den he konde nicht lenger vasten, und let borger up dem rathuse stan. Do de doctor wege was, begunden (272) mannigerley ungeschickede wort to to dragende, so dat de rat de borger mit groten sorgen und varen kume afwysen kunde bet den andern dach; den de broder weren sehr modich, dewile de doctor de sake sulvest vorderde.

Den andern dach wort noch mehr ungeschicklicheit van dessem handel, dar man etlike dage privatim mit dem doctor und etliken borgeren aver muste, doch mit grotem moyen, handeln; den wat den radesgeschickten van etliken weddervor, is nicht to seggende.

Summa de rat arbeidede, dat dat mandat by vorlust der stadtwaninge, welkes de broder dem rade stracks afdringen wolden, noch gelindert wort, und leten doctor Urbanum disputeren, wowol man de disputation gerne bet na dem markede vortagen; aver dar wolde nicht ut werden.

Altera Matthei (*September 22.*).

Worden alle geistlike citert tor disputation by poenen, van deme rade gesettet; und to S. Johanse wort gemaket eine erhoginge, dar sat de doctor vor dem altar und de predicanten und des rades geschickten, welke de rat nicht ane orsake vor assessores gesettet und geordenet hadde, als de 2 doctores Steffanum Gerken, syndicum, doctorem medicinae Crabatum, her Luleff Stoteroggen, her Jeronimus Wytzendorp, her Lutke Semmelbecker, her Johan Haker, magistrum Gregorium Tilitz,[2]) protonotarium senatus.

Ok was buten und binnen vorordent; dar was vele volkes van frouwen, kindern, megde.

Averst dar weren weinich opponenten, allene 9 papisten,

[1]) es *übergeschrieben.* [2]) Tilitz *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und M. Hinricus Lampe brochte etlike questiones vor den doctor. Averst de doctor redede den ganzen dach, und darby blef it, et causa evanuit.

(273) Invocavit (*Februar 18.*).

Starf unse olde gnedige here Henrich [1]) to Wynhusen und wort darsulvest begraven.

Mandages na Vincula Petri (*August 5.*).

Wort der stadt weyde bereden. Weydehern weren: Her Jurgen Tobinck, her Hans Brandes, her Jacob Schomaker, her Lutke Reinstorp, ratmanne. Vicke Dittmersz, Clawes Stuver, Jurgen Tobinck, Dyrick Prawest, Frantz Schelpeper, sulfmeisters. Johan Witick, Dyrick Dusterhop, Henrick Sneverdingk, Cyriacus Schomaker. Junge gesellen: Harborth van Mandelslo, Harmen Kusell, schaffer, des rades wepener. Summa 53 gerustede perde, item etlike borger to wagen und perden, ok to einem statlikem talle.

Vigilia Luciae (*December 12.*).

Starf de erwerdige her Boldewyn van Marenholte, abt to S. Michel, und wort in syne stede wedder gekaren her Herbort van Holle, prior.

Anno 1533.

Oculi (*März 16.*).

Handelden de sehestede to Lubeck; dar wort geschickt de erbare her Lutke van Dassel, borgemeister, und her Jurgen Tobinck, ratman; de kemen vor Letare nicht to husz, darumme helt man up Judica Petrum.

(274) Judica (*März 30.*).

Worden to rade karen Clawes Stoterogge, Lucas Moller, Dionisius Bredekow, Helmeke Lampe und Statius Borcholt.

Nota. Dem olden hern Hartich Stoteroggen geborde dat wort, de aver 47 jar im rade gewesen, dat [2]) ehm na synem older und ok na den geswinden tyden, ok dem erbarn rade beswerlich war. Darumme worden 2 nye borgemeistere gekaren, nemlich her Hieronimus Wytzendorp und her Hinrick Garlop, welke den oldesten 2, alse hern Hartich Stoteroggen und hern Lutke van Dassel to vorschonende des wordes to hulpe kemen.

[1]) Henrich *übergeschrieben mit anderer Tinte.* [2]) na *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Borgemeister: Her Hartich Stoterogghe, her Lutke Dassel, her Lenart Tobinck, her Hartich Schomaker, her Hieronimus Wytzendorp, her Hinrick Garlopp.

Dageleistinge.

U. g. h, hertogk Ernst, heft by s. g. regeringe vast alle tyt dunne gnade der stadt erteget; orsake is vast, dat s. g. van den gestliken gudern und andere artikel jegen der stadt privilegia, wo vaken dorch de heren vorgenamen; de sake to entschedende heft sick bemoget syner g. here vader, hertoch Hinrick van Mekelnborch, und is ein grot dach tom Scharnbeke geholden.

Dionisii (*Oktober 9.*).

U. g. h. lach to Bardewyck, und hertoch Hinrick tom Scharnebeke; dar kemen de handeler tosamende.[1]) Des erbaren (275
rades geschickten togen alle dage tom handel aver de 14 dage mit 40 perden und 3 sperwagen.

De vorordenten weren her Lutke van Dassel, her Lenart Tobinck, beyde borgemeister, her Hieronimus Wytzendorp, her Luleff Stoterogge, her Gorgen Tobinck, her Johan Haker. Doctor Conradt Metz, ein hochgelarder vom adel van Liptzigk, helt des erbaren rades wort. Doctor Steffan Gercken, sindicus, M. Georgius, licentiatus, protonotarius senatus.

Lubeck.

To Lubeck was ok ein wuste regiment. De beiden borgemeister togen darvan, wolden her Omnes unlust nicht utbaden; daraver wort dat nicht beter sunder erger; den man kor etlike borgemeister und ratlude, de de sake scholden gut maken, und de weren her Omnes hern; besundern was ein nie sulf gekaren borgemeister, mit namen Jurgen Wollenwever, de war even wol beredt, de vorde dat spel gar dorch her Omnes. Hadde einen tribunum, mit namen Marcus Meyer, einen lantsknecht; de beiden vorden dat spel ein tytlang ganz und gar. Desulve Marcus Meyer let sick rydder schelden; desse beiden brochten graf Christoffer van Oldenborch tom spele, wordorch, is nicht to schrivende. Dersulve graf Christoffer brochte einen hupen

[1]) *Hier ist ein Doppelblatt (274 a–d) eingeheftet, enthaltend die Abschrift eines Schutz- und Trutzbündnisses zwischen dem Michaeliskloster und dem Rate zu Lüneburg von 1533,* donnerdages nach (Clementis?) pape.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

knechte gar hemliken to Lubeck, und togen darna int lant to Holsten mit den hovetluden. Grave Christoffer und Marcus Meyer nemen etlike huser in; darna togen se in Dennemarcken, nemen Kopenhagen in; darut wort eine veyde mit koningk Kersten van Holsten, des vader, koningk to Dennemarcken, dot war.

Item M. Hinrick [1]) Elver, domher to Lubeck, de ok karkhere darsulvest to Unser lieven frouwen gewesen, dat vor tyden eine grote prelatur gewesen, is dit jar gestorven.

(276) Item dat lange gewolfte, de nye dar, ok de wal daraver went an den hogen torne, item de torne vor dem sulvigen dare im graven wort betengt und in 2 jaren vollenbracht. Her Hartich Schomaker war buhere.

Anno 1534.

Reminiscere (*März 1.*).

Wort to Homborch eine dageleistinge geholden, de van Hollandt und Lubeck der sehevart halven bedrepen, welkes van Wullenwever gebruwet war; dar weren alle sehestede; des rades to Luneborch gesanten weren her Lutke Dassel, her Hieronimus Wytzendorp, beyde borgemeisters, her Johan Haker, ratman, M. Gregorius, licentiatus, protonotarius senatus.

Nota. Wullenwever was dar alse vornemeste borgemeister van Lubeck; dem wolde de sake nicht fogen, alse he wolde; darumme ret he heimlik van dar und makede grote unlust to Lubeck, dat de handelers, alse her Antonius [2]) van Styten, ok der van Lubeck sendebaden, nasenden, de de sake anders borichten deden. Doctor Hieronimus Schurff van Wittenberge helt der van Lubeck wort; de vordenede kleinen dank by Wullenwever.

Nota. Im Holstenleger wort gehandelt durch den dorchleuchtigen, hochgebornen, fursten und hern, hartoch Hinrick van Mekelnborch und den utschot der stede, alse Hamborch und Luneborch, twischen den dorchluchtigen und hochgebornen fursten und hern, hertoch Kasten van Holstein und den van

[1]) Johan *durchstrichen* Hinrick *übergeschrieben.* [2]) Antonius *übergeschrieben statt eines durchstrichenen unleserlichen Namens.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lubeck; aber es war ummesunst. Des rades sendebaden van Luneborch weren her Lenart Tobinck, her Hieronimus Wytzendorp, M. Gregorius, protonotarius senatus

Nota. Doctor Urbanus Rhegius vorlosz syne gunst na der (277)
geholdenen disputation; derhalven wort ok de hant vast van ehm afgetagen; denn er war ein hastich und unlidsam man, dar man nicht wol mede kunde ummegan. Dewile he derhalven unrecht vornam, so toch he wedder to unsem g. hern na Tzelle, der ihn mit ut dem averlande gebracht hadde. Alse er wech war, wort mit hern Hinrick Radtbrock, der tom Scharnbecke abbas gewesen war, [*gehandelt*] dat he vices superattendentis annam.

Nativitatis Mariae (*September 8.*).

Wort to Lune dorch de lantsaten und stede, nemlich Ultzen und Tzelle, gehandelt van wegen u. g. h. mit dem rade der stadt halven. De vorordenten de 3 borgemester und 3 ratmanne, de [1]) dat vorjar tom Scharnbecke weren.

Item dat grote rundel in der Ouwe by der Bomkulen wort gebuwet mit borgergesinde; dat wolde nicht tolangen. Do settede de rat mit volborde der borger, dat man scholde ut eineme idern huse na gelegenheit geven, und leden stortekaren to und geven eine karen den dach 5 schillink, und wort conpleit in 2 jaren. De aulici segen daraver suer; den man nam van dem Luner kampe darto, wo man recht heft secundum privilegium. De sulfmeister geven ut einem huse alle weken 4 schillink. Item Dyrick Schomaker nam tor ehe her Lutke van Dassel, borgemeister, dochter, relictam Lenardt Bardewicks. Item Frantz Dusterhop duxit uxorem her Johan Semmelbeckers dochter. Item Meyneke Tobinck duxit uxorem her Hartich Vischulen dochter.

Scharnbecker prelatur.

Nota de vorbate wort gemaket up dem Scharmbeckerhave dorch den ernvesten Johan Haselhorst, Dyrick van Elten, van (278)
wegen u. g. h. Doch weren de sulfmeister vor der tyt by einander der sake halven und leten de van S. Michel erinnern eres befels, so ehn dorch de utlendischen prelaten gedan, dat

[1]) de *übergeschrieben.*

se de vorbate erenthalven maken muchten. Averst se leten dat privilegium und befel vallen; also wort de vorbate gemaket, sed cum protestatione.

Anno 1535.

Petri et Pauli (*Juni 29.*).

Helden alle Hensestede to Luneborch einen dach; de van Lubeck bleven lange ute; den Wullenwever wolde hyr nicht her.

Magdalene (*Juli 22.*).

Togen se alle na Lubeck, und na velen handelingen, nicht ane sorge und vare, handelden se, dat Wullenwever mit synen gesellen afdankede, und haleden den andern dach hern Clawes Bromes, borgemeister, de sulf ander war wech getagen, wedder in.

Dar worden gesant her Hieronimus Wytzendorp und her Hinrick Garlop, borgemeister.

Item dar wort to velen saken, de man nicht vorhandeln konde, utschut van den sendebaden vorordenet, alse to des hartogen van Holsten und der van Lubeck und unses g. h. und der stadt saken.

Dionysii (*Oktober 9.*).

Wort alhir unses g. h. sake dorch 6 stede, Magdeborgk, Brunswick, Hyldensem, Lubeck, Hamborch, Bremen vorhandelt, sed frustra.

Item Anthonius Glode, zeligen doctoris Martini Gloden, etwan syndici to Luneborch, sane, nam tor ehe hern Dyrick Elvers, borgemeisters, enige [1]) dochter. Darvan Anthonius Glode ein eniger sone.

Item Lenhart Elver nam tor ehe Eufrasinam, ok zeligen
(279) docter Martini Gloden dochter.

Omnium anctorum (*November 1.*).

Wort to Hamborch ein dach geholden van dem Holst nkryge dorch u. g. h. und vorordente sendebaden der stede.

Nota. Umme desse tit ret Jurgen Wullenwever, de afgesette borgemeister to Lubeck heimlik darvan, wort to Rodenborch im stichte to Verden gefangen und namals to Wulfenbuttel gesett t und hertoch Hinrick van Brunswick befalen.

---

[1]) enige *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Munster.

Johannis Baptiste is de stadt Munster mit storme gewunnen van dem bischoppe, de de wedderdoper jamerliken vordorven und [1]) vorfort hadden.

Item alle sestede hadden alle ehre superattendenten to Hamborch, dar se ein mandat stelleden wedder de wedderdoper.

Anno 1536.

Item Jurgen Wullenwever wort to Rodenborch pynlich vorhort in jegenwardicheit hartoch Hinricks van Brunswyck; de schref to Lubeck; do worden 7 borger der bekentnisse halven gefangen, doch wedderumme fry.

Omnium Sanctorum (*November 1.*).

Wort to Hamborch durch u. g. heren, hartoch Ernst und den churfursten van Sassen und lantgraven van Hessen rede und de 6 vorordenten stede twischen dem hartogen van Holsten und den van Lubeck gehandelt, und is hertoch Karsten tom koninge in Dennemarcken bestedigt und welligt; doch ane volbort Copenhagen, Ellebagen, Wysmar, Sundt, Rostogk. Dar (280) worden geschickt her Lenart Tobinck, her Hieronimus Wytzendorp, beyde borgemester, und M. Gregorius Tilitz, protonotarius senatus.

Judica (*April 2.*).

Item hebben de 6 stede noch gehandelt alhyr in u. g. h. und der stadt sake.

Item den dingstdach darna is de grote syde torne in dem walle by der Bomkulen dorch egen fuer, den man dat krutpulver darinne drogede, bereidede nnd makede, entfengt und ut der grunt van ander wech geworpen, dat man de stede kume kende, also dat dar ein torne gestanden; dede wichtigen, groten schaden an luden, husern wit und verne in der stadt; den dat grote rundel in der Ouwe lach darvor, dar dat keine macht inne hadde. Dat geschutte, so darinne war, floch wedder und vort up de huse. Darvan man ok noch geschutte misset, dar man nicht van wet, wor it is henne gekamen. Dar kemen 10 mynschen umme, dar man van wet; item perde vor den wagen. Summa it war schrecklich; den dar was vele pulver inne gewesen.

[1]) und *zweimal geschrieben.*

Item in dessem jare starf her Hinrick Radtbrock, conjugatus, de leste abbas tom Scharnbecke gewesen und dat kloster den forsten upgedragen.

Item de hochgelarde M. Johan Koller, prepositus S. Johannis obiit,[1]) und die prepositur wort wedder vorlent doctore Johanni Kanutzen tor Wysmar, umb der jurisdiction willen. Item ok starf Anna Gloden, zeligen hern Dyrick Elvers dochter, in puerperio by dem jungen Anthonio Gloden, Assumptionis Mariae (*August 15.*); item de hochgelarde und wolberededе M. Gregorius Tilitz, protonotarius senatus. Item in vigilia Lutie (*December 12.*) brende Harborch gar ut.

(281) Anno 1537.

Nativitatis Domini (*Weihnachten.*).

Let u. g. h. schatten van knechten und megden dat halve lohn im ganzen lande.

Fastelavende (*Februar 14.*).

Helden de evangelischen fursten und stede einen dach to Smalkalden van wegen des consilii, dar domals vele van gedrouwet wort dorch de papisten. Dar weren personlich vast de vornemesten des bundes fursten, nemlich de churfurste to Saxen, lantgrave van Hessen, unse g. h., hertoch Ernst, item doctor Martinus Luther, Philippus Melanchthon et caeteri theologi multi. Do leten de fursten und stede eine bekentnisse utgan, wat se nageven edder nicht nageven wolden. Ok weren dar key. may. und pawestlike legaten.

Hans Meyer, borger to Luneborch.

Item im Vastelavende des dingstdages wort Albrecht von Zegern, ein edelman, ersteken. Jochim Dytmersz, Laurens Garles, Hans Meyer hadden mit sick uxorem famosam des Hans Meyersz und brochten dem van Zegern eine mummenschanze, worden alle dre gefangen; de frouwe kam darvan; Hans Meyers wort namals up Viti (*Juni 15.*) gekopt vor dem Bardewyker dare, mane circa septimam und wort to S. Niclas begraven. Jochim Dythmersz und Laurentz Garles kemen vor der tyt losz.

---

[1]) obiit *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lune.

To Lune wort gehandelt dorch u. g. h. rede und den rat, sed frustra.

Item umme desse tyt storf her Dyrick Dusterhop, consul.

Mandages na Exaudi (*Mai 14.*).

Jacob Schomaker nam Ilseben, Albert Sneverdings dochter tor ehe.

Penthecostes (*Mai 20.*). (282)

M. Paulus Rodius, theologus wort angenamen pro superattendente huius civitatis.

Laurentii (*August 10.*)

Wort to Kopenhagen ein grot rykedach, dar wort koningk Kersten to Dennemarcken mit der koniginne dorch D. Joannen Bugenhagen, Pameranum et theologum Wittebergensem, evangelico more gekronet. Dar worden geschickt D. Steffanus Gercken, sindicus. Item in dessem jare wort ok doctor Christophorus Hegendorphinus tom syndico angenommen.

Assumptionis Mariae (*August 15.*).

Starf her Lutke van Dassel, borgemeister.

Mandages na Matthaei (*September 24.*).

Wort Jurgen Wullenwever to Wulffenbuttel gekopt, geferdelt und up 4 rade gelecht, dorch anklage des konings ut Dennemarcken und der van Lubeck; hadde schyr 3 jar to Rodenborch und Wulffenbuttel gefangen geseten; dat to sehnde war vele volks van Brunswyck gekamen.

Dingstdages darna (*September 25.*).

De canzler u. g. h., Johan Furster, und her Hans Wildefur, borgemeister van Hildensem, to Lune gehandelt van wegen u. g. h. und der stadt sake.

Item de sulfmester leten 2 halve kartouwen to Hamborch geten desser stadt tom besten; de kosteden mit aller unkost aver 2000 mark lubisch.

Item in dessem jare starf her Lutke Reynstorp. Item Meyneke Tobinck [1]) husfrouwe, hern Hartich Visculen dochter, starf ok.

---

[1]) nam *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1538.

(283) Altera Pauli haeremitae (*Januar 11.*).

Starf Hinrick Wytzendorp.

Mandages darna (*Januar 14*).

Wort gehandelt mit unsem gnedigen heren und dem rade dorch den canzler, Johan Furster, und her Hans Wildefeur, borgemeister to Hildensem, sed frustra; den dat closter S. Michelis wolde to wyt.

Barmeister.

Dit jar worden kene sulfmeister; derhalven gehorede den barmeistern de kope to vorende, wie wontlik. Albert Elver und Frantz Dusterhop weren barmeistere. Albert gaf den gemenen sulfmeystern up der schryverie vor, he dechte de kope nicht to vorende; summa, dar wort so vele ute, dat de olden barmeister vor de borgemeister gingen und wolden den Albrecht to keinem barmeister hebben. Summa he muste de kope voren, dewile he sick horen let, he wolde dat nicht don; dar he sick inne vorredede. Darumme wolde de sulfmeister kein middel vinden, welkes velichte wol geschehn, so he sick nicht im andragende vorsehn hadde. De ungerne danzet, de danzet ok.

Circa hoc.

Let her Helmeke Lampe einen torne graven; dar vel dat sant na und befellen 4 manne, de dar alle inne bleven, wowol man darna arbeidede, dat man se redden wolde. Einen hadden sie vaken herut bet aver de knye, so vel dat sant wedder na, dat he dar na 3 dagen ok inne blef und nicht kunde gerettet werden; wol horde man de stemme vaken in der erde.

Laetare (*März 31.*).

Wort to Brunswyck eine grote dageleistinge geholden dorch
(284) die evangelischen forsten und stede, dar de koningk ut Dennemarcken personlich und wol gerustet henne toch. Item de churfurste to Sassen, unse g. h. van Luneborch, de lantgrave van Hessen.

Hartoch Hinrick van Brunswyck wolde den fursten und steden kein geleide geven; so brochten se dat geleide mede, besundern de lantgrave.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vigilia Paschae (*April 20.*).

Worden ut der stadt vorfestet her Berndt de Monte und her Arndt Schutte, sacrificuli papistici, propter papisticam communionem, dar se aver beslagen; postea vero poenitentes recepti.

Quasimodogeniti (*April 28.*).

Wort Hans Alberdes, des rades dener, by Lutow im lande to Sassen neddergelecht dorch einen der van Soltwel [1]) fient, Thûn geheten; dar wort so vele kuntschop upgewant, dat dat pert, welkes ehm genommen, balde gekant und wedderhalet wort, und he ok darna to Lentze geredert wort.

Philippi et Jacobi (*Mai 1.*)

Clemens Lampe, clericus et studens Wittenbergensis wort geordinert a superattendente M. Paulo ad offitia ecclesiastica peragenda et exercenda more evangelico. Actum to S. Johanse; und ehr predigde, wor dat van noden was

Mandages na Visitationis Mariae (*Juli 8.*).

Jochim Stuver nam tor ehe Annam, Johan Dorings dochter.

Altera Jacobi (*Juli 26.*).

Starf Anthonius Glode, let einen unmundigen sane na mit grotem gude.

Egidii (*September 1.*).

Her Hartich Schomaker, borgemeister, her Johan Haker, ratman, worden to Lubeck up eine dageleistinge gesandt; dar wort gehandelt mit konings van Dennemarcken reden.

Sondages na Exaltationis crucis (*September 15.*). (285)

De erbare Dyrick van Elten, de dat kloster tom Scharnbecke van u. g. h. dat male inne hadde, nam tor ehe Elisabet, zeligen hern Dyrick Bromes nagelatene wedwe, zeligen Hermen Bardewicks dochter. Dat bylager was tom Scharnbecke. Item se sot in 2 husen up der sulten; de muste se dat kunftige jar beyde vordon, wowol ungerne; ein husz dede se hern Johan Haker, dat ander Johan Schelen.

Altera Remigii (*Oktober 2.*).

Starf Cyriacus Schomaker, hern Jacob Schomakers sane.

---

[1]) dener *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anno 1539.

In Vigilia Scholasticae (*Februar 9.*).

Starf de erbare her Jacob Schomaker. Des donnerdages darna, de dar was de donnerdach vor Vastelavende, (*Februar 13.*) starf de erbare, wolwyse her Hartich Stoterogge, de oldeste borgemeister, und blef derhalven dat kopenvorent den dach na, und wort de kope den mandach darna gefort dorch Frantz Semmelbecker, Jurgen Gloden, und Frantz van Dassel. Cuius avus erat dictus dominus Hartwicus Stoterogge, pie defunctus.

Item desse her Hartich hadde Luderszhusen inne, welkes dat kunftige jar de erbare her Hartich Schomaker krech, dewile her Lenardt Tobinck ok starf.

Von lantzknechten.

Item circa Quasimodogeniti (*April 13.*) war eine grote vorsamlinge van velen knechten, de to hope togen und legen um de Hoye, ok im lande to Luneborch, to Rethem und Walszrade, und hadden sick im stichte Bremen, Verden, ok im averlande entholden und togen tosamende, darut ein fruchte by iderman entstunt; besundern befruchteden sick de evangelischen fursten
(286) und stede; derhalven nam u. g. h. ruter und knechte an, averst de hupe lach by 14 dagen to hope, und lepen darna van einander; dar wort gissinge aver gemaket, dat se ruter hadden vorwachtet; so de kamen weren, hadden se velichte einen angrepe gedan.

Franckforth.

Circa hoc war to Franckforth eine handelinge dorch key. may. legaten und commissarien, alse churfursten van Brandenborch und den evangelischen, geholden; dar puccheden de papisten hart [1]) um up de evangelischen; darumme worden vele heren vordacht mit dessen knechten.

Nota. Umme desse tyt starf de olde hartich Jurgen van Sassen, de hart wedder dat evangelium was, ane lyves erven; des makede man gissinge, dat de toch darumme afgink. Item hartoch Hinrick, hartoch Jurgens broder, nam dat lant in, let doctorem Martinum Lutherum vordern to Liptzigk, de dar etlike male predigede in festo Penthecostes.

[1]) up *durchstrichen.*

Circa hoc starf D. Johan Lorber, etwan canzler u. g. h., de afgesettede und leste prawest to Lune.

Viti (*Juni 15.*).

Frantz van Dassel nam tor ehe Margaretam Schomachers, Hartich Schomakers dochter.

Margaretae (*Juli 13.*).

Meyneke Tobinck nam tor ehe Annam Musseltins, Thomas Musseltyns dochter.

Laurentii (*August 10.*).

Her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister, her Johan Haker ratman, worden to Bremen geschickt in causa ducis.

Exaltationis Crucis (*September 14.*)

Worden her Hinrick Garlop, [1]) borgemeister, und her Johan Haker na Lubeck geschickt.

Michaelis (*September 29.*). (287)

Starf de erbare her Lenardt Tobinck, de oldeste borgemeister.

Galli (*Oktober 16.*).

Wort dat slot Rethem Brun Bothmer van erbarem rade ingedan. Dar worden geschickt her Hartich Schomaker, borgemeister, und her Hans Brandes ratman.

Anno 1540.

Asmus Meshusen van Goslar, van olden geslechte darsulvest, fryede hyr her Johan Hakers stefdochter, Annen, zeligen Kesten Schuldorpes dochter, und he wort dit jar up de sulten gehulpen dorch Elisabeth van Elten und vorede mit Dyrick Doringe, dem jungesten barmester [2]) de kopen; den Clawes Stuver und Dyrick Dorinck weren barmeister; und helt Fabiani (*Januar 20.*) syn bylager.

Laetare (*März 7.*).

Wort de erbare her Jurgen Tobinck borgemeister gekaren.

Luderszhusen.

Des middewekens in den Paschen (*März 31.*) wort dat husz Luderszhusen dorch de geschickeden des erbaren rades, alse hern Jurgen Tobinck, borgemeister, und hern Hartich Schomaker, ratman, dem erbaren her Hartich Schomaker, borge-

[1]) und her *durchstrichen.* [2]) dem jungesten barmester *am Rande von derselben Hand nachgetragen.*

meister, averantwordet und ingedan, dat upgelaten wort van wegen der nagelatenen wedwen zeligen hern Hartich Stoteroggen, etwan borgemeisters, dorch her Hieronimum Wytzendorp, borgemeister, her Lutke Semmelbecker ratman, de ere dochter hadden, und her Clawes Stoterogge, ok ratman, eren sane; dar sick her Hartich Schomaker gutlik mede vordroch umme de farende have.

Her Hartich Schomaker hadde syne fruntschop darjegen, nemlich her Hartich Schomaker, ratman, de ein geschickeder
(288) des erbaren rades mede was, Dyrick Prawest, Albert Elver, Dyrick Schomacher, Meyneke Tobinck, Lenertt Elver und her[1]) Jacob Schomaker, prepositus S. Johannis Luneburgensis et canonicus Bardewicensis,vir multo honore dignissimus, sed postea.

Ascensionis Domini (*Mai 6*).

Starf de erbare her Hinrick Wytick, consul.

Mandags na Exaudi (*Mai 10.*).

Jochim Dyttmers nam tor ehe Katarinam, relictam Henrick Wytzendorps, zeligen hern Jacob Schomakers dochter, dat de frunde ungerne segen, ut orsaken, de vor gehort. Van dem Jochim und Catarinen kam grot gut; dat hadden se van erem vader bekamen, dar mede se wol. Vicke Dythmersz, van Ortzen ingekamen, plebeius, wort in den bosen jarn van einem bruer[2]) ein sulfmeister. Jochim Dyttmersz, filius eius, maritus Catarinae Schomachers. Item desse Vicke, desses Jochims vader, starf Michaelis eodem anno an der bosen krankheit, so dit jar leider heftich regerde, und Jochim, maritus Katarinae, obiit anno sequenti, nullo herede relicto.

Trinitatis (*Mai 23*).

Syn de gemenen Hensestede to Lubeck vorschreven up Corporis Christi (*Mai 27*), und dar syn alle seheste[*de*] und nedderlendischen stede erschenen; de averheidischen averst, alse Meydeborch, Brunswick, Hildensem, Hannover, syn vast utgebleven, dat den andern steden nicht hagede; ein deel entschuldigeden sick, ein deel averst drogen sick up andere buntnisse, scilicet Smalkaldiense. De dach heft sick aver 6 weken

[1]) Har *durchstrichen.* [2]) buren *durchstrichen,* bruer *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorstrecket, hebben ok vele nutlicke saken vorhandelt, we man darvan sede; den dar weren geschickede lude gewesen, alse man lengst nicht to hope gedacht.

Item is eine legation to key. may., de dat male to Genth und darsulvest nicht sehr gnedigen mit den inwanern handelde, vorordent, scilicet de van Lubeck, Collen und Hamborch. Item van etliken artikeln, den konink van Sweden und de (289) stede belangende. Dar van des rades wegen to Luneborch de erbaren her Hieronimus Wytzendorp, her Gorgen Tobinck, beyde borgemeister, de dar ok grot gehor hadden und to velen utschaten und privathandeln vorordent worden. Summa es weren dar aver 28 stede sendebaden.

Mandages na Jacobi (*Juli 26*).

Is de stadt Einbeck ganz und gar utgebrant, dat dar nicht mehr bestande blef, alse de stadtmuren und ein torne. Man sagte, dat it van angelechten lunten geschen were.

Panthaleonis (*Juli 28.*).

Is de hochgelerde Magister Hermannus Tulichius, superattendens scholae, gestorven, de desse schole sehr wol geordent mit guder tucht und lere.

Sonnavendes na Oswaldi (*August 7.*).

Is de erbare her Hinrick Gronhagen, ratman, gestorven. Des sonnavendes na Laurentii (*August 14.*) starf hern Hartich Stoteroggen, etwan borgemeister, nagelatene wedwe.

Lantdag, frydages na Laurentii (*August 13.*).

Heft unse g. h., hartoch Ernst, im schot Hozerich de manschop und stede vorschreven, darto ok ein erbar rat dorch de rede van wegen u. g h. gefordert, dat nicht geschen in 10 jaren, und ok schyr in 3 jaren nicht mit s. g. in der stadt saken gehandelt worden. Darumme is dat idermanne wunderlich gewesen; dar worden geschickt de erbare her Hinrick Garlop, her Jurgen Tobinck, beyde borgemeistere; hadden aver 30 perde. Item dar wort gehandelt van der afdelinge u. g. h., hertoch Frantzen, und hebben sick beyde fursten sehr gnedich jegen de gesanten ertogt, hebben ok to Ulzen aver 4 dage gehandelt; den hartoch Frantz vorm jare de afdelinge dorch heimlike rede vorhandelt, is mit dersulven nicht[1]) tofreden gewesen,

[1]) wol *durchstrichen*, nicht *übergeschrieben*.

(290) averst de stede und lantsaten hebben,[1]) dewile s. g. dat ane eren rat vorwilligt, wo gehort, u. g. h., hertoch Ernst bygefallen und in de delinge mit voranderinge sick nicht willen steken, sundern hebben u g. h., hertoch Ernste iren underdenigen gehorsam gebaden, dewile s. g. personlich muntligen bericht gedan vam ganzen handel. Dit is namals worden componeret to Serwest.

In vigilia Francisci (*Oktober 3.*).

Heff ein erbar rat dat husz Rethem, welkes vorm jare dem erbarn Brun van Bothmer ingedan, wedder vor sick sulvest ingenamen, wente Brun wolde hovetman der van Brunswyck wesen, dat dem rade nicht gelegen; darumme muste he dat husz, wowol nicht altogerne, vorlaten, und wort wedder darup gesettet dorch des rades geschickeden, alse den erbarn hern Jurgen Tobinck, borgemeister, und hern Clawes Stoterogge, ratmann, Hermen Schutte, des rades schaffer, de dat van des erbarn rades wegen vorstan scholde.

Lucae evangelistae (*Oktober 18.*).

Ein erbar rat heft vormerkt, dat u. g. h., hartoch Ernst, to Medinck gewesen, dar s. g. nu sehr vaken was; hebben bearbeyden laten by etliken reden, s. g. des rades sendebaden gnedichlik persönlich audienz geven mochte. Des syn vorordent worden de erbare her Hieronimus Wytzendorp und her Hinrick Garlop, beyde borgemeister, to Medinck to teende, und syn desulven den morgen um 5 slegen mit ringen perden und denern gefaren und to 8 slegen dar gekamen und balde gehort worden, und dar van der sake der stadt gehandelt bet to 3 slegen. Heff u. g. here de gesanten nicht inteen laten na dem handel und se up den avent to s. g. dische laden laten und ehn ganz sehr gutlik gedan und hart mit ehn gedrunken. Hadden nicht aver 16 perde, und js dit jar nicht wider in dessen saken dorch dageleistinge gehandelt worden, den dat ein erbar rat
(291) dorch schrifte up den geholden handel geantwordet heft. Orsake is, dat u. g. h. etlike weken buten landes gewesen, und in den afdelingen hertoch Frantzes to Luneborch dorch middel des churfursten to Saxen binnen Servest bekummert gewesen.

[1]) sick *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Notandum Keyser Karolus 5 let ein grusames mandat wedder de lere doctoris Martini Lutheri publicirn in Flandern und aver syner key. may. lande. Actum Mauritii (*September 22.*).

Morbus diversus.

In dessem jar heft ein heftich febris und vele seltzame krankheiden. ok de blotgank, geregeret. Dardorch ok vele lude ummegekamen, dat es ein grot sterven gewesen is, und ok dorch Gades gnade vele lude ut der krankheit wedder upgekamen syn. Sunderlik sin averst desse nabenomeden personen ut dem rade gestorven:

Her Hinrick Gronhagen, ut supra; her Luleff Stoterogge, ipsa Francisci (*Oktober 3.*); her Brandt Tzerstede, ut supra; her Hinrick Wytick, vigilia Francisci; her Hans Brandes, Exaltationis crucis (*September 14.*); D. Christopherus Hegendorphinus, syndicus, de nu hadde officium superattendentis angenamen, und vele des erbaren rades dener; item M. Hermannus Tulichius; Hans Schaper, vagt, murman, platensleger, malenmeister, barbirer und vele fyner burger und burgerinnen.

Crispini (*Oktober 25.*).

Nachdem de rat swack ut dessen orsaken, de gehort, heft ein erbar rat dessen dach de nageschreven 4 sulfmeister to rade gekaren.

Consules: Clawes Stuver, Dyrick Prawest, Albert Elver und Jurgen Lafferdes, Brunswicensis, de quo supra.

Sonnavendes na Martini (*November 13.*). (292)

Starf Dyrick Schomaker, frater domini Jacobi Schomaker, praepositi. [1])

Item de erbare domina Anna Garlopen,[2]) her Hinrick Garlops, borgemeisters, husfrow starf Vigilia Catarinae (*November 24.*). Item dominus Bertoldus Wytick, canonicus Bardevicensis obiit; ok starf Johan van der Malen, de segger by dem sode war, und mehr fyner burger und burgerinnen, de in dessem jare van desser bedroveden welt syn geeschet worden, und es is dit ok nicht vor eine geringe straffe des almechtigen Gades

[1]) *Zusatz:* S. Joh. Luneburgensis et canonici Bardevicensis. [2]) nam *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

to achtende, dar wy merken magen und annemen to beteringe unses suntliken levendes. Amen.

Es ist averst de krankheit dorch de gnade des almechtigen Gades gestillet, und vele lude syn wedder upgekamen tor gesuntheit. Man heff averst weinich huse gefunden, dar kene kranken inne gewesen waren. Gott vorlene syne gnade. Item es sint dit jar ok vele papen gestorven, dardorch vele lehne vorleddigt, dem erbarn rade und sunst den slechten gefallen.

Item her Jesper Krogers husfrowe, Alheit, Henrick Sneverdings [1]) dochter gewesen, starf dit jar, und her Jesper starf dat volgende jar ok; leten vele bedrovede kinder na.

Nota. Dit jar is ok den sulfmeistern ein swares jar gewesen; den dat solt kunde to keinen beryse kamen. Orsake is, dat de Schoner reysen nicht sehr vort gegangen, ok, dat de soltunnen sehr dure gewesen syn; den man heft tom lesten ein voder vor $6^1/_2$ mark kopen moten, dat kein minsche gedacht, dat man de tunnen so dur gekoft heft. Derhalven konde ok dat solt nicht in berysz kamen, dewile de tunnen durer den ein chorus gekoft worden. Item dat berneholt is ok so dur gewesen, dat man einen vadem up der hude vor $2^1/_2$ mark und 4 schillink gekoft und betalt heft; den se hebben ehne wol dorven vor 3 mark laven, welkes ok nicht gedacht is. Dit heft eineme sulftmeister groten schaden gedan.

(293) Na Martini (*November 11.*).

Wort de vorbate to Lune gemaket dorch u. g. h. rede, alse den werdigen und erbarn Johan Furster, Henrick van Einem, hovetman tom Schernbecke, und Johan Lutterlo, tolner.

Anno 1541.

Sosz dusent jar schal de welt stan und wedder vorgan nach dem sprake Elie des propheten, und desulven jar schollen nicht volendet werden um unser sunde willen, de dar grot syn. So heft nu de welt na utwysinge der rekenschop flitiger und gelerder lude gestanden vyf dusent 400 und 83 jar. Schollen nu de jar vorkortet werden, so syn nicht vele jar averich; darut to vormodende, dat desse elende welt tom ende gan wyl,

[1]) Semmelbeckers *durchstrichen,* Sneverdings *übergeschrieben.*

dat ok wol to merkende is ut aller stende groter voranderinge und ut dem mysbruke desser tyt.

»Levate capita, quia appropinquat redemptio vestra«, inquit Christus.

Nativitatis domini (*Weihnachten.*).

Matthias van Ossenbrugge. ein ervarener krygesman und buhmeister, de etlike jar hovetman de landesknechte des erbaren rades und besoldet gewesen, is tom segger by dem sode angenamen und vorlent worden.

Purificationis Mariae (*Februar 2.*).

Is de dope ersten to S. Lamberde gesettet, de de sulfmeister hebben geten laten; denn vorhen is to S. Lamberde keine dope gestanden; darumme [1]) daraver lange geratslaget wort, ehr man daraver eins kunde werden; den se wolden alle mede raden, de doch weinich wolden daden.

Item im Vastelavende (*März 2.*) starf Frantz Schelpeper, de leste des namens, welkeres vorfaren lange hyr binnen fyne lude gewesen syn.

Item Johan Dorinck und Christoffer van Dassel voreden de sultekope, averst leten dat fyn sachte togan.

Mandages na Cantate (*Mai 16.*). (294)

Jurgen Gloye nam tor ehe her Luleff Stoteroggen dochter Ursulam, und dat vorlavede hadde baven 1 jar gestanden.

Middewekens darna.

Starf her Jesper Krogher ratman.

Nota. Desse tyt syn de consules to einem ringen talle gekamen, nemlich to 11 personen, ut sequitur: Her Lutke Semmelbecker, camerer, her Hartich Schomaker, mollenhere und zisehere, her Johan Haker, sotmester, her Clawes Stoterogghe, behrhere, her Dionisius Bredekow, richteher, her Helmeke Lampe, her Albrecht Elver, buhere, her Statius Borcholt und de 4, de anno 40 gekaren syn, sin mit den 4 borgemeistern 15.

In der Vasten (*März 2.* bis *April 17.*).

Ein rykesdach is to Regensborch utgeschreven up Trium regum dorch Karolum 5., de dar umme desse tyt gekamen und van

[1]) dede *durchstrichen.*

der religion dorch der evangelischen stede doctorn vele gehandelt worden; averst de forsten syn noch personlich dar nicht gekamen, sed postea.

De lantgrave van Hessen heft mit key. may. personlich geredet van velen saken, besundern van den heftigen saken, so he und de churfurste mit hertoch Hinriche van Brunswyck dusse tyt schriftliken hart dreven, ut patet in druckeden beyder part bokern

U. g. h. is nicht up dessen rykesdach getagen, wowol s. g. van key. may. sunderlich gefordert. Orsake is,[1]) dat de churfurst van Sassen dar nicht hennegetagen is. Se hebben averst ire legaten dar gesant.

Ascensionis Domini (*Mai 26.*).

Is de werdige und hochgelarde here doctor Urbanus Rhegius, theologus insignis, to Zelle, u. g. h. rat und dener, apoplexia gestorven.

(295) Fridages na Trinitatis (*Juni 17.*).

Is u. g. heren forstinne, fraw Sophia, geborne van Mekelnburgk im kindelbedde by einem jungen frouwchen gestorven; dardorch grote bekummernisse by iderman entstanden, dewile se eine dogetsame, vorstendige forstinne gewesen und u. g. h. vele trostes gedan und syner g. 9 levendige kinder nagelaten, 4 heren und 5 frowchen. Ere g. wort to Tzelle in de parkerke begraven. Namen der jungen hern syn desse: Frantz Otto, Friderick, Henrick, Wilhelm.

Circa Michaelis (*September 29.*).

Wort geschickt Hans Wyneke, rydende dener, na Melchior Visculen, zeligen hern Hartichs sane, de to Liptzigk studerede, und scholden den to husz halen; averst im Averlande umme vorsehendes willen lande und lude umme to rydende befalen; de syn beyde gestorven.

Superattendens.

Item circa hoc is de werdige M. Frederick Henninghes, predicante to S. Nicolao hyr binnen, van dem erbaren rade in jegenwardicheit aller predicanten eligert worden und publice

[1]) is *übergeschrieben.*

ordinert tom supperattendenten huius civitatis, de sodans na langen und velen entschuldigingen heft angenamen, und dominica Adventus to S. Johanse den ersten sermon gedan. Deus optimus maximus extrudat operarios in messem suam. Amen.

U. g. h., hertoch Ernst, heft einen lantdach to Ultzen geholden; darsulvest mank andern des rades saken, doch in afwesende des erbaren rades geschickten, also gedacht geworden, dat de lantsaten an den erbarn rat geschreven und sick underhandelens erbaden; darup ein erbar rat den lantsaten fruntlik geantwordet, dat se de underhandelinge hochlik begerden mit underricht aller artikel, daran der stadt fryheit vele gelegen, dat sodans mochte bedacht werden, dat dem lande nutte und framen brochte.

Darum de lantsaten tor underhandelinge nabenomeden vorordent, wowol se doch alle heimlike und sunderlyke vorwante rede, de den donnerdach na Nicolai (*December 7.*) to (296)
Luneborch nagekamen.

Nicolai (*December 6.*).

De erbaren, ernvesten, achtbarn vam adel: Thomas Grothe, Johan Forster, alde canzler, de helt dat wort; Johan Haselhorst, hovetman to Wynsen, Jurgen van der Wense, marschalk, Levyn van der Schulenborch. Desse hebben den frydach mit des erbarn rades geordenten personen, nabenomet, gehandelt 8 dage lank.

Des rades vorordenten weren: De erbaren alle 4 borgemeister, Johan Haker, sotmeister, her Clawes Stoterogge, Josephus Munsterer, doctor; her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister, helt des rades wort.

Item u. g. h. inheimische rede de weren to Lune und reden alle dage to den vorordenten reden in de herberge. De weren: Baltzer Clammer, canzler, Anthonius van Kyszleve, grotevagt.

Van dusser handelinge secht man, dat man sodane artikel vorgegeven, de kenmale[1]) also vorgegeven, summa: »Imperium debet esse apud principem sine discrimine« — quod est contra libertatem. Desse artikel wolde sick darhenne strecken, dat de rat ane des

[1]) *Geschrieben ist* kemale.

forsten bewilliginge gar kene macht hedde. Worjegen vorgeholden, dat man bono titulo et jure an de fryheit und imperia cum voluntate principis erlangt. Item man heft des ok gude beleringe van christliken theologen und juristen.

Also is desse handelinge ane frucht afgegahn, unde dewile desse dach bet up den frydach na Lucie (*December 16.*)
(297) sick vorstreckt heft, is de sotmeisterkor, den N. gerne wolden helpen kesen, nachdeme se prelaten geworden, — sed prelatus et princeps non habent idem jus; de quibus alibi, — is de kor geschen in die Thomae, ut olim.

Thomae (*December 21.*).

Is de erbare her Clawes Stoterogge tom sotmeister karen; Korheren waren: de erbare und werdige here Herborth van Holle abt, Waszmodt van Medinck, her Hinrick Garlop, her Jurgen Tobinck, beide borgemeister, her Hartich Schomaker und her Dionisius Bredekow, ratmanne.

Anno 1542.

Is de vorbate to S. Michel gemaket 85 mark.

Nye sulfmeister.

Laurentz Dythmer, Jesper Krogher, Johan Garlop, und voreden na oldem gebruke de kope. Barmeistere weren Jurgen Tobinck, Frantz Semmelbecker. Sulfmeister buten rades weren: Hartich Schomaker, Albert Sneverdinck, Johan Schele, Johan Dorinck, Jurgen Tobinck, Jacob Schomaker, Frantz Dusterhop, Dyrick Dorinck, Christoffer Dassel, Frantz Semmelbeker, Jurgen Glode, Frantz Dassel, Asmus Methusen und de 3 baven benomeden, Laurens, Jesper und Johan. Summa 16. Item 12 binnen rades.

(298) Fabiani (*Januar 20.*).

Nochdem de byschop van der Nuenborch, de ein palszgraf [1]) gewesen, vorstorven, heft dat capitel wedder gekaren tom byschoppe her Julium Plug, domprawest to Myssen, enen papisten, welkes dem landesforsten und lantsaten, de dat evangelium im stichte predigen leten, nicht duldeden, und hebben mit todat des churfursten van Sassen, landesforsten, den papistenbyschop

[1]) papiste *durchstrichen*, palszgr *übergeschrieben*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

afgesettet und Nicolaum Amffstorff, licentiatum, superattendentem to Magdeburg per impositionem manuum evangelico more to erem rechten byschoppe karen und eligert, de quo M. Lutherus scripsit.

Conversionis S. Pauli (*Januar 25.*).

U. g. here let einen s. g. jungen hern preceptori, Johan Ridderszhusen genant, enthoveden propter scelera nefanda.

Invocavit (*Februar 26.*).

Is to Lubeck eine dageleistinge dorch 6 stede geholden; dar worden geschickt de erbare her Hieronimus Wytzendorp und her Jurgen Tobinck, beyde borgemester.

Donnerdach na Oculi (*März 16.*).

Starf Jochim Stuver, her Clawes Stuversz enige sane.

Philippi et Jacobi (*Mai 1.*).

Starf de dogetsame Anna, Christoffer Dassels husfrow, in puerperio cum foetu miserabiliter. Dusse Anna war her Hinrick Wulschen dochter, de leste des geslechtes. Item de Spyrische rykesdach is im januario geholden, vam Turkenschatte, darvan vele to schryvende were. Dar schickede u. g. h. Baltzer Clammer, canzler, Jurgen van der Wense, hofrat.

Frydach na Philippi et Jacobi (*Mai 5.*).

Heft unse gnedige here einen landach to Ultzen geholden, dar de rede den rat van Luneborch ok henne vorschreven; dar wort gehandelt van der schattinge und tolage to behof der rustinge wedder den Turken, wo up dem rykesdage to Spyr, im januario geholden, beslaten; und wort gehandelt eine kyste (299) to Ultzen to settende, dar dat gelt van allen personen des ganzen landes scholde in vorsammelt werden. Darto scholden 4 de[1]) slotel hebben, alse nomlich Thomas Grothe van u. g. h. wegen, Johan Furster van der prelaten wegen, Hans van der Schulenborch van der rydderschop, Henrick Garlop van der stede wegen.

Averst her Hinrick heft sick des entschuldigt, dat he den steden darinne nicht konde behagen; den he mochte sodans ane befel des erbaren rades van Luneborch nicht annemen.

---

[1]) de *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und her Hinrick Garlop und her Hieronimus Wytzendorp, de dar geschickt weren, geven de antwort, se wolden sodans de rade inbringen, welkes u. g. h. underdenichlik beantworden worde na geholdenem rade.

Averst ein erbarer rat let syner gnade reden ein antwort geven, dat se sodane stuer to eineme christliken vornemende nicht wusten to weyerende, allene se wolden sodane gelt van eren borgern, gestliken und weltliken personen binnen Luneborch colligeren und dat dar vorwaren, dat sodans muchte wol angewandt werden. Averst in de kyste to Ultzen etwas to bringende, achteden se sick nicht schuldich, nachdem ein erbarer rat wol kunde anleggen to angenamen bruke. Doch let u. g. h. anstan den uttoch des rykesdages der stuer halven Aver dar kerde sick nemant an. Item baven dat let u. g. h. dorch syner g. tolner, Johan Lutterlo, dem rade 4 slotel anbeden vor de kiste, de de rat uprichten wolde. Und de slotel scholden den 4 personen behandet werden; aver de worden nicht angenamen; sunder hadde de tolner slote, de mochte he vor syne kisten up de tollenbode hengen, edder wolde he se susz vor eine kiste hengen und sehn, wer dar wat insteken worde.

Nota. In dem Pingsten let ein erbarer rat afkundigen ein mandat, dat alle borger und inwaner, gestlike und weltlike personen, knechte und megde, arme und ryk geven schollen [*und*] up dat rathus bringen van hundert gulden einen halven gulden van allen hovetsummen, van gestliken renten den 10. pennink.
(300) Sodanes hebben de borger alles ingegan, alse ein erlik, christlik gebot und darinne gerne gewilligt.

Item den[1]) van Sunte Michel wort dorch de erbarn und vesten Johan Furster, Johan Haselhorst angesagt, se ok to Ultzen den 10 pennink inbringen scholden; averst se leten sick entschuldigen und brochten ere tolage up dat rathusz to Luneborch in de kyste, welkere de rat dar to geordent vor borger und alle inwaner, dar se ok to horeden.

Item desse kiste leten de vorordenten, baven genanten personen to Ultzen to bringende vaken vorderen; darbaven ok

[1]) den *übergeschrieben.*

de hofrede hart mit drouwenden worden, dat schriftlik vorderden; dar vele schryvendes van wort

Item hertoch Hinrick to Brunswyck heft sick ok angegeven, s. g. sodane kiste als dem oldesten im Sassenkreitze vorsten, befel hedde to vordernde. Averst dar wort ok entschuldiginge vorgewandt.

Altera Petri et Pauli (*Juni 30.*).

Hebben sick de volgenden stede hyr vorschreven, van den kysten to ratslagende und statlik beschickt, und ingekamen de volgenden sendebaden, nemlik: Van Lubeck de gestrengen, erbarn und wolwysen: her Clawes Bromes, rydder und borgemeister, her Anthonius van Stytem, borgemeister, doctor Johan Rudel, syndicus, Sebastian Ersam, secretarius. Van Hamborch: her Johan Rodenborch, her Peter van Sprekelsen, borgemeister, her Hermen Rover, ratman. Van Bremen: her Arndt Eseke, borgemeyster, her Johan Haveman, ratman, M. Merten Michel, secretarius. Van Rostogk: her Berndt Kron und her Hinrick (301)
Boldewan, beyde borgemeister. Item Sundt, Stade, Brunswick, Hildensem, Hannover, Buxtehude hadden alle dussen dach beschickt und behelden de kysten in den steden usque mensen decembris.

Cantate (*Mai 7.*).

Nam Frantz Semmelbecker tor ehe hern Luleff Stoteroggen dochter.

Decima trinitatis (*Juni 13.*).

Luleff Tzerstede nam tor ehe Gerdruden, zeligen Karsten Schuldorps dochter, her Johan Hakers stefdochter; is eine erbarmlike kost gewesen, und is leyder frowde in droffenisse, vorwandelt; denn des dingstages in der kost und middeweken avendes heft man befunden, dat de brut afsinnich geworden is und ganz unstumich mit worden und werken gehandelt und, wowol de frunde vele rades gebrukt, is doch dat junge minsche ganz krank gebleven.

Sondages na Viti (*Juni 18.*).

Her Johan Haker, ratman duxit uxorem Catarinam, hern Clawes Bromsen, borgemeisters, dochter van Lubeck. De kost was to Mollen umme vorgenanter und mehr orsaken willen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dar he hen ret mit nagenanten frunden: Dyrick van Elten, Johan Schele, Harborth van Mandelslo, Frantz Dusterhop, Frantz Semmelbecker, Jurgen Glode, Asmus Mechtusen, Johan Garlop und wapener und dener, summa 40 gerusteder perde und 5 wagen.

Des dingstdages darna wort de brut ingebracht mit velen wagen mit nabenomeden frunden van Lubeck, nemlik her Clawes Bardewyck, hovetmann to Mollen, her Jordan Basedow, her Hinrick Bromesz, Johan Meyer, Godeschalck van Wichteden.

(302) Petri et Pauli (*Juni 29.*).

Was de conventus civitatum hir to Luneborch, darvan vor geredet. Averst Margarete (*Juli 13.*) und darna wort leider ein ander conventus binnen Brunswick und im lande to Brunswick dorch de einunges vorwanten. Sed nondum finis.

Dingestdages na Margarete (*Juli 18.*).

Item de erbare, gestrenge, her Berndt van Mylen, rydder, welkere binnen Brunswyck gekamen, heft van wegen des churfursten van Sassen und lantgraven van Hessen und im namen aller evangelischen vorbuntnisse dorch einen rydenden baden hertoch Hinrick van Brunswyck entseggebrieve togesant vor Wulffenbuttel, de im druck. De brieve heft hertoch Hinrick personlik entfangen und gelesen, dem baden und trummeter mit drankgelde wedder afryden laten, averst up de van Brunswyck geschulden, und heft Wulffenbuttel mit etliken vam adel und buren bestellet und is darvan getagen mit dem olden sane; den he gar nicht mit krygesvolke vorsorget.

Item mit der hast hebben se qweck darup gehalet, vale kuven und pannen vol gesolten, averst avel begadet. Und de churfurste und lantgrave syn mit ganzer rustinge int lant van Brunswyck balde personlich gekamen, datsulve ane swertslach ingenamen, Wulffenbuttel belecht und etlike dage darvor geschaten, und is ehn darna upgegeven in 6 edder 7 dagen. Summa binnen manatfrist is dat ganze lant gewonnen, und hebben gehuldet und gesworen alle inwaner dem churfursten und lantgraven im namen aller evangelischen [1]) vorbuntnisse.

[1]) stende *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Circa Assumptionis Mariae (*August 15.*).

De evangelischen stende hebben darna einen dach geholden binnen Brunswyck und de huse im lande bestelt und mit den van Hildensem gehandelt, dat se dat evangelion angenommen und dar doctorem Joannem Pameranum geschickt, darsulvest und im lande Brunswyck dat evangelium to predigende und christlike ceremonien to ordinerende und de geistliken to reformerende. Na dessem dage und reformation syn de forsten afgetagen, und (303) etlike erer rede und stede syn noch binnen Brunswyck gebleven. Acta sunt haec circa Egidii (*September 1.*). Also is hertoch Hinrick in korter tyt van lant und luden vorjagt; orsake syn im druck angetagen. Up Wulffenbuttel is vele gudes, besundern an vitallie, gefunden, pulver, geschutte de volle, und is gedelet worden; item vele gulden und sulvern clenodia ut den clostern, item speck, behr; wort ins lant to Sassen und Hessen gefort. Und wowol u. g. h. im vorbunde mede was, heff sick dennoch s. g. insonderheit to dessem tage nicht gebruken laten, allene dat s. g. 2 grote stucke geschuttes, »Parlerpusz« und »Wack up Osterich« darto gelenet heft. Up dem dage averst ta Brunswyck, wo vorgemelt, is s. g. mit statliken reden gewesen, de dekennie und ander domhave, worto s. g. lehnhere is, ingenamen.

Haec acta sunt circa Nativitatis Mariae (*September 8.*).

Interim averst heft man alhyr dem lantfrede groten geloven nicht geven dorfen; den man heft sick[1]) besorgt mit lanzknechten, de in korten dagen hyrbinnen gekamen; besundern van Lubeck und Hamborch heft man boszknechte gekregen, ok gravenknechte in arbeit genamen; de syn de tyt aver desses rumores hyr gewesen und darna all entelen wedder vorlonet worden.

Altera Egidii (*September 2.*).

Is einer dorch anklage des graven van Mansfeldt hyr enthovedet worden, den de badel avel gerichtet. Deszhalven de boszknechte van Hamborch ein rumor gemaket, und is also de badel[2]) dorch desulven und de lantzknechte erslagen und ummegebracht, im dare gefellet und vorscheiden, welkes hyr nicht

[1]) sick *übergeschrieben.* [2]) dar *durchstrichen.*

vaken geschen ist. Dat hebben de framen lanzknechte hyr vor eren solt begangen und utgerichtet, ehr se van hyr getagen syn.

(304) Circa Thomae (*Dezember 21.*).

Syn de averinnemer des Sassenkreytzes, so de Turkenstuhr erfordert, to Brunswyck gewesen; darsulvest heft ein erbarer rat de collecta dusser stadt gesant dorch M. Nicolaum Kerstens, secretarium, und is wol entfangen und quitert worden van demsulven. Quia argentum et aurum.

Circa idem tempus.

Is loszgegeven de meyer to Wynenbuttel, welkere van den 19. may an gefangen geseten umme eines dotslages willen, de to Rypenstede geschen, und he darsulvest dorch ein gerichte, so de vagede mit den buren geholden, absolvert worden; heft sick doch befunden, dat he schuldich gewesen. Doch isz he losz gegeven umme orsake willen des geholden gerichtes, doch na bekantnisse und pene, so den armen togewant, und ohrfeyde, und in 5 jaren nicht wider, denn syn acker keret, to gande, vorborget.

Lutie (*December 13.*).

Korheren: De erbare her Clawes Stoterogge, sotmeister, her Herborth van Holle, abbas S. Michaelis, her Wasmodth van Medinck; her Hartich Schomaker, her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister; her Hartich Schomaker, her Clawes Stuver, ratman.

(305) Anno 1543.

Is de vorbate gemaket in des hartigen huse dorch s. g. rede, de erbaren und veste Johan Forster, Johan Haselhorst, hovetman to Wynsen, Hinrick van Eynem, amptman tom Scharnbecke, und Johan Luterlo, tolner, scilicet 94 mark. Item Luleff Tzarstede wort nye sulfmeister angenamen.

Nota. Asmus Meszhusen is afgebutet, ursake, he dat gut van Lysabeth van Elten hadde, dar grote vordacht by was; derhalven scholde he sweren, dat sodane besedinge ehm sulvest gulde, welches nicht geschach; daraver vele handels was. Summa, dat gut nemen de butemeistere an to besedende, und Asmus wort afgebutet, de nu 3 jar sulfmeister gewesen war.

Barmeister: Frantz Dusterhop, Jurgen Glode.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mandages vor Antonii (*Januar 15.*).

Nam Jesper Krogher Annam, zeligen hern Lenardt Tobings dochter to ehe.

Vincentii (*Januar 22.*).

De stede Lubeck, Hamborch, Luneborch, handelden to Mollen van der munte. Dar worden geschickt her Jurgen Tobinck borgemeister, her Johan Haker, ratman.

Mandages post Palmarum (*März 19.*).

Starf Dorothea, hern Jurgen Tobinghes, borgemeisters, husfrowe.

Fabiani (*Januar 20*).

Is hir gekamen frow Kataryna, zeligen hertoch Hinrichs van Sassen und Myssen wedwe, eine geborne van Mekelnborch, und heft den andern dach ere dochter, hertoch Frantzen van Sassen gemal, de dar swanger war, hirher halen laten und heft husz geholden um eren pennink in des hartigen huse, welkes Johan Forster, dem olden canzler, van u. g. h. ingedan war.

Judica (*März 11.*). (306)

Heft de forstinne eine junge dochter geborn, und is hertoch Frantz van Sassen [1]) hir binnen gekamen und u. g. h., hertoch Ernst und s. g. egen suster, frow Magdalenam, graffen Anthonius van Oldenborch gemal, den rat van Hamborch und Luneborch to vaddern gebeden.

Quasimodogeniti (*April 1.*).

Is dat kint to S. Johanse mit forstlikem prenge, mit trummen und fackeln tor kerken gebracht; erstlich is dorch den superattendenten eine korte vormaninge van der dope geschen, und darnach is dat kint gedoft »Soena Katarina«. Desse navolgenden hebben vaddern gestanden: de erbaren, hochwolwysen, Johan Furster, olde canzler, Johan Haselhorst, hovetman to Wynsen, van u. g. h. wegen, de gravinne van Oldenborch personlich, her Hermhan Rover, ratman van Hamborch her Hartich Schomaker, her Hinrick Garlop, borgemeister van Luneborch. Und heff hertoch Frantz in des hartogen huse alle de vaddern to gaste

[1]) hertoch Frantz *wiederholt und durchstrichen*, van Sassen *übergeschrieben*.

gehat, more eorum, de den vordach mit der moder und 2 frowchen, aver 60 perde stark, ingekamen.

Densulven dach, Quasimodogeniti videlicet.

Worden na Lubeck gesant her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister, her Clawes Stoterogge, sotmeister.

Tyburtii (*April 14.*).

De erbare her Johan Haker, ratman, starf, und syne husfrouwe, her Clawes Bromsen dochter van Lubeck, kam den 8. dach darna mit einer jungen dochter, Annen[1]), in de weken; posthuma. Und nachdeme dusse her Johan oldeste rychthere gewesen, is umme Georgii (*April 23.*) dat ampt wedder befalen hern Hartich Schomaker.

(307) Magistratus civitatum.

Her Clawes Brames, rydder, her Jochim Gercke, her Gerth van Hovelen, her Anthonius van Styten to Lubeck; her Dyrick Hoghehusen, her Johan Hulpe, her Johan Rodenborch, her Peter van Sprekelsen to Hamborch; Luneborch, ut infra; her Christoffer Lorber, her Hinrick Kloke, her Jochim Prutze, her Frantz Wessel tom Sunde; her Berndt Kron, her Berndt Murman, her Hinrick Boldewan, her Hinrick Gultzow to Rostogk; her Cordt Nyebuhr, her Jurgen Grelle, her Jurgen Swartekop, her Clawes Grawe tor Wysmar; her Clawes Sasse, her Daniel Brunswick, her Mauritz Glyneke to Stetyn; her Cordt vam Damme, her Hans Symansz, her Frantz Hake to Brunswyck.

(308) Vincula Petri (*August 1.*).

Starf hertoch Magnus van Sassen und Lowenborch und hertoch Franz, syn sane,[2]) was buten landes, de Omnium Sanctorum (*November 1.*) wedder binnen landes kamen scholde.

Bartholomei (*August 24.*).

Hertoch Magnus van Mekelnborch, administrator to Sweryn, nam tor ehe des konnings van Dennemark, Frydereichs, dochter tom Kyle.

Sondages na Galli (*Oktober 21.*).

Her Hieronimus Wytzendorp, her Hinrick Garlop worden to Mollen geschickt in causa regis.

[1]) Annen *übergeschrieben.* [2]) syn sane *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Omnium Sanctorum (*November 1*).

Her Clawes Brames, rydder und borgemeister to Lubeck, is gestorven und simplici pompa begraven, quia ceremonias evangelii in vita contempserat.

Und anno 44 starf ok her Jochim Gercken, borgemeister, darsulvest. In demsulvigen jare wort her Clawes Bardewyck, Luneborgensis, to Lubeck borgemeister gekaren. In dysem jare, scilicet 43, wort capitulum Bardevicense wedder restituert, ut patet in suo loco, welkes capitels lantguder de fursten 16 jar inne gehat, ut videre est anno 27.

Ipsa die Clementis (*November 23.*).

Wort de werdige magister Ewaldus Turow tom prediger-ampte ingeweyet mit christliken ceremonien more apostolorum, per orationem videlicet et manuum impositionem omnium contionatorum, publice in ede divi Joannis per superattendentem.

Luciae (*December 13.*).

Her Clawes Stoterogge sotmeister gekaren. Electores fuerunt: Her Herborth van Holle, abbas et prelatus, her Wasmod van Medinck, her Hinrick Garlop, her Jurgen Tobinck, borgemeister, her Lutke Semmelbecker, her Clawes Stuver, ratman.

Anno 1544. (309

Is de vorbate to Lune gemaket 99 mark.

Barmeister: Frantz Semmelbecker, Frantz van Dassel.

Nie sulfmester: Jurgen Tobinck, Anthonius van Dassel, Johan van Dassel und Hinrick Tobinck.

Conversionis Pauli (*Januar 25.*).

Nam Christoffer van Dassel tor ehe Annam, zeligen hern Jesper Krogersz dochter.

Vigilia Georgii (*April 22.*).

Starf Jacob Schomaker, her Jacobs sane.

Viti (*Juni 15.*).

Nam Clawes Tzerstede Barbaram Musselntyns tor ehe.

Assumptionis Mariae (*August 15.*).

Starf her Clawes Stuvers [1]) husfrow.

[1]) Sane *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathei (*September 21.*).

Nam Hinrick Tobinck Elisabeth, hern Hinrick Garlopen dochter, tor ehe.

Lucie (*December 13.*).

Her Clawes Stoterogge[1]) sotmester. Karhern: Her Herborth von Holle, abbas, her Wasmodus van Medinck; her Hartich Schomaker, her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister; her Hartich Schomaker, her Jurgen Lafferd, ratman.

Anno 1545.

Barmeister Dyrick Dorinck, Laurens Dythmersz.

Conversionis Pauli (*Januar 25.*).

Worden her Hieronimus Wytzendorp und her Hinrick Garlop, beyde borgemeister, to Lubeck gesant.

310) Paschae (*April 5.*).

Is den Bulouwen dat husz Blekede upgekundigt und den erbaren Hinrick Garlop, borgemeister, ingedan und Quasimodogeniti (*April 12*) dorch de erbaren heren Jurgen Tobinck, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman ehme van erbaren rades wegen averantwort.

Eodem tempore: her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister, her Clawes Stoterogge, sotmeister, worden to Bargerdorp geschickt.

Circiter.

Syn lanzknechte im lande to Mekelnborch vorsamlet, de vor der Elve geweret worden, namals averst, ipsa videlicet Johannis, (*Juni 24.*) dorch dat lant gelaten; de weren 3000 stark, togen dorch Bardewyck in der tochordnung.

Mandags post Bartholomaei (*August 31.*).

Nam Frantz Witzendorp Elisabeth, hern Hinrick Garlopen dochter, tor ehe.

Mandags post Jacobi (*Juli 27.*).

Nam Hieronimus Gloye Catarinam, relictam hern Johan Hakers, tor ehe, de da war hern Clawes Bromes, borgemeisters van Lubeck, dochter.

---

[1]) borg *durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Egidii (*September 1.*).

Hebben de lanzknechte sick ut dem stichte gegeven und dat lant to Hadeln mit gewalt ingenamen und datsulve geplundert. Darto heft hertoch Hinrick van Brunswyck sick gefogt und sick binnen Aterndorp gerust und gesterket circa Michaelis, (*September 29.*) und is na dem lande Brunswick getagen, de Stehnbrugge ingenamen ane swertslack und vor Wulffenbuttel sick gelegert umme Dionisii. (*Oktober 9.*) Middeler tyt is de lantgrave van Hessen mit hertoch Ernst van Brunswyck van des churfursten van Sassen wegen gerust to Bokelm angekamen, (311
und hertoch Hinrick is wedder na Gandersen und Northem geweken, und syn dar am dage Ursulae (*Oktober 21*) tosammende getagen; aver einem scharmutzel, so he geholden, heft sick hertoch Hinrick mit synen sane Karolo in des lantgraven hant gegeven, und den dach na den lande to Hessen beyde gefort, und de lantgrave heft Retberghe belecht, dat he ok darna gewunnen.

Mandages na Omnium Sanctorum (*November 2.*).

Laurentz Dythmer heft Ilseben,[1]) Albert Sneverdings dochter, relictam seligen Jacob Schomachers, tor ehe genamen.

Martini (*November 11.*).

Is ein lantdach tor Oldenstadt geholden, dar u. g. h. de not des landes beratslaget, und is de Luneburger handel vortonemende vor gut angesen.

Clementis (*November 23.*).

Hebben desse nabenomeden bynnen Luneborch gehandelt: Johan Furster, Thomas Grothe, Johan Haselhorst, Barum Plate, Frederyck van Wustrow, Christoffer van Knesebecke. Barbare (*December 4.*) is de handel bet Trium regum (*Januar 6.*) vortogen.

Lucie (*December 13.*).

Is de erbar her Dyrick Prawest sotmester gekaren.

Electores: Her Herbort van Holle, abbas, Wasmod van Medinck; her Hinrick Garlop, her Jurgen Tobinck, borgemeister; her Lutke Semmelbecker, her Clawes Stuver, ratmanne.

---

[1]) N *durchstrichen*, Ilseben *übergeschrieben*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(312) Anno 1546.

Is de vorbate up dem Scharnbecker have gemaket 100 mark.

Nye sulfmeister: Hieronimus Glode; Barmestere: Jurgen Glode, Jasper Krogher.

Trium Regum (*Januar 6.*).

U. g. h. rede hebben to Luneborch wedder gehandelt. Aver u. g. h. is plotzlik krank geworden und in Gott vorstorven; daraver de rede ilich utgetagen.

Mandages na Trium Regum (*Januar 11.*).

Is u. g. h., hartoch Ernst, gestorven to Tzelle und darsulvest begraven.

Fabiani (*Januar 20.*) to Ultzen.

Ein landach geholden; dar wort etliken reden de lantregeringe befalen, bet dat man to vormundern kamen kunde. Dar wort ein dach to Luneborch up Laetare (*April 4.*) derwegen to holdende beramet.

Iunge heren: Frantz Otto, Hinrick, Frederyck und Wylhelm und 5 frowchen. To dem dage to Ultzen worden gesant de erbare her Hieronimus Wytzendorp und her Henrick Garlop, beyde borgemeister.

Mandages na Dorothee (*Februar 8.*).

Nam Johan van Dassel, her Lutke van Dassels sane, hern Lenardt Tobinck dochter Elisabeth tor ehe.

Den 16. Februar.[1])

Is de werdige und christlike vader, doctor Martinus Lutherus to Iszleven gestorven, ut patet in historiis.

Laetare (*April 4.*).

Hertoch Otto van Luneborch und etliker forsten rede hebben hyr van der tutele u. g. jungen hern gehandelt, und is ein dach up Exaudi (*Juni 6.*) wedder bestemmet.

(313) Ipsa Cyriaci (*August 8.*).

Syn to rade karen de erbare M. Nicolaus Kerstens, protonotarius senatus, Dyrick Dorinck,[2]) Frantz Semmelbecker und Jurgen Glode.

---

[1]) *Richtig: 18. Februar.* [2]) *Am Rande nachgetragen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Misericordias Domini (*Mai 9.*).

De erbare her Jeronimus Wytzendorp, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman, to Lubeck gesandt.

Ipsa Urbani (*Mai 25.*).

Starf myn lieve vader, Hartich Schomaker, und wort to S. Johanse in der Schomaker capelle begraven.

Ascensionis domini (*Juni 3.*).

Dominus Joannes Knutzen, doctor, prepositus S. Joannis obiit.

Exaudi (*Juni 6.*).

Hartoch Otto, hartoch Frantz van Luneborch, hertoch Hinrick van Mekelnborch sampt den lantzaten hebben gehandelt binnen Luneborch, und de jungen heren syn ok alle hyr gewesen, und hartoch Frantz is umme de vormuntschop angelangt; averst s. g. heft sodans afgeslagen.

Mandages post Trinitatis (*Juni 21.*).

Hartich Steterogge nam her Jesper Kroghers dochter tor ehe.

Mandages post Visitationis Mariae (*Juli 5.*).

Jurgen Tobinck, her Lenarth Tobinck sane, nam Annen, hern Lutke Semmelbekers dochter, tor ehe.

Notandum: Ein sosslink roggen galt dit jar 2 mark und darbaven.

Magdalene (*Juli 22.*).

Toch de curfurste van Sassen mit dem lantgraven van Hessen wedder den keyser to velde, ut patet in historiis.

Panthaleonis (*Juli 28.*).

Jesper Viscule nam Beaten, hern Lutke van Dassels dochter, tor ehe.

Mandages post Galli (*Oktober 18.*).

Johan Garlop nam Annam, hern Jurgen Tobinck dochter, tor ehe.

Catarinae (*November 25.*).

Starf doctor Steffanus Gercken.

Lucie (*December 13.*). (314)

De erbare her Dirick Prawest sotmeister gekaren.

Electores: Her Herborth van Holle, abbas Sancti Michaelis, her Wasmodt van Medinck; her Hartich Schomacher, her

Jeronimus Wytzendorp, borgemeister; her Hartich Schomaker, her Jurgen Lafferdes, ratman.

Anno 1547.

Is de vorbate to Lune gemaket 104 mark.

Barmeister: Frantz van Dassel, Johan Garlop.

Nota. De sultekope is dit jar nicht gefort; ursake, dat umme mannigerley kryge und unlucke alle frowdencollatien vorbaden, und kene nye sulfmeister geworden, und hebben henforder die barmeister nicht geforet[1]).

Conversionis Pauli (*Januar 25*).

Is de erbare her Jeronimus Witzendorp[2]) und her Clawes Stoterogge to Lubeck gesant.

Dorothee (*Februar 6.*).

Is de erbare her Clawes Stoterogge ratman und der syndicus Johan Prager na dem Berlyne gesandt.

Oculi (*März 13.*).

Is de erbare her Jeronimus Wytzendorp, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman, na Lubeck gesant.

Misericordiae Domini (*April 24.*).

Is de churfurste van Sassen gefangen worden, ut in historiis.

Trinitatis (*Juni 1.*).

Hebben de stede Lubeck und Luneborch ire legaten ad Cesarem gesandt to Halle, nemlich den erbarn hern Cordt van Ryden, ratman to Lubeck, und den erbarn hern Clawes Stoterogge, ratman to Luneborch.

(315) Sondach Viti (*Juni 15.*).

Heft de lantgrave van Hessen to Halle einen votfall gedan in praesentia legatorum omnium.

Dingstdages post Martini (*November 18.*).

Starf Johan Furster, licentiatus und olde canzler.

Septembris.

De rykesdach to Ausburgk. Dar hebben[3]) unser gnedigen heren lantrede und regenten gesandt dominum Hinricum van Seinden, licentiatum et decanum Bardewicensem, Tomas Grothen

[1]) *Die letzten Wörter am Rande nachgetragen.* [2]) Witzendorp *übergeschrieben.* [3]) sint *durchstrichen*, hebben *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Hans van der Schulenborch; de kemen up Andreae (*November 30.*) wedder.

Fridages post Andreae (*December 5.*).

Emerentia, filia Vicken Dythmers, virgo, capta, quia pepererat, a Francisco van Bulouwen, ut fama, impregnata.

Lutiae (*December 13.*).

Her Dyrick Prawest sotmester.

Electores: Dominus Abbas; her Hinrick Garlop, her Jurgen Tobinck, borgemeister; her Lutke Semmelbecker, her Clawes Stoterogge, ratmanne. Barmester: Jesper Krogher, Luleff Tzerstede. Nye sulfmeister: Johan und Hartich Wytzendorp.

Anno 1548.

Starf Johan Garlop dominica post Philippi et Jacobi (*Mai 6.*).

Circa penthecostes (*Mai 20.*).

Syn der abt und convent to Sunte Michel restituert in alle ere lantguder.

Margaretae (*Juli 13.*). (316)

Is de ordinantie religionis, so man dat Interim genant, in desse lande und besundern der stadt Luneborch intimert.

Altera Bartholomei (*August 25.*).

Is her Frantz Semmelbecker, ratman, gestorven.

Ursulae und namals Nicolai (*Oktober 21.* und *December 6.*).

Syn lantdage geholden van dem Interim, und antworde key. may. van den lantsaten togesant.

Luciae (*December 13.*)

Is her Jurgen Lafferdes sotmeister karen.

Electores: Dominus abbas; her Hartich Schomaker, her Hieronimus Wytzendorp, borgemeister.

Anno 1549.

Barmester: Johan Dorinck, Jurgen Tobinck, junior. Und nachdem de sultekope rede einmale dorch de barmeister beliggen gebleven, so is se dit jar ok nicht gefort worden.

Trium Regum (*Januar 6.*).

Wort her Jeronimus Wytzendorp und her Hartich Schomaker na Lubeck gesant.

Invocavit (*März 10.*).

De her doctor Johan Dutzenradt, syndicus, und her Hartich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schomacker, qui supra to Brunswyck, item to Lubeck in causa ducis et civitatis, syn to Brunswyck gesandt.

Jubilate (*Mai 12.*).

Her Jurgen Tobinck, borgemeister, obiit.

Trinitatis (*Juni 16.*).

De Ansa to Lubeck; dar sint gesandt her Jeronimus Wytzendorp, borgemeister, und her Hartich Schomaker, ratman.

(317) Laurentii (*August 10.*).

Starf u. g. h., hertoch Otto, to Harborch.

Assumptionis Mariae (*August 15.*).

Is de her doctor syndicus und her Hartich Schomacher to Juterbock gesandt in causa Magdeburgensium.

Fridages post Nativitatis Mariae (*September 13.*).

Johan van der Malen incarceratus.

Mandages post Bartholomei (*August 26.*).

Nam her Clawes Stuver Catarinam, hern Lenardt Tobings, zeligen, dochter.

Michaelis (*September 29.*).

Starf Johan Haselhorst, hovetman to Wynsen, und Barum Plate krech dat husz wedder in.

Elisabeth (*November 19.*).

Starf u. g. h., hartoch Frantz, to Gyffhorn.

Legati ad Caesarem.

Ipsa Luce (*Oktober 18.*) her Clawes Stoterogge, legatus huius civitatis, cum Lubicensibus et Hamborgensibus nomine Hansarum in causa Bremensium et Magdeburgensium in Nedderlandt.

Luciae (*December 13.*).

Her Jurgen Lafferdes sotmester.

Electores: Her Hartich Schomaker, her Hinrick Garlop, borgemeister; her Hartich Schomaker, her Helmeke Lampe ratmanne; dominus abbas, ut supra.

(318) Anno 1550.

Jurgen Schomaker, nye sulfmeister, vorede de kope.

Barmeister: Frantz Dusterhop, Anthonius van Dassel.

Consules. Item Laetare (*März 16.*) syn de erbaren her Hartich Schomaker und her Clawes Stoterogge borgemeister und desse nabenomeden 4 lesten ratmanne gekaren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Borgemeister: Her Hartich Schomaker, de olde, her Jeronimus Wytzendorp, her Hinrick Garlop, her Hartich Schomaker, her Clawes Stoterogge. Ratmanne: Her Lutke Semmelbecker, her Helmeke Lampe, her Statius Borcholt, her Clawes Stuver, her Dyrick Prawest, her Albert Elver, her Jurgen Lafferdes, her Clawes Kastens, her Dyrick Dorinck, her Jurgen Gloye, her Frantz Dusterhop, her Frantz van Dassel, Jesper Krogher, Jurgen Tobinck, hern Lenardt Tobinck sane.

Item in dessem jare wort Johan Pren gekopt, sabbato post Galli (*Oktober 18.*).

Martini (*November 11.*).

Nam doctor Karolus Drackstadt van Halle Gesken Schelen tor ehe.

Luciae (*December 13.*). (319)

Her Jurgen Lafferdes sotmester.

Electores: Her Hinrick Garlop, her Jurgen Gloye, her Frantz Dusterhop. Barmester: Jurgen Tobinck, Johan van Dassel.

Anno 1551.

Purificationis Mariae (*Februar 2.*).

Wort Magdeborch hart belegert.

Exaudi (*Mai 10.*).

Nam Meyneke Tobinck hern Luleff Stoteroggen dochter tor ehe.

Exaltationis Crucis (*September 14.*).

Nam Hinrick Garlop hern Lutke Semmelbeckers dochter tor ehe.

Luciae (*December 13.*).

Her Jurgen Lafferdes sotmeister.

Electores: Dominus abbas; her Hartich Schomaker, her Clawes Stoterogge, borgemeister; her Dyrick Prawest, her Frantz Dusterhop, ratmanne. Barmeister: Johan Dorinck, Henrick Tobinck. Nye sulfmeister: Henrick Garlop.

Anno 1552. (320)

Vigilia Judica (*April 2.*).

Johan und Albrecht van der Malen syn in de torne gesettet propter iniurias atroces.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Altera Kiliani (*Juli 9.*).

Dat husz der barmeherticheit im Grale is tom merendele to grunde gegangen.

Altera Dionisii (*Oktober 10.*).

Starf Laurentz Dithmersz.

Luciae (*December 13.*).

Her Dirick Dorinck sotmeister.

Electores: Her Hieronimus Wytzendorp, her Hinrick Garlop, borgemeister; her Clawes Stuver, her Jurgen Tobinck, ratmanne. Barmester: Hinrick Tobinck, Clawes Sarstede. Nye sulfmeister: Benedictus Koppen, Johan Tobinck, Jurgen van Dassel, Johan Bramesz.

Anno 1553.

Priscae (*Januar 18.*).

Starf Jesper Viscule, de leste des namens.

Laetare (*März 12.*).

Wort her Jurgen Tobinck, jungeste ratman, borgemeister karen.

(321) Heft Steffen Rhor dat husz Blekede entfangen, und is ehm von hern Jeronymus Wytzendorp und hern Jurgen Gloyen averantwort.

Philippi et Jacobi (*Mai 1.*).

Weren die Hensestede to Lubeck; dar worden gesant her Jeronymus Witzendorp und her Jurgen Tobinck, beyde borgemeister.

9. Julii.

Is by dem dorpe Syverszhusen die vorstenslacht geschen[1]), um 3 uhr iegen den avent, und heft by ½ stunde gewaret, dar desse nabenomeden umgekamen syn: Der churfurst van Sassen, hertoch Moritz hadde 23 fenlyn[2]) reuter und 30 fenlyn knechte, darvon sein die vornemesten gefangen und erschaten worden.

Geschattene sint: Hertoch Moritz, charforste to Sassen; hertoch Carl Victor van Brunszwich, hertoch Philip Magnus van Brunszwick, gebrueder, hertoch Friderich van Luneborch, der da in den ruggen is geschaten worden und also to Zelle

---

[1]) de *durchstrichen*. [2]) k *durchstrichen*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

krank ingebracht und des levendes vorhapet, averst doch darvan
inkorten dagen in Gott vorstorven, Teurdank, der Kun. Trottinnen (322)
son und hertoch Hinrick van Brunswyck bastert.

Daniel van Holtzfelt, Philip Reybitz, Titz van Henitz, Michael von Slonitz, Caspar von Miltitz, Cuntz von Ertzfelde, Philip von Bunow von Brittenheim, N. Stonitz, N. Taubenheim, Jost Haake, Moritz Slegell, Hans Friese, Braun Vogt, Levyn van Hudenberge, Pawel van Badendyck, Dittlef Schacke, N. von Henitz. Vier reuterfenrich und die fenlein genommen; sieben lantsknechtefenlein in einem gelit; Otto Furster.

Disse alle hoffen das leben: (323)

Jurgen van Witzump, Bastian von Walwitz, der volgendes ok gestorven; der graf van Beychlingen, Hans und Dyderick van Moltitz, Jurgen van Schonefelt, Otto van Esleben, Hinrick Darstetell, Johan van der Assenburgk, Tile van Trotten, Carlwitz, der Junge, Oszwalt von Krumstorpff, Wilhelm von Schacht, Hans von Dyszkow, Hinrich von Bunow zu Dreszkow.

Nativitatis Mariae (*September 8.*).

Starf her Hinrick Garlop, borgemeister.

Catarine (*November 25.*).

Nam Jurgen van Dassel Annam Schomakers tor ee.

Anno 1554.

Her Dyrick Dorinck sotmeister.

Electores: Her Clawes Stoterogge, her Jurgen Tobinck, borgemeister; her Lutke Semmelbecker, her Frantz Dusterhop, ratmanne. Barmeisters: Johan van Dassel, Jeronymus Gloye. (324)
Nye Sulfmeistere: Hartich Stoterogge.

Reminiscere (*Februar 18.*).

Metke, zeligen Johan Schomakers nagelatene wedwe, hern Hartich Schomakers, borgemeisters, moder, obiit.

Laetare (*März 4.*).

Her Frantz van Dassel borgemeister, Meyneke Tobinck und Hinrick Tobinck ratmanne gekaren.

Cantate (*April 22.*).

Jurgen van Holle, Jochim Pentze, Jochim Rybe syn mit einem groten krygeszvolke hyr int lant getagen, hebben de Masch und Gamme, ok Ertelenborch ingenamen, ok Bergerdorp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Penthecostes (*Mai 13.*).

Nam Jurgen von Holle Luderszhusen in, behelt dat 4 weken; daraver worden handelung geholden.

Joannis baptistae (*Juni 24.*).

To Lubeck syn die Hensestede gewesen; dar worden gesant her Clawes Stoterogge und her Frantz von Dassel, beyde borgemeister.

Lucie (*December 13.*) Anno 1555.

Her Dyrick Dorinck sotmeister.

Electores: Dominus abbas; her Jurgen Tobinck, borge-
(325) meister, her Frantz von Dassell, borgemeister, her Lutke Semmelbecker, her Alber Elver, ratmanne. Barmeisters: Jeronymus Gloye, Frantz Witzendorp. Nye sulfmeisters: Lenardt Elver und Lutke van Dassel.

Trinitatis (*Juni 9.*).

To Lubeck sin die sestede by einander gewesen; dar worden geschickt die erbare her Jurgen Tobinck, borgemeister, her Dyrick Dorinck, ratman und sotmeister.

Jacobi (*Juli 25.*).

Die erbare Johan Brames duxit uxorem Margaritam, hern Nicolaus Stoteroggen, borgemeisters, dochter, und is genante Johan in und na geholdener kost krank und swack geworden also, dat he na vyer weken ungeferlich, nomlyken des frydages na Egidii (*September 6.*) in Gott vorstorven is, relicta iuvencula uxore pregnante, quae peperit posthumam Elizabeth.

Laurentii (*August 10.*).

Hartich Semmelbecker duxit uxorem Annam, her Albrecht Elvers dochter.

Bartholomei (*August 24.*).

(326) Die werdige und hochgelerde her doctor Karll Drackstatt duxit uxorem Rikeln Thobinges, hern Lhenardes dochter.

Michaelis (*September 29.*).

Desse tyt syn noch dre bekledede personen to Unser lieven frouwen in der Barvoter closter gewesen und, nachtem 2 fast olt, also dat sie syck sulvest keyne redelicheit mer hebben don konnen, so heft ein erbar rat handelinge mit ehn vorgenamen, dat ehn underholdinge und bequemicheit buten closters scholde vorschaffet werden. Welchs diesulvigen fratres, besundern her

Johan Nyenborch nicht angenamen sonder genzlik afgeslagen und to Halverstadt to wesende eligert. Und als densulven temelyke notroft ad vitam vorspraken, syn die dre personen dorch averredinge gedachten her Johannis na Halverstadt vorreiset, und dat closter dem erbaren rade upgelaten, ut patet in literis concordiae.

Martini (*November 11.*).

Sondags, ipsa octava Martini, is die erbar und werdige her Hartich Schomaker, borgemeister, in Gott vorstorven, und is dorch dessulvigen dotliken afgank die administration des armensekenhuses to Bardewyck und dersulven pannen, ok dat husz Luderszhusen vorledigt, welkes wedderumme bevaln und angenamen, wo volgt.

Nicolai (*December 6.*). (327)

Midwekens na Nicolai is die erwerdige her Herbordt van Holle, abbas to S. Michel, den morgen twischen 6 und 7 in Gott vorstorven, und is densulvigen dach dorch die hern des convents, nabenant, twischen 3 und 4 in jegenwardicheit myner, Jacobi Schumakers, personen, so dorch die genanten hern darby to synde fruntlik angelangt und besocht, ein nier abbas eligirt und angenamen.

Conventuales.

Dominus Hinricus van Hademstorp, prior, Wilkinus Kiszleven, senior, professi religiosi, Christophorus de Schulenborch, Antonius Appell, Everhardus van Holle, Magnus van Holte, novelli, post mutatam religionem admissi. Vorgeschrevene hern hebben per viam scrutinii eligert und endrechtliken vocert den erwerdigen hern Everhardum van Holle, bavengenanten, in abbatem monasterii S. Michaelis.

Donnertags, altera die.

Die erbare rat heft die erbarn hern Jurgen Tobingk, Frantz van Dassel, burgemeistere, Albert Elvern und Hinrick Thobinge, ratmanne, an ergenanten erwelden hern abbatem gesandt, und (328)
van voreiniging und vorwantnisse, so die her abbas mit dem erbarn rade und der stadt, im vordrage gehandelt und beredet.

Lucie (*December 13.*).

Fridags, ipsa Lucie, ist her Dyrick Darinck sotmeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Electores: Everhardus van Holle, abbas novellus, und is da syner erwerdicheit, alse einem ny gekaren abbati, sodan eit, so die korheren to prestirnde schuldich, offentlyk vorgespraken und van syner erwerdicheit geleistet worden. Her Clawes Stoterogge, her Frantz van Dassel, borgemeister; her Jurgen Lafferdes, her Jesper Kruger, ratmanne. Barmeisters: Frantz Witzendorp, Jurgen Schomaker. Nye sulfmeisters: Johan Sneverdingk, her Hartich Semmelbecker.

(329) Anno 1556.

Nativitatis Domini (*Weihnachten.*).

Is die administration und vorwaldinge des sekenhuses to Bardewyck und dersulven pannen besedinge dem erbarn hern Jurgen Tobing, borgemeister, vam erbarn rade uperlecht und befaln.

Purificationis Mariae (*Februar 2.*).

Nachdem die durchluchtige und hochgebarne furste und herre, herre Frantz Otto, hertoch to Brunszwyck und Luneborch, u. g. h. und landesfurst, na rade der lantsaten und stende die lantregering desses furstendomes des varigen jars angenamen, so heft syne furstlike g. handeling mit der stadt Luneborch vorgenamen und to der behuf van key. may. beyde churfursten, Sachsen und Brandenborch, alse commissarios, underhandeling to undernehmende, upgebracht. Welke churfursten ere commissarien und volmechtigern alhir geschickt, und tom handel hyrsulvest vam rade cum protestatione up und angenamen.

Churfurstlichen g. van Sachsen gesandten: Adrian van Steinberge, hovetman to Gommern, Joachim Bust, der rechten doctor. Churfurstlichen g. van Brandenborch gesandten: Levyn van der Schulenborch, hovetman der Olden Marke, Andreas van
(330) Luderitz, hovetman to Kreintz, Jacob[1]) Stude, castener to Angermunde. Und is u. g. herre und landesfurst, hochgemelt, sampt s. g. bruder, hertoch Hinrick,[2]) mit nabenomeden hof und landreden am dage Purificationis Mariae (*Februar 2.*) ingekamen: Thomas Grothe, stathalter, Baltzer Clammer, canzler, Jochim Moller, doctor, Otto Aschen van Mandelslo, marschalk, Luleff Klenke, Parum van Plate, Johan Spareke, Moritz van Marenholte,

[1]) Jacob *übergeschrieben, in der Reihe steht* N. [2]) namals *durchstrichen.*

Bastian van Kiszleben, Christopher van Obberszhusen, Hinrick van der Wense, Hinrick van Meltzinck, Christoffer van Boldensen, Christopher van Hudenberge, Christopher van Heinbroke, Christopher van Knesebeck, Frederyck van Wustrow, Johan van Bothmer, und is volgendes dages die handeling in jegen- (331)
wardicheit u. g. hern vorgenamen.

Des rades geschickten:

3 borgemeister, dewile de erbare her Jeronymus Witzendorp, borgemeister, die tyt fast swack und krank war; doctor Johan Dutzenradt, sindicus, doctor Johan Prager, doctor Johan Slegell; her Clawes Kastens, her Jurgen Lafferdes, her Frantz Dusterhopp, her Hinrick Thobinck, ratmenner; magister Valentyn Chude, protonotarius; Benedictus Koppen, Henningus Horneborch, secretarii. Und wowol etlike dage van der freyheit und gerechticheit der stadt heftich gedisputirt und gehandelt, is de sake doch an die compromittentes Lubeck und Hamborch richtlik edder fruntlik to vorhorende und to scheidende gewesen und vorafscheidet, welkere die sake vorgenamen, wo volgendes to bevindende, juxta privilegia.

Pascae (*April 5.*).

Dat husz Luderszhusen is den geschickten des erbarn rades (332)
van den erven zeligen her Hartich Schomakersz upgedragen, die datsulve wedderumme des erbaren und wolwysen hern Jeronymi Witzendorps kindern und gesandten, dewile syne ersamheit krank und swack, ingedan und befaln. Des erbarn rades geschickten: Her Jurgen Tobinck, borgemeister, her Frantz Dusterhop, ratman. Seligen hern Hartich Schomakers fruntschop, so dat hus van wegen der nagelatenen wedwen vorlaten: Her Jacob Schomaker, prawest to S. Johanse, her Albertt Elver, her Meyneke Tobinck, ratmenner. Hern Jeronymus Witzendorps gesandten, so dat hus entfangen und angenamen: Her Dyrick Dorinck, sotmeister, Frantz, Johan und Hartich Witzendorpp, gebroder.

Misericordias domini (*April 19.*).

Her Hinrick Tobinck duxit uxorem Gertrudin, filiam Leonardi Elvers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Exaudi (*Mai 17.*).

Die prelaten binnen und buten landes und alle beguderde up der sulten to Luneborch sint to Ulsen gefordert, ut in actis.

Mandags post octavam Trinitatis (*Juni 8.*) is die handel der stadt Luneborch mit den gesandten der stede Lubeck
(333) und Hamborch binnen Ulsen vorgenamen, und na langer handeling is die sake to den schriften gewesen, darvan dit und etlike volgende jar etlike male schriftlike inbringen und antwordung ergangen; alles binnen Ulsen.

Trinitatis (*Mai 31.*).

Die erbare her Jeronymus Witzendorp, burgemeister, so vast aver ein jar mit swarer krankheit behaft gewesen, is desse tyt in Gott, den hern, vorstorven. Item ok is die werdige her Jesper Krumszhagen, prediger to S. Lambert, ein sehr wolberedet man und treu diener gottlichs wordes umme desse tyt vorstorven.

Vincula Petri (*August 1.*).

Die werdige, hochgelerde her Hinrick v. Sende, licentiat und deken to Bardewyck, duxit uxorem Annam, filiam Jurgen Thobings upm Sande.

Omnium Sanctorum (*November 1.*).

Luttke van Dassell duxit uxorem Gerdruth, filiam zeligen hern Hartich Schomakers, borgemeisters.

Lucie (*December 13.*).

Die erbare her Frantz Dusterhop is sotmeister gekaren.

(334) Electores: Dominus Everhardus van Holle, abbas S. Michaelis; Her Jurgen Thobinck, her Frantz van Dasselh, borgemeisters; her Clawes Karstens, her Meyneke Thobinck, ratmenne.

Anno 1557.

(335) Barmeisters: Johan van Dassell, Johan Wittzendorp. Nie sulfmeisters: Luttke Thobinck, Jurgen Thobinck, Hartich Stoterogge, Anthonius Gloye. Desse 4 hebben sampt den vorgenanten 2 sulfmeistern, so [1]) dat vorige jar angenamen, dat jar die sultekupe gefurt. Angesehn, dat vorn jare um der handeling willen, so mit u. g. h. um die tyt geholden, die kupe nicht kunde gefort werden.

---

[1]) so *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nota. Die erbare Steffen Loitze van Stettyn, so vor weynich dagen alhyr die borgerschop gewunnen, heft sick tom sulfmeyster antonemende bidden laten; dewyle averst ut hogen bedenkende und orsaken vele handels daraver geholden, is sodanes doch genzlik afgesecht und geweyert worden.

Mandags ipsa Priscae (*Januar 18.*).

Die erbare Jurgen Tobinck, Jurgens sane, duxit uxorem Ilsebe, zeligen Lorentz Dittmers nagelatene wedwen, so ok zeligen Jacob Schomaker tor ehe gehatt, worvan ok beydersyts (336) erven vorhanden.

Mandags na Purificationis Mariae (*Februar 8.*).

Die erbare Johan Tobinck, zeligen her Lenardis sane, duxit uxorem filiam hern Statii Borcholtes.

Invocavit (*März 7.*).

Die erbare Jurgen Tobinck, die olde, obiit.

Dingsdag na Letare (*März 30.*).

Die erbare und wyse her Hinrick Tobinck is borgemeister, und Jeronymus Gloye, Frantz Witzendorp, Jurgen Schomaker und Jurgen Tobinck, Jurgens sane, ratmenne gekaren, quod felix et faustum sit.

Consules: Her Clawes Stoterogge, her Jurgen Tobinck, her Frantz van Dassell, her Hinrick Thobinck; senatores: Luttke Semmelbecker, Helmeke Lampe, Statius Borcholt, Clawes Stuver, (337) Dyrick Prawest, Albertt Elver, Jurgen Lafferdes, Clawes Kastens, Dyrick Darinck, Frantz Dusterhop, Meyneke Thobinck, Jeronymus Gloye, Frantz Witzendorp, Jurgen Schomaker, Jurgen Tobinck.

Wowol die erbare Steffen Loitze van Stettyn etlike male dorch syne hern und frunde, sonderlich den frydach na Purificationis Mariae (*Februar 5.*) dorch die erbarn und ernvesten Baltzer vam Wolde, der rechten doctor, Jocob Sittwitz, Pamerischen canzler, und Hans Loitzen, borger van Stettyn, die hir do gewesen syn, flitige anforderinge gedan, dat he tom sulfmeister muchte angenamen werden, mit erbiedinge, dat he sodane pannen, alse Hiddensehe und Calandt van Soltwedel, so die Loitzen an sick (338) gebrocht, nicht, sonder frey und unstridich pannengut scholde und wolde ingeven, is demsulvigen doch sodanes van den gemeynen sulfmeistern nochmals ut wichtigen orsaken afgeslagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bartholomaei (*August 24.*).

Syn die Hensestede to Lubeck gewesen. Dar worden geschickt die erbaren und wysen her Clawes Stoterogge und her Frantz van Dassell, beyde borgemeister.

Lucae (*Oktober 18.*).

Nachdem sick Steffen Loitze vor desser tyt mit der erbaren und dagentsamen Beaten, zeligen Jesper Viskulen nagelaten wedven, sulven tor ehe to nemende ingelaten, so heft hie volgendes desulvige den mandach na Luce (*Oktober 25.*) tor ehe genamen und is den sondach tovarne mit syner fruntschop vast mit 50 perden ingekamen. Ok syn die wolgebornen und edlen hern Volradt und Carl, graven to Mansfeldt, gebruder, volgendes den dingsdach hir binnen gekamen und up syner hochtyt gewesen und ehm bystant geleistet, welks alles prechtich und herlich vollenbracht.

Luciae (*December 13.*).

(339) Die erbare her Frantz Dusterhopp sotmeister.

Electores: Dominus Everhardus de Holle, abbas S. Michaelis; her Frantz van Dassel, her Hinrick Thobingk, borgemeistere; her Statius Borcholt, her Dyrick Prawest, ratmenne. Barmeisters: Johan Witzendorp, Hinrick Garlopp. Butemeisters: Johan Witzendorp, qui supra, Johan Thobingk. — Chorus fry 100 mark 12 schillink, 3 pennink. Varbate anni 58 110 mark.

(340) Anno 1558.

11. Januarii.

Is so grusam ungeweder von groten wintstormen gewesen, dat gefele, dake und stene van den husen und untellike vele bome in allen wolden ummegeweyet sint.

6. Maii.

Obiit uxor hern Lutken Semmelbeckers.

20. Junii.

Luttke Tobingk, zeligen hern Jurgens szane, duxit uxorem Judith, zeligen Jacob Schomakers dochter.

16. Julii.

Um desse tyt, do es lange ein hittich, warm weder gewesen, isz ein grot weder upgekamen, und sint sehr grote sloten gefalln, die vehe und qweck und korn erslagen und groten schaden gedan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18 Septembris.

Obiit Hinrick Garlopp, zeligen hern Hinricks szane, die leste des namens.

23. Septembris.

Obiit Hartwicus Stoterogge, hern Nicolai Stoteroggen, borgemeisters, son, so wolgelert, tuchtich und fram.

18. Novembris.

Obiit Luleff Zerstede.

Luciae (*December 13.*).

Her Frantz Dusterhopp sotmeister.

Electores: Her Clawes Stoterogge, borgemeister, so a die (341)
obitus supranominati filii sui propter luctum sich ingeholden und dessen dach wedder utgegan. Her Jurgen Tobingk, borgemeister, her Albertt Elver, her Dyrick Doringk, ratman. Barmeister: Johan van Dassell, Harttich Witzendorpp. In dessem jare is dye erwerdigeste, dorchluchtigeste, hochgeborne furste und herre, herre Christopher, erzbischop to Bremen, administrator to Verden, hertoch to Brunszwyck und Luneborch, im Januario vorstorven.

Anno 1559. (342)

Misericordia domini (*April 9.*).

U. g. h. regierende lantsfurste, herzogh Frantz Otto, heft des durchluchtigen, hochgebornen fursten und herren, herren Joachim, marggraven to Brandenborch, churfursten, dochter, frow N, tor ehe genommen, die synen gnaden ok um diese tyt heimgefuret, derwegen man to Zelle ein grot hof geholden. Na korten tyden syn ere gnaden mit krankheit, insonderheit mit den kinderpocken, wie man sagte, behaft und daran binnen 4 weken na geholdener heimforing in Gott vorstorven.

Und diewyle eren gnaden die beiden huse Luchow und Warppke mit eren tobehoring to lyfgeding vorspraken, syn diesulvigen hueser volgendes churfurstligen gnaden to Brandenborch averantwordet und ingedaen, und heft churfurstlige gnaden die dochter wedderum heimhalen laten und tom Berlyne wedderum ingenamen.

Circa Viti (*Juni 15.*).

U. gnedigen heren, hertoch Hinrick und hertoch Wilhelm,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gebruedere, hebben einen landach binnen Zell to holdende utgeschreven und alldar Sessische und Brandenborgische churfursten hengebeden, die ere rede alldaar geschickt, die darsulvest mit gemeiner ridderschop und stenden des landes Luneborch, ok im bywesende des edlen und wolgebornen herren, herren Otten, graffen to Schownborch, volgende artikel beratslagt, angenamen und bewilligt.

(343) Erstlich hebben gedachte u. g. h., hertoch Hinrick und Willhelm gebrueder, die lantregiering to vyf jaren semptlich angenamen, und gemenen lantsaten by privilegien to latende, die ok to beschuttende und beschermende gnedichligen togesecht.

2. hebben ere gnaden sick nicht in krygeszvorbuntnis noch in den eheligen stant to begevende ane rat gemener lantschop togesecht, ok mit der jagt, hoflager, perden und hofgesinde metichligen to holdende vorspraken.

3. Ok willen ere gnaden alle wichtige hendel und missiven mit egener hant underschryven.

4 Diewyle erer gnaden swester, frawchen Margaretha, dem edlen und wolgebornen herren, herren Hansen, graffen to Manszfelt, tor ehe togesecht und sunst gelt to der und anderer behuef eren gnaden vonnoden, heft die lantschop bewilligt, dat sodane driefuchtige veheschattinge, by zeligen heren Frantz Otten tyden bewilligt, to dren jaren schall gefordert und upgehaven werden; wo averst den saken darmit nicht geraden werden kan, und ere gnaden wydere anforderinge don werden, solle darvan wyder gehandelt werden.

5. So ok eine gemene Turkenstuher van u. g. h., wie vormutlich, gefordert wurde, schall darvan up einem gemenen lantdage geratslagt werden. Actum binnen Zell 13 Junii, anno, ut supra.

(344) Exaudi (*Mai 7.*).

Anthonius Glode duxit uxorem Annam Hakersz.

Der Dittmerschen krych.

Die dorchluchtige, hochgeborne furst und herre, herre Aloff, herzoch, to Holstein, heft um desse tyt ein geweldich krigsvolk, nomlik 3 regiment knechte, vorsammelen laten und sick[1]) volgends

[1]) sick *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die konnincklyke werden ut Dennemarken, graven Anthonium van Oldenborch, und andere fursten und heren mehr [1]) anhengich gemaket und mit den der Diettmerschen lant um Johannis angefallen. Den wiewol sick die Dittmerschen to rechte erbaden, so ists doch von en nicht angenamen sonder up beiden syden heftich und [2]) menlich gefochten worden; daraver sick den etlyke slachtingen mit vorlust veler und groter heren und potentaten togedragen. Den es heft graf Anthonius ein geweldigen hupen knechte und ruter dorch einen heimlyken und ungewontlyken wech und vort int lant gefort, also dat dardorch eine grote blotvorgietinge entstanden; den die Diettmarschen hebben sick redlich gewert [3]); daraver den ok des graven volk vast dargebleven, Meldorp, Heyde und Brunszbuttell und ander, up der harde belegen, mit groter blotstorting eravert. Doch hebben sick die Dittmerschen up einem anderen anfalle also geweret, dat die Holstenknechte vorfluchtich geworden [4]), und die Dittmerschen en so wyt up die herde gefolgt, dar die reysige tuch geholden, (345) und sie betagen, und also vele dusende up beyden syden gebleven sint, dardorch den die Diettmerschen gesweckt und tor dedition gedwungen worden sint, dat sie sick up gewisse condition ergeven und den hertogen von Holstein trewe und underdanicheit gesworn. Wie und watterley gestalt averst, wert die tyt und erfaringe wol utwysen. Actum circa Johannis. (*Juni 24.*).

Trinitatis (*Mai 21.*).

Die erbare Jurgen Borcholt, hern Statii sane, duxit uxorem Margaretam,[5]) relictam Johan Bramesen, hern Clawes [6]) Stoteroggen dochter.

Frydags na Michaelis (*Oktober 6.*).

Starf die erbare her Dyderick Prawest, ratman, die leste des geslechts.

Lutie (*December 13.*).

Her Frantz Dusterhop sotmeister gekaren.

Electores: Dominus abbas S. Michaelis; her Frantz von Dassell, her Hinrick Thobingk, beide borgemeisters; her Jurgen

[1]) mehr *übergeschrieben.* [2]) mechtich *durchstrichen.* [3]) doch *durchstrichen.* [4]) den *durchstrichen,* und *übergeschrieben.* [5]) hern *durchstrichen.* [6]) Hartich *durchstrichen,* Clawes *übergeschrieben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schomaker, her Jurgen Thobingk, ratmenne. Barmeisters: Johan Witzendorp, Jurgen van Dassel. Nie sulfmeisters: Jurgen Borcholt, Dyrick Dusterhop, Jurgen Thobingk.

(346) Anno 1560.

Purificationis Marie (*Februar 2.*).

Die erbare her Meinhartt Thobingk obiit den 4. Februarii, item die erbare Geske Tobings, syn moder, den 19. Februarii, item Windell Schomakers, den 20. eiusdem mensis, so dat die kope vor dem mandage im groten Vastelavende nicht gefort worden.

Laetare (*März 24.*).

Consules electi: Benedictus Koppen, Clawes Sarstede, Hartich Semmelbecker und Jurgen Borcholt to rade gekaren.

In die Parasceues (*Karfreitag. April 12.*).

Obiit Tibbeke Dusterhops, quae in vigilia Pasce sepulta.

Assumptionis Mariae (*August 15.*).

Nachtem der erbare Jost Monckhusen, hovetman to Retem, mit den erbarn van Alden, so to Retem und umlangs hove beseten, errich und twistich gestanden, und enen desse tyt Dyrick van Alden, hovetman to Lune, so des canzlers Baltzer Clammers dochter tor ehe gehatt, darsulvest to Retem desser edder anderer geschefte halven gewesen is, heft es sick togedragen und begeven, dat gemelter [1]) Dyrick sampt synem brueder und anderen synen mitvorwanten mit gedachtem Monckhusen in wort und wedderwort geraden, und entlich dorch muntlige bereding so wyt gekamen, dat sie undereinander ton vusten gegrepen, und also gedachte Dyrick van Alden, sampt synem brueder Gerde und noch twen anderen vom adel, van Monckhusen und synen mitvorwanten erschaten und ummegebrocht worden sint.

Diewyle derhalven Monckhusen van Retem geweken, hebben unse gnedige heren dat husz ingenamen und mit buren besettet, die ok ein tytlank darup gewesen, volgendes averst doch datsulve dorch underhandelinge, so derwegen to Ultzen vorgenamen und geholden worden, dem erbarn rade to Luneborch wedderum avergegeven und upgelaten, die derwegen die erbarn und wysen hern, Jurgen Schomaker und Benedictum Koppen, beide rat-

[1]) gedachter *durchstrichen*, gemelter *übergeschrieben*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

menne, darhenne gesant und Otto Gerden, so dem erbarn rade mit twen perden gedenet, dat husz to vorwarende befalen.

Mariae Magdalenae (*Juli 22.*). (347)

Die erbare und wolwyse herr Clawes Bardewyck, van Luneborch bordich und borgemeister to Lubeck, ist um diese tyt up eynem dach, so konninklyke werde in Dennemarck to Koldingen utgeschreven, gesant wurden [1]), dar ok, alse man darvan secht, vele gudes van wegen der stadt Lubeck utgericht worden. Up demsulvigen dage averst is gedachter her Clawes krank gewurden und in korter tyt darna darsulvest gestorven, des der here konnink und ganze vorsamlinge vast bekummert und bedrovet geworden. Ist derwegen ut konninkligem befelich gebalsemt und in einem tennen sarke wol vorwart na Lubeck gesant wurden, dar hie ok mit velen rutern und borgern den lesten Julii ingebrocht und volgendes den anderen dach, nemlich Petri ad vincula (*August 1.*) in S. Jacobs kerk solenniter tor erden bestedigt worden, der ein wolberedt und geschickt und der stadt Lubeck ein sehr nutte man gewesen is, derhalven den ok die borgerschop sehr bekummert.

Lucie (*December 13.*).

Die erbare her Frantz Witzendorp sotmeister gekaren.

Electores: Dominus abbas S. Michaelis, her Jurgen Tobinck, her Hinrick Tobinck, borgemeister; her Jurgen Schomaker, her Jurgen Tobinck, ratmenne.

Anno 1561. (348)

Vigilia Circumcisionis Domini (1560 *December 31.*).

Die erbare und wolwyse her Clawes Stoterogge, borgemeister, so numehr etlike weken vast krank gewesen, ist in Gott, den heren, vorstorven, die ein erfarner man gewesen und by desser stadt vele gudes und arbeides gedan heft; derhalven die borger sampt dem erbaren rade daraver sehr bekummert gewesen.

[1]) gesant wurden *am Rande nachgetragen.*

Berichtigungen.

Lies: S. 10, Anm. Z. 19 st. 16; S. 16, Z. 36 Pottker st. Lottker; S. 21, Z. 25 Nov. 11 st. 10; S. 22, Z. 33 März 5 st. 12; Z. 35 April 2 st. 9; S. 25, Z. 20 und S. 29, Z. 25 Beve st. Bere; S. 28, Z. 21 Juli 8 st. 12; S. 67, Z. 26 Febr. 24 st. 27; S. 89, Z. 3 Juni 1 st. 3; S. 95, Z. 3 v. u. Juli 8 st. 3; S. 100, Z. 13 Aug. 5 st. 7; Z. 21 Aug. 7 st. 9; Z. 27 Aug. 8 st. 10; S. 101, Z. 28 Okt. 13 st. 15; S. 103, Z. 1 Nov. 15 st. 17; S. 122, Z. 13 to st. ot; S. 125, Z. 30 Nov. 2 st. 5; S. 127, Z. 28 Okt. 10 st. 14; S. 148, Z. 16 Febr. 13 st. 14; S. 157, Z. 12 Okt. 4 st. 3; S. 175, Z. 17 Stoterogge st. Steterogge; S. 176, Z. 21 Juni 5 st. 1; S. 176, Z. 29 Nov. 15 st. 18; S. 177, Z. 3 Dez. 2 st. 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wörterverzeichnis.

Nach Lübben, Mittelniederdeutsches Wörterbuch, Norden und Leipzig 1888. Wörter, die sich dort nicht fanden, sind mit einem * versehen. Die Erklärung der auf die Saline bezüglichen Ausdrücke nach Krause, Wörterverzeichnis der Lüneburger Sülze, Jahrb. f. nd. Sprachforschung, V, 109 ff.

A.

acht, Rang, Stand.
adhereren,* zustimmen.
al ut, ganz aus.
anstant, Waffenstillstand.
anteging,* Anzeige.
anten, angetagen, 1) anziehen (ein Kleid), 2) beibringen.
afbuten, abtauschen.
afdrepen, ein Abkommen treffen.
afgan, weggehen, sterben.
afgescheden, abgefunden.
afleggen, 1) niederlegen, 2) bei Seite legen, 3) die Schuld bezahlen.
aftehende, Abreise.
averheidisch, jenseits der Heide.
averich = overich, 1) übrig, 2) überflüssig.
avericheit, Obrigkeit.
averylen, überraschen.
aversehing, Prüfung.
aulici,* Höflinge.

B.

backmester, Haushalter in einem Hospital.
barmester, der oberste Beamte über die Sülzarbeiter.
bedagen, zu einem Tage vorladen, gegen Bürgschaft freigeben.
begaden, in stand setzen.
behalven, von allen Seiten umgeben.
belegern, sich lagern, belagern.
benevenerítis,* lat. Willkommen.
beramen, anberaumen.
berykinge, Bereicherung.
berys, Steigerung.
beschryven, aufschreiben, verzeichnen.
besitten, 1) besitzen, 2) sitzen bleiben.
beslan, ertappen, ergreifen.
bestellen, besetzen.
besteming, Bestimmung.
bet, 1) bis, 2) besser.
betengen, anfangen.
befogt, befugt.
bewegen, bewagen, erwägen.
byliggen, anhängen.
blek, 1) Fläche Landes, 2) Flecken, kleiner Ort.
blide, Maschine, um (Stein)-Kugeln zu werfen.
blix, Blitz.
broklich, straffällig.
bruken, sich beschäftigen mit.
butemester, Beutemeister; der die Beute zu verteilen hat.

C siehe K.

D.

dageleistinge, Verhandlung.
darmede, damit.
degedinge(n), Verhandlung, verhandeln.
deger, völlig, gänzlich.
domdeken, Domdechant.
drouwent, Drohen.
druck, Bedrängnis.
dunker, Dunkel.
dunne, dünne, schwach.
dupe, Tiefe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dustermette, Messe um Mitternacht.
dustermette lesen laten,* sprichwörtliche Drohung.
dwelinge, Irrung.

E.

ebdyen, Abteien.
eddach, offenbarer Rechtstag.
efte, 1) oder, 2) wenn, als ob.
einung, Innung.
entscheden, ausgleichen, vergleichen.
entseggen, entseden, entsecht, den Frieden aufkündigen.
entfangen (entfenk), empfangen.
entfengen, anzünden.
ertogen, zeigen, erzeigen, beweisen.
erfroschen, erforschen.
eschen, fordern.
exequeren,* ausführen.

F siehe **V.**

G.

gastmester, der im Kloster, Hospital, für die Fremden zu sorgen hat.
gebente, Gebeine.
geeschet, gefordert.
gejegen, begegnen.
gelimp, Angemessenheit.
geltspildinge, Geldausgabe.
gemut, gemot, gemode, Sinnesmeinung.
geneget, genähert.
geror(e)t, berührt.
gerwe, Kleidung, namentlich das priesterliche Meßgewand;
gerwekamer,* Raum, wo dieses angelegt wird.
geschen, geschehen.
gesummert, summiert.
geswint, stark, gewaltig, heftig.
gefel, Giebel.
gissinge, Vermutung.
graw, grau.

H.

hagen, behagen.
handeler, hendeler, handelsheren, Unterhändler.
hantveste, hantfestinge, Handschrift, Dokument.
hase, Hose.
havetorn,* Gefängnis im Hause. (?)
helt, helden vor, lauerte(n) auf.
helden, Fußfesseln.
herlicheit, Herrschaft, Gewalt.
hochbaren, hochgeboren.
hodeken, Hütchen.
hoike, Mantel.
hof, haves, Hof.
hovetstol, Kapital.

J.

idermennichlik, jedermann.
jenigerleie, irgend welcher Art.
immetuen, Bienenzaun.
inbringen, n. Meldung.
ingebeldt, eingebildet.
inleger, Einlager, Haushaft.
instigen (instiging), einsteigen.

K.

kake, Küche, **rades kake,** Ratsküche, der Raum, wo jetzt das Archiv ist.
kare, Wahl.
kemale,* niemals.
kesen, wählen.
komponeren,* beilegen.
chor,* Korn- und Salzmaß.

L.

laven, geloben.
let—(lit)—mate, Gliedmaße, Mitglied.
lyfgedinge, Leibrente.
losekundige, Loskündigung, Einlösung.
lofwerdich, glaubwürdig.
lucht, Licht, Geruch, Duft. **lucht bekamen,*** Witterung bekommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

M.

mant, Monat.
malen, to malen, gänzlich, sehr.
mede, mit.
menheit, Gemeinde.
myshechlicheit, Mißbehagen.
mollenhere, Mühlenherr.
moye, muge, Mühe.
mouwe, Armel.
mutzen, herausputzen.

N.

nadele, Nachteil.
nenerley, keinerlei.
nevenst, neben.
nyewerle,* niemals.
node, ungern.
nomlik, nämlich.
nouwe, genau, knapp.

O.

Omnes, her,* Herr Allle, spöttische Bezeichnung des Pöbels.
ordeninge, Ordnung.
otmodich, demütig.
ofte, efte, 1) wenn, sofern; 2) in indirekter Rede: ob; 3) oder.

P.

palen, to-, zupfählen, mit Pfählen versperren.
panne,* 1) die große bleierne Pfanne zum Salzsieden; (jedes Haus hat 4 Pfannen); 2) das Eigentum an der Pfanne, Recht auf Einkommen von der Pfanne, pannengut.
pantschillink, Summe, um die etwas verpfändet ist.
Petrum holden,* sprichwörtlich? Die Ratssetzung vornehmen.
ple(i)t, Prozeß, Rechtsstreit.
pleteprelaten,* die prozessierenden Prälaten.
potker, Töpfer. (Spottwort?)
poffel, Pöbel.
pucchen, 1) drohen, trotzen; 2) **utpuchen,** plündern.

Q.

quat, böse.
quek, qwek, Vieh jeglicher Art, lebende Habe, bes. Rindvieh.
quere* = **quaere,** (lat.) frage, suche.

R.

recess, Vereinbarung.
rede, fertig, bereit; adv.: bereits.
ring, gering, wenig.
ringeringe, Verringerung.
rof, roves, Raub.
ruchte, Gerücht.

S.

sate, Beruhigung, Ruhe, Stille; 2) Vertrag, Vergleich.
schapkaven, Schafstall.
schattinge, Schatzung.
scheiden, trennen, intr. weggehen.
schepenstol, Schöffenstuhl.
scheten und boten, Zuschuß und Zubuße leisten.
segger, Beamter des Sotmeisters, der die Aufsicht über die Bauten, sowie über das Schöpfen der Sole hat.
syde, niedrig.
slechter, Geschlechter.
snove, Witterung, Geruch.
sodaneme, von: **sodan,** so beschaffen.
sotmeister, der hochangesehene erste Beamte der Sülze.
spreken, torugge, Rücksprache nehmen.
sprink, Quell.
stedes, stets, immer.
sticht, stichten, Stift, stiften.
styge, 1) ursprünglich die Zahl 20;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2)* der Guß von 20 sal (das kleinste Maß für die Verteilung der Sole, das außer der gewöhnlichen vlode gegossen wird).

stocken und blocken, in Stock und Block legen.

stortekaren, Karren zum Umkippen.

stofferen, ausstaffieren, fälschen.

sulfmester, »Selbstmeister«. Die Prälaten und auswärtigen Eigentümer des Sülzgutes konnten nicht selbst sieden, sondern es hatte sich eine feste Korporation von, teils Privateigentümern, teils Pächtern gebildet, die das Recht behauptete, die Besiedung allein vornehmen zu dürfen. Diese Pfannenpächter wurden so Siedeherren und nannten sich als eigene Herren sulfmestere.

sunder, ohne.

steken, stechen, turnieren.

sperwagen (sperdewagen), Wagen, über den eine Decke gebreitet ist, eine Art Kutsche.

T.

tagel, Zügel.

tenebref, zahnweis ausgeschnittenes Schriftstück, Kerbbrief.

tôch, Zweig, Ast.

tolage, Hülfe, Beistand.

tolbode, Zollbude.

toreken, zureichen, genügen.

totrent, aufgelöst.

tugen, anschaffen.

twistinge, twistich, Zwist, zwistig.

U.

ummetrent, 1) ringsherum, 2) ungefähr.

undergan, 1) unternehmen, 2) versperren.

undersate, Untersasse, Untertan.

undersetten, festsetzen.

undersettinge, 1) Unterstützung; 2) Anstiften; 3) Verpfändung, Unterpfand.

unstumich, ungestüm.

unstur, wild, ungestüm.

unvelich, unsicher.

unvorbutet, unverteilt.

unvornunft, mit der, mit Gewalt.

updragen, ein Besitztum einem andern übergeben.

upgeven, übergeben.

utgeborget, durch Bürgschaft gelöst.

V, F.

vaken, oft.

var und na, vorher und nachher.

varen, Gefahren.

varen have, fahrende Habe.

vast, fest, stark, beständig.

veyde, Fehde, Streit.

feilen, fehlschlagen.

velich, sicher, **velich dach,** Landfriedenstag.

venklich, gefänglich.

vientschop, Feindschaft.

vittallige, Viktualien.

vlot, 1) Der Zufluß der Sole; 2) Ein bestimmtes Maß, in bestimmter Zeit regelmäßig vom Sotmeister jedem Hause zu lieferndes Maß Sole.

fogen, füglich sein, anstehen.

vorbate, Eine zweite Rente der Pfannenherren, die sie bei Besserung der Erträgnisse den Sülfmeistern auferlegten.

vorbeden, 1) gebieten; 2) verbieten; 3) erbieten, refl. sich zu etwas erbieten; 4) entbieten, laden.

vorbedinge, Verbot.

vorbliven, unterbleiben.

vordacht, argwöhnisch, beargwohnt.

vordedingen, verteidigen.

vorderinge, Forderung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vordoden, ertöten, vernichten, aufheben.
vorgaddern, versammeln.
vorgunnen, 1) vergönnen; 2) mißgönnen.
vorhanden, vor der Hand, im Werke.
vorhetten, verhetzen, erbittern.
vorholden, anhalten.
vorhuder, Behüter.
vorlenen, leihen, verleihen, belehnen.
vorlopen, sich ereignen.
vormage, vormuge, vermöge.
vormaledyinge, Verfluchung.
vormanen, wiederfordern, ermahnen, vertreten, an etwas erinnern.
vorstan laten, wissen lassen.
vortich, Verzicht.
vorwachten, erwarten.
vorwandt, 1) in einer Beziehung zu einem stehend, verbündet, zugetan; 2) verkehrt.
vorvaren, den tollen, den Zoll umfahren.
vorvesten, ausweisen.
vruchte, frucht, Furcht.
fulbort, Zustimmung, Genehmigung.
fullentagen, vollzogen.

W.

wachen, mit Genitiv: eines Dinges warten.
warteken, Wahrzeichen.
waterfore, Fahrt auf dem Wasser, nämlich der Ilmenau.
weder, wedder, wer, 1) welcher von beiden; 2) ob.
wederhane, Wetterhahn.
wedderwille, Anfeindung, Ärger.
weken, erweicht.
wente, 1) bis; 2) denn, weil; 3) nur, aber, als.
wepener, Gewaffneter, Knappe.
were, 1) Abwehr; 2) Rüstung, Waffen.
weten, Wissen, Kenntnis.
wyngelt, Trinkgeld.
woldenbergen, Gewalttätigkeit verüben.
wreken, rächen.

Z.

zisehere, Acciseherr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namenregister.

Abkürzungen: Br.-L. = Braunschweig-Lüneburg, Bgm. = Bürgermeister, Hzg. = Herzog, Mkgr. = Markgraf, Rm. = Ratmann, LX. = Mitglied des Sechzigerausschusses im Prälatenkrieg, T. = Tochter, S. = Sohn.

A.

Abraham 2.
Adolf, Hzg. zu Schleswig-Holstein 61 ff., 68, 95, 104 ff., 115 f. 190.
Ahlden 50.
Alberdes, Hans 151.
Albrecht, Mkgr. zu Brandenburg 106 ff., 110 f.
Albrecht, Hzg. zu Lauenburg 45.
Albrecht, Hzg. zu Mecklenburg [1]) 4—8; [2]) 135.
Albrecht, Hzg. zu Sachsen 3, 7 ff., 12 ff., 18 f., 21—26, 31.
Albrecht, König v. Schweden 4, 37.
Albrecht, Bischof v. Lübeck 122.
Alden, v., Dyrick 192; Gerd 192.
Alen, van, Cordt, Rm. v. Lübeck 41; Hermen desgl. 41.
Aller 30.
Alten, van, Dyrick 14 f.; S. 17.
Altmark 184.
Alvensleve, v., Busse 23.
Alverdink, Meineke (LX) 73, 110.
Amelinghausen 37.
Amelunkhusen, Andreas 36.
Amfstorf, Nicolaus, Bischof zu Magdeburg 163.
Amsterdam 44.
Angermünde 184.
Anhalt, v., die 50.
Anna, Gräfin v. Assow 119 f.
Anklam 44.
Anton, Graf v. Oldenburg 169, 191.
Appell, Antonius 183.
Appenborch, Hartich, Rm. 13, 27, 37; Mettke 27; Johan, Rm. 29.
Artlenburg 21, 85, 97, 121, 181.
Assenburgk, v. d., Joh. 181.
Avendorf 19.
Augsburg 176.

B.

Badenborch 29.
Badendyck, v., Alverich 86, 99, 103; Henning 16; Luleff 121; Nicolaus 119; Pawel 181.
Bardewyck 1 f., 18, 31, 38, 41, 63 f., 79, 85, 88, 98, 101, 104 f., 116, 119, 143, 171 f., 176, 183 f., 186.
Bardewyck, Clawes, Bgm. v. Lübeck, 166, 171, 193; Hermen 127, 151; Lenart, Witwe 145; Peter 20; Werner 11.
Barge, v. d., Berndt 151; Gevert 26; Segebandt [1]) 11, 12; [2]) 78, 81, 99 f.; Werner 6.
Bartensleve, de van, 124; Werner 21.
Basedow, Berndt 35; Gadeke 36; Jordan 166.
Basel 51.
Beckerwertte 36.
Beychlingen, v., Graf, 181; Frederik, Graf (Bychlingen) 102.
Below (?), **v.,** Hartich 128.
Bentze (**Brentze**), Gerke (LX) 72, 110.
Bere, Hinrick, Rm. 35; Bgm. 47 ff.; Johan, Rm. von Lübeck 47 f.
Berge siehe **Barge.**
Bergedorf 21, 172, 181.
Berlin 44, 176, 189.
Berlyn, Otto, Dekan zu Verden 61, 64, 66, 94.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bernburg 18.
Bernhard, Hzg. v. Br.-L. [1]) 22, 24, 28—35, 39, 42—49; [2]) 80, 90, 95, 97, 99 f, 105, 115, 118.
Berner v., Vincentius 121, 124, 127.
Bertram, Propst zu Ebstorf 56.
Berveldt, Gerdt 17.
Beve, Clawes 34; Hartich, Rm., 32, 38; Eyleman, Rm., 25, Bgm. 27, 29, 31, 38.
Bevensen 19, 64.
Bisperode, Arndt (LX) 72, 110; Hinrick (LX) 73, 110.
Blancke, Hans (LX) 72, 110.
Bleckede 12 ff., 18 ff., 22 f., 26, 81, 121—125, 127 ff., 131, 172, 180.
Blucheren, Olrick 17.
Bockwolde, v., Detlef 122.
Bodenteich 19, 102.
Böhmen 42.
Boytzenburg 8, 37.
Bokelm 173.
Boldensen, Cordt 18; Christoph 185.
Boldewan, Hinr., Bgm. v. Rostock 165, 170.
Boldewyn, Abt 49, 52.
Boltze, v., Cordt, Rm. 27.
Bonehorst, Marquard, Rm. von Lübeck 41.
Borcholt, Hinr. (LX) 102, 114; Jurgen, 191, 192; Statius, Rm. 142, 159, 179, 187 f., 191.
Bothmer, v., Brun 153, 156; Jan 119; Johan 185.
Brake, v., Bartolt 16.
Brame, v., Hans (LX) 76.
Brandenburg 124 f., Bischof 50.
Brandenburg, v., Mkgr. u. Kurfürsten 45, 48, 50, 106 ff., 110 f., 128, 132, 152, 184, 189 f.
Brandes, Hans (LX) 102, 114, Rm. 136 ff., 142, 153, 157.
Brandt, Theodoricus 37.
Braunschweig 17, 20 ff., 24 f., 30 f., 42 ff., 46 f., 51, 68, 95, 102, 115 f., 121, 146, 149 f., 154, 156 f., 165 bis 168, 170, 173, 178.
Bredekow, Dionysius, Rm. 142, 159, 162.
Brekewolt, Cordt, Rm. v. Lübeck 41, Bgm. 47.
Bremen 38, 44, 46, 49, 52, 64, 95, 124, 146, 152 f., 165, 178.
Bremer, Detlef, Bgm. v. Hamburg 74.
Breslau 44.
Brome, v., Hans 114.
Bromes, Clawes, Bgm. v. Lübeck 146, 165; T. Catarina 165, 170 ff.;
Dyrick, [1]) Rm. 13, 24 ff., 49; [2]) 50, 61, 75, 99, 101, 116; [3]) 120, 130; [4]) 138, 151;
Elisabeth 151;
Hinrick 166;
Johan 180, 182; T. Elisabeth 182; Margarete 191.
Brugge, v. d., Albert, Rm. von Lübeck 41; Jakob 13; Johan 25.
Brunsbüttel 191.
Brunszhusen, Hinrick 88.
Brunszwyck, Daniel, Rm. zu Stettin 170; Hans (LX) 72, 76, Rm. 81, 85, 88, 110; Hinrick 110.
Bucken, v., Johan 17, 25.
Buckinck, Heine 36.
Bugenhagen, Joh. D. 149, 167.
Bulow, v., Busse 121; Franz 177; Frederick 123; de van 172.
Bunow v., Phil. v. Brittenheim 181; Hinr. zu Dreskow 181.
Burdehovet 16.
Bust, Joachim 184.
Buxtehude 61, 63, 165.

C.

Caiphas 92.
Carl, Hzg. v. Geldern 133.
Carolus Magnus, Kaiser 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Carolus IV., Kaiser 3 f., 8, 18, 25.
Carolus V., Kaiser 157, 159.
Carl, Hzg. v. Br. 173.
Carl Victor, Hzg. v. Br. 180.
Carlwitz 181.
Cartze 84.
Catharina, Mkgräfin v. Brandenburg 23, 29, 31.
Celle 21—25, 29 ff., 34, 47 f., 52, 118 ff., 124 f., 133, 135, 145, 160, 180, 189 f.
Christian, König v. Dänemark [1]) 116 f., 122; [2]) 144, 146 f., 149 ff.
Christopher, Erzbischof v. Bremen, Hzg. v. Br.-L. 189.
Christoffer v. Oldenburg, König v. Dänemark 51; Graf v. Oldenburg 143 f.
Christus 92, 159.
Chude, Valentin 185.
Clammer, Baltzer 161, 163, 184; T. 192.
Cluver, Johan 36.
Codeltzburg 108.
Cölln 40, 44, 155.
Constantinopel 83.
Constanz (Costnitz) 42 ff.
Crabatus, Dr. med. 141.

D.

Dahlenburg 124, 125.
Daldorp, Bartoldt 34.
Dalenborch, Hans, Zöllner 45, 54, 61 f., 65, 72 f., 114 f.
Damme, vam, Cordt, Rm. z. Br. 170; Marquardt, Bgm. v. Lübeck 41.
Dampke 26.
Dänemark 41 ff., 45, 47 f., 50 f., 144; Könige v. 43, 51, 116 f., 122, 134, 144, 147, 149 ff., 170, 191, 193.
Dannenberg 19, 20, 26, 78.
Dantzig 44, 127.
Darstetell, Hinr. 181.
Dassel, v., Antonius 171, 178; Christoffer 159, 162 f., 171, Frau Anna; Dyrick (LX) 73, Rm., 81, 114; Franz, 152 f., 162, 171, 176, Rm. 179, Bgm. 181—184, 186—188, 191; Johan 171, 174, 179, 181, 186, 189; Jurgen 180 f., 192; Lutke, Bgm. 132, 134 f., 142 ff., 149; Lutke 174 f., 181 f., 186, T. Beate 175.
Deyensen, v., Otto 21.
Denkqueringe, N. 17.
Deventer 44.
Dycke, Johan, Rm. 25.
Dyrick, Knecht 17.
Dyszkow, v., Hans 181.
Dithmarschen 190 f.
Dittforde, v., Hinrick (LX) 72, 110.
Dittmer, Laurenz 162, 172, 173, 180; Frau 173; Witwe 187.
Dittmers, Vicke 142, 154, 177; T. Emerentia 177; Jochim 148, 154.
Dobbeler (LX) 76, 114.
Dobberan 4, 64 Propst; 67.
Doring (**Doringk, Daringhe**), Cordt 111; Dyrick [1]) Rm. 81, 84, 118, 129; [2]) 153, 162, 172, Rm. 174, 179—183, 185, 187, 189; Johan [1]) Rm. 130 f., 134, 138; T. Anna 151; [2]) 159, 162, 177, 179.
Dorpat 44.
Dortmund 44.
Dortrecht 44.
Drackstadt, v., Karl 179, 182.
Dretem 125.
Duckel, Dittmer, Rm. 29, 38, 45 f., 48.
Duisburg 44.
Duker, Hermen, Domherr z. Lübeck 64.
Dumpnitz, Dyrick, Dechant z. Halberstadt 62.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dusterhop, Dyrick [1]) Rm., 132, 149; [2]) 142; [3]) 192; Franz 145, 150, 162, 166, 168, 178; Rm. 179, 181, 185 ff., 188 f., 191; Tibbeke 192.
Dutzenradt, Joh., Synd. 177 f., 185.

E.

Ebstorf 35; (**Estorp**) 64, 136; Propst 56, 61, 72, 81, 100, 104.
Eggert, Knecht 17.
Eimbeck 155.
Einem, v., Hinrick 158, 168.
Eisleben 174.
Ekenberch (LX) 102, 114.
Elbe 20 f., 32, 35, 50, 172.
Elbeck, Hans 89 f.
Elbing 44.
Elers, Hermen (LX) 102, 114.
Elias, Prophet 158.
Ellebagen 147.
Elten, v., Dyrik 136, 145, 151, 166; Elisabeth 151, 153, 168.
Eltze, v., Lutke (LX) 72, 83, Rm. 101, 110.
Elver, Albrecht, [1]) Rm. 45; [2]) 150, 154, 157, 159, 179, 182 f., 185; Anna T. 182, 187, 189;
Dyrik, Rm. 131, Bgm. 132 ff., 138; T. 146, 148;
Hinrick M., Domherr z. Lubeck 144;
Johan, [1]) Frau 35, 39; T. 39.
Johan, [2]) Rm. 53, 75, 99, 105; Bgm. 118, 120; [3]) Rm. 127.
Lutke, [1]) Rm. 130, Bgm. 132; [2]) 146, 154, 182, 185, Gertrud T. Lenart, Frau 27.
Emeren (**Enbern**), **v.,** Johan (LX) 72, Rm. 81, Bgm. 90, 97, 110.
Emse, de v., 40.
Emsen, v., Johan 32.
Engelbrecht, Gubernator v. Schweden 51.
Engern 123.
Erich, Hzg. v. Braunschweig 133; Hzg. v. Lauenburg 19—23; König v. Dänemark 43, 50 f.
Ernst, der Bekenner, Hzg. v. Br.-L. 132—135, 143, 146 ff., 150, 155, 156, 161, 169, 173 f.
Ernst, Kurfürst v. Sachsen 130.
Erpensen, Hinr., Rm. 120; Johan 17.
Ersam, Sebastian, Secretär v. Lübeck 165.
Ertelenbroch siehe Artlenburg.
Ertzfelde, v., Cuntz 181.
Eseke, Arndt, Bgm. v. Bremen 165.
Esleben, v., Otto 181.
Estorp, v., 12 ff.; Luleff 26; Manolt 20, 27.
Eversteyn, v., Graf 20; Gräfin, Gemahlin Hzg. Ottos 48.

F.

Fentzingk, Herman (LX) 73.
Flandern 157.
Flensburg 45.
Frankfurt a. M. 39, 152.
Frankfurt a. O. 44.
Frankreich 133 f.
Franz, Hzg. v. Br.-L. 155 f., 175, 178.
Franz, Hzg. v. Sachsen-Lauenb. 169 f.
Franz Otto, Hzg. v. Br.-L. 160, 174, 184, 189 f.
Franz v. Braunschweig, Bischof v. Minden 133.
Fredeke, Turm 14.
Fredenow, Feste 34.
Freisingen 108.
Frese, Johan, Bgm. v. Wismar 48.
Friedrich II., Kaiser 2.
Friedrich III., Kaiser 106 ff., 110 f.
Friedrich I., König v. Dänemark 170.
Friedrich, Hzg. v. Br.-L., S. v. Magnus II., 22, 26, 28—31, 33 f., 39.
Friedrich, der Fromme, Hzg. v. Br.-L. 48 f., 80 f., 87, 90, 95, 98 ff., 115, 118, 120, 124 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich, Hzg. v. Br.-L., Sohn Ernst des Bekenners 160, 174, 180.
Friedrich, Kurfürst v. Sachsen [1]) 40; [2]) 102; [3]) 131.
Friedrich, Hzg. zu Holstein 133.
Friedrich, Mkg. v. Brandenburg 45, 50.
Friedrich, König v. Dänemark 170.
Friese, Hans 181.
Furster, Johan Kanzler 149 f., 158, 161, 163 f., 168f., 173, 176; Otto 181.

G.

Galle, Herm., (LX) 102, 114.
Gamme 181.
Gandersheim 173.
Gartenritter 65, 69.
Garleben 106.
Garles, Laurens 148.
Garlop, Clawes, [1]) Rm. 13, 15, 17; [2]) 35, 38;
Hinrick, Rm. 134, 142, Bgm. 143, 146, 153, 155 ff., 162 ff., 169—174, 177—181, 188 f.; T. Elisabeth 172;
Johan, [1]) Rm. 48, Bgm. 51 f., 56, 58, 75, 79, 88, 94, 100, 115, 118; [2]) Rm. 130; [3]) 162, 166, 175 ff.;
Luleff 81, 88; T. 126, Bgm. 126, 129;
Otto, Rm. 29, 34, 36, 38 f., 42, 45 ff.
Gartze, Landgut 84.
Geldern, Carl, Hzg. v. 133.
Gent 155.
Georg, Hzg. v. Sachsen 152.
Georgius, siehe Gregorius.
Gerbrecht (Gerberch, Gerwersz), Johan 63 f.
Gercke, Jochim, Rm. zu Lübeck 170 f.
Gercken, Steffanus 141, 143, 149, 175.
Gerden, Otto 193.
Gerdow, Joannes, Propst in Medingen 37.
Gerstede (Gerseke), Tzander (LX) 73, 110.
Getelen, v., Hinrick 17 f.
Geverdeshusen 13.
Gifhorn 25, 50, 178.
Gyse, Erick, Rm. 46, 75, 85, 103.
Gysesche, Schwester des Joh. Springintgut 93, 103.
Glyneke, Mauritz, Rm. zu Stettin 170.
Glode, Antonius, Vater und Sohn 146; der Sohn 148, 151, 190; Anna, des vorigen Frau 148; Martin, Dr. 133; S. u. T. 146; Hieronymus 174; Jürgen 152, 162, 166, 168, Rm. 174.
Gloye, Anton 186; Hieronymus 172, 181 f., 187; Jürgen 159, 179 f.
Gobel (LX) 76, 114.
Godenstede, Ludekyn, Rm. 50.
Godenstedesche, de, 93.
Goerden, v., Thomas 136.
Gommern 184.
Goslar 44, 153.
Göttingen 44.
Gothland 43 f.
Grabow, Johan, Rm. 25.
Grall, Clemens (LX) 72 f., 84, 110.
Grawe, Clawes, Rm. zu Wismar 170.
Grawerock, Nicolaus 64, 115.
Gregorius (Georgius), 143 ff.
Greifswald 44.
Grelle, Jürgen, Rm. zu Wismar 170.
Greve, v., Hans 72 f., Rm. 76, 85, 87, 94, 98, 110.
Grimmesmoor 32.
Grone 46.
Gronhagen, Clawes, [1]) Rm. 32; [2]) 43, Bgm. 50 f.; Henrick, [1]) (LX) 72, Rm. 76, 80, 110; [2]) Rm. 155, 157.
Grote, Otto 23; Werner 14; Volbrandt 19.
Grothen, de 20; Thomas 161, 163, 173, 176, 184.
Gultzow, Hinrick, Rm. z. Rostock 170.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H.

Haake, Jost 181.
Hachmalen 49.
Hadeln, Land 173.
Hademstorp, v., Hinr. 183.
Hage, Jurgen 127.
Hagede (Hachede), v., Dyrik (LX) 73, 110.
Hagen, vam, Arndt (LX) 76, 114. Dittmer (LX), 73, 81 f., 85. Gotke, [1]) Rm. 29, Bgm. 31,[2]) 39. Heine 17.
Hake, Franz, Rm. in Braunschweig 170; Gerke (LX), 76, 114.
Haker, Johan M., 138, 141, 143 f., 151, 153, 159, 161, 165, 169 f.; Anna 153, 190.
Halberstadt 44, 62 ff., 70, 88, 92, 101, 183.
Halle 176, 179.
Hallermundt, v., Otto 6.
Hamborch, v., Hinrick 80.
Hamburg 13, 32, 36 f., 44, 46 f., 50, 64, 68, 72, 74 f., 81, 87 ff., 95, 97, 102, 114, 116 f., 122 f., 134, 144, 146, 147, 149, 155, 165, 167, 169 f., 178, 185 f.
Hannover 10, 13, 20 ff., 28 f., 31, 33 ff., 37, 44, 68, 95, 154, 165.
Handorf 18.
Hansestädte 44 (sehestede 47 f., 50), 81, 146, 154, 166, 178, 180, 182, 188.
Harburg 32 f., 34, 78, 81, 126, 134, 148, 178.
Hardewyck 44.
Hartzhusen, v. 39.
Haselhorst, Joh., Hauptmann in Lüne 136, 145, 161, 168 f., 173, 178.
Hasenbalch 121.
Hasseke, Johan, Rm. 13.
Havemann, Johan, Rm. v. Bremen 165.
Hegendorphinus, Christian, 149, 157.
Heide, Stadt in Holstein 191.
Heide, v. d., Johan 18.
Heiligenthal, Kloster 3, 27, 34, 67, 137.
Heinbroke, v., Christoph 185.
Heine, Grote 16.
Heinrich, der Löwe, Hzg. z. Sachsen 1 f.
Heinrich, Hzge. v. Br.-L., [1]) 22, 29 bis 40, 42 f.; [2]) 43, 47, 105; [3]) 119 f., 130, 132 f; [4]) 160, 174, 184; [5]) Hzg. v. Braunschw. 133, 146 f., 150, 160, 165 ff., 173, 181.
Heinrich, Hzg. v. Mecklenburg, [1]) 95; [2]) 126, 135, 143, 144.
Heinrich, Hzg. z. Sachsen 152, 169.
Heinrich, Hzg. z. Schleswig 47.
Hekelinghe, v., Reineke 36.
Helmstedt 14, 103 f.
Henitz, v., Titz 181, N. v. 181.
Henninges, Frederick, Superintendent 160.
Herman, Hzg. z. Sachsen 1.
Hermen, Ratschirurg 94.
Hermen, Knecht 98.
Herzfeld 61.
Hesse, Hans (LX) 76, 114.
Hessen 167; Landgrafen v. 47, 147 f., 150, 160, 166, 173, 175 f.
Hiddensee 61, 187.
Hildebrandt, Propst z. Ebstorf, 61.
Hildesheim, Stadt und Stift, 44 ff., 80, 90, 99 f., 115, 117, 121, 124, 127, 129, 135, 146, 149 f., 154, 165, 167.
Hillerdinck, Hans (LX) 72, 110.
Hitzacker 23, 61.
Hogehertte, Dyrick, Rm. 13. Frederick, Rm. 46 f., Bgm. 48, 50. Johan 15, 17.
Hoghehusen, Dyrik, Rm. in Hamburg 170.
Hoye, Hinrick, Graf v. 43; Otto, Graf v. 30; die Landschaft 152.
Hoyesche Fehde 49.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hoyeman, Gertt, Rm. v. Lübeck, 41; Hinrick, [1]) Rm. 48, 50; [2]) Rm. 118, 131; Joh., Rm. 32.
Hoyer, Hinrick [1]) Rm. 48; [2]) Bgm. v. Hamburg 47.
Hoyers, Peter 17.
Hoyke, Albert, Bgm. 12, 23—29, 38; Clawes, Bgm. 12.
Holck, Jakob, Rm. v. Lübeck 41.
Holland 144.
Holle, van, Gans 21; Herbort, Abt z. St. Michael 142, 162, 168, 171 ff., 175, 177 ff., 182 f.; Everhard, Abt 183 f., 186, 188; Jürgen 181 f.
Holleman, Cordt 59, 102.
Holstein 4, 144, 191, siehe auch Schleswig.
Holte, v., Magnus 183.
Holtorpe, van, Heine 36.
Holtorve, Joh. 36.
Holtzfeld, v., Daniel 181.
Homborch, v., Hinrik 14, 16 ff.
Homburg 42, 45 f., 52, 144.
Honstorpe, van, Werner 17.
Hoop(te) 20.
Horneborch, Henning 185.
Hoth, Cordt 15, 17.
Hovelen, Gerth, Rm. in Lübeck 170.
Hozerich, schot, Ort, wo die Lüneburger Landschaft zu tagen pflegte 155.
Hudenberg, v., Levyn 181; Christoph 185.
Hulpe, Johan, Rm. in Hamburg 170.
Huper, Dyrick, Rm. 101.
Husstede (LX) 102, 114.

I. J.

Iborch, Hermen, Rm. v. Lübeck 41.
Ilmenau (Elmenouwe, Ouwe), 35 ff., 40 ff., 49, 145, 147.
Interim, das 177.
Johannes, Hzg. v. Sachsen [1]) 2; [2]) v. Sachsen-Lauenb. 121, 123, 124.
Johan, Abt v. Scharnebeck 56.
Johan, Mkg. v. Brandenburg 128.
Johan, Bischof v. Verden 60 f., 68.
Johan, Schreiber 85.
Isenbuttel, Campe 15 f.
Junge, Tydeman, Rm. v. Lübeck 41.
Jüterbogk 178.

K.

Kake, Lutke 87.
Kaland v. Salzwedel 187.
Kalenberge 50.
Kalkberg, siehe Lüneburg, Kalkberg.
Kalven, v., Reimer, Rm. v. Lübeck 41.
Kalwen, v., Wilhelm, Bgm. v. Lübeck 63, 74.
Kampe 44.
Kampen, van, Gem. Hzg. Ottos 134.
Kappenborch, Arndt 40; Engelbrecht, Rm. 25, 27.
Kärnthen 107 f., 110.
Kasten, Kersten, Kesten, siehe Christian.
Kastens, Clawes, Rm. 179, 185 ff.
Katarina v. Brandenburg 29, 31.
Katarina v. Sachsen 169.
Kerstens, M. Nicolaus, Rm. 168, 174.
Keteler, v. 40.
Kiel 44, 134, 170.
Kyndt, Wasmod, Propst in Ebstorf 35.
Kirchwerder, 21.
Kisleben (Kyszleve), v., Antonius 161; Wilkinus 183; Bastian 185.
Klenke, Luleff 184.
Klingenberch, Goswyn, Bgm. von Lübeck 41.
Kloke, Hinrick, Rm. z. Stralsund 170.
Klotze, Schlosz 32, 102.
Knesebecke, v., Christoffer 173, 185.
Knigge, Hinrick 21; Johan 18.
Knyphof, Clawes 134.
Knutzen (Kanutzen), Propst 148, 175.
Kolberg 44.
Kolckhagen, Johan 42; (Frau).
Kolding 193.
Koller, Johan M., Propst 148.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konow, Gerbert (LX) 73, 110.
Kopenhagen 53, 144, 147, 149.
Koosant vor Boytzenburg 8.
Koppen, Benedictus 180, 185, 192.
Kote, de schomaker (LX) 102, 114.
Krain 107 f., 110.
Kram, vam, Joh., Priorz. St. Mich. 55.
Kreintz 184.
Kryvese (Crivitz ?), Propst z. 63.
Krogher, Hans (LX) 102, 114; Jasper, [1]) Rm. 132, 136; [2]) 158 f.; Frau 158; [3]) 162, 169, (Frau) 171, T. 174 f.; [4]) 177, 179, 184.
Kron, Berndt, Bgm. v. Rostock 165, 170.
Krumshagen, Jesper 186.
Krumstorff, v., Oswalt 181.
Kruse, Eggert (LX) 73, Rm. 76, 79, 100 f., 104 f., 114; Hans, Rm. 130, 132; Hermen, Rm. 43, Bgm. 50 ff.
Kuleman, Hans (LX) 73, 110.
Kusell, Harmen 142.
Kuter, Heine 17.

L.

Laffert, v., Jürgen 157, Rm. 172, 176—179, 184 f., 187.
Lampe, Clemens 151.
Lampe, Helmcke, Rm. 142, 150, 159, 178 f., 187.
Lampe, Hinricus, M. 142.
Langhe, Bertoldt, Rm. 51, 53, 75, 89, 100, 115 f., 118;
Cordt 120, 129 ff.;
Hinrick, [1]) Rm. 48, 57f., 67, Bgm. 75, 78 f., 82, 88, 94, 100 f., 115, 118 f.; [2]) 81, 88;
Johan, Bgm. 25 f., 34, 39;
Johan, Rm. v. Lübeck 41;
Leonardus, Propst z. St. Johan 61, 64, 80, 91 ff.;
Lulef 127.
Lauenburg 19, 22, 121, 122, 124.
Leerten, Luder 55, 63, 80, 91 ff., 102.
Leine, Fluß 26.
Leipzig 143, 152, 160.
Lentzen 124 f., 151; Lentzer Masch 125, 127 f.
Leverdinck, Cordt (LX) 73, 110.
Linden, v., Ludeke 17.
Lippe, v. d., Berndt 40; Grafen 43; Herrschaft 40.
Lo, vam, Johan [1]) 42; [2]) S. 42, Rm. 62, 75, 80, 86, 99, 101, 115, 117, 119; [3]) Rm. 126; Meinardt, Rm. 29, 32.
Loitze, Steffen 187 f.; Hans 187.
Lorber, Christoffer, Rm. zu Stralsund 170; Johan 153.
Louwe, Gert (LX) 72, 110.
Lubke, v., Albrecht 26; Witwe 26.
Lübeck 13, 18, 20, 23 f., 28 f., 31, 36 ff., 41 f., 44, 46 ff., 50, 52 f., 55, 57, 62—68, 72, 74 f., 81, 87 ff., 92, 95, 97, 99, 101, 114, 116 f., 122 ff., 142—147, 149, 151, 153 ff., 163, 165 ff., 169—172, 175—178, 180, 182, 185 f., 188, 193.
Luderitz, v., Andr. 184.
Lüchow 27, 189.
Lüdershausen 11, 18, 34, 75 f., 78, 81, 84, 126, 130 f., 134, 152 f., 182 f., 185.
Ludolf, Abt v. Hitzacker 61; Propst v. Medingen 56; Abt v. St. Michael 56, 70, 72.
Ludwig, Hzg. v. Br.-L. 3.
Lüne 14, 26, 31, 54 ff., 63 ff., 80 f., 84, 86, 97, 100 ff., 104, 117, 131, 136, 145, 149, 153, 158, 161, 171, 176, 192.
Luneborch, Hinrick (LX) 73, 110; Hans, Bgm. v. Lübeck 74.
Lüneburg,
Kirchen, Kapellen, Klöster, Stifter;
Kirche St. Cyriaci 6, 13;
St. Johan 16, 40, 53, 64, 97, 118, 121,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lüneburg.
136, 141, 148, 151, 161, 171, 175; Kapelle der Schomaker das. 175; Corporis Christi 118; Trium regum 124;
St. Lamberti 16, 27 (Gerwekammer) 130, 136, 159, 186;
St. Marien (Unser lieven frouwen, Barfüßerkloster) 15 f., 74, 136 ff., 140, 182.
St. Michaelis 1, 5, 13, 14, 24, 28, 31, 49, 53, 67, 87, 98, 118 ff., 137, 145, 150, 162, 164; Abt 49, 52, 61, 72, 94, 100, 131, 142, 162, 168, 171 ff., 175, 177 ff., 182 ff., 186, 188, 191, 193; Prior 55; Kluft 13.
St. Nicolai 136, 148, 160;
Kapelle S. Gertruden 115;
Kloster Heiligenthal 27, 34, 137;
Haus der Barmherzigkeit im Gral 87, 180;
Heiligengeisthospital 79, 88;
Kaland 136;
Pauler Haus 80;
Nicolaihof 79, 104.
Schulen.
Beim Kloster Heiligenthal 34;
Bei St. Johannis 140, 155;
Beim Kloster St. Michaelis 7, 11.
Profanbauten.
Rathaus 12, 88, 107, 133; Küche daselbst 72, 75, 100; Herzogenhaus 26, 135, 168 f.; Haus der Stoterogge 12; Krahn b. d. Lünerbrücke 26; Büchsen- oder Glockenhaus 129; Eckhaus b. d. Abtsmühle 42; Ratsmühle 85.
Befestigungen.
Türme: Fredeke 14; Van Baven 16; auf dem Kalkberge 38, 130; hinter S. Michaelis beim Gral 87; b. d. Ratsmühle und Wälle 130; beim Neuen Tore, auch Wall und langes Gewölbe 144; b. d. Baumkuhle 20, 147; Rondel das. 145; Graben hinter der Ratsmühle 26.
Kalkberg 1, 3, 5, 7, 9, 49, 54, 129; Schloß und Burg 6, 7, 9, 11, 36; Kloster 13, 14, 24; Turm 38, 130.
Saline: Salzquelle 1; Neue Sülze 2, 28; Sotmeisterwahl 3; Einrichtung der Vorbate 3; Sülzhäuser 26, 32, 37, 39, 126, 129, 134.
Straßen, Plätze, Tore.
Altenbrückertor 19; Bäckerstr. 15; Bardowickertor 19, 35, 119, 148; Heiligengeiststr. 16; — kirchhof 16; Johanniskirchhof 17, 131; Markt 15, 115; Meer 15; Neuestor 129, 144; Ritterstr. 16; Rotestr. 16; Rotestor 16, 26, 115, 135; Sand 15 f.; Techt 15; Vulelock 16.
Höfe.
Estorfer 14; Wittorfer 15; Priors 98, 118; Scharnebecker 139, 145, 174.
Örtlichkeiten vor der Stadt.
Abtsholz, dar nu Jerusalem steit 35 ff.; Breitewiese 32; Galgen 19; Lünerkamp 145; Meynekenhof 135; Tiergarten 37; Zeltberg 36; Wahrzeichen daselbst.
Besondere Ereignisse.
Verleihung von Privilegien 2, 6, 9 f., 23, 49, 145;
Herzogtum Lüneburg selbständig 2;
Erbfolgekrieg 3 ff.;
Ursulanacht 14 ff.;
Sülzzoll 25;
Pest und großes Sterben 25, 27, 38, 47, 157;
Brände 26, 32, 37, 39, 119 126, 129;
Straßenräuber 32;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(**Lüneburg.**)
Stecknitzkanal 32;
Fronleichnamsfest 44;
Bürgerbewaffnung 46;
Münzkonkordie 46;
Kalkberg, städtisch 49;
Hoher Salzpreis 52;
Präpositur errichtet 53;
Hofhaltung auf dem Kalkberg 54;
Prälatenkrieg 54—118;
Stadt im Banne und Interdikt 64 ff.
Sechziger 72 ff.;
Gefängnis 87;
Schatzungen 119, 148;
Kirchensteuer 130;
Messe eines Kardinals 131;
Fastnachtsaufzug Hzg. Heinrichs 133, seine Bewirtung im Herzogenhause 135;
Reformation 136—146;
Teurung 139, 175;
Disputation in St. Johann 141;
Hansetage in Lüneburg 146, 166;
Kopefahren 150, 152 f., 159, 176 ff., 186, 192;
Türkensteuer 163 ff., 168 190;
Kartaunen 149;
Landsknechte 167;
Abt v. St. Michael in seine Güter restituiert 177;
Interim 177;
Unwetter 27, 188.

Lupow, Hinrick, Bgm. v. Hamburg 74.

Lütau 151.

Luther, Dr., Martin 131, 148, 152, 157, 163, 174.

Lutterlo, Johan, Zöllner 158, 164, 168.

M.

Magdalena, Hzgin., geb. v. Brandenburg 48, 67; Gräfin v. Oldenburg 169.

Magdeburg 32, 44, 69, 102 f., 146, 154, 163, 178 f.

Magnus, Hzg. v. Br.-L. 3—14, 16—24, 26, 28 f., 31; Hzg. v. Sachsen-Lauenburg 170; Hzg. v. Mecklenburg [1]) 126; [2]) 170.

Mainz, Erzbischof v. 39.

Make, Schele 36.

Malen (Maelen, Mâlen), van der, Albrecht [1]) Rm. 29, Bgm. 37 ff., 46; [2]) Rm. 53, 57, 62, Bgm. 66 f., 71, 75 ff., 83 f., 87, 89, 92, 100, 115, 117 f., 126; [3]) 179;
Clawes, [1]) Rm. 13, 23, 27, 42; [2]) Dekan z. Lubeck 92, 117;
Gevert, Rm. 13, 15, 17;
Hinrich, [1]) Bgm. 15, 17; [2]) Rm. 41; [3]) 62, 75, 77, 99, 101, 115, 117;
Johan, [1]) Rm. 27, 35, 40, 42; [2]) 45, 55, 64, 75 f., 82, 88, Bgm. 101, 110, 114; [3]) 157; [4]) 178 f.

Maltitz, v., Olrick 17.

Mandelslo, de van 28, 38; Otto Aschen 184; Dyrick 35; Heine 38; Statius 36, 38; Harborth 142, 166.

Mansfeldt, Grafen v. 167; Hans, Graf zu 190; Volradt und Carl 188.

Marenholt(e), v., Evert 26; Moritz 184; Boldewyn, Abt 139, 142.

Margareta, Königin v. Schweden 42; Hzgin. v. Br.-L. 190.

Mark, die 124 f.

Marsch 20 f., 36, 128, 181.

Masendorp 102, 114.

Mecklenburg 4 f., 172; Herzöge von 4 f., 7 f., 95, 126, 135, 143, 160, 169 f., 175.

Medinck, v., Boldewyn 16; Wasmodt 162, 168, 171 ff., 175.

Medingen 37, 61, 136, 156.

Meyer, Hans 148; Johan 166; Ludeke (LX) 102, 114; Marcus, in Lübeck 143 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meyger, Joh., Bgm. v. Hamburg 123.
Meynekenhope, (Ort vor Lüneburg) 135.
Meysz, Dyrick (LX) 73.
Meissen 14, 18 f., 40, 130, 162, 169.
Melanchthon, Philipp 148.
Melbecke, Clemens (LX) 73; Hans 114; Johan 17; Besitzer eines Schafstalles 135; Lutke (LX) 73, 84 f., Rm. 101.
Meldorf 191.
Meltzinck 16, 35; Joh. 34; Hinrick van 185.
Meshusen (**Methusen**), Asmus 153, 162, 166, 168.
Metz, Conrad, Dr. 143.
Michel, Merten, Secretär v. Bremen 165.
Michelnstein (Meichelenstein) 64, 115, 117.
Mildehovet, Marquard 77, 97, 102, 111.
Mylen, v., Berndt 166.
Miltitz, v., Caspar 181.
Mynden, v., Johan, Domherr zu Lübeck 117.
Minden, Bischof von 30, 133.
Modwedel, Dyrick (LX) 73, 110.
Moyden, v., Rembart 39.
Moller, Jochim 184; Lukas, Rm. 142; Lutke 109.
Mölln 32, (Kanal dorthin); 57, 62, 105, 165 f., 169 f.
Molne, v., Hans (LX) 72, 102, 110.
Moltitz, v., Dyderick und Hans 181.
Monkhusen, Jost 192.
Monnick, Albert 110; Arndt (LX) 72.
Monte, de, siehe **Barge, v. d.**
Monte Pollitiano, de, Conradus 60.
Moritz, Kurfürst v. Sachsen 180.
Muggenborch 20.
Muinge, v., Meineke 17.
Münster, 44, 147.
Munsterer, Joseph 161.
Munter, Hinrick, Rm. 13, 27.
Murman, Berndt, Rm. z. Rostock 170.
Murmeister, Hinrick, Bgm. von Lübeck 123.
Musseltyn (**Musselntyn**), Anna 153; Thomas 153; Barbara 171.

N.

Naumburg, Bischof von 162.
Negendank, Otto 17.
Neteler, Hinrick, Rm. v. Lübeck 41.
Neuhaus a. E. 121, 124.
Neustadt bei Hannover 30.
Neustadt, bei? 107.
Neusz (**Nusz**), Dyrick, Rm. 101, 114.
Nyborg 43.
Nicolaus V., Papst 62, ff., 69, 83.
Nyebuhr, Cordt, Rm. zu Wismar 170.
Nyebur, Hans, Stadtvogt 52, 54 f., 65; Johan [1]) 52, 65; [2]) Domherr zu Lübeck 52, 55; Meineke, Sulfmeister 52, 54, 65.
Niederlande 178.
Nyenborch, Dyrick (LX) 73, 110; Joanes [1]) 63; [2]) 183.
Nymwegen 44.
Nyendorp, Johan 74 f.
Northeim 173.
Norwegen 43.
Nürnberg 107 f., 110.

O.

Obberszhusen, v., Johan 78, 81, 99; Christopher 185.
Ochtmissen 80.
Ochtmissen, Hinrick (LX) 73, 110.
Oertzen 154.
Oestreich 107 f., 110.
Oldenburg, Antonius, Graf von 191; Christoffer, Graf v. 143 f.; Gräfin von 169.
Oldendorp, Eggardus 32.
Oldensen, Johan, Rm. 43.
Oldenstadt 61, 173.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oldeslo, v., Simon, Rm. v. Lübeck 41.
Oldesloe 123.
Omnes, her, spottname für die Volkspartei 11, 71 77, 79, 84, 89, 95 f., 99, 137 ff., 143.
Onoltzbach 107 f., 110.
Osnabrück 44.
Ossenbrugge, v., Matthias 159.
Osten, v. d., Nicolaus 80.
Otto, Kaiser 1;
Hzg. v. Sachsen 3;
Hzge. von Br.-L. [1]) 2; [2]) 24 ff.; [3]) Erzbischof zu Bremen 38; [4]) 48 f., 53; [5]) 118 ff., 125; [6]) 132, 134; [7]) 174 ff., 178;
Bischof von Minden 30.

P.

Paderborn 44.
Papenhagen, Clawes 15, 17.
Parzeval, Johan, Bgm. v. Lübeck 24.
Parlerpusz, 167.
Pattensen 20.
Peel, Hinrick, Rm. v. Wismar 48.
Peine 14.
Pentze, Jochim 181.
Philipp Magnus, Hzg. v. Br. 180.
Pilatus 92.
Pirna 18 f.
Plate, Barum 173, 178, 184.
Plathen, de 20.
Pleskow, Jakob, Bgm. v. Lübeck 24; Jordan, Bgm. v. Lübeck 41.
Plug, Julius, Bischof v. Naumburg 162.
Pock, Erich 51.
Polde, Hans, Rm. 132.
Pommern 43.
Pottlest, de van 50.
Praall, Hermen 127; T. 139.
Prager, Johan 176.
Praelatenkrieg 53—118.
Pravest, Hinrick (LX) 73, Rm. 76, 85, 103 f., 114; Dyrick 142, 154, Rm. 157, 173, 175, 177, 179, 187 f., 191.
Pren, Hartich 16; Johan 179.
Prenzlau 128.
Priegnitz 121.
Pritzetze 26.
Prutze, Jochim, Rm. z. Stralsund 170.
Pustke 16.

Q.

Quitzow, v. 127 ff.; Clawes 127; Dyrick 124 f., 127 f.

R.

Radtbrock, Hinrick, Abt v. Scharnebeck 139, 145, 148.
Raymundus, Cardinal 131.
Rantzow, Hans 122.
Rapesulver, Hinr., Rm. v. Lübeck 41, 48.
Raven, Dyrick, Rm. 118; Hans (LX) 73, 110; Reineke (LX) 72, 110; Vicke (LX) 72, 88, 110.
Redem, v., Werner 18.
Regensburg, 159.
Reybitz, Phil. 181.
Reinefelde, auch Abt v. 4, 57, 61, 116 f., 133.
Reyneke, Symon, Hauptmann in Ebstorf 136.
Reinstorp, Lutke, Rm. 138, 142, 149.
Remesnider, Albert 17.
Remstede, Hans (LX) 102, 114.
Rese, Johan, Rm. 41.
Retberge 173.
Retem, v., Albert, Domherr zu Lübeck 117.
Rethem 152 f., 156, 192.
Reval 44.
Rhegius, Urbanus 140 f., 145, 160.
Rhor, Steffen 180.
Rybe, Hinrick (LX) 72 f., Bgm. 76 ff., 83 f., 87 f., 96 f., 104, 110; Jochim 181.
Rychlingen 50.
Rycklinge 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ryddershusen 64, 117; Johan 163.
Rieder, Ulr., Propst v. Freisingen 108.
Riga 44.
Rynman, Wentzlaus 107 f., 110.
Rype, Hinr. (= **Rybe?**), Rm. 118.
Rypenberch 20.
Rippen 122.
Rypenstede 168.
Ritzerow, Hartich 15 f.
Rockswale, Johan, Rm. 13.
Rode, Johan 61, 64, 102.
Rodenborch, Clawes 29; Johan, Bgm. von Hamburg 165, 170.
Rodewolt, Kersten 11 f.
Rodius, Paul 149, 151.
Rogge, Dyrick 42.
Rolevestorp (**Rolovestorp**), Hans (LX) 72, 110; Tytke (LX) 73, Rm. 101.
Rom 2, 53, 56, 59, 61—72, 91—94, 98, 102, 106, 115, 129.
Römstedt 19.
Rossleve, v., Cordt 17 f.
Rostock 44 f., 47, 147, 165, 170.
Rotenburg 146 f., 149.
Rover, Herman, Rm. v. Hamburg 165, 169.
Rubow, Hans (LX) 73, Rm. 102, 104, 114; Hinrick, Rm. 45.
Rudel, Joh., Syndicus v. Lübeck 165.
Rudolf (**Roleff**), Kurf. v. Sachsen 39.
Rügenwalde 44.
Ruppin, die v. 50.
Ruscher, Ludeman, Rm. 12 f., 28.
Rutenberge, v., Barteldt 20.

S.

Sachsen, Land und Volk 1 f., 18, 37, 124 f., 127, 151, 167; Kreis 165, 168.
Sachsen, Herzöge und Kurfürsten 1, 2, 6—10, 13, 18, 22, 37, 122, 124 f., 147 f., 150, 156, 160, 162, 166, 169, 173, 175 f., 184, 190. Vgl. auch Albrecht, Moritz, Rudolf, Wenzel.
Saffan, Hinrick (LX) 73, 110.
Salghe, Johan 135.
Saldern, v., Jan 16; Syvert 5, 12 ff., 16, 18, 20.
Salzwedel 44, 132, 151, 187.
Sanckenstede, Clawes, [1]) Rm. 35, 37; [2]) (LX) 73, 76 f., 102, Rm. 114, Bgm. 119, 123, 126, 130; Dittmar, Rm. 127, Bgm. 130; Hans 114.
Sande, vam, Hinrick, Rm. 13, 16 f.
Sander, de Bruer (LX) 102, 114.
Sangerhausen 3.
Sarow, Groß- 122.
Sasse, Clawes, Rm. zu Stettin 170.
Schacht, v., Wilhelm 181.
Schacke, Dittlef 181.
Schaper, Dyrick, Propst zu Lüne 52, 54 ff., 59, 61—65, 80 f., 84, 91, 93, 97, 100 ff., 117; Johan 62 ff.; Olrick 52, 54, 65, (LX) 72, Rm. 81, 85, 88, 114 f.; Hans 157.
Schauenburg, Graf v., Otto [1]) 20, 30, 34; [2]) 190.
Scharnebeck 56, 61, 67, 93, 97, 131, 135 f., 139, 143, 145, 148, 151, 158, 168.
Scharnbecke, Johan, Rm. 46, 51.
Schele, Joh. (LX) 102, 114; Geske 179; Johan 151, 162, 166.
Schelpeper, Albrecht, Rm. 127;
Cordt, Rm. 62, 75, 87, 89, 100 f., 116, Bgm. 124;
Dyrick (LX) 73, Rm. 102;
Franz 136, 142, 159;
Johan [1]) 39, Rm. 41, 45, 47, Bgm. 48, 50 f., 56 f.; [2]) 131;
Meineke 131;
Sander, Rm. 13, 26, 32, T. Hilleke 39.
Schleswig 43, 45; Herzöge v. S. u. Holstein 37, 47, 61 ff., 68, 95, 104 ff., 115 f., 133, 144, 146 f., 190.
Schmalkalden 148, 154.
Schollehovet, Heine (LX) 102, 114.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schomaker, Clawes, Rm. 13, 26, 34, 38, Beka Frau 38;
Cyriacus 142, 151;
Dyrick 145, 154, 157;
Hartich [1] Rm. 50 f., 53, 57, 62, 75, 84, 99, 101, Bgm. 114, 118 f., 124; [2] Hauptmann zu Bleckede, S. des vorigen 121, 124—129, 131; [3] Rm. 132 f., Bgm. 138, 143 f., 151—154, 168 f., 172, 175, 177 ff.; 181, 183, 185; [4] Rm. 136 f., 153 f., 162, 168, 170, 172, 175 f., Bgm. 178 f., 186; [5] Vater des Propstes Jacob 175;
Hermen [1] 42; [2] Dekan zu Bardowick 38;
Hinrick [1] 27, Rm. 32, 37; [2] (LX) 76, 85, 114, Bgm. 115;
Jakob [1] 17; [2] 27, 38; [3] Rm. 126, 129, Bgm. 131 f., 134; T. Katarina 136, 151 f., 154; [4] Propst und Domherr 127 f., 154, 157, 175, 183, 185; [5] Rm. 136, 138, 142, 149, 159, 171, 173, 187, Witwe 188; [6] 162;
Johan [1] 38; [2] 127, 181;
Jurgen 178, 184, 187, 192 f.;
Nicolaus, Propst in Lüne 131;
Margarete 153; Anna 181; Metke 181; Gertrud 186; Judith 188; Windel 192.
Schonefeldt, v., Jurgen 181.
Schotte, Johan, Rm. v. Lübeck 41.
Schuldorp, Kesten 153, 165; Gertrud 165.
Schulenborch, v. d., Hinrick 21; Levyn 161, 184; Hans 163, 177; Christoph, de 183.
Schulte, Johan 123.
Schurff, Hieronymus 144.
Schuschebar 125.
Schutte, Albert (LX) 72, 110; Arndt 151; Hermen 156.
Schwarzburg, Graf v., 115.
Schweden 42, 50 f., 53; Könige v. 4, 37, 42 f., 50 f., 155.
Schwerin 4, 131, 135, 170.
Segeberg 62, 131.
Seinden, Hinrick 176.
Semmelbecker, Albert [1] Rm. 50, 56, Bgm. 57 f., 62; [2] 132;
Dittmer, Rm. 50;
Frantz, Rm. 152, 162, 165 f., 171, 174, 177;
Hartich 182, 184, 192;
Johan, [1] Rm. 13; [2] Rm. 29, 34; [3] 43, Bgm. 51, 67; [4] Rm. 116, 126; [5] Rm. 131, 133; T. 145;
Lutke, Rm. 134, 141, 154, 159, 171, 173, 175, 177, 179, 181 f., 187 f.; T. 175, 179.
Sende, v., Hinrick 186.
Sengestake, Hinrick 72, (LX) 73, 75, Bgm. 76, 78, 82, 84 f., 90, 97, 103 f., 110; T. 85; Johan (LX) 73, Rm. 76.
Sentzinck, Hermann 110.
Sievershausen 180.
Sigismundus, Kaiser 42, 51.
Symons (Symans), Hinrick (LX) 73, 85, 110; Hans, Rm. zu Braunschweig 170.
Sittwitz, Jakob 187.
Slegell, Moritz 181; Johan 185.
Slepegrelle, Johan, Abt 14.
Slonitz, v., Michael 181.
Sneverdingk, Godeke 17; Albert 149, 162, 173; T. 149; Hinrick 142; T. 158; Johan, Rm. [1] 118, 132; [2] 184.
Soena (Sidonia) Katarina, Hzgin. von Sachsen-Lauenb. 169.
Soest 44.
Soldan, Turm in Rom 66.
Soltau 133.
Soltevisch, Heine 36.
Sommer, Lutke (LX) 73, 83, 110.
Sophia, Hzgin. von Mecklenburg 135, 160.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sôst, Herman (LX) 73, 110.
Sothmeister, Clawes, Rm. 27; Hinr. Rm. 13, 29, 24.
Spareke siehe Sporeke.
Sparenberch, Arndt, Rm. von Lübeck 41.
Spegelberch, Graf v., 46.
Speyer 163.
Sporeke (Spareke), Hermen 19, 21, 26 f.; Johan 184.
Sprekelsen, v., Peter, Bgm. von Hamburg 165, 170.
Springke, v. d., Tydeke 36.
Springinthguth, Cordt 39;
Dyrick, [1]) Bgm. 23—26, 30, 39; Frau 27; T. Armgart 39; [2]) 39, Rm. 40, 42, 44; [3]) 85, 111, 118;
Hinrick, Bgm. 20;
Johan [1]) 25; [2]) 48, Bgm. 51 ff., 56 ff., 62, 71, 75 f., 78 f., 83 f., 86 f., 90, 93 f., 97 f., 103, 107, 109, 111, 113, 118;
Sander 88, 93, 97 f., 102.
Stade 44, 165.
Staketo, Clawes, 64, 66, 77, 80, 114, 117, 123 f.
Stangen, Eyler, Bgm. v. Lübeck 41.
Stehnbrugge 173.
Steiermark, 107 f., 110.
Stein (Stain), v., Harneit 108, 110.
Steinberge, v., Adrian 184.
Stenberge, de van 29, 31.
Stendal 44.
Stettin 44, 170, 187.
Styten, v., Antonius, Bgm. von Lübeck 144, 165, 170; Clawes, Rm. von Lübeck 41.
Stonitz, N. 181.
Stoterogge, Clawes, Rm. 142, 154, 156, 159, 161 f., 168, 170 ff., 176 ff., Bgm. 178 f., 181, 184, 187 f., 189, 191, 193; T. 182;
Hartich [1]) Rm. 130, Bgm. 130 ff., 134, 142 f., 152, 154 f.; [2]) 175, 181, 186; [3]) 189;
Hinrick 89 f.;
Johan 12, 17;
Lutke [1]) 26; Witwe 26; T, Ilsebe 27; [2]) Rm. 62, 75, 99; [3]) Rm. 132, 141, 143, 157; T. 159, 165, 179;
Margareta 182.
Stralsund 24, 44, 47 f., 147, 165, 170.
Stude, Jacob 184.
Stuver, Clawes 142, 153, Rm. 157, 163, 168, 171, 173, 178 ff., 187; Jochim 151, 163; Frau Anna 151; Werneke (LX) 73, 84, 110.
Sulten, v. d., Hardewig, canon., Hamburg 27; Hartich, Rm. 13, Bgm. 17, 21, 25; Hermen 17; Lutke, Rm. 40.
Swartekop, Jürgen, Rm. z. Wismar 170.
Swichelen, v. 29, 31; Cordt 29.

T.

Tangermünde 108.
Taubenheim, N. 181.
Thop, Berenth (LX) 76, 114.
Thorn 44.
Thûn, ein Kriegsmann 151.
Thüringen 115.
Tyges, Hinrick (LX) 102, 114.
Tilitz, Gregorius 141, 147 f.
Tirol 107 f., 110.
Töbing, Cyriacus, Rm. 134;
Dittmar 88, Frau 126;
Hinrick [1]) Rm. 127, Bgm. 131; T. 127; [2]) 130, 132; [3]) 172, 175, 179 f., Rm. 181 ff., 185, Bgm. 187 f., 191, 193; [4]) 171;
Johan [1]) Rm. 51, 53, 75, 77, 99; [2]) 132; [3]) 180, 187 f.;
Jürgen [1]) Rm. 134, 142 f., Bgm. 153, 155 f., 162 f., 169, 171 ff.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

177 f.; Frau 169; [2]) 162, 171, 175, 177, Rm. 179, Bgm. 180 bis 189, 193; [3]) 186 f., 192 f.;
Leonhard, Rm. 132, Bgm. 134 f., 135, 143, 145, 147, 152 f. 174 f.; T. Anna 169; Catharine 178; Richel 182; S. 187;
Lutke [1]) 35; [2]) Rm. 35; [3]) 186, 188;
Meineke [1]) (LX) 76, Rm. 102, 114, 116; [2]) Rm. 127; [3]) Rm. 145, 153 f., 179, 181, 185—187, 192; Frau 149; Mutter 192.
Trier (**Treveris**) 2.
Trotten, v., Teurdank 181; Tile 181.
Trottin, Kun(igunde) 181.
Tulichius, Herman, Superintendens scholae 140, 155, 157.
Türken 83.
Türkensteuer 163, 168, 190.
Turow, Ewald, Prediger 171.
Tzarstede (**Sarstede, Scherstede**), Brandt, [1]) Rm. 13, 24; [2]) Rm. 50, 57, 61 f.; Frau 93, 103; [3]) Rm. 132, 157;
Clawes, Bgm. 171, 192; Frau Barbara 171;
Conrad, Propst in Lüne 51;
Gottke [1]) Rm. 41; [2]) 132;
Luleff [1]) 126 f., Rm. 130; [3]) 165, 168, 177, 189.
Tzeven, v., Eryck, Rm. v. Hamburg 47.

U.

Uelzen 13, 17 ff., 30 f., 35, 40, 43 f., 53, 70, 73 f., 91, 94, 114, 145, 155, 161, 163 f., 174, 186, 192.
Ungarn 42.
Upplegger, Hinrick (LX) 72, Rm. 76, 85, 110.
Ursinis, de, Cardinal 64.

V.

Vaget, Bade 100.
Varendorp, Hans (LX) 73, 110 Hinrick, Rm. 120, 131; Lutke (LX) 72, Rm. 76, 82, 110.
Varver, Evert, van Dantzke 127.
Verden 37 f., 43 f., 46, 53, 60 f., 64, 68, 94, 146, 189.
Vicke, Hinrick 15, 17.
Villa, Wendischer Herr 1.
Viscule, Clawes [1]) 21, Bgm. 35; [2]) (LX) 73, Rm. 76, 103, 114; [3]) 127;
Hartich, Rm. 131; T. 145, 149;
Hinrich [1]) Bgm. 15, 17; [2]) Rm. 27, Bgm. 34, 37, 39, 44, 47, 50 f.; [3]) Rm. 53, 75, 85, 93, 100, 106;
Jesper 175, 180; Frau 175, 188;
Johan, [1]) Rm. 13, Bgm. 17, 25; Frau 25; [2]) S. 25;
Melchior 160.
Vynlo, Lutke 27.
Vischer, Hinrich (LX) 72, 110.
Voegelsen, 84.
Vogt, Braun 181.
Vos, Segeband 26.
Vurhake, Hinrick 15, 17.

W.

Wackerbarth, Otto 123.
Wack up Osterich 167.
Wagendriver, Andreas 123.
Walckenberg 40.
Waldeck, Graf v. 39.
Walkenried 117.
Wale, Hinrick, Propst in Ebstorf 35.
Wallinck, Johan 63.
Walsrode 61, 152.
Walwitz, v., Bastian 181.
Wandtsleve, Hermen 80.
Wangelow, Eggert, Rm. 53, 75, 86, 89 f., 100; Hans 89.
Warendorp, Brun, Rm. v. Lübeck 41.
Warpke, 189.
Weltzlin, Ulrich 108.
Wencksterne, Merten 21; die v. 127.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wenden 43.
Wenden, v., Boldewyn, Abt. Bischof von Bremen 49, 52.
Wendische Städte 46.
Wenixen 18.
Wense, v. d., Hinrick 185; Jurgen 161, 163.
Wenslaus, Kaiser 26, 32; Kurfürst von Sachsen 7, 9, 12 ff., 21 f., 28 ff.
Wentzlar (?) 39.
Werden (**Verden** ?) 57.
Werdingborg 50.
Wesel 44.
Wesenberch, Heine 17.
Wesenborch, Helrick 15.
Wessel, Franz, Rm. zu Stralsund 170.
Westfael, Herman, Rm. v. Lübeck 41.
Westffal, Arndt, Bischof zu Lübeck 63, 68.
Westfalen 123.
Westhoff, Hinrick, Bgm. v. Lübeck 41.
Wichteden, v., Godeschalk 166.
Wichtenbecke, Lutke (LX) 72, Rm. 81, 110.
Wickborn, N. 17.
Wilhelm, Hzg. v. Br.-L. [1] 3, 10, 54; [2] 43—47, 49 f., 52, 105, 120 f.; [3] 133; [4] 160, 174, 189 f.
Wildefur (**Wildefeur**), Hans, Bgm. von Hildesheim 149 f.
Wyneke, Hans 160.
Wienebüttel 168.
Wienhausen 135 142.
Winsen a. d. Aller 30.
Winsen a. d. Luhe 20, 23, 34, 36, 49, 76 ff., 80, 82, 90, 97, 114, 134 f., 161, 168 f., 178.
Winsen, v., Johan 114; Lutke [1] Rm. 40; [2] Rm. 62, 75, 99, 106.
Wismar 42, 44, 47 f., 50, 147 f., 170.
Wytick, Bartold [1] Rm. v. Lübeck 63, 74; [2] 127, Rm. 130, Bgm. 132; Johan 142; Hinrick [1] 81, 84, 88 ff., Rm. 114, 119, 121, 124 f., 128 f.; [2] 136, 154 157; Wulf [1] Rm. 46; [2] Rm. 115.
Witte, Hans 17.
Wittenberg 131, 151.
Witzendorp, Franz 172, 182, 184 f., Rm. 187, 193; Frau 172; Hans [1] (LX) 72, Rm. 76, 110; [2] Rm. 130 f.; T. 136; Hartich 177, 185, 189; Hieronymus, Rm. 132, 135, 141, Bgm. 142—147, 153 ff., 156, 161, 163 f., 168, 170, 172, 174, 180, 185 f.; Hinrick 136, 150, 154; Joh. 177, 185 f., 188, 192.
Witzumb, v., Jürgen 181.
Wolde, vam, Baltzer 187.
Woldenhagen, Arnold, Zöllner 122.
Wolfenbüttel 26, 146, 149, 166 f., 173.
Woltersz, Hans, Zöllner 120 f.
Worseben, v., Gyseke 17.
Wulff, Hans (LX) 72, 110; Johan, Priester 122.
Wullenweber, Jurgen, Bgm. von Lübeck 143 f., 146 f., 149.
Wulfesborch 18.
Wulsche, Dyrick [1] (LX) 73, 81 f., 104, 114; [2] 126, 129 f., 132; Hinrick 132, 163.
Wustrow, v., Frederick 173, 185; Gerdt 99.

Z.

Zegern, v., Albrecht 148.
Zerbst (**Serwest**) 156.
Zwolle 44.
Zutphen 44.

v. Stern'sche Buchdruckerei, Lüneburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wenden 43.
Wenden, v., J
von Breme
Wendische S
Wenixen 18.
Wense, v. d.
161, 163.
Wenslaus, K
von Sachse
Wentzlar (?)
Werden (Ver
Werdingborg
Wesel 44.
Wesenberch,
Wesenborch,
Wessel, Fran
Westfael, He
Westffal, Ar
63, 68.
Westfalen 12
Westhoff, Hi
Wichteden,
Wichtenbeck
81, 110.
Wickborn, N
Wilhelm, Hz
[2]) 43—47,
[3]) 133; [4]) 1
Wildefur (W
von Hildes
Wyneke, Ha
Wienebüttel
Wienhausen
Winsen a. d.
Winsen a. d.
49, 76 ff., 8
161, 168 f.,
Winsen, v., J
40; [2]) Rm.
Wismar 42,

Rm. v. Lübeck 63,
130, Bgm. 132;
ick [1]) 81, 84, 88 ff.,
21, 124 f., 128 f.;
Wulf [1]) Rm. 46;

151.
z 172, 182, 184 f.,
Frau 172; Hans [1])
110; [2]) Rm. 130 f.;
177, 185, 189; Hie-
32, 135, 141, Bgm.
, 156, 161, 163 f.,
174, 180, 185 f.;
0, 154; Joh. 177,

gen 181.
zer 187.
nold, Zöllner 122.
146, 149, 166 f.,

Zöllner 120 f.
yseke 17.
) 72, 110; Johan,

urgen, Bgm. von
146 f., 149.

[1]) (LX) 73, 81 f.,
26, 129 f., 132;
3.
rederick 173, 185;

echt 148.
156.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf